diesvadener Canvla Saupt-Mgentur Bilbelmftr. C.

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Rr. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben. Fernipreder Rr. 967. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abende Angeigen-Preis für die Zeife: 15 Bfg. für lotale Angeigen im "Arbeidsmarts" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sandern; Di Big. in davon abweichender Sandwöllbrung, fotwie für alle übeigen lafalen Angeigen; do Ab. für alle answärtigen Angeigen; 1 Al. für lotale Verlaumen; 2 Mt. für answärtige Relfemen. Gange, date, driftet und vierret Seizen, durchlaufend, nach befonderer Berechung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in kurzen Swiickenräumen entsprechender Radute.

Beings-Breis für beibe Andgaben; 50 Big monatlich durch ben Berlieg Langgaffe 27, abne Bringerlohn. 2 Mit, 50 Wig. vierteligdrich durch alle besticken Boftanftalten, ansichlerstich Beftellarib. — Bezugs-Beitellungen nehmen außerbem jederzeit enigegen; in Wiesbaben die danpfellernen Allebentreite bei der Teilen der Beder in Blebrin der der Belder in Blebrin der Beder in Blebrin der benachten Randorten und in Kheingan die betreffenden Togblatt-Träger. Fur bie Aufnahme inater eingereichter Ungeigen in Die nachftericheinenbe Ausgabe wird teine Gewähr übernommen Ungeigen-Annahme: Gur bie Abend-Ansgabe bis 19 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Mr. 183.

Wicsbaden, Mittwoch, 20. Märg 1907.

55. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe. 1. Belatt.

Für das 2. Quartal 1907 auf das

"Wiesbadener Tagblatt"

Bezugspreis 1 Mt. 50 Di. viertelfabrlich ju abonnieren, findet fich Belegenheit im Berlag Langgaffe 27.

in der gaupt-Agentar Wilhelmftrafe 6, bei ben Anogabeftellen, ben Zweig- Cepeditionen

der Machbarorte, und gum Bezugspreis von 2 Mt. 50 Df. vierteljabrtich bei famtlichen Deutschen Beidevoftanftalten.

Die rustigen Parteien und ihre Führer.

g. Peiersburg, 15. Mars.

Nachdem fich die Mehrzahl ber Deputierten ben eingeinen Barteien angeschlossen hat, lägt sich ein vollitandiges Bild von der Zusammensehung der Duma gewinnen. Es durfte von Interesse fein, einmal die hauptfächlichen Parteien und ihre Fiihrer Rebue paffieren gu laffen, wobei von den nationalistischen Gruppen, weil beren Entwidelung noch zu wenig abgeschloffen ift, abgefeben fei. Beginnen wir mit ber augerften Rechten, mo die Deputierten des Berbandes Des rufft. ichen Bolfes sigen. Ihr Programm bildet die alte Devise der Slawophilen: "Selbstherrichaft, Orthodorie und russisches Bolf", der sie mit allen Witteln — auch mit roher Gewalt — zum Siege berhelfen wollen. Ihre Hauptvertreter in der Duma sind neben dem Erzbijchof von Kiew, Blaton, der berichtigte Burinkewitsch und der famose B. Kruschmann, den jeine Anhänger erft losfaufen mußten, da ihm wegen feiner Bablungsunfahigfeit das Berlaffen Rifdinems durch Gerichtsurteil verboten war. Die nicht geringe Summe von 18 000 Rubel wurde aber sofort beschafft, und, mit einem guten Zehrpfennig versehen, konnte der "wahr-haft russische Mann" in den "beiligen Kampf gegen die fremde mesteuropaisch-judische Konstitution" ziehen.

Es folgt die Bartei der Oftobristen, deren Sauptführer: Gutichfow, Miljetin, Krassowsti, Bobritichew-Buichfin, Plewafo u. a., nicht in die Duma gelangt sind. Prajes der Parlamentsfraftion ist Chomjatow, beijen Bater der befannte Glawophile mar. Reben ihm durften wohl am meiften in Betracht fommen: Brofeffor Rabuftin und DR. A. Stachowitich, der ichon einmal aus der Bartei der Oftobriften ausschied, um fich ben "friedlichen Erneuerern" angufchliegen, aber reumutig gurudfehrte. Auffeben erregte es, daß D. A. Stachowitich, deffen große Berdienfte um die fratheitliche Bewegung niemand in Abrede stellen fann, fich nicht nur den Oftobriften anschloß, sondern nun auch mit der außerften Rechten gemeinsame Gigungen abbalt, gu benen er fich Arm in Arm mit Burintewitich binbegibt.

Leider find die Führer der Bartei der "Fricd-lichen Erneuerung": Graf Benden, D. R. Schivow, Lwoff und Brofessor Fürst Trubetfoi, nicht in die Duma gelangt. Sie bertreten gerade den abgeflarten gemäßigten Liberalismus, der Rugland jest nottut. DieBartei der demofratischenReformen, die nur durch den Professor der juriftischen Afademie des Generalitabes, Lesmin-Karawajew, vertreten ist, fann man füglich übergeben; sie ist ebenso wie die der friedlichen Erneuerung fürs erste zur Untätigkeit verurteilt. Es fommen nun die "Kadetten", die offiziell "Partet der Bolfsfreiheit" genannt werden. Sie bilden noch immer die größte und besitdisziplinierte Gruppe der Opposition, obgleich ihre Zahl im Bergleich zu ihrer Stärfe in der ersten Duma etwas zurückging. Sie sind die Partei der russischen "Intelligenz", während die Oftobristen mehr den Beste (Abel, Industrie, Grozfausmannschaft und böheres Beamtentum) bertreten. Unter ihren Deputierten fehlt ber Guhrer Profesor Miljufom, ber ebenso wie der Erfte ber Oftobriften, Dutschifow, die Leitung feiner Partei von außen beforgen ning. Bu den Radetten zählen als Männer von Bedeutung die Deputierten Roditschew, P. Struwe, der als Redafteur der verbotenen "Oswoboichdenje" jahrelang in Stuttgart lebte, der frühere Aderbauminister Auttler, A. A. Stachowitsch, der sich durch Entlarvung des Lidval einen Ramen machte, der zum Prafidenten der Duma gewählte Golowin u. a. m.

An diefe Fraftion ftogt die Arbeitsgruppe, die fich größtenteils aus Bauern zusammenscht, die "Land und Freiheit" fordern, deren politisches Glaubensbefenntnis im übrigen aber noch wenig feststeht. Führer find ber Landichaftsftatistifer Berefin und der Argt Karawajens. Rabe verwandt mit ihnen ift die fleine Gruppe der Bolfssozialisten, die hauptfächlich aus gebildeten Theo-retifern besteht und in ihren Führern Baskin, Dementjem und Raratichemefi febr leidenichaftliche Redner bat.

Die Cogialbemofraten gerfallen befanntlich in Maximalisten und Minimalisten, die sich oft leidenichaftlich befehden, jest aber doch den Berfuch machen wollen, zusammen zu geben. Den Schluß machen die Sozialrevolutionare, die fich in der Mehrzahl aus Anhängern des Umfturges in gebilbeten Rreifen refrutieren. Ihr anerfannter Führer ift ber Bögling ber militarmedizinischen Afademie Gorbunom, der den ftolgen Ramen "Brafident der Pjatigorster Republit" führt. Wie wenig die außerste Linke fiber hervorragende Strafte verfügt, die zugleich eine umfaffende Bildung befigen, geht, wie die "Rig. Rundichau" Recht bervorhebt, am besten daraus hervor, daß bicfe Barteien smar die Blate der Bigeprafidenten für fich

beanspruchten, aber ichlieflich felber eingestehen mußten, daß fie nicht die richtigen Manner für deren Befetung in ihrer Mitte haben und genötigt find, die wenigen gebildeten Ropfe, die fich in ihren Reihen finden, für die Ausarbeitung der Gesetzesborlagen voll in Anfpruch au nehmen.

Politisches aus England.

Unfer Rorrefpondent ichreibt uns aus Condon unterm 16, d. MR .:

Der Tribut, den Gurft Bulow foeben englifden politifchen Inftitutionen und vor allem der fonftitutionellen Entwidelung der britifchen Freiheit gollte, mar Baffer auf die Mühle der hiefigen Torppreffe. Eine größere Frende hatte der deutiche Reichstangler ihr gar nicht bereiten fonnen, als die Abmefenheit revolutionarer Bewegungen in England auf die Beisheit feiner Ariftofratie gurudguführen, die ben mittleren und unteren Alaffen Rongeffionen ftete gur rechten Beit gu machen verftand. Der "Standard" ift ber Anficht, baft die Worte des Gurften an den "preugifchen Junter" als eine Art Barnung gerichtet waren, glaubt aber offenbar auch, die englifchen Liberalen und Rabitalen mit ihren folimmen Abfichten gegen das Saus der Lords follien fie fich gu Bergen nehmen. Bie diefes Chamberlainiche Blatt fagt, war die Bulowiche Rede in jeder Sinficht ungemein geitgemäß, und fie bewiefe, bag menn ber Reichstangfer feinen politifden Birfungefreis in einem bemofratifchen Staat gefunden batte, ihn Bollsgunft gewiß auf einen abnlich boben Boften berufen haben wurde wie der, den er jeht feinem Monarchen verdanti. Der "Standard" behauptet fogar, es mare ein Charafteriftifum von Miniftern wie Bulow und Bismard, bie von der Gunft des Monarden wie des Barlaments ab. bangig find, gelegentlich mit ichwermutiger Bewunderung auf die englischen parlamentarifden Ginrichtungen bingumeifen. "Mit natürlichem Inftinft", ichreibt jene Beitung, "bebt ber gegenwärtige Befiber bes faijerlichen Bertrauens in Deutschland ben michtigften Galtor in ber Gefchichte unferes nationalen Fortidritts bervor. Roch nie, felbit nicht in unferen Burgerfriegen, ift es in England ju einem Ronflift ber Rlaffen gefommen. Bir befigen gwar in den Beers eine privilegierte Rlaffe, boch reicht fie in die Mittelflaffe, und biefe wiederum in die Arbeiterbevöllerung hinein. Infolgedeffen ift ben Unfriedeftiftern und Agitatoren, die bei uns nicht minder zahlreich als in anderen Ländern find, auch die Gelegenheit abgeschnitten, Rlaffe gegen Rlaffe gu beben." Der "Standard" bemerfte alsdann noch, daß die Radifalen Englands es mahrend ber letten 25 Jahre mehrmals verfuchten, revolutionare Bewegungen gu veranlaffen, bod ohne allen Erfolg. Erft neuerdings batten fie wieder die Absicht ausgesprochen, eine Attade auf bas Saus ber Lords ausguführen, boch ichiene es ihnen nun, wo die Beit jum Sandeln gefommen mare, boch wieber an Dut ju gebrechen. Das englische Bolt miffe,

Fenilleton.

Die Geheimniffe der Meerestiefen.

Die Geheimmiffe des unendlich weiten Meeresgrundes, der fieben Behntel des Erdballs bededt, beginnen fich mehr und mehr dem menschlichen Auge gu enthillen. Die Zauchapparate werden in immer pollfommenerer Beije ausgestaltet und erlauben dem Banderer in den Tiefen des Ozeans sich bequem zu bewegen, fo leicht und ruhig zu atmen wie auf der heimischen Erde. Die Bhotographie gestattet, die mannigfaltigen Bunder und Formen diefer verborgenen Reiche festzuhalten; aber man muß sich dabei der Momentphotographie bedienen, denn in diesen Regtonen, die unter dem Bafferspiegel so rubig, unbeweglich und idweigend zu ruben icheinen, berricht itandige Bewegung, unaufhörlich regiomes Leben und nie einhaltende Unruhe. Bon einer Manderung auf dem Meeresgrund erzählt Etienne Beau in einem interessanten Auffate von "Je sais tout".

Steigt man in die Abgrinde des Ozeans herab, fo ist man von einer Dammerung, einem dicht wogenden Rebelschleier umhullt. Simmel und Wolfen, die zu Anjang noch ihr ipiegelndes Abbild dem fühnen Taucher gezeigt, verschwinden bald und nur die Sonne dringt noch in die dunffen Tiefen und glüht wie eine fleine rötliche Scheibe durch die grunlich blauen Dammerungen bes Baffers. Gine gange Belt feltfamfter Ericheinungen richtet fich in unbeimlicher Größe um den Banderer auf, der fich gebückt bormarts taftet. Alle Gegenftunde ericheinen naber umd größer, als fie in Wirflichkeit find. Man fieht fie gleichmäßig in einer Farbung, die fie eigentlich nicht baben, benn die Lichtstrahlen muffen, bis fie zu ihnen

gelangen, dichte Schichten grunen ober agurblauen | Baffers durchdringen, die sie gang berichiedenartig abforbieren; fo ericheinen denn die weißen Felfen in ein bläufiches Licht gebadet und rötliche Tiere von dunflem Schwarz umfangen. Sat man fich erft an die tiefe Dunfelbeit gewöhnt, die bier berricht, fo werden auch die feinen Farbennuancen, die bunten Lichtfontrafte, die dieje nächtlichen Beiten durchfluten, mabrnehmbar.

Ein wundersames Farbenspiel aber erlebt man, wenn man ploglich in diefer Tiefe ein helles Licht auf. glangen lagt; bann ift mit einem Schlage bie bammerig trübe Unterwelt von taufendfarbigen Bundern durch. gudt, bon Lichtmaffen überichüttet. Bolfen bon Gifden ichiegen daber, bon der ungewohnten Selligfeit geblendet, und laffen die reichen Gold- und Gilbertone ihrer Schuppen aufschimmern, mabrend leicht und durchfichtig wie vielfarbige Edelfteine ober opalifierendes Glas Medufen langjam dabingieben. Dagwijchen bliten wie ungablige Lichtfunken Algen und andere Bilangen auf, leuchtend im Bicht bes erhellten Baffers gleich Myriaden von Berlen und Diamanten. Immer wieder wechselt die Umgebung, je weiter man bordringt. Bald ericheint der Meeresgrund wie eine Sandwiffe, beiat mit Steinen und Schlinapflangen; bald behnen fich imposante Granitmassen aus, gang nacht oder ben falfartigen Formationen bededt. Sier liegt ein weites ödes Schlammfeld und dort dehnt fich ein dichter Teppich bon Seegras, bon riefigen Bflangenwaldern überwuchert.

Die Seeflora mit ihren phantaftischen und gang eigenartigen Schönheiten machft üppig empor, große, baumartige Gewächse, breit wie Farnfräuter, grazios wie Balmen. In ihren Farben ipielen alle Ruancen ber Stala swifden Beig und Schwarz, in blauen, gelben, grünen und roten Lichtern fich brechend. Be-

lebt ift diese reiche Aflangenwelt von einem unaufhorlich wimmelnden, schier zahllosen Reich der mannig-Unter jedem Stein, zwischen allen fachsten Lebewesen. Rrautern und Bflangen baufen Tiere; fie bangen an ben Algen, wühlen sich in die unförmigen Schwämme, Seeigel mit violetten Stacheln, Muscheln von allen Arten und allen Größen, greuliche Seefpinnen, scheuß. lich geballte Bolypen, gräßliche Tintenfische mit runden glafigen Augen, Summern und Languften, Tiere bon bigarrftem Musjehen und feltfamen Bewegungen, die in diesen unterseeischen Gebieten dem Menschen ungewohnte, phantaitifch absonderliche und fast gespenstische Formen angenommen haben,

Wegen dieses Beer der erotischen Meertiere treten die Fifche faft gurud. Gie ichiegen geräuschlos und ichnell borüber, ohne viel Auffebens gu machen; vielfach trifft man fie auch ichlafend. Man bemerkt dann unter Algen eingebettet einen Fisch auf dem Riiden ober auf der Geite liegend, in einem Buftande völliger Bewegungslofigfeit, wie wenn er tot ware. Rabert man fich ibm aber und berührt ibn mit der Sand, fo erlangt er jogleich fein Leben wieder und die Schnelligfeit feiner Glucht zeigt gur Genuge an, daß er nur gefchlafen hat.

Doch neben den merfwürdigen und wunderlichen Schaufpielen aller Art bieten fich auch traurige Bifber dem Meerwanderer da. Man braucht nicht lange auf bem Boden des Dzeans zu gehen, um auf Dinge ju ftogen, die bon ber Gefährlichfeit bes naffen Glements, von dem trügerischen Wesen der Wogen, die so ruftig und still erscheinen, Kunde geben. Da stößt man auf eine Kette, die ganz von Schlingpflanzen umsponnen ift, auf einen Anfer ober eine Schiffsichraube, halb im Sand bergraben, auf eine Tonne, auf Segelwerk. Schlaum hat sie überzogen, Mollusken haben fich auf ihnen festgesett; fo find fie ein Teil det

daß, wie Gurft Bulow fagte, feine Ariftofratie im rechten

Mittwoch, 20. März 1907.

Angenblid immer tongeffionsbereit fei.

Merfwürdigerweise behandeln die Tornblätter bte liberalen Bollsvertreter im Unterhaus ftets, als bilbeten fie eine gang gesonderte politifche Gruppe im Staat. Daß fie die größte, je in der Beichichte des englischen Barlaments bagemeiene Majoritat im Souje of Commons besiten, wird als bedeutungslos behandelt, und behauptet, für einen fo ichwerwiegenden Schritt wie die Abichaffung des Oberhaufes mußten fie fich ein befonberes Mandat von der Nation erteilen laffen. Die Unioniften und ihre Breffe erflaren mit ber größten Inverficht, ein foldes murde ihnen unbedingt verweigert werden. Brachte bie Bannermaniche Regierung jett eine Borlage ein, bie bie Abichaffung bes gegenwärtigen Oberhaufes jum 3med hatte, fo bliebe es dem letteren überlaffen, fie gum Gefen gu machen. Selbftrebend wurde bas nicht geschehen, und die Stellungnahme ber Ration au ber Frage tonnte nur durch eine Generalmabt ermittelt werden. Je früher man eine folche veranfigliete, bas heißt alfo, ehe die Babler ber liberalen Regierung wieder fiberdruffig merben, um fo gunftiger maren bie Musfichten auf einen Gieg diefer. Es fragt fich aber, trot der vom Gurften Bulow gepriefenen rechtzeitigen Madgiebigfeit der englifchen Ariftofratie, ob diefe veranfaßt werden fonnte, fich felbft gewiffermaßen den Laufpaß zu geben, denn durch eine fo große Rongeffion wurben fich dieje edlen Berren ja der Gelegenheit berauben, bem gewöhnlichen Bolt auch in ber Bufunft Bobliaten emveifen gu fonnen.

Politische Übersicht.

Febim Baicha und Baron Maricall von Bieberftein. 1. Konftantinopel, 14. Mars.

Man fahrt fort, fich über Gehim Bafcha gu unterhalten, der endgultig an einen Ort, der 7 Stunden von Bruffa entfernt liegt, verbannt ift und die türfifchen Menigfeitsframer widmen ihm einen fenfationetten Epilog, indem fie bas Gerficht von einer bevorftebenden Abberufung des denifchen Boifchafters verbreiten, der fo von feinem Souveran, dem Raifer, dafür beftraft merden folle, ben Gultan genötigt und gezwungen gu haben, fich bon feinem getreuen Gehim Pafcha gu trennen. Es will den Türfen nicht in den Ropf binein, daß der Pabifchah feinen Gefandten in Berlin bei Bilbelm II. Schritte tun ließ, damit die Angelegenheit geregelt würde, ohne dag Rebim Baicha Konftantinovel ju verlaffen brauchte, aber pon feinem Bruder und Freunde nicht erreichte, mas er wünfchte. Sie begreifen noch nicht, wie bie Berichte Baron Maricall von Bieberfielns beim Raifer ichwerer wiegen konnten als die vom Gultan ausgesprochenen Buniche. Diefer fet naturgemäß fehr wütend auf den deutschen Gesandten, der nun im Balais in eben dem Dage foliecht augesehen mare, wie er chemals persona grata mar. Unter biefen Umftanden hatte fich der Raifer, um nicht die deutschen Unternehmungen in ber Türkei au ichabigen, entichloffen, feinen Botichafter abzuberufen und ibn burch einen anderen gu erfeben, ber für ben Sultan fein Stein des Anftoges mare. Ginige geben fogar fo weit, gu behaupten, jene Entichliefung fet auf eine perfonliche Beeinfluffung des Raifers durch - ben Sultan gurudguführen. Ratürlich find folche Behauptungen aus der Luft gegriffen. Diefelben Grunde, die daffir fprachen, daß die dentiche Regierung Die Borfrellungen thres Botichafters entichteben unterftitite und forberte, daß ihnen vollständig Rechnung getragen werve, erheischen heute noch dringlicher die Beibehaltung Baron Maricall von Bieberfteins als deutschen Borichafter in Konftantinopel. Das deutsche Preftige in der Türket fteht hierin auf dem Spiel und wenn Baron Darfcoll einer Balaftrauffine guliebe abtreten mußte, fo murbe fein Rachfolger in eine febr ichwierige Lage geraten, die

feine Stellung leicht unbaltbar maden tonnte, ba fic die Türfen fogleich im Rechte glauben murden, fich um ihn nicht fümmern zu brauchen. Wie alle Orientalen haben die Türfen gudem nur por dem Refpett, der fie feine Macht fühlen läßt. Die Erfolge, die Deutschland in ber Türkei davontrug, der überwiegende Ginfluß, den es fier gewann, waren por allem barauf gurudguführen, daß die Türfen fen an feine Starfe und Dacht glaubten. Eine fo unverzeihliche Schmache, wie bie Rudberufung des Boifchafters, mußte alfo in diefer Dinfict die ernsteften Folgen haben. Es find Jahre ber, daß Febim Baicha, damals neunzehn Jahre alt und Schuler der Militaricule von Bancaldi, gewaltfam die allgemeine Aufmertfamfeit auf fich lentte, inbem er in einem Bahnfinnsanfalle an einem Tage 12 Morde beging, unter anderem den bes beutichen naturalifierten Amerifaners Stupe, des Raffierers ber metropolitanifchen Gifenbahn. Men fand damals für ben Schulbigen einen Erfahmann, ben man pro forma perurteilen ließ und der dann eine runde Gumme erhielt, um in ber Beimat feinen Robl bauen gu fonnen. Micmand ließ fich burch diefe Romodie taufchen, aber ber Berireter der Bereinigten Staaten fürchtete, nicht genitgend Beweise in Sanden gu haben ober ermangelte vielmehr der genügenden Gestigfeit, um gegen die Erfegung des Schuldigen gu protestieren. Der dentiche Boticafter aber, damals Gurft Radolin - Radolinsti, tonnte nicht direft handeln, da Stupe feine Reichsangehörigleit verloren hatte. Seitdem war Gebim Bafcha ein Bludsfind. Dit 24 Jahren ward er Divifionsgeneral, ohne jemals ein Kommando gehabt zu haben. Alls Chef der geheimen Balaftpolizei terrorifierte er mit feiner Stragenrauberbande die Stadt und ichaltete nach Be-lieben mit Bermogen, Freiheit und Leben ber Untertanen bes Gultans. Bieberholt ließ er fich auch fibergriffe gegenüber den Fremden guidniden fommen, beleidigte und bedrobte einmal fogar den griechifden Befandten. Der Berjuch des Dopens des diplomatichen Rorps, besmegen Genuginung zu erlangen, foling febl. Wo aber die Diplomatie in corpore verjagie, da hat der bentiche Borichafter Erfolg gehabt. Das ift von nicht au unterschätender Bedeutung. Maricall von Biebergtein gurudberufen biebe baber, einen offenbaren Gieg in eine Rieberlage verwandeln.

Dentsches Reich.

Bülow und Tittoni. In Wiener diplomatischen Kreisen wird erzählt, daß der Keichskanzser Fürst Bülow auf seiner Ofterreise nach Italien eine Zusammenkunft mit dem italienischen Minister des Augern, Tittoni, haben werde. Die Zusammenkunft soll in der Billa Tittonis in Desio bei Wonza erfolgen, Hingegen beruht die Rachricht, der österreichische Minister Baron Ahrenthal werde mit Tittoni zusammentressen, auf Kombination.

*Generalmajor Keim vom Flottenverein hat gegen ben Redalteur Schichler von der "Germania" die Privatflage wegen Beleidigung angestrengt, nachdem ein Sühnetermin vor dem Schiedsrichter fruchtlos verlaufen war. Es handelt sich um Erörterungen, die die "Germania" an die Beröffentlichung der gestohlenen Keimbriese geknüpft hatte.

"Gin Dementi. Die Bersuche, dem rein privaten Besuche des österreichisch-ungarischen Thronfolgers, des Erzberzogs Franz Ferdinand, bei Kaiser Bilhelm einen politischen Anstrich zu geben, bezeichnet ein Biener Telegramm der "Eölnischen Zeitung" aus sicherster Quelle als haltsose Kombinationen. Die Reise des Thronfolgers war so privater Natur, daß weder Hoffreise, noch das Ministerium des Kußern, noch die deutsche Botschaft etwas dabon wußten.

* Reeber und Schauerleute. Der Aufforderung des Hafendetriebsdereins nachkommend, entließen diejentigen Makler und Stauer, die noch zu den alten Bedingungen arbeiten ließen, nunmehr die von ihnen des schäftigten Schauerleute, etwa 500 an der Zahl. Wit dem Dampfer "Biola" find noch 200 Arbeitswillige eingetroffen; dadurch ist die Zahl der verfügbaren Kräste auf 1800 gestiegen. Heufe wird wieder eine größere Anzahl Arbeiter erwartet. Die Lage ist im ganzen underndert,

* Uber den Zeugnissmang gegen die Breffe ichreibt Juftigrat Dr. 3. Strang in der neueften Rummer ber "Deutschen Juriften-Big.": Inmitten ber geräuschvollen Erörterungen über den Zeugnismung gegen die Abgeordneten vertlang fast eine andere Forderung: die Befeitigung des Beugnisawangs gegen die Preffe. Eine alte und berechtigte Forderung. Sat boch felbft ber Staatsfefretar bes Reichsjuftigamte im Reichstag (1906) eiffart, nach feinem Empfinden "werde vielleicht bier und da von dem Zeugnisgmangsverfahren unter Umftanden Gebrauch gemacht, unter benen bies, wenn man bas Staatsintereffe allein als maggebend anfebe, nicht ratlich mare." Gein Bunich, Die Richter mochten fich Die Anwendung biefer Magregel überlegen, ift gewiß beachtenswert. Aber er bleibt in praxi gar gu oft ein frommer. Soffentlich ernten die neuerlich im Reichstag eingebrachten Untrage, in Straf- und Disgiplinarfachen den Zeugniszwang gegen bie Preffe aufzuheben, endlich Erfolg. Die Strafprozeftommiffion bat auch bei diefem Gegenstand verfagt. Der Zeugniszwang gegen die Presse ist zu verwerfen. Nach einer fast einmütigen Auffaffung gilt es als unchrenhaft, menn ber Redatteur ben Sintermann preisgibt. Dem Bolfsempfinden foll bas Gefet nicht wiberfprechen. Auch fonnte Die Breffe, Die das Bertrauen verrat, ihre ichwierige Aufgabe nicht erfüllen. Und endlich, ber Zwang führt fast niemals zu einem praftifden Ergebnis. Hus faft allen biefen Ronfliften geht die Breffe gestärft, die Staatsautoritat gefdwächt bervor.

* Die Fenerbestattung in Preugen. Die Frage, ob in Preugen die Einafderung von Leichen gulaffig ift, muß in absehbarer Beit gu einer Enticheibung tommen. Die "Coln. Big." foreibt darfiber: "Die Erbanung von Rrematorien tann auch in Preugen grundfaplich nicht gehindert werden, und tatfachlich ift in Sagen ein Krematorium gwar - weil die dagu erforderlichen Mittel aus den Kreifen der Anhänger der Feuerbefrattung nur langfam und allmählich eingeben - noch nicht fertiggestellt, aber boch ber Bollendung nabe gebracht. Diejes Krematorium wird alfo bas erfte auf preuftischem Boden fein. Die Frage ift nur noch, ob es für die Ginafderung von Leichen wird in Betrieb gefest werden burfen. Der Stand diefer Frage ift augenblick-lich folgender: Der Berein für fakultative Fenerbeftattung in hagen batte von ber bortigen Poliseivermaltung auf eine Anfrage die Antwort erhalten, die Benutung bes im Ban begriffenen Arematoriums gur Beicheneinafcherung fei gu verbieten. Im Berwaltungsftreitverfahren bat jeboch ber Begirtsausichus in Arneberg und bas Oberverwaltungsgericht biejem Berbot bas Ariterium einer poligeilichen Berfügung im Ginne der §§ 127 ff. des Landesverwaltungsgejebes abgefprocen. übereinstimmend mit ber Auffaffung des Begirfsausichuffes in Arnsberg bat bas Obervermal. tung ögericht erflärt, daß die Benutung eines Leichenverbrennungsofens eine vorherige polizeiliche Genehmigung überhaupt nicht erfordere. Die Bulaffung ber Feuerbestattung menichlicher Leichen fei überhaupt nicht durch befondere Rechtsnormen geregelt; es fehlten allo auch folde Rechtsnormen, die die rechtliche Bulaffigfeit von einer vorgangigen Enticheibung abbangig machen. Es wird alfo nunmehr darauf antommen, ob die Bolizeiverwaltung in Sagen gegen die Benntung des Rrematoriums nach feiner Fertigftellung gur Gin-

Weeresgrundes geworden und nur ihre Form berrät noch, wozu sie einst gedient. Und dann plöglich hebt sich disweilen eine große distere Mauer gegen die leuchtende Wassermasse din ab, Masten und Kaben tauchen auf und man unterscheidet deutlich den Rumpf eines gescheiterten und gesunkenen Schiffes. In dem ungewissen Zwielicht wirken diese schattenhaft sich aufredenden Zeugen des Todes und Verderbens doppelt unheimlich und lassen vor dem gestigen Auge dissere Szenen aufsteigen, die in der Tiese des Meeresgrundes ihr stilles Ende gefunden. P. E.

Aus Runft und Jeben.

* Upton Sinclairs Rolonie, Ginen Befuch bei Upton Sinclair, dem befannten Antor des Genfations-buches "Der Sumpf", ichildert in dem Kopenhagener Blatt "Politifen" Derr Sten Drewfen. Bir haben feinerzeit icon von der fommuniftifchen Rolonie Belicon Ball berichtet, Die Sinclair im Staate Dem Jerfen gegrundet bat. Rach Drewfens Darftellung bandelt es fich babei im mefentlichen um einen gemeinsamen Sanshalt, ben bort etwa fünfeig Familien nach Sinclairs Planen eingerichtet haben. Die Manner find Gelehrte, Lehrer, Medalteure, Rünftler, die gumeift in New Port tätig find und in einftundiger Gifenbahnfahrt täglich nach dem gemeinfamen beim gurudfebren. Sier merben auch die Rinder gujammen beauffichtigt. Bu der Garm gehört ein vier heftar großer Garten; im Saufe ift ein fleines Theater, ein Mufiffaal mit Orgel, Billard und Regelbahn. Die gemeinfame Birticaft vermindert die Ausgaben ber einzelnen Familien auf bie Balfte beffen, mas fie in New York bei getrennten Saushalten ausgeben mußien. Drewfen fpricht auch von den literarifchen Arbeiten Sinclairs und ichildert, wie diefer voll Bitterfeit sich darilber äußerte, daß gerade "The Jungle" solchen Erfolg erzielte: "Es ift mir schmerzlich, daß gerade dieses Buch mich reich und berühmt gemacht hat, denn es ift ja boch fein rechtes fünftlerisches Werf. Und es wirfte gudem anders, als ich beabfichtigt habe. 3ch werfucte barin, die Leiden unferer Proletarier au fchil-

bern und Mitleid für ihr Los gu ermeden; ich mählte bie Schlachthofe, weil ich die gut fannte und gesehen hatte, wie dort die Arbeiter behandelt werden. Und mas gefcieht? Richt das Mitgefühl der Menge werte ich, fondern die zornige Erregung über die unsaubere Herrichtung bes Gleifches, bas fie genoffen bat. 3ch batte beim Lefer bas Berg treffen mollen und traf ben - Magen!" Sinclairs Chrgeis und fehnender Bunfch ift ber, feine bisher giemlich unbeachtet gebliebenen lyrifchen Arbeiten anerkannt gu feben. Drewfen bemerkt dagu febr hubich: "Da fitt nun diefer junge Mann, diefer Brachterl, ber burch einen Roman gwangig Millionen Menichen aufgerüttelt und die Fleischerzeugung feines Landes revo-Intioniert bat, ber eine Reform bes Beims burchgeführt hat, und fommt nicht gur Rube, da ibn immerfort die fleine, ichwächliche, nagende Grille qualt: - ein Dichter fein gu mollen."

* Ein nenes Werf von Michelangelo. Nachdem erft por furgem ein Bert Dichelangelos aus bem Rreife feiner Arbeiten für die Mediceer-Rapelle wieber ans Licht gezogen worden ift, wird icon wieder eine neue Entbedung einer Dichelangelofden Arbeit der freudig aufhordenben Runftwelt verffindet. Es hanbelt fich, wie ein Muffat ber "Gagette bes Baux Arts" barlent, um eine unvollendete "Pieta", die fich in bem Dratorium von Senta Rojalia ju Balefirina in der Rabe von Rom befindet. Diefes Bert, mit außerordentlicher Rraft, in fühnen Sieben aus bem Stein berausgehauen, ift burchaus im Gratftile Michelangelos gehalten, galt aber bisber für eine Rachahmung aus bem fiebgebuten Jahrhundert und murbe einem Bilbhauer aus ber Schule des Berini gugeschrieben. Genaue Untersuchungen, die Grenier und einige Studenten ber romifchen "Academie de France" angestellt haben, ergaben nun eine angerordentliche Abnlichfeit biefer Arbeit in Technif und Auffaffung mit den authentischen Berten aus ber Spatzeit des großen Bildhauers. Die Arbeit gehört au ben verschiedenen Entwürfen für eine Bicta, Die ben Meifter in feinen lebten Lebensfahren beichaftigte und beren ergreifendfte Ausgestaltung fich jest im Dom von Fleteng befindet. Schon mehrere Forider batten die Aufmertfamteit auf die unvollendete Statue in Paleftrina

gesenft und vermutungsweise von einem Zusammenhang mit Michelangelo gesprochen; aber erst durch die neuesten Aussiübrungen ist das Wert dem Oenvre des Meisters gewonnen worden. Es atmet ganz die surchtbare Schwermut und die gewaltige tragische Leidenschaft bieser über den Schmerz sich emporhebenden Seele und sügt sich ein in das ganze Schaffen dieser Zeit, zeigt Verwandtschaft mit einigen Figuren auf den Vildern der Sixtinischen Kapelle und einigen Handzeichnungen, die das gleiche Motiv darstellen.

" Die ichlagenden Wetter und bas Barometer. Schon feit langerer Beit ift die Biffenichaft bemüht, die Bechiels wirfung gwifden ben atmofpharifden Beranderungen, die den ichlagenden Wettern voraufaugeben pflegen, und dem Barometer gu pragifieren. Die Berfuche, die in biefer Sinfict in England gemacht murden, follen bereits bemerkenswerte Refultate gebracht haben; in Frankreich bagegen haben, wie die "Annales" berichten, die Unterfudungen ber Ingenieure nicht die gleichen Refultate geliefert. Die Erplofionen, ble fich am 28. Januar in bem Beden von Bens und bei Saarbruden ereigneten, baben bierin manche intereffante Fingerzeige gegeben, benn biefe Explosionen, die fich mertwürdigerweise fast au gleicher Beit ereigneten, erfolgten beibe unmittelbar nachdem das Barometer, das bis babin febr boch geftauben hatte, einen giemlich raichen Abfturg erlebt hatte. Ohne bie anderen Urfachen gu verfennen, die gu der Gleich. geitigfeit des Phanomens beigetragen haben fonnen, geigt fich bierin boch eine Abereinftimmung, die den früheren Untersuchungen und Beobachtungen neuen Salt gibt. Der Aftronom am Barifer Objervatorium S. Bifonrbon bat fich mit ben Barometerichwanfungen mabrend der Better in Bens und Caarbruden eingebend beichäftigt. Bahrend ber erften zwei Drittel des Januars blieb das Barometer siemlich gleichmäßig in ber Sobe; es ichwantte amifchen 766 und 774. Dann amifchen bem 20. und 27. Januar oSaiffierte es amifchen 765 und 770. Bom 27. Januar 10 Uhr morgens ab beginnt ein fiandiges Fallen, bas ben gangen Tag anhalt; der Stand vermindert fich von 768 auf 762. Um 28. Januar febt fich diefe absteigende Bewegung fort, am Abend ift der Stand von 762 auf 755 gefunfen. Und endlich, am 29.,

it

21

9

aiderung tatfadlid einidreiten und es auf einen zweiten Broges ankommen laffen wird, beffen Ausgang für fie nach bem mitgeteilten Spruch des Oberverwaltungsge-richts taum noch zweifelhaft fein fann. Jedenfalls haben bie Anhänger ber Feuerbestattung bei diefer Sachlage Grund gu ber hoffnung, auf bem Rechtswege die Forderung erfitlt gu feben, ber moblwollend enigegen gu tommen ber Staat bisher verabfaumt bat."

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Angland.

Trankreich.

Der Juftigminifter teilte dem Deputierten Jaures mit, bag er bie Anslieferung ber Montag. nini. Bapiere an einen parlamentarifden Mus-foug megen des gegen den Bfarrer Jounin ichmebenben Prozeffes gegenwärtig nicht für möglich halte, daß diefelbe aber nach Beendigung biefes Progeffes erfolgen tonne. Unter biefen Umftanben durfte fich Jaurds in der hentigen Sigung der Deputiertenkammer damit begnugen, das Beripreden ber Regierung gur Renntnis gu nehmen. Falls die Rammer die Ernennung eines Untersuchungsausichuffes beichliegen follte, murben bemfelben famtliche Papiere ohne Ausnahme ausgeliefert und hierdurch zweijellos an bie Offentlichfeit gebracht werben.

In 20 Gemeinden des Departements Jiere murbe der fatholifde Rultus wegen mangelnder Beteifigung ber Glaubigen aufgegeben. In 5 anderen Geneinden wird ber Rultus abgeschafft wegen ber Ronflifte, die swifden den dortigen Burgermeiftern und ben Bfarrern megen Berpachtung ber Bfarrhaufer

entitanden find. Rardinal Richard ift am Sonnteg in fein neugefauftes Palais eingezogen. Dit Webet in ber Rapelle bat er es eröffnet, und fobann gleich eine Disposition über die Raume und Arbeiteverteilung getroffen. Daß er fich nun vollig herr ber Lage fühlt, ergibt ein Aufruf, ben er an feine Glaubigen zugunften ber Schaffung von Silfstapellen in ben Arbeitervierteln erläßt. Er fagt, man habe eine Epoche der augerften Krifis burchgumachen. Die Autorität der Rirche, die Gottheit Chrifti, die Spifteng Gottes, die Familie, bas Gigentum, olle Brundfape, auf benen bas moralifche Leben und bas materielle Leben beruhen, feien in Frage geftellt. Das einzige Mittel in biefem allgemeinen Schiffbruch, in bem Ruin des teuren Baterlandes fet es, fich auf driftliche Religion gu finben, die ja Frankreich in fruberen Jahrhunderten groß und fo ftart gemacht habe. Und desha!b ichlage er bie Bermehrung ber Religionsgentren in feiner Diogeje por. Man habe in Paris Leute mit riefigen Gintommen, und im letten Jahre habe ein folder Mann behufs befferer Inftruftion und leichterer Erlangung religiöfen Trofice die Summe von 2 000 000 Mart gestiftet. Weiter eine zweite Berfon 50 000, eine britte 300 000, meiter 25 000 und 20 000, auch 10 000, 8000, 5000, 3000, 2000, 1000 und weniger. Andere gablen, was gur Unterhaltung eines Priesters nötig tit, 2000 ober 2400 Frant jährlich, andere 1200 ober 1000 Frant, 800 Frant und gar mander fleinere Betrage, Die aut fammeln. Wenn fich das fortfett und noch vermehrt, bann fonne die Rirche nicht blog ihre alten Silfstapellen erhalten, fondern auch eine große Bahl neuer anlegen, icon fei es mit Ropfgerbrechen verbunden, die Fonds angulegen. Alber er bitte jeden Chriften, ber am alten Erabistum hange, um Unterftutung, bamit an ben Tag tomme, daß der Erabiichof niemand brauche und fein eigener fonveraner Richter fei. Das Opfer fei im In-

Bie verlautet, wird ber Dinifterrat beichließen, für den verftorbenen Chemifer Berthelot ein nationales Beichenbegangnis gu veran-ftalten. Die gesamte Preffe widmet dem dahingeichiedenen Gelehrten fiberaus warme Rachrufe ber Teil-

tereffe auch der Bürgerlichen Gefellichaft ein lohnendes.

nahme, in benen feine Berbienfte um die Biffenichaft und um bas Baterland gefeiert merden. Die raditalen Blätter beben rühmend bervor, daß Berthelot immer in ben vorderften Reihen der Berteidiger ber Republif und bes freien Wedantens gestanden habe.

Gugland.

Der Parlamentsjefretar bes Lofalverwaltungsamtes Dr. Macnamara ift Mitglied ber Bereinigten irifden Liga geworden. Es verlautet, daß bies ber erite Gall ift, in dem ein Mitglied bes englifchen Minifteriums fich ber nationaliftifden irifden Rampforganisation angeschloffen bat. Der Gubrer ber irifden Nationalpartei Redmond hielt porgeftern abend bei einem fier aus Aulaft des St. Patrictiages veranstalteten Gefteffen eine Rebe, in ber er fragte, ob Frland bente meniger loval fei als die Buren por bret Jahren, bie England auf dem Schlachtfelde befampften. Die Behre fei, daß, wenn man Frland gu einem lopalen Bande machen wolle, man das nur dadurch erreichen fonne, bak man ihm fene verfaffungsmäßigen Freiheitsrechte gemähre, beren Gemährung Kanada und jest Transvaal in aufriedene Teile bes Reiches verwandelt batte. Rur ein unabhangiges irifches Barlament mit einer eigenen ibm veranimortlichen Exefutive tonne Irland befriedigen.

Spanien.

Die fpanisch-britifche Freundicat wird immer bider: Die Spanier, die fich felbft als Reformatoren ber maroffanifchen Poligei aufwerfen, haben einen Mifter Arrow von der Scotlandsguard, wie man in England die Siderbeitapoligei, die Deteftiven, nennt, für ben Boften des Chefs der Madrider Sicherheitspolizei gewonnen, bie er reformieren foll. Auch ift ibm die Bache über bie Sicherbeit bes Ronigspaares als erfte Aufgabe über tragen. Er hatte auch den Ring Coward nach Biarrit begleitet. Gin meiterer Bemeis für die bide Freundichaft amifchen Obeim und Reffe ift die Tatfache, bag Edward feine Wegenvifite für ben Befuch Alfons nicht, wie angemeffen, in Dadrid macht; er wird in San Gebaftian feinen offigiellen Bejuch abstatten, ein balbes Stundchen pon Biarris. Die Uniform eines fpanifchen Generalfapitans bat er icon mit auf die Reife genommen; es mirb eine Truppen-Revue und ein Galabiner ftattfinben; bann wird Comard wieber nach Biarris gurildauteln. Alfons fagt gu allem binterber "Ja und Amen"; die Refibens Madrid wird norber nie gefragt.

Mus San Sebaftian wird uns gefdrieben: Wie der alterograne Ronig humbert von Italien "allerhand perlichte Torbeiten" beging, die fürglich por Gericht breitgeireten murben, ba fein Cobn nicht gablen will, fo batte auch der junge Ronig Alfons XIII. frarte Triebe, und es mird, wie icon furs gemeldet, in der nachften Beit gu einer Standaligene in Madrid tommen. Sier aber ift ber Sof nicht Baungaft, fondern mitbeteiligt. Es berricht Schreden iber die Drohung, die intimften Berhaliniffe ber foniglichen Familie ausguframen. Eine Affare, bie feit Jahrgehnben erftidt ichien, und beren Webeimnis ein- für allemal begraben war, ift doch publit geworben. Alfons XII., ber Bater, verfiel, gang furg vor feinem Ableben noch in ein Amour mit einer iconen "Cantadora", Opernfängerin Elena Sanes. Die Sage von diefer Liaison sprach fich bald herum, es war nichts Reues, daß er garte Bande fnüpfte, und er ließ sich auch durch nichts abhalten, der Rünftlerin ein trener Freund und Liebhaber gu fein. Und aus ber "beimlichen Liebe" entiproffen Rinder. Mls Alfons fein Ende naben fühlte, Da erfannte er die Beranimortlichteiten feiner Berbinbung ausbrudlich an, in feinem Teftament ftand eine Rlaufel, melde bie Bufunft ber Elena und ihrer Rachfommen ficherte. Gine jabrliche Revenue follte ausgeworfen werden, und falls er nicht mehr lebe, jolle diefe Revenue auf feine Kinder, soweit fie noch unmundig feien, übergeben. Diefe ichienen alfo bis jum 21. Jahre geborgen gu fein. Bor gwei Jahren nun erhoben fich

Leitung ber nun entdedten Organifation foll ein italieniicher Graf in Sanden haben, der in Paris lebt; befonders die Schape von Piftoja, Siena und Areggo maren bisber Gegenftand biefes Runftbandels. Go foll, wie die "Ragione" ergablt, gulett ein berühmtes Altarbild and dem Dome gu Biftoja von biejer geheimen Befellicaft für bas Britifde Mufeum angelauft morben fein. Der Profeffor am Ronfervatorium in Genf, ber be-

bas & ranffurter Ronfervatorium erhalten. Rachdem die Lifte der "vorläufigen" Anmeldungen gum Gangerbundesfest in Breslau abgeichloffen ift, ergibt es fich, daß von den insgefamt 119 428 Sangern, welche ber bentiche Gangerbund als Mitglieber gablt, gum Bejuche bes Teftes in Breslan 14 869 ange-

fannte Mufifer Billy Rebberg, bat einen Ruf an

meldet morden find. Ruggero Leoncavallo, der Komponift des Roland von Berlin", ift in feinem befannten Progeg um bas Tertbuch sum "Roland" ber Leidtragende. Leoncavallo murbe gum vollen Schabenserfas und gum Erfas ber Berichtstoften verurteilt.

Biffenichaft und Technif.

In die englisch iprechenden Blinden, beren Bahl 100 000 überichreitet, wendet fich eine Blinben . Beitfcrift, beren Grandung burch eine großhergige Schenfung ber um die Blindenfürforge fo perbienten Drs. Biegler ermöglicht murde und beren erfte Rummer jest ericienen ift. Gie ift vollfommen in Blimbenichrift gefest und enthalt n. a. intereffante Berichte aber bas Erdbeben bei Ringston, über ben amerifanifc-japa-nifchen Zwijchenfall und über allerfei andere aftuelle Themen.

In Montevideo murbe ein mediginifder Rongreß des romanifchen Ameritas eröffnet. Der Minifter bes Mugern Dr. Romen und mehrere Delegierte anderer Staaten hielten Anfprachen.

Aber die Grandung eines mittelalterlichen Mufeums in Rom wird gegenwärtig amifchen bem Haltenifden Unterrichtsminifter und bem Bürgermeifter pon Rom verhandelt; nach Blättermelbungen foll bie Engelsburg als Gip bafür auserfeben fein.

Schwierigfeiten zwijden den Teftamentevollstredern und den Erben Sanca, aber fie wurden gutlich beigelegt, bepor die Erben Gelegenheit batten, die Cache an bie große Glode zu ichlagen. Jest aber bat fich nun ein Sobn, ber fich überporteilt meint, jum Schreden ber toniglichen Familie, nachdem die Mutter tot ift, febr energifc gemelbet, und er ift ein ftarrtopfiger Batron, ber die Angelegenheit por Gericht bringt und bereits einen Abvotaten, "Abogado" Augues, jum Bertreter eingestellt bat, ber als einer ber mauffertigiten Republifaner-Deputierten ber Cortes befannt ift. Sanes und ber Abogado verbreiten bifentlich, ber bof und bie tonigliche Familie hatten die Rlaufel des Teftaments wiffentlich gebrochen, bas Gericht werde enticheiden. Bisber ift noch fein Termin für die Berbandlung ftatuiert, Die Movotaten de la Corte, die Soffuriften, hoffen noch, ben Progen ad calendas graceas gu veriagen. Aber follte bas geicheben, bann werden bie Memoiren Alfonios aus feinen letten Jahren berausgegeben.

Sette 3.

Marokko.

Der Schweiger Oberft Maller, befanntlich wie fein Bruder, der im Bundesrat fitt, ans Cachien frammend, ift in Tanger von dem "Temps" Bertreter ein-gefangen worben und hat ihm allerhand Schones gejagt. Schon die Reife burch Frankreich und fein Empfang an ber Grenze in Lyon und Borbeaux fei glangend gewefen. Unterwegs habe er die volligfte Abereinstimmung swifden frangofifden und fpanifden Offigieren fiber Maroffo tonftatiert; das fei ihm ein gutes Omen für feine Diffion. Er werde fich ichnellftens mit ben Sitten des Landes vertraut machen, um die Errichtung des Boligeireglements richtig treffen gu tonnen. Ginitmeilen fei ihm alles nen. Er übernehme die Miffion aber mit bem Bertrauen, fie im Ginne ber Migecir 18-Ronfereng burchführen gu tonnen.

Pereinigte Staaten.

Gine völlige Gintreifung Ameritas burch Japaner icheint in Ausficht gu fteben. Nachbem in Sawaii 4000 gebiente Lenie eingeführt, am Panama-Ranal eine Inpafion gemacht und man fich auch in Gupana eingeniftet bat, geht man nun auf die Infel Cuba fiber, bie ja provisorisch und als Protektorat, wenn auch nicht als Staat mit einem Stern, gur Union gehort. Und gwar geht es gleich wieder ichtfistaftenweise, so bag bie Union fic ernfte Sorge macht.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 20. Mars.

Deufliche Bifferblatter,

In der "Deutschen Uhrmacher-Beitung" finden mir einen Sprechfaal-Artifel, ber fich mit ber Frage ber Urfache ber größeren ober geringeren Deutlichfeit verichiedener Zifferblätter beichäftigt. Da diefer Gegen-frand für Biesbaden ein besonderes Intereffe hat, fintemalen auch wir hier Grund gu berechtigten Rlagen fiber ichwer gu lefende Bifferblatter an öffentlichen Uhren haben, fo wollen wir bie Ausführungen in bem genannten Sachblatt an biefer Stelle wiedergeben, denn noch immer harrt g. B. die boch febr verfebrewichtige Turm-Uhr auf dem Bahnhofsgebaude einer grundlichen Rorrettur in ber angebenteten Richtung. Eron allerlei Experimenten und foftfpieligen Beranderungen, die aber den Rern nicht treffen, fann man fich leiber nicht bagu entichließen, das einzig richtige Mittel angumenden und das Bifferblatt in hellem Grunde und die Biffern in Comars beutlich berauftellen, wie das ja mohl an allen anderen Babnhofen auch geschehen ift und auch bier geschehen muß, foll die gewiß recht ftilvolle, aber bochft unpraltifche Lofung ber Turmubrfrage an unferem fonft fo fconen Babnhof nicht ferner verftimmend im Bublifum wirfen. Mijo ber Ginfenber in ber "Uhrmacher-Beimug"

"Die Frage fiber die Urfache ber größeren ober geringeren Deutlichfeit verichiedener Bifferblatter :r. innerte mich an ein Turmuhrblatt aus neuefter Beit, bas ich füngft in einem Bororte Berlins fab. Es erfcbien bem unbewaffneten Auge wie eine fapriziefe Rofette; Biffern und Beiger veridmanden dem Blid in farbigen Bergierungen. Derartige zwedwidrige Deforationen verdanten wir hauptfachlich ber Stillfferungs und Renerungsfucht von Architeften, die bei ber Ausichmiidung den Bwed vergeffen ober ibn fogar abfichtlich Benigftens ift es mir fd bintanfeten. ein folder Bauffinftler, als ich fein in der Bauftigge porgemalies Bifferblatt als undeutlich bezeichnete und fachgemäße Ginjachheit in Gorm und Barbe vorichlug, meinen Borichlag in einem Ton gurudwies, als batte ich ibn auf fein allerbeftes Subnerauge getreten, indem er entfett andrief: "Allmächtiger, das wurde ja bie gange Kaffabe verichimpfen!" Unfereins wird da gewöhnlich als Banaufe betrachtet, und weil eben der einzelne bier nur febr fewer emas ausrichtet, dürfte es angebracht fein, von höherer Barte, b. b. von diefer Stelle aus. gegen bie, wie es icheint, immer haufiger verfuchte bunfelbunte Ausstattung von Bifferblättern öffentlicher Uhren Front gu machen.

Es ift mertwürdig, wie wenige Menichen fich fiberbaupt vergegenwärtigen, worauf es gur Ermöglichung einer mübelofen Beitablejung eigentlich antommt. Die meiften meinen, die Deutlichkeit bange von dem Roblenbild ab, nämlich von möglichit groß und breit ausgeführten Biffern. Diefer Frrium erichwert uns guweilen ben Berfauf von Uhren mit feinen Bifferblattern. Die Bahlen tann ich ohne Brille nicht lefen, geben Gie mir eine Uhr mit benilicherem Bifferblait", beißt es oft. Wendet man dann ein, bag bie Bablen nienmis wirf. lich gelefen werben, fondern bag mur ber Bintelftand ber Beiger betrachtet wird, wobei allerdings die Biffern als Teilgeichen, aber eben nur als folde, nicht ihrem Sablenwerte nach ind Muge gefaßt werden, fo ftogt man gewöhnlich vorerft auf Unglauben und Biderfpruch. 3d ergable bann gern folgende mabre Beichichte. Bor eima breifig Jahren hatte ich eine große runde Banduhr verfauft, auf deren Blatt nach damaliger Dobe Borgellan-

werben 751 erreicht. Die Explosionen traten am 28. ein, au einer Beit, ba ber Barometerftand in Lens und Gaarbritden die gleiche Tiefe aufwies; vom Borabend bis aum Augenblid ber Rataftrophen fant das Barometer an beiben Orten um 6 Millimeter. Der hereinbruch der ichlagenden Wetter trat alfo ein nach einem empfindlichen und ftarfen Barometerfall. Bijourban weift barauf bin, bag biefe Beobachtungen fich mit ben Unterfuchungen John Buddles beden; es icheint in ber Tat, als ob bem Unwachien bes Grubengajes ein Fallen des Better-glafes poraufginge. Jebenfalls ift es bemertenswert, daß die Apparate in dem Augenblid, da die Ratafirophen bereinbrachen, den Tiefftand eines "fritifchen Tages" erreichten. Die Untersuchungen find nicht ohne prattifche Bedeutung; fie lebren, daß man in den Bergwerfen bem Ballen des Barometere miftrauiid begegnen muß und bağ es ling ift, fich in folden Gallen bereit gu halten und die nötigen Gegenmaßregeln beigeiten gu treffen. Bielleicht gibt die miffenschaftliche Ausbeutung des letten großen Grubenungluds, bas bas Saarrevier beiroffen, neue michtige Anhaltspuntte über die Buverläffigfeit ber frangöfifden Beobachtungen und liefert damit eine Baffe, um die Biederholung abulicher Rataftrophen vorausanbestimmen und damit Menichenleben pom Berberben au erretten.

Theater und Literater.

Unter ber Spigmarte "Das gereinigte Rheinlied" wird ber "Deutschen Beitung" aus Behrerfreisen geschrieben: Die britte Strophe bes Bederiden Rheinliedes: "Sie follen ihn nicht haben, den freien beutiden Rhein, fo lang' bort fühne Anaben um ichlante Dirnen frei'n", ift in Geringe vierftimmigem Chow. 5 (Pahr, Cdanenburg, 21. und 22. Auflage, Nr. 97, S. 198) umgeandert in: "jo lang' noch fühne Knaben fich ihres Lebens freu'n!"

Bilbende Aunft und Mufit.

Mus Florens wird berichtet: Die italienifchen Behörben find foeben in Toscana einer meitverzweigten Organifation auf die Spur gefommen, die fich ben Somnggel mit italienifden Runftmerten und Runfigegenftanben au- aniaabe gemacht bat. Die

fcilder befestigt waren, die die Ziffern I bis XII trugen. In der Fabrit hatte man die Schilder IX und XI verwechfelt, mas weber dort, noch beim Groffiften, noch bei mir, noch vom Räufer bemerft worden war. Jahren erft entbedte ich gang gufällig bei einer Reparainr der Uhr den Gehler, den ich jedoch beließ, weil bei bem Berfuch ber Berichtigung die Schilder ichief gu fteben famen, was auffälliger mar als der Gehler felbit. Und jo zeigt das Bifferblatt noch heute an Stelle der IX bie XI und umgefehrt, ohne daß der Befither und feine gabireichen Angehörigen etwas davon gemerft haben. Es lieft eben niemand die Biffern, am wenigften die romiiden mit ihren aus einiger Entfernung einander gleichenden Bildern; einfache Striche murben die gleichen, ja mabriceinlich beffere Dienfte tun, benn bie Dentlichfeit ber Beitangabe fann man nur burch entfprechend fraftige, buntle Beiger erhohen, deren Rorper fid maturlich um fo fichtbarer von der Bifferblattfläche abheben merden, je hellfarbiger dieje gehalten ift und je meniger fie burch große und breite Bahlenbilder, Arabesfen, bunte Bemalung und dergleichen wieder verdunfelt

Mittivoch, 20. Märs 1907.

hierauf aufmertfam gu maden, ift Recht und Bflicht ber Uhrmacher in jedem Falle, wo es fich um öffentliche Uhren handelt und der Auftraggeber gegen die genannten Grundfate fo mefentlich verftogen will, daß die Deutlichfeit gefahrdet wird. Liegt benn einem folden Billen nicht ein ebenfo großes Stild von Bertehrtheit gugrund:, als wenn jemand eiwa die Stragenlaternen bes ftilvollen Ausichens megen mit lichtverichluden : ben Bugenicheiben verglafen wollte? Doer wirft nicht ein untlares Bifferblatt auf alle Belt vom Autor natürlich abgesehen — ebenso verbrieglich frimmend, wie 3. B. die hupermodernen Infdriften, beren Entzifferung im gludlichften Galle nur unter großer Gebuld und Zeitverschwendung gelingt? Weg mit allen Matchen, mo fie nicht hingeboren!"

Mogen biejenigen, die es angeht, vorstebende Bahr-Seiten bebergigen.

- Gine naffanifche Schulfrage foll nach einer Dits teilung des Ministerialdireftors Dr. Schwartfopff in ber geftrigen Gibung des Abgeordnetenhames oberge. richtlich entichieden merben, nämlich die Grage, ob, wie vielfach behanptet wird, die Ronfeffion8 idule in Raffan rechtlich gulaffig ift ober

- Aus dem Tierleben. Am Conntagmorgen veranftaltete Dr. 28. Bergmann eine Guhrung burch die Sammlungen unferes Raturhiftorifden Mufeums. Un ber Sand ber aufgestellten Braparate gab ber Gubrenbe einen furgen, gufammenfaffenden fiberblid über den Inhalt der bisherigen Borlefungen und wies auch ichon auf manches bin, bas erft in ben nächften Bortragen berfichfichtigt werden fann, benn eine zweite Gibrung ift unmöglich, da das Mufeum in den nächften Tagen auf einige Beit für das Publifum geichloffen mird. Der Bortrag bes vorgestrigen abends beichäftigte fich mit ben Bohnungen und Banderungen der Tiere. Redner erflarte, die Begriffe meit faffen au wollen, indem er bet ben Bohnungen nicht nur die Reftbauten, fondern auch die pon dem Rorper der Tiere ausgeschiedenen Wehause und Schalen befprechen werde. Gerner verftebe er un-ter Banderungen nicht nur die Buge und Schwarme ber Infeften und Birbeltiere, fondern auch die Fortbewegung ber einzelnen Individuen einer Urt, beginglich das Ausschmarmen ihrer, der Ausbreitung der Art bienenben Larven. Naturgemäß mußten hierbei auch bie Fortbewegungsorgane, foweit fie nicht allgemein befannt find, Berudfichtigung finden. Bon ben Urtieren aufmarts bis ju ben Glieberfitgern folgte der Bortragende bem Suftem der Tiere, indem er die Wohnungen und Banderungen einzelner Bertreter aller Gruppen ichftderte. Alsdann ftellte er die Bohnungen nach der Art ihrer Erbanung und die Banderungen nach ihren Itrfachen und ihrem Berlauf gufammen. Die große Gulle von Material war die Urfache, daß ber Bortrag, obichon Rebner fich febr furs faßte und nur die lehrreichften Beiipiele herandgriff, fich weit langer als gewöhnlich ausdehnte. Bie gewöhnlich erläuterten Demonftrationen die Ausführungen. - Der lette Bortrag findet am Mittwoch ftatt und behandelt die Riffungen und das Sandmerksgeug ber Tiere.
- Schierfteiner Bürgermeiftermahl. Bu biefer Frage ift die Bürgerichaft unieres Rachbarorts im großen und gangen in zwei Lager verteilt, movon das eine fich aus Industrie und Großgrundbefit nebst Anhang gusammenfest, mabrend bas andere feine Mitglieder aus Gemerbetreibenden, Sandwirten, Baufpefulanten und fonftigem Meinbürgertum refrutiert bat. Erftere wollen, um einen genehmen Randidaten gu finden refp. die Bemerbung eines folden gu veranlaffen und gu unterftuten, Die Bürgermeifterftelle ausgeichrieben haben. Lettere bagegen befürchten in diefem Galle eine brobende "Rebenregierung" und wünschen einen Ginheimischen, ber ohne Ausschreibung gefunden merden fonne, als aufünftiges Ortsoberhaupt gut feben. Die Babler ber 2. Rlaffe batten porgeftern abend eine Berjammlung ein= berufen, die fich hauptfächlich mit ber Frage beschäftigte, ob die in diefer Rlaffe gemablten Gemeindevertreter bet der heutigen Beichluftfaffung fiber die Biederbefetung bes Burgermeisterpoftens für ober gegen bie Musidreibung ber Stelle fprechen und ftimmen follten. Allgemein herrichte die Unficht vor, daß erfteres überfluffig fet, ba die Dehrheit ber Burgerichaft die Babl eines Randidaten gutheißen murbe, der bereits in Ausficht genommen fei. MIS folder murde herr Auguft G d m i bt, ein geborener Schierfteiner, von Beruf Landwirt und gurgeit Gemeinderechner, genanut. Schmidt hat Realichalbildung genossen, ist in weiteren Kreisen als in leitender Stelle in der Turnerei stehend bekannt und war längere Zeit als Stellwertreter des Gemeinde-rechners tätig. Er war bereits bei der letzten Bürger-meisterwahl vor rund zehn Jahren Gegenkandidat und unterlag damals nur mit ganz knapper Minorität. In Inli vorigen Jahres wurde Schmidt zum Gemeinde-rechner gewählt und bekleidete seisdem diesen Verichnibilbung genoffen, ift in weiteren Rreifen als in

waltungspoften. Die Berjammlung faßte eine Refolution des Inhalts, daß die Ausichreibung der Burgermeigerftelle überfluffig und nicht munichensmert fei.

- o. Sammelftelle ber "Raffanifchen Spartaffe". Die gunftigen Erfahrungen, welche die Raffauifche Landesbant mit der erften Cammelfielle ber naffauifden Gpartaffe machte, die vor etwa swei Jahren bei Raufmann Sanbach, Sellmundftrage 43, errichtet murde, haben fie veranlagt, diefe Ginrichtung auf die innere Stadt gu fibers tragen. Diefe 2. Sammelftelle murde dem Raufmann Rarl Gunther, Bebergaffe 24 (Laden), übertragen.
- Erbreiterung ber Marftftrage. Uber die Erbreiterung der Marftitrage bor dem Königlichen Polizetprafidium bestanden ichwere Meinungsverschiedenheiten swischen der Stadtverwaltung und dem Polizeipraftdenten. Letterer beriangte die Erbreiterung auf 32 Meter, während die Stadt nur einer Erbreiterung auf 19 Meter gustimmte. Durch Bermittelung des herrn Regierungspröfibenten einigte man sich jest auf eine Strafenbreite bon 21 Meter.
- Reue Strafe. Bum Andenken an den ber-ftorbenen Freiherrn Julius v. Knoop hat der Magiftrat, auf Bunich der Tochter des Herrn v. Knoop, der Frau Dr. Ermert, zugeftimmt, die neu anzulegende Strage zwischen Bierftadter- und Theodorenstraße "Juliusftrage" zu benennen.
- GefchäftedInbilaum. Die Firma J. C. Reiper, Rirchgaffe 52, tann in diefem Jahre auf ihr 40jabriges Besteben gurudbliden. Dieselbe murde von dem Beren Jatob Chriftian Reiper am 1. April 1867 begrundet. Damals befand fich das Weichaft auf bem Dichelsberg und munde fpater nach ber Rirchgaffe verlegt. Der frühere und jetige Inhaber haben es verftanben, bas Beichäft gu großem Anfeben gu bringen, es darf mit Recht gu ben erften am Plate gegablt merben.
- Ebles Belgmert wird immer tenrer. Bie bie foeben eingegangenen telegraphifchen Berichte ber gegenwartig in Sondon ftattfindenden Robfell-Auftionen melden, find 3. B. die Breife für das fo fehr beliebte und fleidfame Rergpelgwerf um 50 v. S. hober als im Borjahre, mas darauf gurudguführen ift, daß fomohl die Mode in der gangen Welt diefes Pelgwert frart begfinftigt, als auch biefe Tiere immer feltener werben, und infolgebeffen fnapp bie Salfte bes vorjahrigen Quantums auf den Martt gebracht werden tonnte. Die Rachfrage ift daher größer als das Angebot. Andere Belgarten, wie Birgin, 3Itis find 40 v. S. teurer, Bifam und Silberfüchje bis 30 v. S., ameritanifder Bobel, Blanfitchje und Robfitchje 10 v. S., und jo geht es weiter mit ben beliebteften Belgforten. Gleiche Preife behielten Chindilla, Scalstin und Arenafithfe. Etwas billiger infolge ber ergiebigeren Fange maren Beigfüchfe und Cfunts. Auf den Auftionen werben bie roben, getrodneten Gelle nur in gefchloffenen Originalpoften gehandelt, und es fommt von manchen Belgforten weit über eine Million Gelle jum Berfauf.
- Unangenehme Folgen einer Bierfahrt. Recht unangenehm ift dem Guhrfnecht B. von der hiefigen Aronenbrauerei eine Fahrt nach Igstadt und Königshofen geworden, die er am 5. September für feine Firma machte. Er hatte eine ichwer beladene Rolle Bier in die fragliche Gegend gu fahren. Ploblich fürzte das in feine Rolle eingespannte Pferd, und wenn es ihm auch noch gelang, basfelbe derart angutreiben, daß es bis Ronigshofen auf den Beinen blieb, fo frürzte es doch dort in einem Stalle, wo es eingestellt murde, nieder und hauchte bold darauf fein Beben aus. Unangenehm war das dem Juhrmann zweifellos, aber noch weit unangenehmer war es ihm, als ein Strafprozeg wegen Cachbeichadigung (!) wider ihn eingeleitet murbe, weil die Antlagebehörde der Anficht war, daß er durch das übermäßige Antreiben des Bferdes deffen Tod verschuldet habe. Das Schöffengericht, vor dem er heute zur Berantwortung gezogen war, hielt ihn indes nicht für hinreichend diefer Straftat überführt und erließ einen Freifpruch.
- o. Schadenfeuer. Die Fenermache murde geftern nachmittag um 1/24 Uhr nach der Markiftrage 28 gerufen, mobin Bachimeifter Runom an Sielle bes erfrant'en Branddirettors mit dem gangen Lofdaug fofort abriidte. Die Bache fand einen Rellerbrand und mußte des ftarfen Qualmes megen, ber fich entwidelt batte, mit Rauchmasten vorgeben. Das Fener, bas in dem Lagerraum der Gier-, Kofe- und Butterhandlung von Staub angeblich durch unvorsichtiges Umgeben mit einer Petroleumfange entstanden war und Riften mit und ohne Baren, fowie holzwolle und anderes Badmaterial ergriffen hatte, murbe mit einer Schlauchleitung ber Gasipribe angegriffen und dann mittels der fleinen Sandiprite abgeloicht. Die Bache batte etwa 3/4 Stunden gi: tun. Der Brandichaben foll nicht gang unbedeutind

Schneiber-Bwangs-Innung. Gine aufterorbenfliche Berfammlung ber Soneiber-3wangs. Innung findet am Freitag, ben 22. b. M., abends 9 Uhr, in der Mainger Bierhalle, Mauergaffe statt.

Die biesjährige 24. Baterlanbifder Frauenverein.

Mitglieder-Bersammlung des Bezirtsverbandes der Bater-landischen Frauenbereine im Acgierungsbezirf Wiesbaden findet Mittwoch, den 10. April, 834 Uhr nachmittags, im Sibungssaale der Stadtverordneten im Nathaus zu Wiesbaben ftatt.

o. Bestwecksel. herr Friedrich Lut bon hier hat sein neuerbantes daus in Biedrich, hopfgartenstraße, mit Witt-schaft "Zum Münchner Kindl", für 86 000 M. an herrn Bädermeister 3. Bölder hier verfauft.

Theater, Anuft, Bortrage.

* Bafhalla-Theater. Bie die Direttion des Balhalla-Theaters uns mitteilt, gelangt heute abend jum ersten Male die Ansstatungsposse "Tünnes im Sarem" zur Auf-

ven den Herren Richard Fischer aus Frankfurt a. M. und Billh Fenten aus Mannheim, dem bekannten Bühnen-jänger, gesungen werden. Diese Aufführung wird wohl das lehte große Konzert im Kurhausprodisorium sein, also ein Abschiedskonzert, dem hoffentlich im nächsten Winter ein recht glänzendes Wiedersehen im neuen Kurhause folgen wird.

lepfe größe Konzert im Kurhausproviforium sein, also ein Abschieds Bieberseben im neuen Kurhause folgen wird.

** Rirchliche Boltstonzerte. Ein der Bassionszeit entsprechend ernst seierliches konzert hörten wir leuten Wiltwoch abend. Eingeleitet wurde dasend. Eingeleitet wurde dasend. Eingeleitet wurde dasend. Seingeleitet wurde dasend. Seingeleitet wurde dasende von Kheinberger, welcher inmitten des Konzerts der Choral "Benn ich einmal soll scheben" aus der Ratthaus-Bassion von Raditumungsvoll solgte. Später brachte derr Betersen auch nach den Z. Sat obiger Sonate zu Gehört, und schloß das Krnzert mit einem schonen Orgelnachspiel in wurdiger Beise ab. Edenso possen die von der Konzertängerin Fraulein Emmy Kloos für diese Konzert gewählten Gerangsnummern. Das Recitativ "Die Schmach bricht ihm sein Herst der anschließenden Arie "Schau hin und lein Derz" mit der anschließenden Arie "Schau hin und lein Derz" mit der anschließenden Arie "Schau hin und leich, wer femt solche Qualen" und weiter das Rezitativ "Er ist dahn mis dem Lande entät", beide aus dem Orasiorium "Rehias" von Gandel, sowie die Arie "Ihr babin mit Araber allein Linssterid von Fraulein Kloos nicht allein Linssterid von Eradien ben der Kebenden" mit der Arie "Doch du ließest ihn im Grade nicht", beide aus dem Drahms wurden von Fraulein Kloos nicht allein Linssterid von Brahms durchen den Arie und hie Borstung ist, mit dem sent fellen Linssterid von Grahms der kannen der Kebenden geren den Fraulein Serve Arabeit ihnerer überseugung sin zeinnen, und fand die Sangerin damit den Beg in die Gergen aller öhrer. Eine sehr ich schaue Bereicherung fend des Konzert durch die Borsträge des unter der Leitung des Gern Kapellneisters Immer sehren Genach werden der Schauen Gertalein Gerta Arrob. Bish Zolmie, Kraulein Emma Seienmen und die der ein der eine der der der der der der den der Schauen Gertalein Gerta und des gertagen der Schauen Gertalein Server des kurtersten der der Kelten Ereichen Leitere Beite der Benden bei Ballen der Ereichen Leitere Schie der gebe

* Biffenschaftlicher Influs bes Bolfsbildungs-Bereins. Auf den heute abend 8½ Uhr im großen Saale des Kafinos (Friedrichstraße) statifindenden Bortrag des Herrn D. G. Gerhard über "Barzifal von Richard Bagner" wird hier-mit nochmals hingewiesen.

* Die ftäbtische Gemälbesammlung und bermanente Aus-ftellung des Rassaulichen Kunstvereins bleibt vom 22. Märs bis 1. April geschlossen.

Bereine-Nadrichten.

- * Mitglieder des "Biesbadener Militärber-eins" halten heute Mittwoch, den 20. d. M. abends 91/4 Uhr. in der Turnhalle (Dellmundstraße 25), oberer Saal, eine Borbesprechung zu der am 23. d. M. stattfindenden Neuwahl des Barstandes usw. ab.
- N. Biebrich, 19. Märs. Einer Tierquäleret machte fich geftern nachmittag ein bier beichäftigier Mehgergefelle ichulbig. Derfelbe bolte vom Babnoof Mosbach ein Schwein ab, das er in robefter Beife mighandelte. Mehrere Berfonen maren Beugen und erftatteten Angeige.
- (!) Floreheim, 18. Mard. Die herren Stationsvor, fecher Ihleib bahier und bildebrand in Coben medfeln am 1. April ihre Stellen. - 3mifden ber bieffe gen Gemeinde und ber Gifenbahndireftion Frantfurt am Main murden feit einem halben Jahr Unterhand. lungen megen Berlegung der Gifenbahn gepflogen; diefelben find nun, weil die Bahnbeborde 80 Morgen unentgeltliches Gelande verlangte, enbgultig a'3 vollständig ausfichtstos abgebrochen worben. - Der Main ift feit heute morgen bedeutend geftiegen. Da in dem Quellgebiet Goneeichmelge eingetreten ift, jo wird Sochwaffer befürchtet. Der Schiffeverfebr ift auf dem Fluffe gegemvärtig ein überans ftarfer. - Geit Mai porigen Jahres find hier smei fatho . he Bebrer : ftellen unbefett, die eine ift vom 1. April ab bem Behrer Breuer von Marienhaufen übertragen, mabrend die andere noch der Befetung barrt.
- ch. Sodit a. D., 18. Marg. Die Sanshaltungs. fcule ber hiefigen Farbwerte veranftaltete am Same. tag und Conntag eine Ausstellung ber Arbeiten ihrer Schülerinnen, welche jeden Bofucher davon übergengte, daß die Schule eine recht fegensreiche Birbfamfeit ansubt. - Am Samstag gegen Abend entgleiften im hiefigen Bahnhof beim Rangieren eines leeren Juges an einer Beiche ein Badwagen und ein Ber fon en magen. Denichen murben nicht verlebt, auch ift der Materialicaden unbedeutend. - In dem benachbarten Soffenbeim ift der altefte Ginmobner Beter Seeb im Alter von 90 Jahren geftorben.
- n. Solahaufen v. d. S., 18. Marg. Die Bitive Dater von bier, die in ber vergangenen Boche in Somburg v. b. G. einem ranberifden itberfall jum Opfer fiel, ift infolge der großen Aufregungen er-
- u. Camberg, 19. Marg. Die öffentliche Brufung bes Taubftummen - Inftituts findet am 23. Marg ftatt. Das neue Schulfahr beginnt am 16. April, doch muffen die Schuler icon am 15. April in Camberg fein. Berr Rehrer Jager, der feit 1878 an der Anftalt gewirft hat, tritt am 1. April in den Rubestand; ber Raifer bat ihm den Aronenorden 4. Rlaffe verlieben. - Das Leftrperfonal der Anftalt fest fich gegenwäritg aus 10 proentlichen Lehrern, einer Induftrielehrerin, einem Bertmeifter-Bebrer fur Sobelbant- und Drechslerarbeiten, einem Behrer für Glechtarbeiten und einem Behrer für Dbit- und Gartenbau gujammen. 3m vefleffenen Jahre murden von dem Berein gur Un erftubung von Taubftummen" 48 Boglinge mit einem Mufmand von 2227 Dt. unterftütt.
- o. Raftatten, 19. Marg. Der feit Anfang Gebruar vermißte Sandelsmann Rarl Strauß 2. ift wieder erichienen. Bas den Dann veranlagt bat, feche Bochen lang feiner Familie fern gu bleiben, weiß man nicht.
- n, Bener (Oberlahnfreis), 18. Mars. Bir fteben allem Anfchein nach hier im Beiden bes Gortichritts. Der im letten Sommer begonnene Reuban

18 18 13

£\$

für amei Behrermohnungen ift fo weit vollendet, bag berfelbe im Laufe ber nachften Monate von unferen beiden Lehrern bezogen merden fann. - Die elef. trifde Lichtanlage, die im Berbft 1908 bier angelegt wurde, bat fich bis jest aufs beite bewährt, fo daß fortwährend Neuanschlüsse gemacht werden. Auch unsere aus dem 17. Jahrhundert frammende Rirch e foll durch einen Renbau erfett merben. - Gine Sochbrudmafferleitung ift ebenfalls geplant.

morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

o. Branbach, 19. Marg. Die Mitgliebergahl unferes Borichugvereins beirng Ende v. 3. 1168. Der Reingewinn belief fich im vergangenen Jahre auf 18 426 Mart. Das eigene Kapital des Bereins beträgt 289 373 Mart. Die vorgestern ftatigefundene Generalverfammlung beichloß, 51/2 Progent Dividende gu verteilen. Als Kontrolleur wurde herr och. Bahl wiedergewählt. Aus dem Auffichterat hatten ftatutengemäß auszuicheiden: Dr. Rirchberger, B. Bolf, Ang. Gran und Rud. Schmidt; diefe herren wurden wieder- und herr 2. Sammer neu-

n. Beilburg a. b. 2., 18. Marg. Am Camstag, nachmittags um 3 Uhr, fand im "Raffauer Sof" bier bie diesjährige Berfammlung des Oberlahu= lehrerbundes flatt. Lehrer Saffelbach iprach über bas Thema: "Landlehrerbewegung" und mußte burch feine intereffanten Ausführungen bie Bubbrer gu gewinnen. Rachdem dann die Antrage verschiedener 3meigvereine des Allgemeinen naffantichen Behrervereins für die allgemeine Lehrerversammlung in Raffau vom 1. bis 3. April d. J. besprochen waren, wurde die Berfammlung gegen 6 lihr geichloffen.

h. Sachenburg, 19. Marg. In Goldbaufen gerict bet ber Ginfabrt eines Berfonenguges ein Arbeiter aus Beroth unter die Rader der Lofomotive und wurde einer formlofen Maffe gerqueticht.

b. Mlieufirden, 19. Marg. Es besteht das Projeft, eine Bahn von hier nach Erbach gu bauen, welche die Strede Altenfirchen-Dachenburg-Erbach entlaften foll. Die Linienfithrung ift fo geplant: Die Bahn foll gunamit eine furge Strede durch bas Biebbachtal geführt merben und bann ben Babuforper ber Strede Altenfrechen-Erbach benuten. In den an dem Aufschluß des hübichen Biedbachtals intereffierten Geschäften versucht man Stimmung für die Guhrung ber Bahn durch diefes Tal au machen.

s. Marburg, 18. Marg. Die befannten Mar-burger Ferienturfe mit Borlefungen und itbungen in benticher, frangofiicher und englischer Sprache werden auch in biefem Jahre wieder, und gwar vom 8. bis 26. Juli und vom 5. bis 23, August gehalten, Das Gefretariat, an das Anfragen und Anmeldungen au richten find, bofindet fich in Billa "Cranfton". - Bu:n Rachfolger des Wehrimrats Dr. Rufter, des Direttors ber dirurgifden Rlinit, ift ber feitherige Direttor ber dirurgifden Boliffinit, Profesor Dr. Ruttner, befannt burch feine bervorragende Tatigleit ale Aricasdirnrg im Chinafeldgug, anderfeben. - Die Angliederung einer Reformidule nach dem Frantfurter Lebrplan ar die hiefige Oberrealichule ift vom Rultusminifter genehmigt worden. - Die Bautatigfeit ift hier gurgeit wieber außerordentlich rege. Die nachften Jahre merden und eine Reihe recht erheblicher Anderungen bringen. Der Umbau des Sauptbabnhofes wird in Rurge beginnen; die Arbeiten find bereits gur Bergebung ausgeschrieben. - Der neugegründete 28 o finungs. Bauverein, an dem eine Reihe der angefebenften Ginmohner, unter anderem auch gablreiche Pro-fefforen, beteiligt find, wird auch bald mit Reubanten an die Offentlichkeit treten. Icht werden auch die Arbeiten für den Ermeiterung Sbau des botanifcen Inftituts biefiger Univerfitat ausgeschrieben. --Brofeffor der Theologie Konfifterialrat II de lis fann auf eine 25 jabrige Tatigfeit als ordentlicher Brofeffor an der biefigen Sochicule gurudbliden. - In ernem Saufe am Martt fanden fich bei einer Reparaiur in die Band eingelaffene intereffante Gemalbe, Die der Altertumerfammlung einverleibt werden follen.

+ Gulba, 19. Marg. Reichstagsabgeord neter Müller-Fulda ift vom Benirums-Bahlverein Sanau-Gelichaufen. Orb gum Chrenpraft. benten ernannt morden.

Gerichts faal.

Straffammerfibung vom 19. Märs. Behnmal mit Buchthaus vorbestraft

und ungaflige Dale mit Gefängnis, meift wegen Gigenimmsvergebens und Berbrechens, ift ber 50 Jahre alte Coneider Beter E. von Pfungftadt, welcher auch gurgeit wieder eine vierjöhrige Buchthausstrafe in Berben verbust. Als er feine erfte Strafe erhielt, mar er faum 16 Jahre aft. Es war gleich eine Gefängnis-ftraße von 4 Monaten. In demfelben Jahre noch folgte eine gleiche von 8 Monaten und feitbem bat er fich auch langere Beit nicht mehr ber Freiheit gu erfreuen gehabt, obwohl nach feinem Aussehen der Aufenthalt im Buchtband ihm feineswegs gut ju befommen icheint. Letten Commer, ummittefbar nach ber Berbugung einer längeren Strafe, bielt er fich in Griesbeim auf, und er foll auch bort wieder in feine alte Beibenichaft verfallen fein, indem er fich burch falfche Angaben bezüglich feiner Stellung und Bermogensverhaltniffe nicht nur auf einige Beit Roft und Logis, fondern obendrein einen Barbeirag von 20 M. verschaffte. Rur mit Rudficht auf bie große Strafe, welche er noch abzufiben bat, fam er mit 14 Tagen Buchthaus gufatlich der noch in der Berbiigung begriffenen Strafe davon.

Mangelnde Barmonie swiften Shule und Sans.

Eine Frau aus Sochheim ift wegen Beleibigung einer Lehrerin vom Schöffengericht mit 15 M. Geld bestraft worden. Die Frau hat bereits ein Rind durch einen Unfall verloren. Das zweite, bas ihr verblieben, ift ihr daber um fo mehr aus Berg gewachsen, und fie glanbte, im Oftober v. J. eine befonders iconende Be-bandlung desfelben auch in der Schule erwarten au

follen, als es eben erft wieder von einer leichten birnerichütterung wenigstens fo weit genefen war, daß es die Schule wieder befinden tonnte. Da murbe ihr benn eines Tages von Rindern ergablt, ihr Tochterden muffe nadfiben und habe feine gehörige Tracht Prügel gu erwarten. Kaum nimmt fie fich Beit, ihre Toileite etwas inftand gu feten, dann rennt fie in bie Schule und ichimpft bie Lehrerin, verfett ihr auch einen Stof wider die Bruft, und führt ihr Rind nach Saufe. Doch nicht genug damit. Als anderen Tages der Schulpedell ibr ins Sans gefchidt murbe, um fie aufguforbern, Abbitte gu leiften, da bedient fie fich auch ihm gegenüber Ausbrude gegen bie Behrerin, die ichmer ehrenfrantender Ratur find. Bei bem Schöffengerichtsurfeil glaubte die Fran fich nicht beruhigen au follen, weil die Lehrerin die Rudfichten, die fie auf den Buftand des Rindes babe nehmen müffen, nicht gebraucht habe und weil fie (die Angeflagte) fich in einer gerechtfertigten Erregung befunden babe, die nicht gulaffe, jedes Bort, bevor es gefprochen merde, auf die Goldwage gu legen. Im Gegensat gu dem erften Gericht erachtete die Straffammer gwei Beleidigungen für porliegend und erhöhte die Geldftrafe auf 25 M.

* Gin intereffanter Schadenserfatproges. Die Bitme des feinerzeit im Gifenbahnguge auf der Strede Aliona-Blankenofe ermordeten Jahnargtes Clauffen bat, wie die "Altonger Racht." melden, gegen den Gifenbahn-fiskus einen Prozes auf Entigadigung von 2000 M. porbehaltlich weiterer Ansprüche angestrengt. Rlagerin macht den Gifenbahnfistus bajtbar, weil in dem Buge nicht die neuen Durchgangsmagen, fondern die alten Gifenbahnmagen in Benngung waren; nach ihrer Anficht hatte das Berbrechen in einem Durchgangswagen nicht mit folder Leichtigfeit ausgeführt werden fonnen.

Sport.

* Fußball. Im Kreisspiel stand dem Jußballstub Frankfurter Kiders am vergangenen Sonntag auf dem HermanniaSpertplat in Frankfurt der Sportberein Wiesbaden gegenüler. Der ausgeweichte Boden beeinträchtigte etwas die
Leistungen der Spieler, trothdem wurden beiderfeits oft
schone Leistungen gezeigt. Trothdem kurden ber
ersten Halte nur mit 10 Mann und gegen den Wind spielte,
sind sie in der ersten Zeit etwas im Korteil und können schon
in den ersten 2 Winuten das erste Tor erzeien. Der Torwächter des Sportbereins läßt den Ball durch die Dande
gleiten. Die Stesbadener Berteidiger leisten aber ihr möglichtes und sonnen alle weiteren Angursse der Frankfurter
Siurmerreihe zurückweisen. Auch der Biesbadener Torwächter hat öfters Gelegenheit, sein füchtiges Können zu
beweisen. Die Biesbadener Stärmer, die anfangs zum Teil
sehr phlegmatisch spielen, finden sich bald auch besser zusammen und werden dem Krankfurter Torwächter östers gefährlich, leisten aber dier im Borbeischiehen Dervortagendes,
die Es nach 20 Minuten, dem deute zum ersten Mal in der
Mannschaft hielenden Boan gelingt, für ieme Karden einzusenden. Mit 1:1 wird gewechselt. Kiders hat sich sehr
werden der berein hat eine Lleine Ilmisellung der
Mannschaft vorgenemmen, die sich gut bewährte, denn trohdem Kid.rs seh mit Bind spielen, zeigt seh Sportberein ein
überlegenes Spiel. Durch den Mittelstürmer erzielt er bald
ein zweites und durch einen Elsmeterstoh dann noch ein
drites Tor.

*Die 2. Mannschaft des Sportvereins Biesbaden schlägt be

cin zweites und durch einen Elsmeterstoß dann noch ein drittes Aor.

Die 2. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden schlägt die 2. Mannschaft des I. Dannuer Fußballtlubs 1893 noch intereisantem Spiel mit 5:3. Mit größter Spannung erwartete man den Ausgang dieses Spieles, war doch die 2. Mannschaft der "Danauer" in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Bereits in der ersten Ainute lann Wiesbaden durch seinen Wittelstürmer, das erste Tor erzielen. Beiderseitig wechselten nun die Angrisse, doch waren die der Sportvereinöstürmer viel gesährlicher, wos auch durch drei schon erzielte Tore bis zur Hause zum Ausdruck gebracht wird, dem Danau vorläufig nichts enthgegensehen konnte. Rach der Kause ist Janau zunächt im Borteil, und es gelingt ihr, drei Tore zu erzielen, darunter ein 11 Meter. In den lehten 20 Minuten ist Wiesbaden wieder etwos überlegen, und nur dem guten Spiele des Sanauer Torwächters ist es zu berdanken gewesen, der Ball nur noch einmal im Tor landete. Bei Wiesbaden war ieder auf seinem Kosten, speziel die Berteidigung gestel. Bei Sanau zeigte der Torwächter ein besonders gutes Spiel und die Stürmer zuweilen hüdsse Kombination.

Vermischtes.

* Raben-Appell. Bei dem in der Morgen-Ausgabe vom 19. Mary geichilderten Raben-Appell dürfte es fich um einen Bug mandernder Gaatraben gehandelt haben. Im Frühjahr, manchmal schon gegen Ende Gebruar, sieben füblicher gewanderte Saatraben fiber unfere Gegend meg nach Nordbeutichland, Danemart, Schweden, Livland uim. Das "Gerborner Tagblati" ermöhnt ja aud, daß die Raben aus der Richtung Ginn, Greifenftein getommen find; fie haben fich alfo tatfachlich in nordlicher Richtung bewegt. Die auf ihrer nordlichen Banderung begriffenen Caaifraben verraten fich burch die tiefen, halb unterdrudten, aber icharf burchbringenben Krabenlaute, die einzelne immerfort ausftogen. Der befannte Ornitbologe Bfarrer Couft er in Gonfenbeim bei Mains beidreibt in feinen "Drnithologifchen Tagebuchnotigen aus dem Rhein- und Maintal" (Jahrbucher des Raffauifden Bereins für Raturfunde. Jahrgang 58, Berlag von J. F. Bergmann-Biesbaden) einen folden Bandergug. "Die Buge geben jeht unauffälliger, unficerer, laugfamer, überhaupt nicht mit der in Stannen febenben Genauigfeit wie beim Berbftguge vor fich. Auch bie Saatraben mandern und gieben, wie alle anderen Bogel, bei Bindftille und Rebel fo gut wie bei Gegenund Sintermind, am liebften freilich bei annabernder Minbitille, darnach bei ichmachem Seitenwind, wenn er idief von hinten berblaft, dann auch, wie perfonliche Erfahrung und die langen Reihen fremder miffenschaftlicher Tabellen aufweifen, bei halbem oder gangem, mehr ober minder ichwachem Gegenwind, der ohne allen Zweifel den Bogeln die Aufgabe, fich in der Luft in Schwebestellung gu balten und fo pormarts zu fommen, gang bedeutend erleichtert ufm. Der giemlich beflige Bind, ber am Grettag berrichte, durfte den Bogeln den glatten Beiterflug erimmert haben, daher mohl das Gin- und Berbemegen.

Barrifches aus Ronftantinopel. Der neuefte "Levant Herald" aus Konstantinopel ergablt: Man folportiert hier eine febr drollige Beichichte, die in einem Rrantenbaufe unferer Stadt vorgefommen ift. Db fie

in allen Gingelheiten mahr ift, fiberlaffe ich ben Lefers zu beurteilen, es handelt fich um einen Narren, eine: Toten und einen Popen unter fo fpaffigen Berhalb niffen, daß man es taum wiedergeben fann. Rach eines in allen hofpitalern eingebürgerten Gitte hatte man tr dem Rranfenhaufe, um das es fich hier bandelt, der Beichnam eines Toten in einen besonderen Gaal auf einer Bahre aufgeftellt und offen mit weißen Binnen sugebedt. Run bat das Inftitut auch eine Abteilung für Frre, und die ungefährlichen Narren haben Erlaubnis, ftumbenweife frei im Saufe gu girtulieren. Run hatte einer der Rranten die Gbee, das Mortuarium gu infpigieren. Rach Beife der Narren hatte er fein größeres Bergnitgen, als den Leichnam wegzunehmen und ihn in einen Schrauf gu legen, um fich bann, nachdem er die Belegenheit noch einmal gründlich ausspioniert hatte, gang gemittlich auf die Bahre ju plagieren und fich mit dem Leichentuch gugusdecken. Und der Zufall wollte es, daß wenige Momente fpater bie Bestattung bes Gestorbenen ftattfinden follte, und der Priefter, ein ehrwürdiger Atter mit mallendem weißen Barte, tam in den Caal, um bem Leichnam ben Gegen Allahs gu fpenden, bevor der Garg gefchloffen murde. Er begann mit ben bertommlichen Bebeten, mabrend zwei Leichenwarter fich anschidten, das Leichentuch gu legen, um die Auflegung des Sargbedels vorzunehmen. Der Rarr hatte, wie Berrudte find, fich nicht gemucht, tein Wort geredet, er icamte fich, daß man ihn altrappiert hatte. Nun aber ftand er auf und padte den Briefter um die Taille, mit ibm einen tollen Balg:r infgenierend, in teuflificher Beife freng und quer burch den Saal, mahrend die beiden Gebilfen des ungludlichen Alerifers ichlennigft die Glucht ergriffen. Der Beiftliche murbe in dem Arm des "Toten" pon einer Ohnmacht befallen, und da biefer ber Laft mude murbe, legte er den Alten auf den Boden und ichlich fich bavon. Die beiden Barter hatten Alarm gegeben, die Auferstehung des Toten gemeldet, und die Bofpitalangestellten fammelten fich im Leichenfaal, mo fie nur ben ohmnächtigen Geiftlichen fanden. Da öffnete jemand aus Bufall den Schrant und fab ben Leichnom barin liegen, er rutfchte ibm fofort vor die Guge, und wieder hatte er Luft, ausgureißen, aber man fab alebald, daß er ein echter Leichnam fei. Der wiedererwachte Priefter tounte auch feine Ausfunft geben, er war bombenfeit überzeugt pon einem Galle der Auferstehung. Man fuchte, und endlich fand man den Rarren, der wiedergefommen mar, um das Geld feiner Taten gu feben. Gin Argt fragte ibn, und er gab mit Stols gu, daß er ben Toten ausgemieter und felbft bargeftellt habe - ein Salve fcallenden Belächtere tonte burch die fonft fo ftillen Ramme bes Leichenfaaies, mahrend er feine Belbentat ichilberte. Die Fremde bauerte aber nicht allgulange, benn die Direftion nahm dem witigen Frren die Erlaubnis, frei umbergngeben. Der Briefter aber bat einen Rervembot erhalten, dem er gum Opfer fallen wird.

Aleine Chronik.

Grangofiiche Banernregeln für den Marg: "S'il neige au mars, malheur aux fruits", dasfelbe wie bas bentiche "Marzichnee tut der Saat weh", jedoch fahrt ber Frangofe fort: "neige du mars vaut du ble", d. h. Marzichnee bringt doch Korn ein, dagegen "Regen im Mars gibt ichlechten Schnitt", "Staub im Mars ift Goldes wert", "Regen im Marz und Bind dabei, regnerischer April gidt wonnigen Mai." — Der Betternrophet James - Der Betterprophet Jeune Major meint "Regnerifder Diars ift Sungersnot".

Gin Dugend Ranarienvogel mit Rafig, von ber trefflichen Raprafie, wurde in Worcester (Raptolonie) fitz 1.50 Mart verfauft; die Tiere find wie die Sperfinge, bas meifte foftet der Rafig.

Gin ehrlicher Raffer ift etwas Seltenes, deshalb munderte man fich in Simonftown, als ein Schwarger, der vor drei Jahren nach Rapftadt ausgewandert mar, fofort bei feiner Rudfehr bem Raufmann 60 Mart fur rudftandige Bare jablte, die verjährt mar.

Geltjame Strafe. Bor einigen Jahren ericien in einem Bigblatt ein Bild, wo ein Lehrer ben Faulpelgen nach dem Unterricht gur Strafe je einen Boffel Bebertran vorfette, den fie unter den groblichften Grimaffen verichfudten. Dagu ein Bendant: Der Gerichtshof in London-Greenwich verurteilte auf Angelge einer Schulvorfteberin die Lehrerin Affort gu 10 Pfund Sterl., weil fie ben Rimbern fortlaufend Raftorol als Strafe verabfolgt batte.

Gerettel, Die Rettungsftation Selgoland ber Deutichen Gefellichaft gur Rettung Schiffbrfichiger telegraphiert: Um 18. Mars murben von ber bter geftrans deten deutschen Tjalt "Emannel", Schiffer Freefe, smei Berjonen durch das Rettungsboot "Claus Dreper" ber Station gereitet.

Bieber ein burchgebrannter Raffierer. Bie ein Privattelegramm aus Landau (Pfala) melbet, ift aus Safiloch der Rechner Beriche von der Spar- und Darlehnstaffe nach Unterichlagung von 10 000 Mart veridwunden.

Gin japanifches Ausftellungsichiff. Die Japaner, die in Brafilien für ihren Sandel gern feften Buß faffen möchten, werden mit Buftimmung ber brafiliantiden Regierung ein Schiff in die brafilianifden Gemaffer fenden, das an Bord Broben von allen Produtten Japans führen foll. Diefes Ausftellungsichiff wird nach. einander alle großen Sajenftadte des Sandes befuchen und foll por allem den Raufleuten Belegenheit geben, die japanifchen Baren gu prufen und ihre Buniche au außern. Man hofft bereits auf diefer erften Gabrt Dandelsbegiehungen angufnupfen und wird außerdem ein intereffantes Bild japanifchen Lebens im Rleinen auf bem Schiffe darbieten.

Gin fritifder Ofterumgug. Gine unangenehme Beit fieht benjenigen Berlinern bevor, die jum bevorftebenden Oftertermin ihre Bohnungen mechfeln wollen. (63 haben nämlich famtliche Biehleute und Möbeltransportarbeiter, 600 an der Bahl in etwa 30 Betrieben, den Generalftreif angetreten. Die Leute hatten burch ben Sandels- und Transportarbeiter-Berband Forderungen gefiellt, die barin gipfelten, ben Lohn einheitlich auf 7 M. 50 Bf. ben Tag für Biebleute und Transportarbetter festgufeben.

Lehte Andrichten. Dentider Beichstag.

Berlin, 19. Mars.

Am Bundesratstifch: v. Stengel. Prafident Graf Stolberg eröffnet die Situng am 1 Uhr 15 Minnten.

Bunadft wird der Gefegentwurf, betr. die Beruf 8und Betriebegablung im Jahre 1907, in der Gefamtabitimmung angenommen.

Der Bertrag gwijchen dem Deutichen Reich und Buremburg vom 2. Mars 1907 über den Beitritt Lugemourgs jur Rorddeutichen Brau-ftenergemeinschaft wird in erster und zweiter Beraining bebattelos angenommen.

In der fortgesetten Besprechung der Interpellation,

Eingriffe der Behörden bei der Reichstagswahl,

führt Abg. Liebermann v. Sonnenberg (wirtich. Bgg.) aus: 3d will feine Beichwerden vorbringen, fonbern mur ein Migverständnis auftfären. Ich babe in meiner Etatbrobe gefagt, daß die Regierung nicht wehrlos sein folle im Babltampfe und daß fie nicht angewiesen fein folle auf etwaige Privatmittel, um ihre Position gu ftarfen. Die Regierung foll in die Lage verfett werden, Richtigstellungen und Erklärungen ihrer Anfichten in ausgiebigiter Beife gu verbreiten burch Maueranichlage, durch die Bost usw. Ich muß es gurudweisen, daß ich ausgesichtt hatte, die Regierung solle mit den unter der Kontrolle des Reichstags stehenden Mitteln in den Bahlfampf eingreifen. Der Borwurf, daß meine Parrei der Korruption Tur und Tor öffne, ift völlig unbegründet. Rebner hofft, daß bei ben nachften Bahlen von Rormann bis Mingdan nur eine Linie bestehen wird, die gegen die Sogialdemofratie Stellung nimmt und fie fo weit gerkleinert, daß nur noch Trümmer hierher gurudfehren.

Mbg. Bebel (Gog.) ffiftt aus: Die lette Drohung bes Borrebners tann meine Partet rufig abwarten. Meine Partei rechnet mit Tatfachen und richtet fich barauf ein, daß fie bei den nachften Bablen auf feine burgerliche Bartei angewiesen ift, sondern aus eigener Rraft ihre Ibeen verfechten wird. Redner geht dann auf die Eingriffe der Regierung bei den Bahlen ein. Der Stivefterbrief des Reichstanglers fet eine einzige Beleidigung ber vier oppositionellen Parteien am 18. Dezember 1906. Die fogialbemofratifche Bartei verlange, daß der Reichstangler eine eingehende und feiner Stelfung murbige Erflärung abgibt. Dem Gürften Salm, bem Prafibenten bes Flottenvereins, feien, wie offiziell zugeftanden worden fei, Mittel gum Bahltampf mir Berftigung geftellt worden. Wenn Glottenvereine und Eriegervereine in ben Babltampf eingreifen, bann fraft fein Sahn barnach. Es wird immer jo gehandett: Je nach der politischen Stellung der Betreffenden ift bei einem Recht, was bei andern Unrecht ift. Die Saltung des Reichstanglers am 13. Dezember 1906 fteht im Biderspruch zu feiner früheren Stellungnahme. Tatfache ift es, daß Lehrer die Schiller gu Schleppbienften organifiert haben. Bare das nicht zugunften der fon fervariven Partei geschehen, fo hatte das großes Anffeben erregt. Betritbend ift es, wenn fich die Abgeordneten hermes und Semler von der mationalliberalen Partet gu freiwilligen Regierungstandibaten bergaben. Auch der Oberprafident der Rheinproving ift im Bahlfampf aftiv tatig gewesen. Das find rein napoleonische Buftande: Ob der Rampf anftandig geführt wird ober nicht, das ift gleichgultig (Bewegung), die hauptfathe ift, daß der Sieg davongetragen wird, ift es auch auf die allergemeinfte Beife. Die Gegner beichweren fich immer fiber ben Ton ber fogialbemofratifchen Redatteure. Bas wurde aber aus ihnen werben, wenn fie fid die Gepflogeisheiten bes herrn v. Sammerftein gut eigen machten. (heiterfeit und Unrube.) Mit welchen Litgen und Berleumdungen gegen die Cogialdemokraten vorgegangen wirb, bas beweift, daß die längst richtig gestellte Beichichte, wonach der verstorbene Lieblnecht von ben Goldaten bes Feldanges 1870/71 als von ameibeinigen Tieren gefprochen haben foll, immer wiebertehrt

Brenfischer Sandtag.

Berlin, 19. Mars.

Um Miniftertifch: v. Studt. Die affgemeine Beiprechung des Aultusetats

wird bei Titel "Ministergebalt" fortgescht. Abg. Borich (Bentr.) verwahrt sich unter Bezugnahme

auf die geftrigen Musführungen ber Abg. Caffel und Funt gegen den Borwurf, daß die Bestrebungen des Bentrums nicht national feien. Das Ericeinen des Reichstanglers im Saufe tann bem Bentrum nur ermunicht fein. Er murbe fich gern mit bem Minifterprafidenten fiber bie politifche Lage unterhalten. Abg. Caffel babe ber toufervativen Bartel gewiffermagen eine levis macula anheften wollen, weil fie am Samstag mit dem Bentrum gestimmt habe. Als ob das etwas Berabfebenbes für bie Ronfervativen fei!

Mog. Caffel (freif. Bolfsp.) führt aus, daß er niemals dem Bentrum das nationale Gefühl abgesprocen habe. Geine Bartet fet gewiß national, denn fie fei aus der Bartei hervorgegaugen, welche als erfte für die Ginbeit Deutichlands unter Preugend Gubrung eingetreten fei (Lachen rechts).

hierauf wird das Rapitel "Miniftergehalt" bemilligi.

Es folgt die Beratung des

Clementar-Unterrichtowejens.

Abg. Rreif (fonf.) führt Rlage über die ungerechte Berteilung der Schullaften, namentlich binfichtlich ber Soulbauten.

Minifterialbireftor Dr. Schwartfouff entgegnet, die Regierung hatte, um die itbermindung biejer

Schwierigkeiten im Ubergangsftabium bes neuen Schulunterhaltungsgesehes zu erleichtern, besonders hohe Mittel gur Berfügung gestellt.

Mbg. Dahlem (Bentr.) wünscht die Errichtung eines eminars in Montabaur.

Geheimrat Altmann fagt Erwägung gu. Auf die Anfrage des Abg. Billow (natl.) erflärt Minifterialdireftor Comargtopff: man molle eine obergerichtliche Entideidung barüber berbeiführen, ob die Ronfeifion Sicule in Sellen-Raffan rechtlich gulaffig fei oder nicht.

Auf einige Ausführungen bes Abg. v. Beblig (freif.) ertlart ein Regierungstommiffar, daß die Schulverwaltung der Anregung einer engeren Berbindung zwischen Seminar und Schule und der Ausgestaltung der Prüfungsordnung wohlwollend gegenüberfiehe.

hd. Berlin, 19. Marg. Seute mittag fand in An-wesenheit vieler Generale und höherer Offiziere im Offiziers-Kafino der Franzer-Kaferne die ehrengerichtliche Berhandlung gegen den in der Tippelsfirch-Affäre viel genannten Wajor Fischer statt.

wb. Berlin, 19. Marg. Der General der Infanteric Bernhard b. Berder, Generaladjutant des Raifers und Chef des reitenden Feldjägerlorps, früher Botichafter in Betersburg, ist hente früh hier ge-

Yolkowirtschaftlices.

Sandel und Induftrie.

Sandel und Industrie,

Gelde und Spotistenmarkt. Die Börsen haben eine ichwere Woche hinter sich, man glaubte sich in das Jahr 1900 zurückverseit. Der Keigen der Panit begann in New York; London und Berlin solgten mit einem sprungweisen Küdgang aller Berte. Uniere einheimischen Anlage-Vapiere hatten ichwer zu leiden, Kondse und Kandbriefe waren nicht zu placieren und mußten sich größe Einduste gefallen lassen. Der Geldmarkt ist noch nie so knapp gewesen wie jedt und man ist sich flar dörüber, das der Zinsfuh noch eine Steigerung erfahren wird. Das Angebot in Okstonten ist so kart, das sich der Privat-Distont beinase dem Reichsband-Distont nabert. In Rew Vorl hat dieser Tage fägliches Geld 12 dis 25 Bros. gefostet, heute noch 12 Bros. Infolges dessen sieden sich die Oppothesendusten dom Rarkt nach und nach gang surück einzelne Banken haben die Beleihungen dis auf weiteres bereits eingestellt und Antäge abgelehrt mit der Rotivierung, seine Kandbriefadzug, und weil man nicht weiß, wie sich die Berhältnisse gestalten. Die "Deutsche Immobilten-Zeitung" schreibt von Berlin: Der Rudgang aller seswort gestungen große Bolten prolongiert. Der Kinschle Gelde finappheit beeinflußt den Berkehr in ungünstiger Weise. Jum Ouartal werden notgedrungen große Bolten prolongiert. Der Kinschle Schwissen fedwant zwischen 41s. und 41s Bros. Browsision 11s die Derlangten Imssahe und Krowsen zu sachen und die berlangten Inssahe und Berwaltungen einspringen, sie könnten am sichersten ihre Kaditalien durch Opposhelen zur ersten und sweiten Stelle zu 41s resp. 5 Bros. anlegen. D. Ab er le sen. Habeten Einkandel.

Weinbau und Weinhandel.

m. Offenburg. 17. März. Der in den lehten Tagen hier abgebaltene We in markt wies einen regen Geschäftsgang bei sehr gutem Besuche auf. Die Geschäfte nahmen flotten Fortgang und eine ganze Anzahl Abschlüsse in einer Gesamtböhe von rund etwa 1200 Gestoliter kanen zustande. Das Gesamtergebnis erreichte die Summe von rund 55 000 M.

Einsendungen aus dem Teferkreise. (Mul Rüdfenbung aber Ausbewahrung ber uns für biefe Rubrit augebeuben, nicht nermenbeten Einsenbungen funn fich bie Rebaftion nicht einfallen.)

*Ein Bravo dem Einsender des Artifels Sport und Jugend in Biesbaden, der neben anderem trefflich schildert, welche Unterstüßung den Bereinen zuteil wird, die lich die ideale Aufaabe stellen, eine starfe und gestählte Jugend beranzuziehen. Es wire zu weigehend, andere deutschie Großtädte aufzusählen, die der Weltsurfadt Wiesbaden als nachabutenswertes Beispiel dienen könnten; ja sogar ein Städten in der Rähe Wiesbadens soll sich seines kleinen sporttreibenden Vereins augenommen haben. Und hier? Ein Wiesbadener Sporisfreund. angenommen haben. Und h Ein Biesbabener Sportsfreund.

Briefkasten.

S. H. Das Tragen von Schuftwaffen bedarf ber poli-zeilichen Erlaubnis. Sanbelt es sich um Minderjährige, so wird die Polizei feinen Erlaubnisschein ausstellen. A. W. 2. Ju einer Milliarde gehören 1000 Millionen. — Behel ist im Wahlfreise Hamburg 1 Oft in den Reichstag

M. 29. 2. — Bebel ift im gewählt tvorben.

gewählt worden.

R. B. Die Berledichen Bogelnistkäften sind durch die Fabris d. Scheidt in Büxen in Bestsfalen zu beziehen.

Abennentin Woribstrafte. Frage 1: Bollständige Iym-nosialbildung. Frage 2: Rach besonderem Wisturienten-eramen. Frage 8 erledigt sich durch die Beantwortung der Fragen 1 und 2.

R. B. Die Adresse des württembergischen Kommerzienstals Otto in und nicht besamt.

R. A. Wenden Sie sich direkt an die Direktion des "Nordbeutschen Nowd" zu Bremen.

R. G. Wach Kammergerichisentscheidungen fällt die Sausmisst nicht unter den Begriff "ruheisvenden Kärm", da sie sich auf einen bestimmten Kreis von Versonen beschränkt und also nicht öffentlich ist.

E. B. Die Ansage fann angesochten und das Geld gespfändet werden.

Handelsteil.

Reichsbankausweis. Durch die fortgesetzte Anspannung des Geldmarktes, die sie speziell durch die Steigerung der Privatdiskontsätze äußert, ist der Status der Reichsbank selbstverständlich sehr angespannt gewesen. Während im Vorjahr in der zweiten Märzwoche sich die Zunahme des Wechsel-bestandes auf 2.76 Millionen und des Lomberd auf 1.28 Mill. Mark beschränkte, betrugen diesmal die Einreichungen von Wechseln 34,05 Mill. M. und die Lombardausleihungen 13,23 Vill. Mark. Von den Reichsschatzscheinen, die den Effektenbestand bilden, sind diesmal 19,51 Mill. M. zum Verfall gekommen, zu gleicher Zeit des Vorsahrhes hatte die Bank 14.96 Mill. M. zu übernehmen, so daß der Effektenbestand jetzt um rund 50 Mill. M. hinter seiner vorjährigen Höhe bleibt. Die Depositen haben um 66,13 Mill. M. zugenommen, annähernd entsprechend der vorjährigen Höhe. Die steuerfreie Notenreserve hat sich von 127,75 Mill. M. auf 166,78 Mill. M.

also um 39,04 Mill. M. erhöht. In der vorjährigen Parallelwoche war sie um 53,45 Mill. M. auf 298,08 Mill. M. gestiegen. Im ganzen ist der Status der Bank ein recht ungünstiger, und das Institut scheint für die Ansprüche des Quartalswechsels nur sehr ungenügend ausgerüstet. Es wird sogar bereits die Frage erörtert, ob die Reichsbank unter den obwaltenden Verhältnissen mit ihrem jetzigen Diskontsatz von 6 Proz. über den Quartalsweehsel hinaus wird auskommen können, oder ob sie wieder zu einer Diskonterhöhung genötigt wird.

Von der Berliner Börse. Die Börse war bei Eröffnung matt und die Geldbefürchtungen beherrschen das Geschäft. Man ist der Überzegung, daß die Geldrückflüsse bei den seit Jahren erfolgten großen Ausleihungen nach dem Auslande schwierig und langsamer sich vollziehen werden, als zur Aufrechterhaltung der Börsen- und Wirtschaftslage nötig ist Diese Schwerfälligkeit werde namentlich bei den Banken sehr fühlbar werden. Banken waren erneut angegriffen und 1 bis 2 Proz. niedriger. Montanwerte und Bahnen waren lustlos und notierten ebenfalls wieder schwächer. Anfangs fand das überall vorliegende Angebot wohl Aufnahme, aber es machte sich bemerkbar, daß dies nur mit Widerstreben geschah. Russen waren gleichfalls gedrückt. Amerikaner etwas gebessert. Später war die Haltung etwas fester infolge besserer Auffassung betr. Diskontentwickelung. Privatdiskont 5% Proz.

Kein Tapetentrust. Die kürzlich verbreitete Nachricht, daß sich unter Führung der Darmstädter Bank ein Konsortium gebildet habe, um mit einem Kapital von 40 Mill. M. sämtliche Tapetenfabriken Deutschlands aufzukaufen, wird von maßgebender Seite als jeder tatsächlichen Grundlage entbehrend bezeichnet. Das Dementi ist einer Dresdener Zeitung entnommen. Demgegenüber wird jedoch aus Berlin gemeldet, daß die Verschmelzungsbestrebungen der Tapetenfabriken sich be-stätigen. Der Abschluß liege aber noch in weitern Felde und man sei namentlich über den Modus der Verschmelzung, ob Ankauf aller Fabriken durch eine Gesellschaft oder Gründung von Einzelgesellschaften und Einverleibung in einen Trust noch zu keinem festen Vorschlag gelangt.

Handel und Verkehr. Als ganz enorm ist die Einfuhr von Eisenerzen nach Deutschland in den ersten 10 Tagen des laufenden Monats zu bezeichnen; sie hat nicht weniger als 4,4 Millionen Doppelzeniner betragen. Die Robeiseneinfuhr hat sich dagegen nur auf 37 237 Doppelzentner belaufen und ist um 60 000 Doppelzentner geringer als die Ausfuhr.

Zur industriellen Lage. Die Deutsche Lincleum- und Wachstuch-Kompagnie in Rixdorf zahlt 15 Proz. Dividende gegen 12½ Proz. im Vorjahr. Sie hat das neue Geschäftsjahr mit einem nicht unbeträchtlich größeren Auftragsbestand be-gonnen. Obwohl die Arbeitslöhne und die Materialpreise gestiegen sind, sei auf ein günstiges Erträgnis zu hoffen. — Die Hannoversche Papierfabrik Alfeld-Gronau hat die Erzeugung für das laufende Jahr größtenteils zu annehmbaren Preisen verkauft und da die günstige Geschäftslage voraussichtlich über das laufende Jahr hinaus anhalten wird, könne auch für später ein befriedigendes Ergebnis erwartet werden. - Bei den Vereirigten Fabriken photographischer Papier-Aktiengesellschaft Dresden ist der Reingewinn infolge starken Wettbewerbs und sich deshalb nötig machender Preisermäßigungen für die Erzeugnisse bei gleichzeitig höheren Rohstoffpreisen von 355 275 Mark auf 298 818 M. zurückgegangen. Die Dividende hat deshalb nur 8 gegen 10 Proz. im Vorjahre betragen.

Kleine Finanzchrenik. Zu den Unterschlagungen bei der Gewerbebank Speyer ist zu melden, daß die Angaben über die urterschlagenen Summen nun bis auf 1 Million Mark geben. Die Gewerbebank Speyer erläßt eine Erklärung, datiert vom 17. d. M., laut welcher sie ihre Verpflichtungen nach jeder Richtung hin nachkommt. Wieviel der Defraudant unterschlagen hat, wird von ihr nicht angegeben. Es wäre deshalb bringend zu wünschen, daß die Bank über diesen sehr wichtigen Punkt sobald als möglich Mitteilung machte und auch darüber, wieso die Veruntreuungen den Revisionen von Direkdarüber, wieso die veruntreuungen den Revisionen von Direk-tion und Aufsichtigt die Aufnahme einer 4proz. Anleihe von 3½ Millionen Mark. — Die Anglo-Continentale Gunno-Werke Hamburg schlagen für 1906 7½ Proz. (7 Proz.) Dividende vor.

wb. Torque, 18. März. Die Torquer Bank hat die Fusion mit der Magdeburger Privathank beschlossen.

Geschäftliches. Armut des Blutes

macht nervös.

ber Wensch fühlt sich matt, elend, gereigt, hat Kopfschmerzen, Serzklopfen, Schwindel usw., deshald volge man in solchen Fällen dem Kat erfahrener Braktifer und trinke eine Zeit lang das beste, dillighte und zuträglichte Krästigungs. und Bluterzeugungsmittel Bioson. Dierüber dirth derngies. Und Keipzig N., Butseite. 4. den 24. August 06.

Weine Franchi seit Jahren ungenleidend (nerdöser Arts und mein Sohn leidet an Blutarmut; beide trinken Ihr wertgeschähries. "Bioson" sehr gerne und haben in zwei Wonaten I Kaleie derbraucht (aus der Engelapathete). Das Kräparat besommt ihnen sehr gut, was sich im Aussiehen, in der Krästigung und in einer Koderagewichtiszennahme von 2½ kg in dieser Zeit zeigt. Das "Bioson" wird fäglich Imal gewommen und der Geschmad ist vorzeüglich. Ich son der Iraktigung und in einer Koderagewichtiszennahme von 2½ kg in dieser Zeit zeigt. Das "Bioson" wird fäglich Imal gewommen und der Geschmad ist vorzeüglich. Ich seiner Kodeachtungsvoll! Baul Kirdach, Kostschaffner. Umtlich beglandigt. I. A. Elauf, Kol-Registr. Bioson ist in Aposbesen, Orogerten usw. das Katet zu dere Mart erhältslich, welches für ca. 14 Lage auszeicht. (B. Z. 59102) F2

Bioson erhältlich in der Taunus-Apotheke. 8202



Unjerer beutigen Gefamt-Luflage liegt ein Brofpeft Unjerer heutigen Gesamt-Auflage liegt ein Brospett bon Bonness & Machfeld, Berlag, Potsbam, betz "Selbflunterrichts-Werte", bei.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten, bie Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Amtliche Ungeigen bes Wiesbabener Tagblatts" Rr. 21, fowie 1 Sonberbeilage,

Beitung: 28. Schulte vom Bellit.

Berantwersicher Mebaftrur filr Baltit und handel: A. Moeglich: bie bad Freiferen: J. Kaisler; für den Sbrigen Zeil: C. Adiberdt; für die Mesegen und Befamen & Dornauf; ihretlich in Bierbaben. Trus und Breise der B. Schellenderzichen Bob-Breidenwere in Bierbaben

Langgasse

Garantie Qual. K 61



Ariadne-Fahrräder.

Franke-Zusendung. 5 Jahre Garantie.

Konkurrenz-Fahrräder Mk. 44, mit Pneumatik Mk. 54, Ariadne-Fahrräder Mk. 70, Mk. 75, Mk. 78 bis Mk. 116, Pneumatik-decken Mk. 2.20, Schläuche Mk. 1.95. Ariadne-Pneumatik, 12—18 Monate reelle Garantie. Decken Mk. 4.25, Mk. 4.75, Mk. 5 bis Mk. 7. Schlauch von Mk. 3 bis Mk. 4. Grösste Auswahl Fahrrad-Zubehör bei billigsten Preisen.

Verlangen Sie gratis und franko Katalog Nr. 80, F191
Franz Verheyen, Frankfurt a. M., 31 Taunusstrasse 31.

Evangelischer Verein.

Donnereing, ben 21. Marg, abends 8 Uhr, im Evang. Bereinshause in Biesbaden, Blatterftrage 2:

Bortrag des Herrn Brof. Dr. Lüttgert von Salle über: Gottes Offenbarung in ber menfchlichen Geele.

Bebermann ift freundlich eingelaben. Gintritt frei. Beim Musgang freiwillige Gaben gur Dedung ber Roften. F 461 A DISCONOMINENTAL DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PART

Ich habe mein medico - mechanisches Institut nach Taunusstrasse 6 verlegt.

Dr. Amson,

Spezialarzt für orthopädische Chirurgie, Heilgymnastik u. Massage.

Eigene Werkstätten.

Permanente Ausstellung kompletter Wohnungs-Einrichtungen

in 14 Schaufenstern und in Musterzimmern. - Fahrstuhl. Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Friedrichstr. 34 (Durchgang nach dem Luisenplatz).

Besichtigung erbeten.



Wirflich billiges Angebot!

Schulmaren,

welche fich bon vericiebenen Welegenheitsfattell angefammelt, welche sich von verschiedenen WelchellyettStittifen angesammen, Einzelpaare, durchgehend besiere Ware, werden zu dem distigen Breis von d, 6, 7—10 Mt. versauft; früherer Ladenpreis berselben war 7, 10—14 Mt. Bitte sich dabon zu überzengen, da die Mehrzahl der Stiefel mit den früheren "Originalpreisen" und der Fabriknarse "Goodpear-Welt" und "Gandarbeit" versehen sind Preisen Under Vorlagen und Kontiernandenstiefel werden zu außerordentlich billigen Breisen versauft. Verlagen Laden. Por Rengasse 22, I St. Welle Belegenheitstauf, sard. Stiefel, früher 10 Mt., jeht 5 Mt.

Das beste Brillen-Doppelglas

für Ferne und Nähe Zu beziehen durch alle optischen Geschäfte

Lager in sämtlichen gangbaren Schärfen bei den officiellen Lagerhaltern:

Berlin: P. Dörffel, Hofoptik., NO., Unter den Linden 14. C. Stichler, Optiker, W., Potsdamerstr. 131. Dresden: Bruno Pestel, Schlosastr. e, Kauptstr. t.

Essen: J. S. Jsing, Jnh.: A. Beonard,

Frankfurt a. . Schlesicky - Ströhlein, Optische

Ceipzig: G. H. Meder, Instit. für Sptiku. Physik, Markttt. München: Nic. Buchner, Hofoptiker, Frauesplatz 10.

Heinrich Rath, x. 2. Hof-Optiber, Wiesbaden: G. Mnaus & Co., Opt. Snatitut, Canggassere.

Prosectio gratic due : obige Socchafts.

Ieder Gestigelbester

beftelle bei ber Boft bie jeben Mittmoch ericheinende beste und billigfte iftnifrierte Ge-flügelzeitung "Norddenifcher Ge-flügelzeitung "Norddenifcher Ge-flügelhaft". Abonnementspreis unr 30 Bi. pro Biertelfahr. Probenummern gratis und franto von der Expedition in Oldenburg i. Gr.

Gröfite Musmahl. -Befte Fabritate. dlugb .- Spiegelfdranke v. Mik. 75 an, -Bucherfchranke " " 1-tur. fileiderfdranke " desgl. # 2-tur. Ruchenfdranke . . . Dufib.-Büfetts Pertikas Schreibtifche Ausziehtische . . . Wafchtische Hufb .- Rommoden . . Stomanen . . .

Betten eig. Anfertigung. Spezintität: Braut - Ausstattungen.

bis gur eleganteften Unsführung.

Blueftellung in 3 Gtagen. Gigene Bolftermerffätten. Telefon 3670. — Transport frei.

Ferd. Marx Nachf.,

nur Rirchgaffe 8, nobe ber Luffenftraffe.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass wir der Firma

Hofschneiderin,

Nachf. Christine Kraus, WIESBADEN, Karlstr. 17,

den Alleinverkauf unserer unerschwerten Seidenstoffe mit bester, echter Färbung, dauerhaft, solid und vorzüglich im Tragen, an Glanz und Geschmeidigkeit unerreichbar, für Wiesbaden und Umgegend übertragen haben.

Wer also solid und vorteilhaft einkaufen will, wende sich vertrauensvoll an obige Firma.

Seiden-Kunstweberei J. Sänger & Co., G. m. b. H., Baden-Baden.

Muster - Kollektion und Lager. Fabrikpreise.

Eath. Menke Wwe., Hofschneiderin, Nachf. Christine Kraus, Kurlstr. 17.

Raiser-, Schiffs-, Annee-Momer

finbet man in großter Auswahl gut billiaften Breifen 6740 Markiftraße 22.



iolut ficher wirfenden Entfettungs-mittel "Erweillin", gel. gelch. Wenn alle Mittel verlagen, Gemeskis billt ficher! Keine Diat ersorberlich, vollkommen uns ichablich. Biele Anertennungen, Breis pro Platet M. 2.50, 3 Patete zu einer Kur für M. 7.—. Broichüre gratis. Union Industrie-Ges., Berlin 230, Friedrichftr. 207.

Neue Zufuhren

echter Teppiche



zu wirklich konkurrenzlos billigen Preisen in grösster Auswahl.

Hamedan 22 bis 18 Mk., Gebetteppiche 22.50 bis 19 Mk., Kelimdecken 30 bis 20 Mk., Gendjes (Grösse za. 100×220) 70 bis 45 Mk.

Ferner Mossuls, Kasaks, Schirwachan, Afgans, Bocharas in selten schönen Exemplaren.

> Grosse Salon- und Wohnzimmer-Teppiche

> > in echten Jordes, Samarkand, Muskabats, Joraghan, Guilistan, Soumak, Ziegler etc. von 150 bis 900 Mk.

S. Guttmann & Co.,

Webergasse S. 7

Grösste und billigste Bezugsquelle

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und bemerken ausdrücklich, dass nur moderne und gediegene Waren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



Zusammen Mark

Mittwod, 20. März 1907.

Modernes Schlafzimmer mit Schnitzerei, hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus: 2 Bettstellen
2 Nachtschränke mit weissem Marmor
1 Waschkommode mit weissem Marmor
1 Hacheltoilette mit Kristall-Facettglas
1 Spiegelschrank mit Kristall-Facettglas, 2-türig, und
Messingvergl. Zusammen Mark

Uebernahme kompletter Brautausstattungen, Hotel- u. Pensions-Einrichtungen.

Michelsberg 6.

Spezial-Haus für Betten und Möbel.

Michelsberg 6.

2500 Arbeiter. - Besiehtigung der Werke gegen vorherige Anmeldungegern gestattet. - Lieferung direkt ab Fabrik. -Man verlange Preisliste.

Opel-Werke, Rüsselsheim a. M.

Ins.-No.3537 (F35

von Frl. Marg. Behm-Berlin, Vorsitzende des "Christl. Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen Deutschlands", über:

"Die Notwendigkeit der Heimarbeiterinnen - Bewegung"

am Samstag, den 23. Milrz, nachm. 5 Uhr, im gr. Saale der "Wartburg", Schwalbacherstrasse 35. F461

Im Namen des vorbereitenden Ausschusses: Frl. M. Feldmann. Auch Hersen haben Zutritt. Eintritt frei!

Blusen-Salon

Hedwig Rose, Kirchgasse 4, Anfertigung nach Maß, tadellose Aus-führung, mäßige Preise. 6806

Gesundheitsbinden I. Qualität, p. Dtzd. 1 M., p. ½ Dtzd. 60 Pf.

Irrigateure

nach Professor Esmarch, komplett mit Schlauch, Mutterund Klistier-Rohr von Mik. I .- an.



Artikel zur Chr. Tauber, Krankenpflege, Mirchgasse 6. Telephon 717.

Mirchgasse G. Telephon 217.

2011[CIID = jach bewährt find unfre trage u. serlegd. Geftigels bäuser, Lege. Bestigels bäuser, Lege. Bestigels bäuser, Lege. Brutmaid., jämil. mod. Zucht- u. ditsegeräte, ration. Buttermittet, die Rente u. Freude erhöh. Werfe über Zucht. Gewissend. Bedienung. Katalog aratis. F 87

Gemügelhart i. Auerdah, heft.

Blauweißen Gartenktes

(Gilberfies ans ben Silbers u. Bleibergwerten Friedrichsjegen) liefert waggon-, tarrens u. förbeweise die Alleinvertretung für Wiesbaden und Umgebung 302

L. Rettenmayer, Mheinftrage 21



Vertreter: Fritz Schmidt, Fahrradhandlung, Wiesbaden, Wörthstr. 16.

Aurhaus zu

(Beitungs Berfteigerung.) Donnerstag, ben 4. April 1907, vormittage 10 Uhr, follen im Bofe bes Berwaltungegebandes bes Anrhans: proviforinme bie abgelegten Zeitungen aus ben Lefegimmern pom Jahre 1906, fowie verschiedene andrangierte Gofas und fonftige Wegenftanbe öffentlich meiftbietenb gegen Bargahlung berfteigert merben.

Wicebaben, ben 5. Mars 1907. Städtifche Aurverwaltung.



Die Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung beehre ich mich anzuzeigen.

Sämtliche Neuheiten der Frühjahrs-Saison sind am Lager.

Bitte um Beachtung meiner zwei Schaufenster. Keine Kurpreise.

gegründet von H. Stoltzenberg,

Spezialgeschäft für elegante Damenhüte. Moritzstr. 1, Ecke Rheinstr. 40.



4 Mauritiusstrasse 4. Telephon 571.

Wiesbadens grösstes Spezialgeschäft · eleganter fertiger

für Promenade, Reise, Jagd und Sport.

Unübertroffene Auswahl in allen Grössen und Preislagen.

Auswahlsendungen erfolgen sofort überallhin.

K 199

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.



Marke Kinderfreund

Knopf- u. Schnür-Stiefel für Mädchen und Knaben.

> In Boxcalf und Chevreaux, extra breit.

ausserordentlich

Besonders starker Unterboden.

6-7 550 8-9 650 10-11 7 Mk. Jahre 7 Mk.

12-14 825 Jahre 8Mk.

Nach meinem Ausscheiden aus der Leitung des Sanatorium Friedrichs

Kaiser-Friedrich-Ring 54, Part., as praktischer Arzt

niedergelassen. — Sprechstunden: Vorm. 9-10, nachm. 3-4 Uhr. Sonntags 9-10 Uhr.

Ich nehme an der Kassenpraxis teil. Fernsprecher 3870

Dr. med. Fritz Schmielau.

Modes.

Gr. Burgstraße 5.

Atelier für feinen Damen-Potz, Hut-Austellung im Schaufenster des Herrn Leopold Cohn, Gr. Eurgstr. 5.

Möbel

Einrichtungen konkurrenglos billig.

Bolierte Spiegelichränfe
innen Eichen 80 MI
Bertifos mit Spiegel 30 "
2-tur. pol. Rleiberiderante 48 "
Cofa- und Auszugtifche 15 "
Schreibtifche 35 "
Rompf. Betten 65 "
1-titr. Rleiberichrante . 15 "
2-tur. Aleiderichrante . 26 "
Büfetts 130 "
Bajdfommobe 15 "
Flurtoilette m. Fazettfpieg. 15 ,,
Spiegel und Bilber gu hier nod
nicht gefannten Breifen, fowie mo
berne Ruchen - Ginrichtungen von
50 Mt. an, helle und buntle Schlaf
gimmer (Giden) mit Spiegelgla
u. weißem Marmor v. 280 Mf. an
The second secon

Unerreichte Auswahl.

Spez.: Braut-Ausstattungen. Wöbellager

Blücherplat 3.

Gin Posten Schube wird billig verf. Rur Rengaste 22, 1 St.

orima Qualitat, empfiehlt B. H. Zimmer, Molferei, Grünberg (Seffen),



Fussmaschinen

aller Art

K 189

für Kinder und Erwachsene

in den besten und bewährtesten Kenstruktionen für Klump-, Hacken-, Spitz- und Platifüsse, X-Beine, O-Beine, verkürzte, kraftiose oder gelähmte Beine, Knie- und Hüftstützmaschinen etc. etc. werden unter Garantie besten Passens und Erfolges angefertigt, worauf die Herren Aerzte, Berufsgenossenschaften, Krankenhäuser, Unfallversicherungen etc. hiermit noch bes, aufmerksam gemacht seien.

Telephon ID. A. Stoss, Taunusstr.

Spezial-Etablissement für die Anfertigung von orthopädischen Apparaten und Maschinen aller Art.

* Dankbarkeit

peranlast mich, gern und foftenlos allen Cungen- und Halsleidenden mitguteiten, wie mein Sobn jest Lebrer, durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Anunrecoult bon feinen langmierigen Lebren befreit murbe.

K. Basmgarti, Gaftwirt in Reubet bei Bartebab.



Telephon 977.

"Unsere Rinder"

Erstes Spezial-Geschäft

für sämtliche Kinderbekleidung.

Frühjahrs-Saison 1907.

Grossartige Auswahl gediegener Neuheiten.

Wirklich passende Formen. Beste Stoffe. Billigste Preise.

Spezial-Abteilungen:

Knaben-, Jünglings-, Baby-, Mädchen- und Backfisch-Garderoben.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Gebrüder Baum

vormals W. Thomas

6 Webergasse 6

WIESBADEN

Ecke Kl. Burgstrasse.



Telephon 977.

Goldwaren

Telephon No. 3143

Wegen Anfgabe bes Geschäfts läßt herr F. Kordina am Montag, ben 25. Mars er., und die folgenden Tage, jeweils morgens 9 1/2 und nachmittags 3 Uhr beginnend, bas gefamte gut erhaltene Mobiliar and 24 Bimmern und Mebengelaffen bes

Hotel Kordina, Sonnenbergerstraße 10 in Wiesbaden,

an Ort und Stelle freiwillig meiftbietend gegen Bargahlung verfteigern.

Bum Ansgebot fommen: G vollst. Rugb.-Satin-Schlafzimmer-Ginrichtungen, best. aus je 2 Betten, Spiegelschrant, Waschtoilette, 2 Nachtschränte jand hand handtuchständer, za. 20 vollst. Betten aller Art, Waschoumoben mit Marmor, Nachtische, eins u. zweitur. Rugb.s und lad. Kleiderschränte, Kleiders und Handtuchständer, Kofferbode, elegante Ruft. Salon-Einrichtung, best. aus: Salon-Ginnachtung, best. aus: Salon-Ginachtung, best. aus: Salon-Ginachtung, best. aus: Salon-Ginachtung, best. Archive, gr. Diwan mit 2 gr. n. 4 fl. Sessellen mit Mognetbezug, A Salon-Garnisturen, best. aus je Sosa und 4 resp. 6 Sessellen mit Mognet- und Plüschbezug, Diwan mit Baneckbrett, Diwans, Sosas, Ottomanen, 6 Galerieschränse, Bertifos, Berren- u. Damen-Schreibtifche, Gid. Bucherichrant, Rommoben, Ronfolen, Gtageren, Rugb .- Bufett, 5 Musgiehtifche, 24 Rugb .-Speisezimmer-Stühle, runde, ovale, vierecige, Nipps, Spiels, Bauerns und Blumentische, Stühle aller Art, Bolfters, Rohrsund SchaulelsSessel, Spiegel mit Trumeaus und sonst. Spiegel aller Art, Bilder, Brüffels, Belonrs und andere Teppicke, Borslagen, Brüffels-Treppenläuser mit Messingsftangen, Gardinen, Bortieren, Tischbecken, Beltsleberbecken, Kulten, Steppbecken, Blumeaus, Kissen, Tischs und Bettwässe, Handticker, Baschgarnituren, Toilette-Gimer, Blas, Porgellan, berfilb. Beftede, Ridel-Raffees, Tees und Mildtannen, 6-fam. benetian, eleftr. Bufter, eins und mehrftam. eleftr. Bufter, Wandarme u. Ampeln, elektr. Tischlampen, Schirmstänber, Rohr-Chaiselongne, Baiches schrant, Baschemangel, Gesindemöbel aller Urt, vollst. Küchenseinichtung, Küchens und Kochgeschirr, Einmachgläfer, Dezimalwage, els. Gartenische, Stühle und Banke, Gartenichtunch, div. Bflanzen, 2 gr. eif. Firmenschilder und noch vieles Undere mehr. Befichtigung an ben Berfteigerungstagen.

Unitionator und Taxator. Schwalbacheritraße 7.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

Sämtliche fertige Herren- u. Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, Pelerinen, Hosen und Westen, sowie

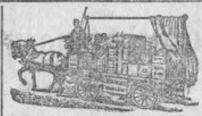
müssen in ganz kurzer Zeit geräumt sein und werden ohne Rücksicht auf den reellen Wert zu Schleuderpreisen ausverkauft.

Günstige Kaufsgelegenheit zum Einkauf solider Herren- und Knaben-Bekleidung bei

pr nur Oranienstrasse 12. w

Handschuhe, Aragen u. Arawatten taufen Gie am billigften im

berg 13. Zolal-Ausberkauf von Carl Braun, Dern 13. und Umgebung: Trangott Zinn,



zur Balin

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

Roll- und Gepäckwagen

zu Jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

Kheinstrasse 21 neben der Maustpost.

Königlicher Hotspediteur ettenmayer - Wiesbaden -

A. Merkel, Korsetts Korsetts

Amerik. Marsett-Salon, Schützenhofstrasse 2, Ecke Langgasse. Amerikan Royal-Worcester-

Morsetts für Ihre Frühjahrskostilme,



Korsetts S. L. "Prima Donna". Korseits in allen Preislagen. Auswahlsendung. Reparaturen.

A. Merkel. 2 Schützenhofstrasse 2, Ecke Langgasse.

Korsetts Rersetts



Ueberall zu haben. Nur echt in blauen
Beutaln mit Fabrik-Marke.

| Beutaln mit Fabrik-Marke. | 1/2 Pfd. | 1/4 Pfd. | 5 Pfd. | 2/2 Mk. | 3 Pfd. | 3

General - Vertreter für Wiesbaden

Kerienheim bes Biesbabener Bereins für Sommerpflege armer Kinder.

Der Bau bes langersehnten Wiesbabener Ferienheimes bei Oberfeelbach i. T. naht feiner Bollenbung. Gin ichones Dentmal ber Rachften-liebe und ein Beweis fur bas große Intereffe unferer Mitburger an ben Bestrebungen bes Bereins, bem es vergonnt war, in ben 6 Jahren seines Bestehens mit einem Rostenauswand von 96,000 Mt. 1942 frankliche Rinber gu verpflegen.

Mit ben erften Fruhlingstagen foll bas Beim eröffnet werden, um in vierwöchentlichem Bechfel je 50 besonders pflegebedurftigen, armen Rindern bie bestimöglichen Bebingungen gur Rraftigung und Gefundung gu bieten: Balbesluft, große Schlafs und Spielraume, angemeffene Ers nahrung, jebe Körperpflege, Salgs und Soolbaber u. bergl.

In bem Bemiben und Bewußtfein, etwas Borgugliches zu erreichen, haben wir nicht gegogert, eine erhobte Laft auf uns zu nehmen. Wir haben unfere Mittel erichopft, um bas Saus zwedentsprechend und allen Anforderungen der Spgiene entsprechend erbauen zu konnen. Roch aber fehlt die gange innere Ginrichtung, die Beleuchtung, die Gartenanlage u. dergl. Gine Summe von za. 30,000 Mt. ift noch erforderlich, um unfer Bert gu vollenden.

Werben fich noch einmal warmherzige Rinberfreunde finden, die burch Opferwilligfeit es ermöglichen, bag ber Berein fein hochgeftedtes Biel

Eble Bohlidter, liebende Eltern in ber Freude über bie Benefung eines teueren Rinbes ober in Grinnerung an ein foldes, fommt, helfet fiechenben, berfimmerten Rindern bas Beim einrichten, wo ihnen ein Gefundwerben ermöglicht wird; - bann erntet ben Dant ber ftrablenben Rinberangen, Die von wiedererlangter Lebensfreudigleit und Rraft reben!

Gine Buwendung von 5000 DR. genügt, um über eine Pflegeftelle Ferienheim banernb verfügen gut tonnen. Möge unfere bergliche Bitte weithin lebenbigen Biberhall in ben

Bergen werftätiger Rinberfreunde finben!
Die unterzeichneten Mitglieber bes Bereinsvorstandes und bes erweiterten Sausbautommitees nehmen bantbar Beitrage entgegen.

Frau Kommerzienrat Albort, herr Stadtrat Arntz, herr Kommerzienrat Bartling, Frau Professor Borgmann, Fri. E. von Colnuson, herr Regierungsrat Br. von Conta, Fran L. Deneke, Fran General Dieckmann, Fran Louis Dyckerhoff, Herr Jujitzrat v. Eck, Herr Baumeister Fabry, Fran Geb. Rat H. Fresenius, Frl. M. Gressmann, Frau van Gülpen, Serr Pfarrer Gruber, Serr Archivrat Dr. Magemann, Serr Landrat v. Mertzberg, Frau Simon Mess, Frau Landesgerichts: rat Ibr. Homann, herr Generalintenbant v. Hulsen, Greesen, Hour Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Hert Kadesch, Frau Prof. Kalle, Frau Ludw. v. Knoop, Hert Dr. med. Koch, Hert Landrat v. Köller, Frau Fr. v. Köppen, Hert Landeshauptmann Krekel, Hert Bankier Lackner, Fürstin Lichtenstein, Hert Dr. med. Lugenbühl, Gräfin Matuschka-Greissenklau, Fran Mayer-Windscheid, Fran General Mertens, Frl. A. Merttens, Frl. E. Prell, Fran Dr. Reben, Gert Bolizeiptäsibent von Schenek, Frl. Pauline Scholz, Fran Sanitäistat Dr. Seyberth, Serr Dr. Stricker, Serr Rentner Sutorius, Serr Rentner Teschenmacher, From von Tschirschky, Sert Bfarrer Veesenmeyer, Serr Rentner Vorwerk, Fran H. Wachendorff, Serr Brof. Dr. Weintraud, Serr Baurat Winter, Frl. W. v. Ziegler-Kipphausen. Bentral . Sammelftelle:

Berliner Bauffommandite Lackner & Co., Raifer-Friedrich-Blat 2.



Adolph Seipel, Saffianleder-Sib-Möbel, 11 Michiftrafe 11. Telephon 2942.

Ronfurrenglofe Musführung Billigfte Breife. Größte Hustvahl.

Reparaturen billigit.

10TH

Cita

ben

nes iche

11111

nen

mg

Fra

Bir Ien ber age

mm ra

}ief

tttg

fet ein

bent

n!

He

nen

n

n,



Kirchgasse 39/41.

Einladung zur Haupt-Versammlung des

Vereins für Nassanische Altertumskunde und Geschichtsforschung Mittwoch, den 20. März 1907. abends 6 Thr. im grossen Saule des Museums (Wilhelmstrasse 20.1). Gäste, auch Damen, sind willkommen.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Schriftsührers Herrn Bibliothekars Professor Dr. Zedler.

1. Bericht des Schriftscheres Herrn Bibliothekars Professor Dr. Zedler.

2. Bericht des Museumdirektors Herrn Professor Dr. Ritterling.

3. Vortrag des Horrn Archivars Dr. Domarus: "Die Elteste nassauische politische Zeitung".

Hierauf kurze Pause zur Besichtigung der ausgestellten neuen Erwerbungen.

Alsdann — im Kreise der Vereinsmitglieder:

a) Bericht des Rechnungs-Ausschusses;
b) Ergänzungswahl des Vorstandes:
c) Beschlussfassung über eine Satzungsänderung betr. den Mitgliedsbeitrag.

Weitere Anträge wolle man einige Tage vorher sehriftlich dem Schriftscherr (Friedrichstrasse 1) mitteilen.

Abends S Uhr: Gemeinschaftliches Essen im Restaurant "Grüner Wald". Eine Liste zur Teilnahme bieran wird zu Beginn der Versammlung zirkulieren, doch ist eine frühere schriftliche Anmeldung beim Schriftsührer (Friedrichstrasse 1) sehr erwilnscht.

Die neuen Erwerbungen des Altertumsmuseums sind Donnerstag

Die neuen Erwerbungen des Altertumsmuseums sind Donnerstag den 21. Marz, von 11-1 Uhr vormittags im Museumssanle zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt, F 448

und wie bekannt in nur allerersten Qualitäten kaufen Sie Hochfeinste Tafelbutter, Gutsbutter, Landbutter, in- u. alisi. In ase (zirka 35 Sorten, worunter 10 div. Camembert), frische Land-Eier und Trink-Eier

zu denkbar billigsten Preisen in der

Molkerei Osear Müller.

Verkaufsstellen: Faulbrunnenstrasse 13. - Bismarck-Ring 10. Herderstrasse 12.

allerersten Ranges, I. Etage. Hotel St. Petersburg, I. Etage. 3 Museumstrasse 3, an der Wilhelmstraße. am Marktplatz.

Exquisite Kuche.

täglich frische Austern, Kaviar, Hummern, alle Delikatessen der Saison.

Dejeuners und Diners von 12-3, Soupers von 6-11 Uhr. Saal und Salons für grössere und kieinere Gesellschaften.

Verkäufe

Beg. Erfparn. b. b. Ladenmiete Weg. Ersparn. d. h. Ladenmiese find bill. zu verk.: 2 pol. Beitst. m. h. Haupt, Spr., 3-teil. Matr. 65 u. 70 Mf., 3 vollst. Betten 35 u. 45, ei. Bettst. 5, 1- u. 2-tür. Kieberschr. 18 u. 25, Bertist. 32 u. 35, Diwan 40 u. 50, Sosa 26 u. 35, Rachtlische 5 u. 8, Tische 8 u. 10, Bolsteriesel 8, Kückendr. 5 u. 8, Kücken-icht. 28 u. 32, Aurichteschr. 22, Sprangt. 20, Dech. 12, Watr. 15. Aus 28. Leilz. Frankenstraße 19. Part. Frantenftrafe 19, Part.

Salon-Garnitur preiswert gu verfaufen, ebenfo ein

Gasherd

Bismard-Ming 7, 2.

Beine idmarte Salon-Einrichtung Preistwert ju verfaufen. Raberes Daing, Raiferftr. 34 1/1., 1. F 36

Elektr. Beleuchtungskörper A mit 25 % Rabatt

um gu raumen wegen bebor-ftebenber Renovierung unferer

Gebr. Wollweber, 8 Barenftrage 8.

Schoner Labenfchrant und Thefe billig gu berfaufen Friebrichftrage 89.

Bedarfuluser Motorcad (Gelegenheitstauf) ift für 180 Mf. ju vert. Stebrich a. Rh., Friedrichfir. 8.

Raufaeludie

Mu: u. Berfauf v. Antiquitaten auer Wrt Goldgaffe 15. Laftig. Die beften Breife gablt immer noch Fr. Dradmann, Mehgergaffe 2, Golb, Sither, Brillanten u. Antiquitat.

Endlich ift man überzengt, und wer nicht,

fon fich geft. überzeugen, bag nur Fran Grossbut. Tel. 2079, Meigergasse 27, Tel. 2079, im Stande ift, noch nie dageweiene Breife zu bezahlen für wenig gebr. Derren- u. Damen- Rieider, Schube, Möbel, Gold, Silber. g. Rachl. n. Bostfarte genügt.

Der befte Bahler Wiesbabens ift: Fran Sandel, Mekgergasse 13, früher Golbgasse 10. Telephon 1894. Sause zu sehr auten Breisen getrog. Herren- und Damensleiber. Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs- Einrichtungen, Nachlässe, Pfandsch., Golb, Silber und Brillanten. Auf Bestell. fomme ins Haus. 6698

II. Schiffet, Meigergaffe 21, gablt getragene Serrens, Damens und Kinders Meiber, Schube, Mobel, Betten, Gold n. Silber. Auf Bestellung f. p. ins Sans.

4. Geizhals. Metgergaffe 25, Telephon 3783, fauft von Herrichaften au boben Breifen aut erhalt. Derrens u. Damen-Rleider. Blobel, g. Nachlöffe, Bfandicheine. Gold u. Silber, Brillanten. Auf Bestell. fomme ins Haus.

Die allerbochen Preife zahlt Brau Luftig, Goldgasse Ib, borm.
Lange, Siber u. Brillanten. Auf Bestellung somme püntlich ins hans.

Michelsberg 3, Telephon 3490, gablt ben höchften Breis für gut erbaltene Berrens u. Damen-Aleider, Emmbe, Golb, Gilber.

Braufein R. Geighals, Goldgaffe 21. jahlt die böchften Preise für gut erd. D.- v. Damentleider, Möbel, g. Nachl., Plandfch., Golde v. Silberi., Briffanten. Jahngeb. A. B. f. i. Hans.

Wegen Eriparuis ber hoben Labenmiete bin ich im Stanbe, ben höchften Breis gut gabten für getragene Gerren- und Damen- Rleiber, Möbel, Betten, gange Radlaffe, S. Leuftige, Göbenfrafte 9.

Grabenstraße 6, 2St. wird für gut erhalt. Berrens it. Damens garderobe febr bober Breis begablt.

Mulany b. Schulmerf, f. . v. D. Meibern, Dobein, Umiformen und Baffen gegen fehr quie Babig. Mari Munkel. Sochftatte 18. Diebel, Betten, Teppide, Ocigemalde, Fabrrader, Blufit-inftrumente fauft fortwahrend L. Merz. Friedrichftrafe 25.

Bitte ausichneiben! Lumpen, Bapier, Flaichen, Gifen te. fanit u. holt p. ab E. Sipper. Crantenfir. 54. Glaiden aller Mrt, fomie altes Gifen, Bumpen, Bapter u. Metall f. u. b. p. ab 391 Sch. Still, Blücherstraße 6. M. L

Blinden=Anst

2. Berzeichnis ber für unferen Menban gezeichneten Gaben.

Betrag a Dit. 1000 Rommergienrat Eb. Bariling. Betrag a Dit. 400 Carl Sarth.

Dr. R. Duderhoff, Gri. G. Saniel, Geb. Rat Brof. Dr. S. Bagenfteder. Beträge a Mf. 200

Brl. 3. Eich, Frau J. Faber, Archivrat Sagemann, G. Suggbens - Bafer, Frau M. Kreigner, A. Mayer, Lanbeshpim. a. D. Beträge à Mit. 100

Sartorius, F. 28. Tefchenmacher. Frau Bh. A., C. Grebe, Frau v. Roppen, Beträge a Mil. G. Sutorius.

Beträge à Mit. Staatsanwaltid. Rat Beders, Fran Geh. Rat Fresenius, Frau Stabtrat Rimmel, ff. D. Sunteln.

Dr. Carbach, Dr. E. Fifcher, A. Krumbugel, Beträge a ME. R. R., F. Overholthaus, Frau General Bagenftecher.

Geh. Rat Fresenins, F. B. Freundlich (Biebrich), Dr. A. Fleischer, A. Kirberger, C. Kolbe, Dr. Lossen, G. H. Lugenbuhl, Beträge a MI. S. Menges, Bh. Ocier (Biebrich), R. be Lange, B. Lafer, Dr. Beters, Frau G. Rahn, Frau Spin. Rufche, Freiherr v. Thungen, Frg.

Schellenberg. F. de Fallois, Frau v. Kebenburg, L. Neuendorff, Jul. Linel, R. Hildner, Bfarrer Seebens, E. Sommer. E. A. Bing, Frl. Gravemann, Beträge a Mf.

Beträge à Mi. F 205 Betrag a Dit. S. Arotofdin.

Bir fagen ben gutigen Gebern herglichften Dant und bitten alle Freunde unferer armen Schunbefohlenen um weitere freundliche Unterftützung.

Der Borftand der Blinden-Auftalt.

Gebrüder Herz, Kammerjäger,

Wiesbaden, Moritzstrasse 11, II.

Grösstes Geschlift dieser Art Deutschlands.

Vertilgung sämtlichen Ungeziefers, wie: Ratten, Mäuse, Schwaben, Kakerlaken, Wauzen unter mehrjähriger schriftlicher Garantie des Erfolges. Spezialität: Vertilgung von Motten und deren Brut. D. R. G. M. 62282. Giftfrei! Geruchlos!

Referenzen erster fürstlicher Häuser und der grössten industriellen Gesellschaften.



Möbeltransporte von Zimmer zu Zimmer unter Garantie, Verpackung, Aufbewahrung.

Speditionen aller Art. Passagiergut, Waggonladungen, Zollabfertigung, Lastfuhrwerk. Billettverkauf der Holland-America-Linie.

Eigene Lager- und Umladehalle mit Geleiseanschluss auf dem Westbahnhofe.

Massives Lagerhaus für Möbel etc. auf unserem eigenen Grundstücke Adolfstrasse I, an der Rheinstrasse, neben der Nassauischen Landesbank.

G. m. b. H.

Bureau Rheinstrasse 18, Ecke Nikolasstrasse, Telegr.-Adr. "Prompt".

112



Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen.

Anfertigung nach Mass.

Grösstes Lager in weissen u. farbigen Herrenhemden. Unterzeuge, Taschentücher. Kragen, Manschetten, Krawatten.

Ad. Lange, Langgasse 29, neben d. Tagblatt.

Hohen sicheren Berdienst

fonnen Herren burch llebernahme bes Alleinbertriebs eines epochalen und mehrfach batentierten Apparates für Biesbaden, ent. größeren Begirfs, erlangen. Rur burchaus folvente Reflektonten wollen Offerten unter V. U. 3523 burch Budolf Mosse. Wiesbaden, einreichen. F113

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Sauform 15 Bfg., in bavon abweichender Sagausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Beile.

nur Anzeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das hervorbeben einzelner. Borte fin Tege burch fette Schrift ift unftattbaft.

Weibliche Berfonen.

Dame, gut frangöfisch ibrechend, wird für die Nachmittage gesucht. Offerten unter N. 394 an den Tagbl.-Berlag. Gebild. Fräulein, bew. im Rochen, Nätten u. allen Räharbeiten, ebil. befäh. 2 Kinder in beutich, u. franz. Schulanig. zu überw., z. 1. April gef. Borzuft, borm. Kaifer-Kr.-R. 40, B.

Aus der Schule entlaß. Mädchen täglich 1 Stunde zum Borlesen gesucht. Näh. im Tagbl. Berlag. Tm

2 flotte Verläuferinnen. durchaus tichtig, für 1. Schweineureigerei in Frankfurt a. Pt. gesucht.

Swei Verläuferinnen
der lofert gesucht. M. Schloß u. Co.,
Langgasse 22.

Rendes fleib Ladenmadden

Brabes fleift. Labenmebden wird auf jofort gefucht Rl. Burg-ftrage 4, Konditorei.

Coneiberin, perf. in Knaben-Angügen, ins Saus gefucht. Näh. zu erfr. Tagbl.-Sauvt-La. Wilhelmjtraße 6. 6889 Tücktige Waschinen-Näherin gefucht Friedrichstraße 31, 3 rechts.

Berfefte Weibnäherin ins Haus gef. Räh. zu erfr. Tanbl.-Saunt-Ag., Wilhelmitr. 6. 6890 Lebrmäden aus gutburg. Fam. nach Oftern aesucht. E. u. A. Bing, Markiftraße 26.

Lehrmädden f. Damenichneiberet aci. J. Derrchen, Röberftraße 41. Lehrmädden für Damenschneiberet gef. van Fr. Riefe, Karlitraße 7, 1.

In gutem Saufe fann best. brav. Madch. (14—16jahr.) d. Saush, grundl. erl.. eb. fl. Bergut. Schiersteinerstraße 3, 3.

Tücktiges Mädchen, m. die Gelegenheit geboten ift, die Kaffeetliche gründl. zu erlernen, to. gegen hoben Lohn gefucht. Grand Wiener Cafe, Webergane 8. Tückt. Mädchen für fl. Saushalt gefucht Albrechtstraße 23, 2. Et.

Tücktiges Alleinmäbchen 1. April gej. Frau Bürgermeifter Wüller, Oranienstraße 48, 1.

Tlichtiges Mabchen per fof. gef. Gelenentirage 22, Part. Braves Mäbdien gefucht Steingasse 35, Laben.

Vier tücktige Mäbcien für sof. gesucht. Rah. im Städtischen Ktantenhaus, Biesbaden. F 286 Braves Alleiumädden gu fl. F. gefucht Erbackeritraße 6, 2 r.

Alleinmähden gesucht Schenkendorfitraße 4. Bart. Orbl. Mäbchen bei 25 Mf. Lobn, Sauberfeit Bebing., fofort gesucht Tobbeimerstraße 51, Part. links.

Ag. fand. sweites Simmermädden zum 1. April gef. Benfion Marie-Louife, Abeggitt. 3. am Leberberg. f. A. u. Sausarb. gef. Gartenftr. 14. Mehrere tüchtige Mabchen

mit nur guten Zeugn, werden per fofort ges. Bribat-Hotel Montreur, Gleisbergstraße 28.

Mleift, fanberes Dabchen

Sotel Bellebue. Tücktiges Alleinmäbchen v. 1. April gegen guien Lohn gefucht. Gorzuft v. 3—6 Uhr Küdesbeimerstr. 1. B

Zuverfäff, ordentl. Mädchen zum Apeindienen per 1. April gef. Rifolasjtraße 3, 1.

Zuverl. anständiges Mäddien, tvelches auch fochen fann, gefucht Dobleimerstraße 11, 2. 6867

Junges fauberes Alleinmäbchen p. 1. Apr. gef. R. Rifolasfix. 3, 2, 6871

Tücktiges Sansmöden fofort oder 1. Abril gefucht. Gute Reugn., guter Lohn. Meld. bon 11 bis 1 u. 5—8 Uhr Leffingitr. 9. 6877 Ein fraftiges folibes Mabchen gegen boben Bohn zum 1. April ge-fucht Babnbofftrage 14.

Gin tüchtiges Mabden für Rücke u. Sausarbeit bei fl. Saus-bolt u. gutem Lohn gefucht. Franz-Abiftraße 3, 1, zu melben.

Billiges fleißiges Mabmen für Ruche u. Sausarbeit gefucht Babubofftrage 1, 1. Gt.

Gin brav, fleift. Dienstmäbchen gesucht Rirchgaffe 27, 1 Er.

Buverläffiges Mädchen gesucht, das sochen sann und Saus-arbeit verrichtet. Aufangslohn 25 Mf. Dis 4 Uhr zu melben dei Dr. Laser, Langgasse 18.

Wür gleich ab. 1. April tückt. Madchen ges., das gutburgerl. kochen kann u. Hausarb. übernimmi, Abolfsallee 11. 1 Tr.

Tudt. guverl. Dabdien, gpril, w. ciwos focen fann, sum I. April, eventuell später, gesucht Friedrich-straße 14, 1. Et., bei Seuß.

Mittwoch, 20. Märs 1907.

Orbentl. Mädden in fl. Saushalt gesucht. Körnerstraße 5, 3 links. Ein nettes Kindermädchen für 2 Rinder von 4-5 Jahren wird gefucht. Rab, Savon-Dotel.

Hansmädchen, solides, tüchtiges, mit guten Zeugn.
zu sofortigen Gintritt gesucht. Zu melben Alexandrastraße 3.

In kleinen Daushalt wird ardentliches fleißiges Mädchen ohne Rocklenntnis bei gutem Lohn aum 1. April gefucht Rheingauer-itraße 2, r. 6860

Gin braves fand. Mainmädden, welches bürgerl. focht, gegen hoben Lohn lofort gefucht. Wajche wird ausgegeben. Moribstraße 3, 1.

Tücht. beif. Alleinmäbden für gleich ges. Taunusstraße 2, links. Tüchtiges Alleinmäbchen gesucht Westenbstraße 10, 1.

Mädchen, fauberes fleihiges, für sofort gesucht Moribstraße 8, Bäderei.

Tüchtiges Alleinmäbchen fogleich gefucht Goethestrage 8, 3. Gefucht zum 1. April ein gew. erstes Zimmermädden. Billa Olanda, Grünweg 1.

Ginfaches fraft, faub. Mabden gefucht Friedrichftrage 13.

Mädchen f. gut bürg. Rüche u. Hausarb. gegen hohen Lohn gef. Blumenstraße 7, 2.

Braves fleißiges Dabden für Sausarbeit gefucht. 3. Rath-geber, Reugaffe 14.

Braves reinliches Mäbchen, gut burgerlich fochen fann, gesucht Glod, Rieine Kirchgaffe 2, 1.

Beff. Sausmadden g. hob. Lohn gefucht Blumenftrage 7, 2 St. Mfleinmäbchen gefucht, bas fochen fann. Rheinstraße 35, 1. Borft. 9-12, 3-41/2 Uhr.

Besseres Madden für gleich 1. April ges. Luisenplat 7, Bart Tüchtiges folibes Mileinmabd., w. burg. fochen tann, zu 2 Berjonen gefucht Abolfsallee 31, Part.

Sausmäbchen gesucht, welches aut fochen fann. Sotel Ries,

Strangplat.
Sofort gefucht
ein tücht. Alleinmäden in II. Saus-Rab. Erbacherstraße 4, B. r. Der fof. gefucht Gelenenstraße 22, B.

Bimmermabchen gesucht Benfion Webergaffe 3, 1. Einfaches Mabden gum 1. April gef. Oranienftr, 50, 3 r.

Gefucht für gleich oder 1. April tüchtiges beij. Allein-mädchen, das felbständig lochen fann, Abelbeidstraße 64, 2 Treppen.

Suche für tleinen Haushalt ein sauberes Alleinmädchen per fof. Svausia, Karlstraße 85, Part. r.

Befferes zwerl. Kindermädden geindt Morivitraße 68, 1.
Tüchtiges Aleinmädden wird gefucht Karlstraße 35, 2 links.
Angenehme St. sindet de. Mädden, welches seindurg, koden L. u. Sausarbeit übern. Kapellenstraße 80.
Ein kräftiges Mädden für in ein Badhaus gesucht. Räh.
Saalgaße 24/26, Sth. 2 links.

gefucht. Geelig, (Brobe Burgftrage 6.

Braves fleiftiges Affeinmabden in guten burgert. Saushalt, fl. Fam., gefucht Dogheimerstraße 80, 2.

Solibes zuverl. Mabchen für ben Sanshalt in Geschäftshaus gesucht Schwalbacherstraße 17, 1.

Jüngeres tüchtiges Mäbchen in fl. Sausbalt (1 Kind) 3. 1. April gesucht. Rab. Albrechtftr. 39, Part.

Aneiumäden, fauber, ehrlich u. tüchtig, auf fofort gesucht Dobbeimerstraße 47, 1 r. Tüchtiges Madchen gefucht Emferstraße 61, Barierre.

Befferes, gut empf. Mädden, in Sausarbeit und Raben bewandert, aegen guten Lohn in ein Serrichafts-haus gesucht. Näheres zu erfragen Norithtraße 4, 2.

Sotel Römerbad fucht 1 Sausmädch., 1 Rüchenmadch., einen Mefferputer. Rur faub. j. Leute bel. fich zu melden zwischen 5 u. 6 Uhr. Gef. 3. f. E. e. tückt. einf. Mädch. f. Kuche und Hausarb. g. gut. Lohn. Demf. ift Gel. geb., das Roch. gedl. zu erlernen. Hellmundstraße 36, 1.

Sauberes fleiftiges Mabden für Ruche und Sausarbeit gefucht Mühlgafie 7.

Affeinmäbden für 2 Berfonen gefucht Raifer-Friedrich-Ring 57, 1,

Ein Madden per sofort oder 1. April f. II. Saushalt gesucht. S. Leng, Walluferstraße 5, 3. Obei, fleiß, sanberes Mäbchen, w. perf. toch. L. u. b. z. Antr. b. zw. M. die Sansarb. mitüb., f. S.-Billa Adolfsh. Zu meld. Oranienstr. 55, L.

Gewandtes Sausmädden, welches fervieren tann fofort gefucht Rapellenitrage 60.

Braves Mabdien, w. burgerlich locht, bei finderl. Che-paar gesucht Seerobenstraße 19, 3 r.

Braves Mabden gefucht Taunusstraße 23, Laden. Reties Mabden ju zwei Bersonen gei., 25—30 Mt. Lohn (fehr gute St.). Frau Anna Rüller, Stellenbermitt-lerin, hellmundstraße 42, 1 rechts.

Sausmabden, junges fraftiges, bei gutem Lohn zum fofortigen Eintritt gesucht. Kurbaus Lad Rerotal 18.

Sausmädden, w. naben fann, gef. Sainerweg 4. Simmermadden in feine Benfion lucht Frau Anna Big, Stellenber-militerin, Porfftrage 8, 1.

Dienstmädchen gefucht für fofort, jüngeres beborzugt, bei Frau Knapp, Westendstraße 24, Part. Suche Mabden

für Küche n. Saus. Dotel-Restaurant Bilhelmshöbe, Sonnenberg.

Gef. auf fofort nach auswärts (Zürich) ein beij. Mädchen z. Allein-dienen, w. selbständig gut bürg. soch. fann. Beding.: gute Zeugn. Weld. Aheinstraße 72, Part.

Ein williges Mädchen, welches gut fochen farm, dur Aus-bilfe auf 6—8 Wochen gesucht. Rab. Sotel Dahlheim, Jimmer Nr. 1. Br. Mabden, f. bas Büg. grbl. erl. Geerobenftrage 9, Mtb. 1 r.

Junges fanberes Mabden tagsuber gefucht Goldgaffe 16, Lab.

tagsüber gesucht Goldgasse 16, Lad.

Junges Mädchen
aus guter Familie für ein bierjähr.
Kind einige Stunden des Tages gessucht. Ju melden vorm. Schenkendoristraße 4, 3 St.

Aelt. fräst, Mädchen gesucht, w. zu Sause schlaften f. Won. 30 Mt.
Kömerberg 8, 2 I. Großich.
I. Mädch., w. zu Sause schl. t.,
gel. Ouerseldstraße 7, Socho. links.
Gin junges Mädchen
tagsüber zu einem Kinde gesucht.
Rab. Adolsstraße 1, Std. rechts 2 St.
Ig. ssein, Mädchen für nachm.
sofort gesucht Erbackerstraße 2, 2 I.
Junges sauberes Mädchen Junges fauberes Mähden vorm. gej. Kaifer-Friedr.-Ning 8, P. Eine perfelte Büglerin gef. Käh. Blicheritraße 8, Wib. 2 L.

Gin Bajdımödden gefucht Lebrftraße 9, Barterre. Tückt, Wajchfrau ob. Mädchen auf 2—3 Tage gegen gute Bezahl. gef. Varlftraße 39, Mib. Bart. Reint. Monatsfrau ob. - Mabden gefucht Abelheibitrafe 22, 1.

Reinliches Mabchen oder junge Frau jur Lushilfe von morgens 9 bis mittags 4 Uhr gef. Käh. Schlachthausstraße 13.

Caub. Monats- ob. Tagmabden, bas icon in beff. Sous tatig gewejen, fofort gefucht Dambachtal 28, 2.

Monaisfrau ober -Mäbchen ton 7½, bis 10½, und 1 bis 2 Uhr gesucht Scharnhorititraße 11, 1 links. Monatsmäden gesucht Albrechtstraße 28, 1 rechts.

Monatsfrau gefucht. Weld. 3w. 6 u. 7 Uhr Moripfir. 13, 1 L Monatefrau gefucht Dicheleberg 11, 1.

Monatemabden von 8-3 Uhr gesucht Raifer-Friedrich-Ring 84, 2. Tückt. Wonatsfrau ob. Mädchen geg. hob. Lohn fofort ges. Borguspr. 5—7 u. 10—12 Emferstraße 54, 8 r.

Monatemabden gefucht Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Schulz, Herberstraße 31, 3 links.

gesucht. Maher, Goethestraße 18.

madden, was Ofiern die Schule berläßt, für tagsüber gei. Eltvilleritraße 21a, 3. Laufmädden

ftraße 7, Shubgeichaft. Frauen und Mabdien f. lohn. Beich. Dotheimerftrage 111

Mannlige Verfonen.

Gleftrotechnifer, welcher in Telephone, Klingele und elektrischer Beleuchtungs-Anlage be-wandert ist, wird in Achresitellung gesucht. Balast-Hotel. Kranzplat.

Junger Schreiber für Baugeichäft sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter E. 393 an den Tagbl.-Berlag.

Selbständ. Elektro-Monteur f. Stark. u. Schwachstrom-Anl. bei d. St. sof. ges. R. Frankenstr. 25, 1. Tudt. felbft. Gleftro-Monteure gum fofortigen Gintritt gefucht. Ricolaus Rolfd, Friedrichftrage 36.

Tildtige selbständige Monteure aum fosorigen Sintritt sucht Elek-trigitats-Aftien-Gesellschaft, borm. E. Buchner, Oranienstraße 40.

Tüchtige Monteurhelfer für Bentralheizungen jofort gefucht. 2B., Luifenstraße 24, Gartenhaus.

Tücht. felbft. Inftallateur gefucht. Initaliations-Bureau Georg Launusitraje 26.

3wei tücht. Matrabenarbeiter fofort gesucht. 3. u. & Suth. Gelbitändiger Tapezierergehilfe gesucht Romerberg 36.

Tapegierergehilfe fofort gef. Biebrich, Rathausitrage 60 Quenichneiber gejucht Faulbrunnenftraße 11, 2.

Schneibergehilfe gefucht Bellmunbitrage 25. Aunger Bochenichneiber gesucht Schulberg 19, Bart. Stephan. Tüchtiger Schneiber f. Unif. u. Bivil gef. Bortbitraße 13.

Tücktiger Bochenscher gesucht Bettenditrage 3, 2. Wochenschneiber gesucht Schwalbacherstraße 7.

Lehrling unt. gunft. Beding, gef. Jean Martin, Gerren-Ronfettion, Lanagane 47.

Lebrling für faufm. Bureau gef. Bergütung 120, 240, 360 Mt. Offert. u. B. 393 an den Tagbl.-Berlag.

Lebrling per 1. April gejucht im Kontor der Weindandlung Kaifer-Friedrichsking 70.

Ming 70. Junger Mann, ber Zahnarzt iverden w., fann bei bielbesch. Zeinarzt sein praft. Jahr absolv. Zeugnis für Brima erford, Adresse im Tagbl.-Verlag. Td

Seper- und Truderlehrling gen fofortige Bergütung gesucht. I. Maricall, Nifolasstr. 5. 6865

gefucht Jahuftrage 3. Schlofferfehrling gejucht Edernfordeftrage 4, Bart. Schlofferlebrling gei, geg. Berg. Oranienftrage 39 u. Querftrage 2, 2

Lehrling für Gas und Waffer ucht. Inftallations-Bureau Georg Muer, Taunusitraße 26.

Svengler-Lehrling jucht Sch. Brodt, Oranienstraße 24. Lehrling gesucht. Gustab Gottschaff, Boj., Kirchg. 25. Bäderlehrling gefucht Bebergaffe 41.

Orbentlicher fleifiger Junge fann die Baderei erlernen. Faufel, RI. Burgitt. 4, Baderei u. Konditorei. Bafferleitungsbau Erbenheim. Sofort 50 fücht, Erbarbeiter gesucht. Zu melben auf der Bauftelle. Der Unternehmer Baul Rießen.

10—15 tügtige Erbarbeiter gefucht. Schuc u. Gruber, Abler-straße 56 od. Bauftelle Wilhelmstr. 18. Gut empfohlener junger Diener gefucht Friedrichstraße 89a, 1.

Berh. Sansbiener, gel. Bader, gum sofortigen Eintr. gesucht. Freie Bohnung im Sause. Wilhelm Gasser u. Co., Friedrichstraße 40. fofort gefucht Borthitrage 11, Laben.

14-15j. Junge als Sansburiche gefucht Wellribitrage 31, Laben. gefucht Mauergaffe 19.

Junger fraftiger Dausburiche für einos Flaschenbier- u. Sausarb. gum 1. gef. Nab. Schlachthausitr. 13. Junger Hausbursche und Kächenmädchen bei hobem Lohn gesucht. Weißes Röhl, Bleichitz. 18.

Runger fräftiger Sausburiche gum 1. April, cv. früher, gesucht Karlitrake 35, im Laden.

14—15jähr. Junge als Sausburiche gesucht Wellrichtrake 31, im Laden.

3. Sausburiche, 14—16 J., fof. ges. Rarberei Eroid, Rettelbeditrake 14.

Sansburiche, zuberläffig u. folib. gefucht. u. Biever, Friedrichftraße 31. 14-15jahr. Sausburiche gefucht für I. Arb. Oranienftrage 52, Laden.

Junger Hausburiche ver fofort gesucht. Drogerie Brecher, Reugasse 12.

Buverläffiger Bierburiche fofort gefucht Rornerftrage 8. Ein ig. Ausläufer von 16 Zabren mit guten Reugniffen gef. Farberei Berrmann, Emjeritraße 4.

Laufjunge, 15 Jahre alt, gejucht. Rietschmann, Kirchgasse 29. Liftiunge, 14—15 Jahre, jucht Hees,

Mranzplat. Suverlässigen Antider fuche gum 15. April. Worth Minor, Konditorei, Rheinstraße 37. Suche für mein Stabtfuhrmert

tüchtigen gut empfehlenen Ruticher. Bilbelm Malbaner, Martiftraße 34. Ruticher für Droidtenfuhrwert, fowie ein junger Mann für einen Erschäftstvagen zu fahren gesucht Schlachtbausstraße 8.

Ein guverlöffiger Rabrburiche Rambacher auf fofort gesucht. Dampi-Wajchanitalt.

Tüdtigen Fuhrmann fucht ra Jager, Schwalbacheritraße 27. 1 Fuhrfnecht, auch f. Landwirtich., gesucht Schwalbacherstraße 47, 1.
Stallbursche gesucht.
August Ott. Schiersteinerstraße.
Stallbursche

fofort gefucht Abelheibitraße 9. Taglöhner für Felbarbeit gejucht Schwalbacherstraße 39.

Stellen-Gesuche

In biefe Mubrit merben nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das herwarbeben einzelner Borte im Tegt burch fette Schrift ift unftattigft.

Weiblidge Werfonen.

Ig. geb. ibrael. Fräulein, in Klabierspiel und Gesang ausge-bild. u. engl. spr., j. St. als Gesell-ichafterin, Reisebegl. od. Kindersch. Off. u. S. 395 an den Tagbl.-Berlag.

Fräulein,
im Frs. perf., fann naben u. Handarb. berrichten, im Haushalte grbi.
erf., jucht Stelle als Beichließerin,
Grüße, best. Kinderfräulein od. dal.
Oft. u. Z. 394 an d. Tagbl. Berlag.

Selbständige tüchtige Berfäuf, der Schuhbr. tucht Stell. in Wiesb., Biebrich ober Maing. Offert. unter G. 394 an den Tagbl. Berlag.

18-jähr. Fräul. aus auft. Familie wünicht gegen fr. Station u. fleine Bergut. Anttellung in einem Laden. Off. u. L. 205 an den Tagbl.-Berl.

Daushalt., die perfett toch. t. und gute Zeugn. hat, sucht Stellung. Rah. Nerostrage 31, Part. r. Empf. tächt. ält. Abchin, 9i. 3., Kinderfr., d. ichneid. Hausen. f. Hot., langi. A. Fran Magda Glembowipti, Stellen-Bureau, Worthitrage 13, 2.

Setrichaftstöchin fucht Aushilfe (Rochen und Beft-Effen). Offerten unter M. 394 an ben Tagbl.-Berlag.

Berfette Derrschaftstöchin fucht Stelle in nur herrichaftl. S. Off. u. C. 894 an d. Tagbl. Berlag.

Perfette Röchin nimmt Aushilfe an. Dief. empf. fich; au Feitlichteit. Abelheibstr. 9, Frije. Röchin mit guten Zeugniffen fucht St. Off. erb. Ablerftraße 49, 2 St. Links.

Orbentliches Mäbchen fucht Stelle zum 1. April als Köchin bei einz. Dame ober in fl. herr-schaftlichem Hausbalt. Off. unter iR. g. 10 bauptpostlagend erbeten.

218 Stupe ober Rinberfraulein fucht Mabchen a. guter Familie Stell. in feinem Bereichaftsbaufe. Offert. u g. 393 an ben Lagbl. Berlag.

w. alle Hausard, berft. u. foch. fann, sucht St., am liebsten zu einz. herrn ed. ält. Chepaar zum 1. April. Off. unter M. D. 90 hauptpostlagernd.

Besseres Blädchen, welches lochen und nahen sann, sucht Stellung bei einzelnem Herrn oder Dame, oder als Beihilfe im Beihzeug. Wäheres zu erfragen Netrelbeditraße 6, Mith. I i.

Anftändiges Mädchen, welches bürgerlich lochen fann u. jede Sansarbeit beriteht, jucht z. 1. April Stelle in besterem Sanshalt, am löst, bei alterem Sbepaar. Näh, Kaiser, Friedrich-Ring 50, 3. Aunges tüchtiges Möden fucht Stellung als Haus- o. Zimmer-inädchen, am liebiten in Bension. Ablerstraße 67, 3 rechts.

Ein Mabdjen fucht Stelle, Rab, Biebrich, Rathausftraße 33, 3. Anft. Mabden f. jum 1. April St. in fein. finderl. Saushalt. Off. u. A. S. 100 bauptpoftlagernd erbeten. Freundl. nettes junges Mabden f. Stelle für leichte hausarbeit ober au eins. Dame. Nab. hainerweg 7.

Orbentliches Mabchen fucht Stelle gum 1. April. Rettelbed-itrage 10, 3 St. lints.

Aelt. guverl. Frau fucht Stelle gur Bflege einz. Dame ob. e. Rindes. R. Rede, Zimmermannftr. 10, D. 1. 20-jahriges Mabden,

a. j. Arb. willig. i. auf éinige Mon. Mushiffsst. od. sonst. lohnende Besch. Gleft. Off. u. U. 394 a. d. Tagbl.-B. Simmermadden f. Aushilfsft. Off. u. B. S. Maingeritraße 14 abg. Buglerin fucht Beichaft, in Bafc. ober Sotel. Rarlftrage 6, 1 rechts.

Junge faubere Frau fucht Arbeit (Bajdien u. Buben). Sedanitr. 15, 8 L f. W.- u. Bush. Sedanitr. 7, B. 3 r. Unabh. fücht. Frau f. Waich-u. Busheich. Dosheimeritr. 8, B. D.

Bub. Frau fucht noch Runben (Baich, u. Buben). Gefenenitr. 12, 3 L Sanb. Mabden f. B., u. B.B. Rab. Steingaffe 30, 1 St.

Junge Frau fucht Beschäftigung für ben gangen Tag. Rauenthalerstraße 11, W. 3 r.

Manulidje Berfonen.

Mafdinist (gelernter Schlosser) verheiratet, ohne Linder, s. St. als Sausmeister ober dergl. Off. N. 896 a. d. Tagbl. Berl.

Gelbft. Maffeur u. Babemeifter fucht Saifon- ober Dauerstellung. Ju-lest 2 3. Bef. einer Lichtbeilanstalt. Off. u. U. 759 an den Tagbl. Berlag.

Stellen=Ungebote

Weibliche Berfonen.

Junge Dabden aus acht-Barer Pamilie, welche den Bertauf von But, und Kon-feltion erlernen wollen, t. fofort oder fpater eintreten Wemmer & Ulrich, Gde Raffaner Dof.

Suarbeiterinnen fofort für bauernb Di. Beifier: Bodad, Gr. Burgfir. 9, 1.

Komarbeiterinnen, tüchtige, fucht

E.

28-

ide in gla

b.,

en.

ot.,

ag.

ag.

仙山

Xff.

n dag.

13:

Š,

3. Derty, Banggaffe 20.

Aeltere herridiaftsködin bei bobem Lobn gefucht Alminenfer. 22.

Sume

Simmerhanshälterinnen u. Küchenbaushälterinnen für Saison und Jahresitellen nach bier u. augerhalb, Beichlieherinnen, Oanshälterinnen in Brivath. Kraulein zur Stübe in Jotels u. Brivath., Buglerinnen u. Raherinnen in dotels, eine gr. Anzahl Köchinnen in Dotels, eine gr. Anzahl Köchinnen in Dotels, Kieftaur., Bensionen und derrickafishäuser, die 100 ML, nach dier und augerhalb, Kasiteelöchinnen. Beilöchinnen, lalte Mamfells, Kochlebtfräulein, Derdnübchen, über 50 Limmermadchen in Botels, Sanatoriums u. Bensionen, Jahresitellen u. für Saison, nach dier und allen Babeotten, Lüfetifräulein, lotte Servierträuleins, Berläuserunnen für ein erstlassienes Case u. Konditorei, eine große Anzahl best. Studenmäden 30—35 ML, Kranzösinnen zu Kindern, Kinderfraul., Kindervslegerinnen, bestere Kindermädchen, anzehende Jungsern, Buchermädchen, anzehende Jungsern, Buchermädchen, anzehende Jungsern, Buchermädchen, anzehende Jungsern, Buchermädchen, anzehende Lungsern, Buchermädchen, anzehende Zungsern, Buchermädchen in Verschiedenes

u. verichiebenes befferes Herrichaftsperfonal nach bem Musland.

Internationales Jeniral - Placierungs - Bureau Wallrabenstein,

Langaaffe 24, 1. Telephon 2555. für famtliches Sotels u. Berrichafts-Berional aller Branchen. Bran Lina Wollrabenftein,

Stellenvermittlerin.

Buche perfette gerrichaftstöchin, beffere Saus., Bimmer, u. Blleine madd., w. foden f., Rudenmadd. b. h. Lobn. Fr. Glife Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichftrage 14, 2.

Gefucht ein reint. Madden, welches gut burgerlich fochen fann. Nah. herrngartenftrage 10, 1.

Saub. gut empfobl. Madmen, welches alle Sansarbeit, n. eiwas vom Rochen versieht, für fleineren besseren Sansbalt von 2 Bersonen 3mm 1. Abrit, eventl. auch eiwas früher gefuat. Borftellen von 10-12 unb 3 bis 4 Har Binderviat 4, 2 lints.

25 Mf. Lohn. Gefucht tüchtiges Madchen für ff. Serricaftsbaus (2 Berfonen), in Sausarbeit erfahren, mit guten Bengniffen iofort Areibelftrafie 3. Stube gehalten. Borguftellen gwifden 4-8 nachmittags. Ginfaches Sausmadden gum 1. April gefucht Sonnenbergeritrage 2,

3u 2 Berfonen wird für b. 2, April ein burchaus guverlässiges nichtiges Allein-mabchen bei hobem Lobn gesucht. Raberes Rheinstraße 92, P.

Dienfimadden, ein junges, gefucht. Rirchgaffe 49, Schirmlaben.

Mrantheitshalber pfintti. Monatemabdien fofort von

Badefrau mit guten Beugniffen gefucht Sotel Cuififana.

Mannlidge Derfonen.

Endtige, im Berfiderungsmefen erfabrene Berren werben bon grofter folider Berilderungegefenfchaft als

Inspettoren m engagieren gefucht. Sobe fefte Be-guge und Reifeipefen. Luch Serren obne Fachtenntniffe find. Berudfichtigung. Offerten unter M. 396 an ben Zaabl. Berlag. F 87

Tüchtiger Akquistenr oder Agent,

melder fich in ben befferen Areffen bewegen verfteht, wird für eine wirflich gute und febr lobneube Gache gegen Brovifion ober auch Firum gu engagieren

Gute bauernbe und febr einträgliche Beschäftigung. Offerten unter Angabe bisberiger Tätigkeit unt. N. 2824 an Hagenfein & Bogler A.-G., Brantfurt a. M.

Wochenlohn

ob. allerhöchfter Brovifion fuche allerorts tiichtige Saufierer und Bertreter gum Bertauf von Aluminium-Schilbern und Gebraud-spegenftanden, Auch ale Reben-Broipeft und Branchefenntnis nicht erforbert.

g. Riodner, F 69 Erbach, Wefterwald.

Dberfellner

für Familien- und Baffantenhotel bier und außerhalb, Reftaurant : Reliner mit und obne Sprachtenutniffe für erfte Beichnite, Saufeliner für 1. Sotels, Rüchenchefs für Sotels u. größ. Reftaur. (150-250 Mt.), Portier, Nachtvortier, 1. und 2. Sausbiener, Diener für Benfionen, Serrichaftsbiener, Silberbuter, Stupferputer, Buriden für Spillmaidine Rudenburiden, Dificte, Roch- und Rellner Bebringe, Roch- Bolontar (gelernter Ronditor), Raftetelod, Batificer (80-100 Mt.) fucht für fortert fe für fofort

Bentral - Blacierungs - Bureau Wallrabenftein,

Langgaffe 24, 1. Telephon 2555. Erftes Bureau am Plage für famtliches Sotel und Gerr-ichaftsperional aller Branden. Fran Pina Ballrabenftein, Stellenvermittlerin.

Wir fuchen mehrere tilchtige felbft-

Mashinenshlosser

für bauernbe Arbeit, bei hobem Bobn, Roffel, Schwarz & Co., Mainger Landftrage 14.

Für feine Magarbeit (Schubmacherei) fuche einen gewandten Buichneider. Offerten sub & 30 an Tagbl. Haupt-Eigentur. Wilhelmstraße 6. 6819

Leines hief. Herrenmaggefchäft fucht per fofort, ebent, 1. April, tücht, jung. 2. Bufdneiber. Off. mit Ungabe bisheriger Zätigfeit unter M. 396 an ben Taabl. Berlag.

Tücht. Rodidineider gefucht. P. Braun.

Lucht. Bod., Weften, Sofen-und Lagidneider auger bem Saufe

3. Margheimer. Maler = Lehrling gefucht. Rart Bering und Georg Sartmann, Ablerfirage 89, 1.

Bementarbeiter und Laglonner auf fofort gefucht. Bu melben Maingerftrage 47. Bhilipp Off & Gic.

Lebrling

ihr faufm. Bureau gegen monatl. Ber-gitung gel. Offert. unt. B. 330 an ben Tagbl.-Berlag.

mit guter Schulbilbung au Ditern ge-jucht. A. Baer & Co., Gifen-baudlung, Bellritftrafe 43.

Lehrling unter gunftigen Bedingungen gefucht. Rart Biget. Rolonial- und Materialmer.n,

Michelsberg 9 a. Für mein Rolonialwaren- und

1 Lehrling D. uds, Gaalgaffe 4/6. Lehrling

mit anter Schulbilbung Lehrmädchen

für ben Bertauf gefucht. Gerftel & Bernel.

Lehrling jur Gelern. D. Photogr. ju Offern gesucht. Schipper, Sof-Bhotograph, Rheinstraße 31.

> Liftinnge u. Hausdiener gefucht. Raffanifde Leinen Inbuftrie 3. DR. Baum,

Stellen-Geruche

Rheinftraße 45.

Weibliche Personen.

Telephon 3706.

Wir suchen für mehrere Schülerinnen und Schüler, bie in all faufm. Bweigen, bejonbers auch in Etenographie

u. Schreibmafch. gut ansgeb. find, balbigft Stellungen. Institut Meerganz, Sanbelslehranftalt, 21 Dotheimerftrage 21.

Tücht. Franlein fucht Stelle iterin. Kantion porhanden. Off. unt.

Bapier- u. Enguewaren-Bramme.

Gewandte Ver käuferin,

erfte Braid. fucht anderweit. Englagement. Geft. Off, erbeten un't. Chifre

Hanshälter'in,

fath, gef. Alters, fucht Stelle guri, felbste ftändigen Pübrung bes hauethaltes zu einzelnem herrn ober Dame. Gute Weferenzen zur Berfügung. Onerten unter 2023 bef. J. M. Lambri, bt., Annoncen Expedition, Coblenz. F frei

Empfehle nette Stute, D. fein' tomt, junge Saushatterin gu eingi. Derrn, Alleins, Sands, Bimmer-und Laudmadden mit &s, 4: und Lefabrigen Atteften. Fran Anna Müller, Stellenvermittierin, Dellmundftrafie 42, 1 Gt.

Alelt. f. b. Mochin

fucht in fl. feinen Berrichaftshaule für balb Stelle. Rab, bei 6839 Fran Mittelftaot, Stellenvermittlerin, Delaspeefirage 1.

Mannliche Perfonen.

Benfionierter gebilbeter Beamter, in machtig, perfefter Buchhalter 20. judt Beidattigung als Bribatjefreiar, ftellung unter febr beideibenen Aniprid. Raution in bel. D. Befte Refer, Gef. Anerb. n. N. 892 an ben Tagbl. Berl.

Melterer guberläffiger Buchhalter, in allen Zweigen erfahren, geübter Rorreip. (auch engliich und fraug.), fich. Rechnei und Rebifor (guleht langere Jahre ir größ. Bau- u. Architeftur-Betriebe tatia), fucht anderweit Stellung, Aniprinde fehr beicheiben, beste Referengen. Gefall. Anerb. unt. 0. 392 an b. Lagbl.-Bert.

3g. vermög. Gefcattsmann, Baufachichule befucht, jucht Stellung.

Rantion bis 2000 M. Späterer Rauf erwfinicht. Off. u. B. L. P. 6853 au Budolf Moffe, Frantfurt a.M.

Kaufmann,

mit allen Bureauarbeiten vertraut, fucht Stellung per 1. April in Bant- ober Fabrilgeichaft. Offerten unter 28. 395 an ben Lagbl. Berlag.

mit guten Bengniffen empfiehlt i. hotel ob. Benfion St. Rachweis "Germania", Jahnstrafte 4, Telephon 2461, Frau Kinna Riefer, Stellenvermittlerin.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

- Bohnungs-Augeigen von zwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gabibar. Lofale Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" foften 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Bermietungen-

nur Die Strafen-Mamen ber Mugeigen burch fette Gdrift ausgegeichnet.

1 Bimmer.

Mbeinstraße 78 schönes Zimmer mit Küche u. Zubehör an rub. Leute zu vermieten. Rab. Jahnstraße 17.

2 Bimmer.

Albrechtstraße 5, Manf.-W., 2 Z. u. Küche ber sofort zu bermieten. Jahustraße 20 Manf.-W., 2 Z. u. A., im Abicht. zu vm. Käh. Bart. Mibesheimerstraße 20, Sth., 2-3.-33. per 1. April zu bermieten.

3 Jimmer.

Abelheibstraße 10, Bart., 8 gt. 8 im. u. Zub. 3u jeder Zeit zu berm. 886 Gueisenaußtraße 8 im Boh. u. Oth. find ich. 3-Kim.-Bohn. mit reicht. Zubehör ber sof. zu berm. Rah. 1. Obergeiches I., Baubureau. 969 Jahnstraße 20 ichone 3-3.-28. m. 8b. zu berm. Rah. Bordh. Bart. 922

4 Bimmer.

Dermannstraße 23, Ede Bismard-Ring, ichone 4-Rim. Bobnung ber 1. April zu berm. Näh. Bart. 148 Nibesheimerstraße 20, 1, 4-R.-W. mit allem Komt. wegzugsh. for. zu bm. Schierkeinerstraße 13, 1 r., ich. gr. 4 8. m. Bab, Balt., Gash. 1. Juli.

5 Bimmer.

Guftav-Abolfftraße 5 Bart.-Bohn. b. 5 R., Bub., Gartenbenuhung, gu b.

6 3immer.

Bismardring 2, Sochp., eleg. 6-3.-93. auf fof. od. fp., bis 1. Oft. 500 Wf. Goethefirahe 1, a. Spib., 6-3.-93. 3. b.

7 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 54 eleg. 7-8. Wohnung, 1 St., su berm. Coetheftr. 1, 1, bon 2-5 Uhr.

faben und Gefdiffferaume.

Gneisenaustraße 8 find 3 Souter-Räume, für Burcau ober dergl. Awede geeig., der fof. zu dm. Näh. 1. Obergeschoft L. (Bauburcau). 964

Goldgaffe 2 fconer Laben mit an-ichlieg. bellem Zimmer preism. zu berm. Rab. bei Rapp Acht. 1079 Laben Langgaffe 25, mit Reben-räumen, bom 1. Abril e. ab monat-weise billig au bermieten. Näh. Langgasse 27, im Trudereisontor.

Langgaffe 25, find größere, helle Raume, im 1. und 2. Stod, su Kontorzweden oder aum Untec-ftellen von Möbeln und Waren ge-eignet, bom 1. April c. ab monat-weise au bermieten. Räh. Laug-gasse 27, im Druderei-Kontor.

Moribstraße 68 große, helle, absolut trodene Geicksfitzbrunne, bestehend aus ea. 600 Cm. Etagenräumen u. ca. 200 Cmtr. Souterrain, f. größ. Betrieb, wie Druderei, Wöbel-fabrif usw., sehr geeignet, zu ver-mieten. In allen Naumen Gas. eleftrisches Licht u. Kraft, Trans-missionen, Lastenauszug vorhanden. Eventuell ist das Grundstid auch zu verfausen. 567

Möblierte Zimmer, Mansarden

Abelheidftraße 10, 1, eleg. m. 8. zu b. Albrechtstraße 13, 1, gut möbl. 8. frei. Albrechtstraße 21, 2. Et., möbl. 8im, Albrechtstraße 23, 2, gr. gut m. 8. per 1. April zu bermieten. Albrechtstraße 31, 1, gut möbl. 8. m. gut. Benj., 60 u. 65 Mf., frei. Bertramstraße 16 r. möbl. 8im, frei.

Bismardring 26, B. r., gut m. g. fr. Bleichftraße 15, 1 L. gut mobl. Rim. Bleichstraße 15, 1 L. gut möbl. Sim. Blücherstraße 4, 2, a. mbl. Sim. 3. b. Blücherstraße 8 g. m. 3. a. b. D. o. D. Blücherstraße 8, 2 r., m. 3. a. Fraul. Blücherstraße 14, 3 L. m. 3. 17 Mf. Bilowstraße 11, D. 2 L. c. 1 M. Scht. Dambachtal 4, B. einf. mbl. 3. bill. Dobheimerstraße 10 m. 3. u. Manj. Dobheimerstraße 15 M. n. Schlaf3. m. eig. Abschl. a. 1. April zu berm. Dobheimerstraße 20, Mtb. 2 L. m. 3. Dobheimerstraße 29, 3 L. gr. g. m. 3 m. mit guter Bension zu berm. Emsferierste 20, Mtb. 2 L. m. 3.

Emferstraße 20, Sif. 2, gut möbl.
Lim. m. g. Benf. n. Schreibt, zu b.
Faulbrunnenstraße 6, 2 L. c. Arb. L.
Frankenstraße 19, B., Logis, 2 Wt.
Frankenstraße 21, 2 L. ich. L. IS. 2.50.
Frankenstraße 23 m. B. R. p. ich. a. b. Friedrichftrage 21, 1, einf. mobl. Bim

eleftrisches Licht u. Kraft, Transmissionen, Lastenaufzug vorhanden.
Eventuell ist das Grundstud auch
zu versaufen.
Schöne neue Wirtschaftssesalitäten
mit Garten (volle Konzestiton) dier,
beledter Staditeil, zu verm. Off.
u. F. 356 a. d. Tagbl. Berlag. Ost
Woldgasse 13, ndl. Kim., dess. u. 200.
Augabe.

Gustav-Abolssitraße 5 Wohn. m. Stall.,
jür 2 Kierde; f. jedes Geickatt gecignet, sof. zu vm., jährl. 800 W.
Mödl., Ball., Schreibe, d., son. B., d., delenenkraße 27, 2, schön m. S. z. d.
Selenenkraße 18, 2 I., mobil. 3. z. d.
Selenenkraße 28, 1, f. j. M. K. u. 200.
Woldgasse 22, 1, f. j. M. K. u. 200.
Woldgasse 22, 1, f. j. M. K. u. 200.
Woldgasse 22, 1, f. j. M. K. u. 200.
Woldgasse 22, 1, f. j. M. K. u. 200.
Woldgasse 22, 1, f. j. M. K. u. 200.
Woldgasse 23, 1 I., m. Stall.,
delenenkraße 24, 1, eint. mödl. Zim.
Woldgasse 21, 1, eint. mödl. Zim.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Woldsasse 22, 1, f. j. M. R. u. 200.
Wolds

Defimunbitraße 40, 1, m. 8., 1—2 B. Derberftraße 17, Bart. I., möbl. Kim. Hermannstraße 16, 3 I., ich. mbl. Mi. Dermannstraße 20, 2 r. ich. m. 8. b. Dirichgraben 24 erh. Arb. ichön. Log. Banellentraße 2. 1. möbl. Mant. 2. Sirjdyraben 24 erh. Arb. ichon. Log. Kapellenitraße 5, 1, möbl. Manf. 3. b. Karlitraße 7, 1, möbl. B. an S. 3. b. Karlitraße 26, 1, gut m. M. u. Schla-per 1. April mit ob. v. Kenf. 3u b. Karlitraße 37, 2 l., möbl. B. au bm. Kirchgaße 19, 2, freundl. gut möbl. Bim. mit Bension jof. 3u berm. Kirchgaße 21, 1, ich. mbl. Zim. 3u b. Luifenstraße 5, Gib. B., gut m. Lim.

Rirdgasse 21, 1, ich. mbl. Zim. zu b. Luisenstraße 5, Gith. B., gut m. Zim. Zuisenstraße 5, Gith. B., gut m. Zim. Zuisenstraße 14, d. B., i. A. R. u. L. Moristr. 43, M. I. L. N. u. L. Moristr. 43, M. I. L. N. u. L. Moristr. 43, M. I. L. N. u. L. J. 12 M. Moristraße 45, M. 2 r., ich. m. S. s. Cranientraße 2, 1, ich. m. B., b. d. Oranientraße 25, 1, ich. m. B., b. d. Oranientraße 25, d. 1 l., s. d. D. S. Cranientraße 31, 1 r., stdl. m. B. b. Oranientraße 31, 1 r., stdl. m. B. b. Oranientraße 52, 1, g. m. Ball. 8. Cranientraße 60, G. B., m. B. s. d. Naueuthalertraße 6, Oochp. L., ichon m. Sim., iep., ioiort zu bermieten. Mbeinfraße 52, 1, möbl. Zimmer per 1. April zu bermieten.

m. Lim., feb., 10jort zu bermieten. Ateinftraße 52, 1, mödl. Limmer per 1. April zu vermieten.
Nieblitraße 150, S. 2, m. B. a. r. Arb. Röberstraße 4, 1 t., erh. r. Arb. ich. L. Röberstraße 30 mödl. Limmer per iofort billig zu vermieten.
Nömerberg 3, 1 l., a. Apr. ich. m. B. Römerberg 3, 1 l., a. Apr. ich. m. B. Römerberg 16 m. B. a. Tage u. Woch. Tim. ich. m. B. Römerberg 26 m. B. a. Tage u. Woch. Lim. s. 15. oder iv. zu dm. 6785 Schlichterstraße 7, B., hubsia möbl. Lim. s. 15. oder iv. zu dm. 6785 Schlichterstraße 7, B., hubsia möbl. Lim. s. (Bartenseite) bill. zu verm. Schulberg 23, 3 t., möbl. Lim. zu b. Schwalbacherstraße 27, 1 t., erh. 1. D. R. u. Log. Woche 12 Mil. Schwalbacherstraße 37, 3 t., m. J., G. B. Schwalbacherstraße 37, 3 t., m. J., G. B. Schwalbacherstraße 45, 2 l., M., 2 B. Schwalbacherstraße 45, 2 l., M., 2 B. Schwalbacherstraße 45, 2 l., M., 2 B. Schwalbacherstraße 12, D. l., Schlafftelle. Beißenburgüträße 1, B. l., gut möbl. Zimmer, 1 od. 2 Beiten, zu berm. Westrisstraße 8, S. 1, erh. Arb. Log.

Bellribftraße 20, Spezereilab., Zim. f. 2 auft. junge Mädden. B. 2.50. Börthftraße 11, Bart., Schlafz. au b. Norfftraße 6, 1. erh. beh. Arb. Logis. Horfftraße 22, B. möbl. Zim. zu berm. Wöbl. Manfarbe an anfiänd. Frau ob. Rädden gegen Berrichtung von Lausarb. abz. R. Pleichftr. 41, 1 L. Am Hauptb. g. m. J. Goetbeitraße 1. Rubiges, ichen möbl. Zimmer. Räh.

Am Haupide, g. m. S. Goetbestraße l. Aubiges, schön möbl. Zimmer. Nah. Koiser-Friedrich-Ming 21, Bart. Zwei anit. ja. Leute erh. Wohnung mit Kafree. A. Kömerberg 7, L. Mbl. L. gu v. A. Wellrihjir. 14, 1 r. Schön möbl. Zimmer mit 2 Betten an 1 ob. 2 Fräulein bis 1, April mit oder ohne Gension sehr bill. zu bm. Off. H. 398 a. d. Tagbl. Bert.

Keere Bimmer und Manfarden etc.

Bleichftraße 41, 1 I., leere Mani., a.
zum Einst. von Möbeln, zu verm.
delenenstraße 26, 1. ar. 3. Kündgeb.
n. d. Garten gel., iofort od. spater.
derderstraße 31 1 gr. sep. 3. d. d. d.
Köberstraße 20, S. B., 2 leere Kaume
f. Möbeleinst. od. st. Beerstit. bill.
Schönes Fronisp. Bim., feines Haus,
klingfirche, zu verm. Offert. unter
f. 884 an den Tagbl. Berlag.

Bemifer, Stallungen etc.

Rariftraße 32, 1 r., Siallung au bm

Mietgesuche

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. - Das Bervorbeben einzelner Worte im Tegt burch feite Schrift ift unftantbaft.

Bein-Reftaurant, fleines aber feineres, fuche per fo-fort zu miefen, mit Borfaufsrecht. Geft. Offerten unter 2. 396 an ben

Toobl. Berlag.

Glefucht ungen gut mbl. Simmer auf einige Wochen. Offerten unter E. 396 an den Tagbi. Berlag.

Elegant möblierte Etage ober einzelne Limmer, mit Balfons u. Garrenbenugung, in pribater hoch-berrichaftlicher Villa, in schönster ge-fündeiter Lage, an Kurgäite zu berm. Off. u. B. 895 an den Tagbl.-Berl.

Anhige Neine Familie fucht 3. 1. Juli eine 3-3.-Wohnung, eb. in Villa, mit Gausverwaltung. off. u. L. 388 an den Tagbl.-Berl. mit Preis u. G. 896 an Tagbl.-Berl.

Aleine Familie fucht foone, ber Reugeit entspr. 4—5-8.-W., wenn möglich mit Zentralbeizung, Ballon, Bab und Zubehör, Nähe des Waldes u. Halteitelle der eleftr. Bahn. Off. m. Pr. u. R. 392 an d. Tagbl.-Berl.

Bwei alt. anfpruchslofe Damen Sier all, aufpringslofe Lauernd 2 freundl. Sim., vonögl. m. fl. Kab., Südfeite, teilweise möbliert, mit ganzer, einsacher, aber guter Bens., am liebst. bei einer Bitwe ober Kein. rubigen Familie. Aufrichtig wohlin. Musnahme vorausgeseht. Offert. u. E. 398 an den Lagdl.-Berlag. fucht per 1. April 2 möbl. oder un-möbl. Zimmer. Off. mit Breisang. unter D. 395 an den Tagbl.-Berlag.

2—3 feere Zimmer mit Bad, wenn möglich mit Bedien. u. Kaffee, werden von Kurgaft auf längere Zeit gesucht in ruhiger Lage, Kurdieriel. Offerien mit Jahredyr. unter Z. 866 an den Tagbl-Berlag.

Fremden Pensions

Balfonzimmer nebst Garten u. gr. Schlafzim. für 2 Peri. jof. od. ipät. zu berm. Bension Maumann, Ede Abolfsallee u. Albrechtfir. 17, B. Kömertor 7, I. jehr ichones freundl. Zim., sep. Eing., jof. zu bermieten.

Vermietungen

2 Bimmer.

Don Nendorferftr. in 5 Min.

3mei-Bimmer-Bohnungen mit reich lichem Bubehor in gutem Saus, Gde nur ruhige Familien au vermieten. Alle Zimmer haben Strafeneront. Raberes im Saufe und Frankfurter. ftrafe 47, Biebrich.

4 Bimmer.

Von Neudorferftr, in 5 Min.

Bier-Bimmer-Bohnungen mit reichlichem Bubebor in gutem Saus, Ede Balbftrage u. Baumftrage, an nur rubige Familie zu vermieten, Alle Zimmer haben Straftenfront. Raberes im Saufe und Frankfurter ftrafe 47, Biebrid.

Saben und Gefdafteraume.

Laden Langg. 25

mit Rebenräumen bom 1. April c. mit Reventunate billig gu ver-ab monatweife billig gu ver-mieten. Raberes Langgaffe 27, im Druderei-Rontor.

Gebr belle, fleine Bertftatt mit ober ohne Wohnung ju vermieten Shwalbaderftrage 57.

Bahnhosstraße 5 per fofort ju berm. Rah. 1 St. 963

Möblierte Jimmer, Manfarden

Ilingefiort. u. Satafgim. ober febarat. Batt. 3im. Borfir. 9, 2 r. Gemütliches Heim

Bismardring 37, 1. Schon mobl. Bimmer an. borg. Benf. frei. Mobin u. Solafi. fof. od. fvat. Bohn u. Solafi. fof. od. fvat. für Einzelmieter ficon mobl. gr. Lage, ju verm., event. Rlaviere benugung. Erfr. Tagbl. Berl. Ra

Fremden Benfions

Muisenstr. 14. 2. nächst der Wilhelmstr., eleg. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu mässigem Preis! parle français, se habia español. Bäder im Hause,

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" fosten 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar

Geldverfehr

Der Berlag.

Anpitalien-Angebote.

Shlef. Boden-Rredit aibt 1. Sup. Mapital zu zeitgemäß. Bedingung. (Verfich. Gefellich.) pr. Jan. 41/4 Zins, 1/2*/6 Brob. D. Aberle sen. Balluferfix. 2. 6841

150,000 9Mt.

(auch geteilt) auf 1. Sppothefen auszuleiben. Blise Menninger, Moripfirage 51, Bart.

Grfiftellige F 194 Supothelen-Selder auch Baugelber - in jeber Sobe für erftes ichweig. Bant-infitint vermittelt prompt Adolf Marquier, Freiburg i. 13.

Bum 1. Juli find

100,000 Mart

auf 1. Supothet gu verleihen. Uns gebote erbeten unter W. 287 an ben Zanbl. Derlag.

Auf 2. Supoth, auszufeiben, Beträgen, find 120,000 Ber. für gleich ober ipater. Offerten unter s. 893 an ben Tagbi. Bert, richten.

Mapitalien-Gefuche.

2000 Wart

Für Kapitalisten.

Wir baben eine größere Angahl 2. Supotheten (Reitlaufschiftlinge) in Boften von Mt. 6000, 8000, 10,000, 15,000, 18,000, 22,000, 25,000, 50,000 auf gute vermietete Frantfarter Rentenbäufer mit

10°/6 Rachlaß angubieten. (F. opt. 948) F 118

Aberle & Sohn, Frantfurt a DR.

3000 Warf

gegen mehrfache Sicherheit und hobe Kinsen auf furze Jeit zu leihen ge-lucht. Offerten unter I. 395 an den Tagbl.-Berlag.

Die. 7000 auf 2. Sppothet fofort gefucht. Tare 3a. 82,000, I. Sppothet Wt. 19,000. Offerten v. Selbstausleibern erbeten u. G. 200 a. d. Tagbl.-Berlag.

10-12,000 Mart,

Swifgenhypothet, direft nach der i. Sup. (Candesbont), auf gutes Ob-jelt den punktl. Sinszahler fof. gei. Off. u. S. 395 an den Tagbl. Berlag.

12,000 Mark

für 2 Supothet auf In Objett auf Land nahe Wiesbaben gefucht. Offert, unt. A. 774 an ben Cagbi.-Berlag.

M. 20-25,000 ju 5 % auf hiefiges Obt, von M. 830,000 hinter M. 165,000 p. Mitte Mat od. 1, 7, 07 von la Firma gefucht. Offerten sub A. II au Tagbl. Hyt. 25ilhelmftr. 6. 6363

Betriebskapital. 20-80,000 me. gegen gute mehrrache Sicherheit und bohe Jinsen zu leiben gesucht. Off. Sicherheit ges. Gest. Dis. nur v. Selbi-unter D. 398 an den Tagbl.-Berlag. barleivern u. F. 395 a. d. Tagbl.-Berl.

2000 Mf. auf 2. Sppothel Sauseigentumerin gel. Gefl. Off. Selbitg. R. 200 hptpl. Mains, F 37

23-24,000 DRt. fuche ich gute 1. Spb. auf Saus u. Leder. Elise Menninger. Morihfir. 51, P.

35-40,000 Mark auf 1. Onpothet gefucht. Offerten unter G. 888 an den Zagbl. Bl.

Gur Rabitaliften toftenfrei! Bin beauftragt, auf hiefige prima Rentenbaufer ftebenbe swei 2. Onpo-theten bon (F. opt. 930) F 118

je 16,000 Dik., bireft binter 1. Bantbap, tommenb, mit außerft 9 %. Radlag zu verfaufen, Binsfug 5% und noch za 4% Jahre laufend, unter Garantie für Eingang. Senfal Is. Mannheimer,

Stantfurt a. D., Oberer Agemer 19, Bart

Immobilien

Der Berlag.

Immobilien-Verkanfe.

Wohnungsnachweis-Surrau Lion & Cie., Immobilien= und

Sppothefen = Agentur, Griedrichftr. 11. Gel. 708. Große Auswahl vertauficher Billen, Gtagen. u. Gefchafte. haufer ic.

Die Villa Möhringstraße 13 mit Garten, gusammen 11 ar 06 am groß, ist wegen Sterbefall's sosort zu

verlaufen. Rachfragen im Saufe felbit, fowie bei bem Bertreter ber Erben, Jufigrat Ebr. Alberti. Abelbeibe ftrage 24.

Schone Billa in Bieebaben,

in bubfcher Lage, ift binigft o ju berfaufen. Offerten ers beten unter E. 393 an ben o Zagbl. Berlag.

Zwei Billen,

Biebricherftrage 37 u. 89, gum 1. April fertig gestellt, in ber Rabe bes neuen Babnhofes, preisw. gu vertaufen. Rab. Fr. Brosende. Architeft, Luifenfir. 3.

Billa in f. Lage, 14 gr. Bim., Bentr.-Deigung, Gas- und eleftr. Licht-Anl., Garten u. Geb.-Flache 50 Ruten, gu bert. o. gu bermieten. Offerten unter 21. 296 an ben Tagbl.-Berlag.

Günftiger Gelegenheitstauft Wegen Liquidation verfaufen wir unfere Villen in allererfter Lurlage Wiesbadens zu Preifen zwifchen 80,000 und 250,000 Mt. Mules Rahere durch die Jimmob.s Matter, fowie durch unfer Bureau Martiplat 3, 1. Wiesbadener Terrain-Gefelischaft G. m. b. S. in Liquidation.

2 Billen im Rerotal, ents-mit allem, ber Reugeit entsprechenbem Komfort eingerichtet, find billigft gu perfaufen burch Marl Balzer.

Faulbrunnenftr, 11, Bapierbandig. Telephon 2909.

Gebe mein 3-Bimmer-Sans und bares Gelb gegen 5-, event. 2- und 4-Bimmer-Saus. Direfte Off. u. M. 895 an

in Beibelberg, in feinfter Lage, in welcher langere Beit eine feine Benfton betrieben murbe, mit oder ohne Inventar fofort preiswert 3at verfaufen. Offert, u. F. M. 4062 an Rudolf Wosse, Seidelberg.

Ment. mob. Wohnhaus M. Gart. u. ff. g. Kolonialw. Gesch, in a. L. Diebrichs wege, sof. u. l. g. Bed. ju verk. Off. unt. B. 265 postlag. Biebrich.

positiag. Biebrick.

3. 4. u. 5.2im.-Bohn., m. Sith., für jedes Geschäft geeignet, umständeh. dill. au vert. Agenten berbeien. Off. M. 20 positiagernd Bismard-Ring.

Socirentiables 2 × 3.3im.-Sans u. steines Sinterhaus, über 6. Prodrentierend, bom Erbauer günstig zu berfaufen. Offerten unter 3. 396 an den Lagbl.-Berlag.

Sans mit Garten.

2 4.3im.-, 1 3.3im.- u. 2 2.3im.- Bohnungen, zu berf. Angebote unter 3. 396 an den Lagbl.-Berlag.

Hotel-Mestaurant in Wiesbaden, best burgeritden Ranges, auter Betrieb, ift mit 50-60,00 Mf. Angahlung gu bertaufen. Offerten erb. unter 26. 888 an ben Taabl. Merlaa.

Villen-Banpläte

an der Bingeriftraße, in berr-licher Lage, preiswert zu vert. Rah. bei Architekt Carl Christ. Connenderg. Tel. 3426. 6632

Räh. Eigenheim, Forsistraße 8, P

Immobilien-Haufgefuche.

Nauve S-10 Morgen Land zu Obfignit, Sans i. Worms (2 Läben), 30 Mille belaft, gebe um 46 Mille mögl. glatt in Zahlung. Off. unter B. 85. 4062 an Rudolf Mosse, Seidelberg. F 113

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Angeigen im "Aleinen Angeiger" toften in einheitlicher Sanform 15 Bfg., in bavon abwelchenber Sanausführung 20 Bfg. Die Zelle, bei Aufgabe gablbar. Musmartige Ungeigen 30 Bfg. Die Zelle.

Berfaufe

In biefe Mubrit werben mur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das Gervorheben einzelner Worte im Topt burch fetre Echrift ist unftanthalt

Rolonialwaren-Geschäft, in guter Lage, sichere Gristenz, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu berkaufen. Offerien unter O. 396 an den Tagbl.-Berlag.

Schub-Maßgeschäft, gute Eriftens für einen Anfänger, unt. fehr günit. Beding. sof, zu bert. Off. u. C. 395 an den Tagbl.-Berlag.

Off. ii. E. 388 an den Lagdl.-Verlag.
Droichte mit Ar. zu verfaufen.
Näh. im Tagdl.-Verlag.
Gutes zugleftes Pferd
preistvert zu verlaufen oder zu bertauschen. Käh. im Tagdl.-Verlag. Ti Echte Zwergpinscher, 5 Mon. alt, Heine Kasje, d. zu derf. Erabenstr. 28.

Fft. Kan. Dahne und Weibden, Stamm Seifert, billig zu berfaufen Markfitrage 8. 2. Ede Mauergaße. Kan. D. n. W., m. n. o. Buidt., Sede und Katige zu berfaufen Meinbabuftraße 5. Dachfod.

gu berf. Swarnhorffitt. 88, Stb. 1 L Gebr. weißes Lieb, zweimal getr., bill gu bert. Drubenitrage 10, 8 r. Bianius (Mand, Kobleng) febr billig gu bert. Eltbillerftr. 6, 1 z.

Belegenheitsfauf! 2 D.- u. 2 D.-Brillaniringe, jow. II. Brillanibrojche billig abg. Roberftrage 25, Sth. 1 L. Bartie gut erh. Männerfleiber, fomale mittlere Figur. zu bertaufen Kaijer-Friebrich-Ring 28, Cib. 4. Gur glemlich grobe, ftarte Dame find dib. Rleider und Jadette billig abaugeben Goetbestrage 5, Bart.

Su verfaufen:
1 guterh. engl. Bigelow-Teppich, etwa
22 Om., f. 50 Mf. Zu besicht. Wittwoch bei Serren Lauesen u. Seberlein,
Chem. Basichanitalt, Biebrich, Ronfirmationegeichent

Dores iliuftr. Brachtbibel, rot u. g. priv. zu bf. Ribeingauerftraße 2, B. r. Schwarzes, floch fehr gutes Bians preisin. 4. pt. Bo? f. b. Tabl.-Bl. S

1 Trombete, neues Tenorhorn u. eine gute italienische Bioline mit zartem Lon zu berfaufen Dopheim, Biebricherftraße 38. Gine fast neue Bither bill. gu berf. Rah. Westenbitr. 80, 4.

Begen Abreife Betten, Bettft,, Reibericht., Bafchl., Bertilo, Spiegel an berl. Goetbeftrage 25, 2. 1 Breifoft, Pett, I einfolt, Bett, 2 Kleidericher, 2 Sofas, 1 Kom., zwei Rachtt., 1 Bafchtick, B Stüble, drei Tilde bill, zu bert. Dirichgraben 9. Bett, put erhalten, wegen Umging zu verfaufen (Bre 18 W.L.) bei Kern, Richlitrage 15.

Legen Umang bill. An vert.: 1 vollin Dienitborenbett, I ob. Golbip., 1 m. Kinderb., Kinderjt., Kinderp., S.-Lantpe, Kuchenicht. Göbenitt. 14, 3 r.

Gin Bett mit Sprungrahmen und Matrage billig gu berlaufen Samulbaderitrage 22. Sth. 2. Giferne Bettfielle

Giferne Bettfielle mit Matrabe, wie neu, iehr billig zu vertaufen Lehrftrage 2, 2. Et. links. Ein Plitich-Sofa nub 4 Stühle, geichn, ichones Aquartum u. Rachtig-gaign preistvert zu verlaufen. Rach-knigernrache 43, 2 St. Greiner.

Ein ned gut erhaltenes Sofa billig zu bert. Helenenstraße 22, L. Kaft neuer Taschen-Diwan u. 1 Kinder-Spori-Liegewagen b. zu verfaufen Rithelminenstraße 3, L

Gin Soia, gut erhalten, gu bert. Bertramitrajse 9. Oth 2 L. Ottomane gu berfaufen Scharnsprifftraße 22, 8.

R. neu., i. ich. Kamelfaichen Diwan ichr billig au bert. Saalgasse 5, 1.
Altes Chaifelongue billig adgugeben Acrostrage 23, 3.

1 Bücherichrant, fast neu, 65 Mt., jowie 1 Bertifo, hocheleg., für 60 Mt. nud 1 Kommade, 25 Mt., josart abzugeben Goetheitraße 5, Bart. 2 Reftaurationebufette

billig zu berfaufent. "Beppen-igantelden", Röberstraße 35. Gut erhaltener Rahenschrant, unter 2 die Zahl, weg. Blahmangel jof, zu vert. Röberstraße 95. Sih. 1 L.

Schoner Schreibierretar und ein gut erhalt. Inlinderburgan ungen Umgug billig abgugeben Roberstraße 25, Sth. 1 linis. Rinber Baideidrant, weiß lad., bill gu bt. Rheinbahnitt. 2, 2. 6885

Wegen Ersparnis d. h. Labenmiete ipotib. zu berl.: 1- u. Ltūr. Aleidersichr. 18 u. 25. Diwan 40 u. 50, Vertid 32 u. 35, vollit. Berten 35 u. 48, Eif.- Vettit. 5, pol. Pettit. b. d., Vatentr., Iteil. Mairage 70 u. 65, Rachtt. 5 u. 8, Kücheni. 5 u. 8, Anrichteichr. 22, Küchenicht. 28 u. 35, Sofa 26 u. 35, Sprungt. 20, Mair. 15, Tedb. 12 ujw. Frankenitrage 10.

Gebrauchter Kaffenschrant zu verfaufen. Offerten unt. S. 890 an den Zagbl.-Berlag.

Swei fast neue eif. Weinschräufe mit berichtiehbaren Türen, je 200 Fl. fassend, billig au bertaufen Geisberg-straße 38.

Bwei fleine Gibichränte b. gu bert. Geerobenitrage 20. Reuer Rüchenichrant, Ruchenbreit bill. au bert. Scerabenftr. 9, 6, 2 r Brober antifer Roffer zu verlaufen Goldgasse 2, 2 links. Neuer Damentoffer, 1 Mir. long, 65 Amir. b., 60 Amir br., bill. su bl. Nab. Rainserftr, 17.

Gin Turnred mit Trapes und Atingen billig zu ber-laufen Geisbergftraße 38. Laubrien und Terrarien zu bert. Steingasse 11. Oth. 1 St.

Laben-Ginridit, f. j. G. geeign., gu bert. Rab. Rettelbedfir. 12, B. i Einrichtung f. Spezereiw.Sanblg., geeignet für das Land, zu berfaufen. Bo? fagt der Tagbl.Berlag. So

faft neu, bill. gu bf. Refferftr. 22, 1 L.

Gin Kirmenichilb, 6,40, 0,85, 1 Werfgeugichrant, 1,10, 2,10, 0,45, 1 Regal, 1,75, 1,50, 0,70, 1 Warenichr., 1,45, 0,80, 0,60, Kopierpr., Beichenbr., m. 2 Böd, bill. A. Bismardt. 4, B. I. Stanberfer zu berlaufen Taunusjirage 28, L.

7 Stüd Meffing-Schaufenkergest. mit Glasplatten u. Geschäfisdreitad mit Kasten zu jedem annehmb. Preis zu berfaufen Roonstraße 6, Bart. Lanbauer zu verfaufen. Raberes im Tagbi, Berlag.

Gin Sotel-Omnibus, ein voreisommbis, fechs bis achtivig innen, ein Lahr gefahren, sieht zu berkaufen. Bo? sagt ber Tagbl.-Verlag.

Ein fast neuer Wagen für Mebger, Bader, Milchhandler, m. lechsfisiger Breat-Ginrichtung billig zu vert. Rah. Porlstraße 25. Jeberfarren gu berfaufen Baltamitrage 3, Part.

Riferfarren, guter Derd, Eismoich., Gartenmöbel u. Schlauch, Blumenbanle, Wajchm., Wirtstifche, Ablaufbe., Bafcht., Nachtle., n. Kuch-Schwanf, Ant., R. Wafcht. m. v. N., 4-1. jp. W., Fahnich. b. Recofte. 29, 1.

Miljerfarren zu verfaufen oder gegen Geberfarren zu fauschen gefucht. B. Thormann, Riehlftr. 23, Sanbwagen f. Milichhandl. o. Bader

du bert. Gellmundstraße 56.
Sporiwagen, G. R.,
bill. zu bert. Bertramstr. 20, M. r. 2.
Gut erh. Sporiv. u. Anab.Dreir.
zu berlaufen Albinenstraße 6.

B. Side u. Liegewagen, fast neu, für 25 Mart zu berkaufen Dotheimerstraße 62. S. 1 links. Fahrräber und Zubehör w. Umzug dillig Abered.

Gebr. Habrrab febr bill. zu vert. Sedanitraße 8, 2 L. Schoner gebr. fransbort. Rochberd bill. A. b. Otto Friton, Moribitr. 46.

u. c. weißer Borzellanofen, in jehr g. Bust., zu bert. Friedrichitrase 4. 1. 6flam. Gasberd bill. zu bert. Woribirasse 45, M. 3 t.

Biff. zu vert.: Iffam. Gasherd, emiger Gaslifter. 1 Betroleum-wierlampe. Abelheiditrage 16, 1.

Mavierlampe. Abelheiditraße 16, 1.
Gin Gasofen
billig zu berf. Weitenditz. 15, 2 r.
Kaft neuer Gasofen, Nadiador,
6 Köhren, 11. burtalaf. gr. 2tür. M..
Schranf bill. zu bl. Marfiftr. 12, 2 l.

Benetianifder Lufter, für bie eleftr., neu. jehr elegant, für die Halle des Wertes abzugeben. Rah, unter II. in der Tagbl. Haupt-Agent., Wilhelmstr. 6. 6880

Bas-Bfifter, Bflammig, gut erhalten, billig verfaufen Schierfleinerstraße 9, 1 r Begen Begsug verich. Gaslampen, Ocfen, Tifche, Spiegel, Stüftle, Buch, Breit, Bandbreit etc. su vert. R. b. Sausmeister A.-Ariebr.-King 70.

Leiffpind. Drehbant, 190×1000 mm (auf 290 mm Spitenb. einzu-richten), gebr., zu bf. Räh. u. F. 31 Laabl. Spi. Ag., Wilhelmftr. 6. 6887 Glasmand, flein. Fabnenfhifd, St. Erter b. zu bf. Oranienftr. 39, B.

Guferh, genfter mit Rabmen 11. Rolladen billig abzugeben. Räh. Herrngartenstraße 17. Laben.

Leere Baktisten zu berkaufen Taunusstraße 9, Hof. Strohmist bon 40 Pferden aufs Jahr zu ber-geben Abelheibstraße 9.

Roufgeinche

Im bieje Rubrit merben nur Mugeigen mit Aberichrift cofgenommen. — Das Dervorbeben einzeln Barte im Text burch fette Schrift ift unflarebo

Bugelfurf. Fein- u. Cl.B. w. gr. Berein, Neudorferstraße 2, 3. F 427 u. billig erteilt Bleichstr. 14, 1 links.

Reinrafüger schwarzer Dadel zu kaufen gesucht. Offerien un U. 395 an den Tagbl. Berlag.

Mahiere und Pianos,
neue und gebrauchte, billig zu faufen
gesucht. Offert. erbeten unter E. 395
an den Tagbl. Berlag.
Kallenichrant, s. gut erh. Bianins
sofort zu saufen gesucht. Off. mit
Br. u. M. 391 an den Tagbl. Berlag.

Ein gut erh., größerer Eisichraut zu faufen gefucht. Offerten u. O. 394 an ben Tagbl. Berlag.

Beffere gebr. eiserne Bettstelle mit Batentrabnten zu laufen gesucht. Off. m. Br. u. B. 394 a. Tagbl. Berl. Gut erh. Bücherschrant zu fauf. gesucht Oraniemitrahe 38, 1. 6892

Gebrauchter Diplomat. Schreibtijch zu faufen gejucht. Offerten u. S. 394 an den Tagbl.Berlan.
But erh. Kahrrab mit Freilauf zu faufen gejucht. Off. mit Breis-ang. u. E. 395 an den Tagbl. Berlag.

Bu faufen gesucht: Rivet prima, beite, fast neue Fahr-rader. Offerten unter R. 295 an den Tagbl.-Berlag.

Gut erhaltener Gasbabeofen zu f. ges. Rübesheimerstraße 21, 1 r.

Gefnat ein gebrauchter II. 4rab. Ponts- ober Eielwagen. Offerien an E. Itoch Bex, Nains, Emeransftraße 37. Alte Teller, Schiffeln, Kannen, bon Binn, Kilo 2.50 Mt., fauft Bernhardt, Geerobenstraße 29, B.

Rable den böchften Preis! für Lumpen, altes Eisen, Lapier a. Ginft., Stantol, Kupfer, Messing, Enmmi usw. Bestell, w. pünktl. bes. Altbandlung Schulgasse 4.

Bochtgemene

mit gebeckem Schuppen zu pachten gef. Rah. Rathaus, Zimmer 18.

Unterricht

Rabril werben unr Anzeigen mit Uberfdrift aufgeneuenen. — Das hervorheben einzelner Worte im Tegt berch fette Schrift ift unftatthaft

D. M. Lehrerinnen-Berein. Stellenvermitflung. Biesbaden, Frl. Ib. Algen Bismardr, 85, 1, Sprech-itunden: Freitags, 12—1 Uhr.

berb. mit Konversation u. Leftsire-Stunden. Dig Browne, Rerotal 5.

Franz. Unterricht wird von Dame ert. Langi. Brazis in Baris. Nah. Dreiweidenstr. 8, B. r.

Franzöf. Konberfationskunden gibt eine Franzöfin, Kind. u. j. Dam. bebotzugt. Offerten unter O. 272 an den Tagbl.-Berlag. Italienifden ober fpanifden

Sprachaustauich iv. born. Deutscher. Benfion, Am Romertor 2, 1. Ronferv. gebilbete Dame ert. n. b. bem. Meth. Mavierunterr. Anf. mil. 8 Mf. bei 2 Std. wöchentl. Off. u. L. 384 an den Tagbl.-Berlag.

Tuenunterricht für Rinber im Saufe, auch Freiübungen, w. ert. Rath. Riederwaldstraße 4, Sth. 2.

Verloren hefunden

Bu biele Anbeit werben unr Angeigen mit Aberfdrift anigenommen. — Das hervordeben einzelner Woute im Tegr burch feite Schrift ift unftarmaft

Auf der Treppe "Bfau" aufgehoben. Kinderin erfannt. Abzug. Fundbur.

golbenes Keitenarmband. Wieberbr. 10 Mf. Belohn. Albrechtstraße 32, 1 L

Berleren. Am Montagabend givischen 9 und 10 Uhr, 18. Märg, wurde auf dem Bege bom Weißen Roß, Kransplat, am Gotel Kole borbel, Taumustraße. Connendergerftraße, Köglerftraße bis Schöne Aussicht II eine goldene Uhr mit goldener Keite verloren. Gegen Beloden, abzugeben im Baten Granmit golbener Reite vertoren. Begein. Belobn. abzugeben im Roten freug, Schone Auslicht 21.

Berlsren Krawatten-Rabel, Houfeisenform, mit Brillanten. Abzu-geben auf d. Fundbureau der Polizei gegen habe Gelobnung.

Große lichte Schibpatt-Nabel bon Aftoria-Hotel, Connenbergerfte, bis Geisbergitraße berloren, Abzug, g. Finderl. Attoria-Potel, Zimmer 53.

Entlaufen grauhaariger Rattenfänger. Bieber-bringer Belohn, Geisbergftraße 44. MI. Fox-Bunbin gugelaufen. Sermannitrage

Ratie sugelaufen. Balbinft abzub. Jabuftr. 24, 3. 6884

Geschäftliche Empiehlungen-

In biefe Anbrit merben nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. - Bas Derborbeben einzelner Borte im Tegt burch fette Carift ift unftarthaft.

Alavierstimmen mit jeder Reparatur beforgt Turnichel, Schlichteritraße 16.

Sum Krantenansfahren d Mittags erbittet i. Mann Bestellg. nach Jahnstraße 15, Bart.

Grstlassige Schneiberin für elegante Toiletten sucht nur feine Kundichaft außer dem Hause. Off. u. B. 390 an den Tagbl. Verlag. Schneiberin fucht noch Runben aucher bem Saufe. Martifte, 8, 2,

Röberin emblichlt sich im Weihnaben u. Ausbessern in u. außer dem Sause. Lehrstraße 83, 2.

Räherin w. noch einige best. Aunden in u. auß. dem Hause. Karlftraße 30, 1 r. 6875

Berfette Beifftiderin empf. fich. Bertramftrage 18, Bart. Tüdet. Büglerin f. und Kunden. Rat, Karlstraße 28, Mittelb. 2 St. I Anfert, neuer Walde, a. s. Ausb. e. fich Fr. Renter, Abelbeibitt. 85, S. 3.

Büglerin sucht Brivatlundschaft außer dem Saufe. Geernbenktrage 11. Bdh. Bart. Bugel-Bafde wird angenommen Rarlitrofe 27, 8, bei Goon.

Bafche aufs Land wird angen. Gigene Bleiche, fliehendes Waffer, all. gur Beficht. Dobheim, Obergaffe 53.

Bafche aufs Land wird angen. Gigene Bleiche. Zu erfr. Franken-fraße 24, 2 rechis.

Bösche aum Baschen u. Rügeln w. angen. b. Fr. Grifiel, Jägerstr. 9, b. Balditraße. Bleiche am Sause. Tücktige Frisense empfiehlt sich. Bleichstraße 2, S. 2.

Berichtedenes

unr Angeigen mit Aberfchrift aufgenentwen. — Das Hervordeben einzelver Berte die Text burch seite Schrift ist unflattiaft.

Gelb-Darleben obne Sarfcing. 5 Prog. Rinfen, ratenbotie Riidzahi, Gelbitgeber Schilingfi, Berlin 39, Schleswiger Ufer 10. Ruch, F119

Wer leiht jungem Mann, Artift, 100 Mf. jur Anschaffung f. Requisiten. Ruds. nach Uebereint. Off. u. D. 396 an ben Lagbl. Kerl.

Beff. Berfonlichfeit gef. Alters, alleinstehn, augenblidlich in Rot ger, bittet Goelbentenbe um ein Darleben von 200 Mt. Ridg, n. Hebereinfunft. Off. u. J. 896 an den Tagbl.-Berlag.

Suche 20 Mf. bistret gu leiben, Rudzahlung nach llebereinfunft. Off unter R. 894 an den Tagbi.-Berlag.

ffir Benfionen etc. an verleihen Schlafzimmer - Ginr., Tifch, Stuble, N. Tagbl.-D.-Ag., Wilhelmftr. 6. 6878

Damen find. frdl. distr. Aufn. b. Debamme Hartmann, Mainz, Augustinerstr. 50.

Bitwe, t. Sausfrau,

ebl. f. Wesen, nicht unverm., w. sich mit e. alt. Herrn in g. Berh., ebl. Charafter u. Herzensgüte, zweds Heirat in Berbind. zu seben. Off. unt. G. 390 an den Lagdi-Berlag.

Witte, 40 3ahre,

e. schone Erscheinung, ware nicht abgeneigt, sich mit einem gutstt. alter.
Hern m. Berzensbildung, wenn a.
hssern m. Berzensbildung, wenn a.
hssern m. Berzensbildung, wenn a.
hssern an ber Geneite. Gemöhnt an ein friedt, gemäte. Bebn,
w. gerne an ber Geite eines berständigen ebelbensenben Mannes
olüdlich sein und glüdlich machen.
Dif. n. B. 390 an ben Tagbl.-Berl.

Tüchtiger Wefchäftsmann fucht die Befanntschaft eines Fräul. mit etwas Bermögen zwecks Heirat. Off. u. B. 895 an den Lagdl.-Berlag.

Mabden mit Bermogen wünscht Seirat mit haraftervollem Mann, Brof. beborg. Anonym gwedl. Off. u. B. 394 an b. Tagbl.-Berlag.

Bertaufe

fremdenpenfion in erfter Sturlage faufen. Diferten unter E. BI Tagbl. Saupt-Agentur, Bilbelmfrage 6. 6881

Für Bogelgunter! Gin Boar Wellenfittige, fowie große Doppele Zuchthede billig abzugeben. Anfragen unter BV. 285 an den Togble Berlag.

Monditorei u. Cafe mit Baderei, prima Gefchaft, ift an berlaufen, event. gu verpachten. Direfte

Kolonialwareneurichtung bill. gu bert. Marftiftr. 12 b. Spileh.

Gin gutes Pahrrad, nen, 70 Bif., 1 Photographen-Lipparat m. Inbeh. 12 Mf. 13 Sociftätte 18.

Unterridit

Frangofill gibt Ronverfat.-Dogheimerftrage 35, 2-3 uhr.

Italienisch

d richtig durch ernt man rasen u eine geprüfte italien. Lehrerin in der Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Gugl. Unterricht u. Rouberfetion erteilt Dig Carne, Mauergaffe 17, 2.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-

Lehranstalt fär a Damen unb



Por Mur: Ton 38 Rheinstraße 38, Ede Morikftraße.

pom

4. April nener an. Sturie:

Rur erfte Lehrfrafte. Anmelbungen täglich.

Profpekte floftenfrei.

Vorzugl. Gefangunterricht ert. Frau Aloff, Rönigt. Overnf. am biefig. Softheater, Kongerif. u. Gefang. Rammerfanger Scheidemantel ausgeb., mit Stimmpr, toftent. Sprechft, Mont. u.Mitw.5-6 herrngartenftr, 16, 1. F. unb. muf. Schit. Breiserm, 6848

Wiesbadener Rochfdmle E. Pappelbaum, Borficherin.

Berpadytungen.

Aurhaus-Berpachtung.

Bur bas unmittelbar neben ber renom mierten Seifquelle befindliche, gut ein-gerichtete Rurhaus eines in rafche Ent-widlung fommenben Babes wird ein tücktiger, nicht unbemittelter Fachmann auf sofort gesucht. Anerdicien überm. unter B. V. V. GGI Rendolf Monne. Frankfurt a. W. F113

Mekgeret.

In bem Saufe Borigftrage 11, in welchem feit 32 Sabren Methaerei bestrieben wirb, find bie Gefchäftsraumlichfeiten auf 1. Oftober 1907 nen gu ver-pachten, ebentuell ift bas Saus auch gu vertaufen. Raberes nur Rheinftrage 107, 1.

Geschäftliche Empfehlungen

Schriftl. Mebenverdienst, lobe Bertt. n. - Brofpett trei. F69 Joh. H. Schules, Berlag, Goln 39.



liminge Bolfuhrwert Meinrich Gobel, Franfenfr. 24.

Mbidriften, fow. alle and. Schreibmafch., Arbeiten, fehlerirei, ichnell, bill. Hanicatilche Schreibftube, Rirchgaffe 30, 2. Tel. 3875. farl Knifer, woont Guene

bogengaffe 6, Geitenban. Manikure n. Biener Methode.

Werichiedenes.

Junger unverheivatefer Raufmann aus guter Familie fucht rentables ficheres fanis mannisches Unternehmen git über-nehmen ober fich gu betellten. Off. n. A. 222 an ben Lagbi. Berl.

Bebeutenbes Spegialgeichaft in Betten, Baide, Teppiden, Borbangen fucht einen bei ber befferen Sotel=Rundichaft

in Frankfurt und Umgegend gut eingeführten, angesehenen herrn als Bertreter gegen Brobision. Es hanbelt sich fast ausschlestich um Anbahnung größerer Seschäfte, speziell von Hotels Beusions-ze. Einrichtungen, was ja gang unab-bängig von der übrigen Tänigkeit aus-gesiht werden könnte. genbt werben fonnte.

Offerten mit näheren Angaben unter M. Z. 164 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (Msg. 1106) F 110 Darletne erh, reelle Leute v. Selbli-Darletne geb., ratenw. Kidgablo., Rengstmann. Banfgesch., Dorts-mund, Redtenbacherstr. S. Riedy. F4 Geld. Darl., 5% Zini. Raten-Riedy., Geldsfigeber. Riedy. F160 Diessner, Berlin 71, Friedrichstr. 212.

Bei Frauenteiben jeber Art wenbe man fich vertrauensvoll an gewiffenhafte, eriahr, Beb. Rudporto erb. Offerten unter A. 765 an ben Tagbl. Berlag.

Teilhaber gefucht mit Ginlage von 10-50,000 Mt. für alt-eingeführtes, fehr rentubles Glefchaft; eine

Berginfung von 10%- ift mit Stocebeit gu ergtelen. Pranchefenntniffe nicht erforberlich. Rapital fann fichergeftellt forberlich. Rapital fann fichergeftellt merben. Offerien unter G. 895 an den Tagbi. Beriag. Blati-Bertreter gefucht.

Für einen leicht perfäuflichen parentiert. Urtifel wird für feinere Bribattunbichaft gegen bobe Brovifion ein geeigneter Bertreter gefucht. Offert, unt. W. 394 an ben Tagbl. Beriag.

Leiter- und beitergerift-Bau-Anfialt

fuct Blatbertreter. Offerten unter Wagen- u. Karrenfuhrwerk

gefucht Bauftelle Bilbelmftrage 18. Schuck a. Grober.

irranen=

leiben, Regelftör, uim, beh. Murriele. Koln-Braunsfelb 181, Frau W. in R. ichreibt: "Ihre Kur hat grohartig ge-wirft" Rüchporto erbeten. F 186

eber Art behand. Abrossler. Bertreter Maturbeilfunde, Staifer-Friedrich. 4. 10-12 u. 4-6.

Ber beiratet bubiche 22-j. Blonbine m. 65,000 Dt. Berm. ? Rur Serren, w. a. ohne Berm. b. b. aber f. e. rafche Beirat fein Sinbernis porliegt erh. Rab. bei ftreng, Diefretion d. "Fides" Berlin, 18. (E. B. 442 F 160 Heirat! Baife, 25 Jahr, 20,000 Mt. Bermög, w. Heirot m. darafterv. Manu, wenn auch ohne Berm. Anonym wedl. Off. Adent, Berlin ?. F65

"Adler" Fahrräder. neue Modelle. sind eingetroffen. Mugo Grün. 1 Adolfstrasse 1. Telephon 501.

Sauerfraut,

faufen. Anfragen u. S. S. h postlagernd Biesbaden.

und Gicht-Teidenden teile ich aus Danibarfelt umfonft mit was meiner Mutter bon jahrelangen gunivollen Gichtfeiben geholfen bat.

Marie Grünener, Münden, Bilgersheimerfir. 2/11.

Saathafer, Ligowo und andere auserwählte Sorten, empfiehlt preiswärdig B. J. Meyer, Königl. Hoff., Rirchgasse Is.





Kloses Banmschulen und Landichaftegartnerei,

in Schierftein, Biebricherftrafe. empfehlen su gegentwätiger Pflang-geit große Borrate bon Biergebolgen, Bierbaumen, Rofen, Stauben, Koniferen. Billige Preife. Golibe Bebienung

Savoy-Hotel Wiesbaden.

Bärenstrasse 3.

Im Abonnement empfehle Thermalbäder 50 Pf., Kohlensäurebäder 2 Mk. Elektr. Lichtbäder 2,50 Mk. 106

empfiehlt fich jum Anfertigen tunfilider Jahne u. ganger Gebiffe, Blombieren ichabhafter Jahne. Reparaturen, Amandern ze.

Bahnziehen I MP., bei Zahnfleischbetänbung 2 Mt. 1050 Sprechst.: 9-6, Sonntags 9-12 Uhr.



Langganes 27. pall

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung fertigt die

L. Schellenberg'sche * * * * * * * * * Hofbuchdruckerei Wiesbaden.

Versteigerung Fromenade=Sotel,

24 Wilhelmstraße 24,

hente The Mittwoch, ben 20. Marg er., morgens 91/2 und nachmittage 21/2 Uhr beginnend.

Wilhelm Helfrich. Auftionator und Taxator.

Mittwoch, 20. Märs 1907.

S. Blumenthal

Kirchgasse 39/41.

In grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen:

Unterkleider für Hetren, Damen u. Kinder,

jede Grösse vorrätig, Normal-Memden mit Achsel- u. Vorderschlass, Unterjacken in bester Konfektion und in allen Preislagen, Unterhosen in jeder Art u. Grösse,

Gestrickte Westen für Herren u. Knaben, Sweaters, Reform-Escimileider für Damen u. Kinder, aus Barchent Lodenstoff, Cheviot u. Trikot.

Prof. Dr. Jaeger, Normal-Unterwäsche, reine Wolle.

obiliar = Versteigerun

Morgen Donnerstag, Den 21. Marz, nachmittage 21/2 Ubr beginnend, versteigere ich gufolge Auftrags wegen Weggug u. A. m. in meinem Berfteigerungefaale

25 Schwalbacherstraße 25

andbergeichnete, febr gut erhaltene Mobiliar-Wegenftanbe:

1 eteg. Giden-Speifezimmer-Ginrichtung, beft aus: reich geichnintes Bufett, Ausgugtiich, 6 Stühle, Serviertifch, Nipptiich, 1 Ciden-Spe festimmer-Ginrichtung, beit. aus: eleg. Bufett, Musgugtiich, 10 Stühle, Bertiertiich, Diman, reich gefchnittes Giden-Bertito, eleg. Mahag.s Bertifo, 2 Intinder-Schreibburcaus, 2 Sein: Rieiberfarante, großer Eichen-Luszugtisch für 24 Personen, 3 hochbäuptige Betten mit Sichen-Lusjugtisch für 24 Personen, 3 hochbauptige Beiten mit Rohbaarmatragen, die andere Beiten, Klissaskarniur, Sofa, 6 Stihle (eingelegt), Waschstommobe und Nachtliche, 2-site. Diwan, 3 große Delsgemälde, die andere Bilder, 4-sichubl. Rußb.-Kommode, runde, ovale und vieredige Ripps, Rähs und Bauerntische die. Spiegel, 4-N. Gasherd mit Bratosen, Goldspiegel mit Trumeau, Regulator, Desbetten und Kissen, elea. feiner Kinderwagen, Schaufelpserd, Ofensching, 7 Blatt hochsfeine Plüfch-Portieren, elea. Coll. Tüfter sas u. Eletrisch, 4 einarmige Gaslister, 2 Lorbeerbaume, Kückenschnonf, großer Kückentich mit 2 Schubladen, 2 Unrichten mit Aussas, 1 Beschmangel, Schreibpult, Garrenbant, die. Kupfergeschirt, ferner 1 großer Ladenschwalt mit 40 Schubladen und Gesachen, 1 die. mit 120 Schubladen und Gefachen

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung am Zage ber Auftion.

Georg Jäger,

Auttionator u. Larator, 25 Schwalbacherftrafe 25.

NB. Reinigfelten find nicht vorhanden und mirb mit ben Mobel-ftuden begonnen. Gegenftunde jum Mitverfteigern tonnen abgeholt merben.

Bon unferer früheren

Eleftr. Licht= u. Araft=Unlage haben mir noch abgugeben:

1 Drehftrom . Gleichftrom . Umformer (mit Transformator) und eine bollfiandige Chaltantage für Lidt und Stroft, 1 Ainlag-Biderftand und 1 Begulier : Widerftand.

Alles in bestem, gebrauchsfähigem Buftanbe.

L. Schellenberg'fche Hofbuchdruckerei, Bicabaden.



Telephon 482. MAINZ Münsterstr. 16.

General-Vertrieb der rühmlichst bekannten Automobile: Renault Frères,

Rich. Brasier, Clement "Bajard".

Kataloge, Besuche und Probefahrten kest afrei.

Stets Gelegenheitskäufe gebrauchter Automobile. = Besteingerichtete Reparaturwerkstätten, Garage für 40 Wagen, F 37 Pneumatiks. Ersatzteile. Ausstattungsstilche etc. etc.

Fur bie vielen Beweife marmer Teilnahme bei bem Sinfcheiben unferer lieben Gattin, Schwefter, Schwagerin und Tante,

Beisy Wanbert de Puiseau,

geb. Mignel,

fagt berglichen Dant zugleich im Namen ber trauernben Sinters

Dr. Jonkheer Wanbert de Buifeau.

Wieshaden, März 1907.

Lages Beranstaltungen

Rurhans. Rachm. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Dramatischer Bor-trag des Herrn Brof. Alexander Strafosch aus Berlin. Sonigliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr:

Oularenfieber.
Nesdeng-Theater. Abends 7 Uhr:
Der Tanghulat.
Balhasia-Theater. Abends 8 Uhr:
Tinnes im Garem.
Valhasia (Restaurant). Abds 8 Uhr:

Sieichshaffen Theater. Abends 8 Hhr: Borftellung. Martifirme. Abends 6 Uhr: Orgel-

Stonzeri. Evangel. Bereinshaus. Borirag des Serrn Dr. Swemer, abends 8.15 Uhr.

Bortrag des Herrn Redasteurs A. Möglich, im Saale der Loge Plato, abends S.15 Uhr. Bortrag des Herrn Dr. W. Berg-mann im Bahlsaale des Rat-bauses, abends 8.15 Uhr.

Affuarhus, Runftfalon, Bilbelmftraße 6. Bangers Kunftfalon, Luifenftr. 4 u. 9. Kunftialon Bistor, Taunusftraße 1, Gartenbau.

Bereins Nachrichten

Berein ber Kaufleute u. Induftriellen bon Wiesbaben und Umgegenb. E. B. Jahres-Berjammlung.

G. B. Jahres-Berjammlung. Berein Frauenbilbung Frauenftubium

Berein Frauenbildung-Frauenfudium Auskunftsfielle über Frauenberufe. Sprechftunde Walkmühlftrage 1, von 11—1 Uhr.
Turnserein. Kachmittags 2¹/—4:
Turnen der Schülerinnen. 4 bis 6 Uhr. Turnen der Schülerinnen.
Turngesellichaft. 2.30—4.45: Turnen ter Mädchen-Ariellungen. 4.45 bis 6 Uhr: Turnen der zweiten Knaben-Arteilung.
Mönner-Turnverein. Bon 3—4 Uhr:

Männer-Turnverein, Bon 3—4 Uhr: Mädchen-Aurnen. 4—5'/2 Uhr: Knaden-Turnen. Abends 8 Uhr: Kiegensechten. 9'/2 Uhr: Gesang-

Berein Krebit-Reform. G. B. Nach-mittags 5 Uhr: General-Versamm-lung. Berein für Raff. Altertumsfunbe u.

Gefchichtsforschung, Abends 6 Uhr: Saupt-Bersammlung. Sport-Berein. 6 Uhr: Uebungs.

Holfe Bollebildungs-Berein zu Wiesbaben.

E. B. Abends 8.15 Uhr: Bortrag des Geren Direftors hans Georg Gerhard im Livilfafino, Friedrichftraße, über "Parfifal von Richard

Bicgher". Biesbabener Briefmarken-Sammler-Serein. Abends 8.30 Uhr: Situng im Klublofal, Sotel Huhr. Giperantiften Grupbe Biesbaben. Siadt. Höb. Mäddenichule am Schlößplat. Jimmer Ar. 26: Jed. Rittwochabend 8'/, Uhr: Unter-Aneipp . Berein. Abends 8.30 Uhr:

derfammlung. Liederblute. Abends Weinngverein 9 Uhr: Brobe. Gefangberein Lieberfrang.

Gefangberein Liedertrag.

9 Uhr: Probe.
Chrifflicher Berein junger Männer.
Abends O Uhr: Bibelbesprechung.
Sither-Alub. Abends 9 Uhr: Bither-Brobe (Bestendhof).
Evangelischer Männer. und Jüng-lings. Berein. Abends 9 Uhr:

lings-Berein. Bibelbeiprechung.

Mannergefang Berein Union. 9 Ilhr:

Brobe. Biesbabener Anbfahr-Berein 1884, 9 Uhr: Berfammlung. Cabelsberger Stenographen-Berein, Uebungsabend. Kaufmunntider Berein. 9 Uhr:

Gefellichaft Cangesfreunde. 9 Uhr: Stenographen . Berein. Stolgeicher Stenograbben . Berein G. S. 9 Uhr: Hebungsabend. Deutschnationaler Danblungsgehitf.

Berband. (Ortsgruppe Biesbad.).
9 Uhr: Bereinsabend.
Damenfrifene und Berrüdenmach..
Gehilfen-Serein Wicsbaden. 9/.
Uhr: Berfammfung.
Babern-Berein Babaria. Bereins.

Versteigerungen

Ginreidnung bon Angeboten auf ben Berlauf bes in ben ftabt. Gebauben Berfauf des in den itadt. Gebalden und Schulen ich anfanmelinden Eisen. Bleis. Weisinge, Jinf- und Kupferschrotts im Nechnungsjahre 1907/08, im Burean für Gebande-Unterhaltung. Friedrichftraße 15, vorm. 10 Uhr. (S. Amil. Ang. Ar. 20, S. 2.)

Metter Berichte

Auf- und Lintergang für Fonne (S) und Mond (C). (Durchgang ber Senne burch Saben nach mittel-europslicher Beil.) für Sonne

im Sab Aufgang Unterg. Aufg. Unterg. 21 12 35 6 32 6 38 10 28 3. 1 25 3.* *) Sier geht Collntergang bem Auf-

gang poraus. gerner fritt ein für den Mond: Em 21. Marg 11 Uhr abends Erdferne.

Theater : Concerte

goniglide Schaufpiele.

Berr Berino. Berr Muller. Berr Martin,

herr Otton.

herr Weinig.

Berr Striebed.

Fran Renier.

Wil. Mirich.

Fri. Godet.

Berr Gbert.

Frl. Schwart.

Frl. Doll. herr Rollin. Frau Banmann.

herr Anbriano.

Mittworth, ben 20. Marg. 80. Borftellung. 39. Borftellung im Abonnement C.

Dufarenfieber.

Luftspiel in vier Alfien von Gustab Kadelburg und Richard Stowronnel. Regie: herr Köchn. Berfonen:

Freiherr b. Giller: bed, Dberft Baadnis, Dber-Serr Tanber. leutnant herr Schwab. Sans pon Rebr-Serr Malder. Berr Steffter,

berg, Leutnant Diet v. Brenten-borpf, Leutnant Orff, Leutnant Rhena, Lentnant Rern, Lentnant von Tieffeuftein, Leutnant Rammingen, 1

Fahnrich Bacht-Rranfe, meifter Rellermann, Dr.

bonnang Lambrecht, Serr Ende. Beinrich Lambrecht, Gerr Rober. Glara, feine Fran Frau Doppelbauer. Rofe, ihre Stieftochter Frt. Groffer.

Marianne v. Sahren-bolg, geb. Lambrecht Augun Rippes, Fabrit-Brodmann, Stabtrat Grau Brodmann . . Lotte, ihre Tochter

Suna, Stadtverorde netenvorfteber . . Frau Suna Frange Rotigen, ibre Richte .

Frau Martin. Friedrich, in Dienften Berr Spieg.

Sopbie, Lambrecht Frl. Koller.
Susaren-Offiziere, Orbonnanz, Ballagite, Dienerschaft, Jungen.
Ort der Handlung: Am ersten Alte
Jadscheine, ein Kirchdorf an der
russischen Grenze, in den folgenden
Aften Kirchhain, eine mittelbeutsche
Fabrissiadt.

Rach bem ersten und britten Alt finden Baufen ftatt. Anjang 7 Uhr. — Ende nach 91/2 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Walhalla-Theater. Baftipiel bes Theaters Bob-Claffen. Brogte Rolner Bolfebuhne. Direttion: herm. Job u. Beter Glaffen

Mittwoch, ben 20. Marg. Tünnes im Jarem.

Ansftattungs-Burleste mit Gefang

Musikattungs-Burieste mit Gejang und Tanz in 3 Aften von Alfred Leopold. Bearbeitet und in Szene geseht von Director Hermann Joh. Muit von R. Ephraim. Spielleiter: Director Job. Dirigent: Kapellmeister Ephraim. 1. Bild: Unicre Marine. 2. Bild: Im Sarem. 3. Bild: Im Selbst-morber-Hotel. Berfonen:

Rarl Stangen, Chef bes Reifeburcan Stangen & Co. . herm. Domann. Betti, beffen Tochter . Maria Thffen. Barrid, unter bem Ramen Swengali, Ngent Cabac el Max Brenner.

Frau Dir. Job.

Rifola Finfing.

Direftor 3ob.

Josef Muen.

Carl Schmit.

Direttor Claffen.

Cheruns - Mieblich. Gretchen Johann Muthig (Sannesche), Ober-

herm, Grun (Schaf) matroje Momentphotograph

(Tinnes), Lumpen-

Gineftine Strumpf-band, beffen ge-ichiebene Frau, Sousbalterin bei Stangen Ricola Spinat (Befte-paber), Roch . . . Sabac el Cherun, turt.

Sepacel Cherun, tutt.
Etania, Foienbändt.

Titania, Foodiste
Fatima, Obaliste
Fatima, Obaliste
Gelina, Obaliste
Flina, Obaliste 3. Fabritine.

Favoritin Baldemar v. Gröben, Faburich gur Gee auf G. M. Krenger "Riobe"

Bruno Ferrand, Barnes, ameritanijder Deteftin Otto Reubauer. Der Bortier bes Sotel "Bum Bebensmuben"

Der Hotelfellner . Jol. Fabritius. Milly, lameritan. Doch. M. Plackmann. Dilly, l ftaplerinnen BillagBeisweiler. Gin Schusmann . Hollefen, Eunschen, Stlavinnen u. Harenswächter. Anfang 8 Uhr. - Enbe nach 101/2 Uhr.

Donnerstag, ben 21. Marg: Tunnes im Parent.

Refideng-Cheater.

Direftion: Dr. phil. f. Mand. Mittmoch, ben 20. Marg.

Dutendfarten gultig. Fünfsiger. farten gultig.

Der Campular. Schwarf in 3 Alten bon Wilhelm Lacobh u. Harrh Pohlmann, Spielleitung: Dr. Herm, Rauch.

Berfonen: Oberft b. Stein, Roms manbeur bes Suf. manbeur bes gergog Regts. "Bergog Miliner-Schönan. Carl". Rud. Miliner-Schönan. bedwig, feine Gattin Sofie Schenk. Sedwig, feine Gattin Bertha, beiber Tochter Beifelberg, Fabrifant

n. Befiger von Bab Sprubelburg . . Werhard Gafcha 3lfa Mahler. Lilli, feine Tochter Benno pon Salpins, Rittmeifter in einem Reinhold Sager.

Manen-Regiment . Feobor von Balben, Leutnant im Suf.-Reg. "Bergog Cari" Beinrich Buber, Sufar, Beinghetebrügge, fein Buriche . Dr. Ferbinand Bru-Theo Tachaner.

Sans Bilhelmy.

ming, Rechtsamvalt May Malten, Spezialgeichner ber "Illuftr. Weltpoft". Gottlieb Hug. Müller, Rubolf Bartat.

Rechtsammalt

Bigepräfibent bes Angem. Deutschen Bereins ber Ent-haltsamen" Georg Rider. Margot Bifchoff. Alice Sarben. Selene Leibenius. Glia, | Zöchter bes Bally, Landrats Der Oberfellner des

Max Nidifch. Mugufte, Rinbermabchen Rofel van Born. Auguste, Andermaden nost dan Str.
Ein Bartbiener . Theo Ohrt.
Die Handlung spielt im Bad Sprubelburg und gwar der 1. und 3. Alt im Bart auf der jogenannten Favorite, der 2. Alt im Balfonsale des Kurbauses.

Beit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Alt finden größere Bausen siatt.

Wesleng 7 Uhr — Ende nach 9 Uhr.

Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Donnerstag, ben 91. Marg. Dubenb-farten gultig. Fünfzigerfarten gultig. Bermehte Spuren.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 20, März.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Ørchesters, Leitung: Herr Kapellm. Herm. Jrmer. 1. Ouvertilre zu "Indra" F. v. Flotow. 2. Deutsch u. Ungarisch

aus "Aller Herren Länder" . . . Moszkowsk 3. Marienklänge, Walzer J. Strauß. Phantasie aus "Das Glöckehen des Ere-

miten" A. Maillart.
5. Entr'acte a. "Mignon" A. Thomas.
6. Ouverture zu "Si j'étais

roi" A. Adam. 7. Fackeltanz in C-moll G. Meyerbeer. 8. Kaiser-Friedr,-Marsch C.Friedemann.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 20. März,

abends 8 Uhr: Dramatischer Vortrag des Herrn Prof. Alexander Strakosch.

Thema: 1. Shakespeare: Julius Chear, grosse Forumszene.

2. Heine: Belsazar. 3. Púschkin: Der Erirunkene, deutsch von Friedrich von Bodenstedt. 4. Shakespeare: König Lear, grosse

5. Geibel: Der reiche Mann zu Köln. 6. von Neugebauer: Frau Judith, dramatisches Gedicht a. d. Ungarischen. Eintrittspreise: Numerierter Platz

1 Mk. 50 Pfg.; nichtnumerierter Platz Städtische Kur-Verwaltung.

Mittwoch, 20. März,

in der Loge Islato, Friedrichstrasse 27, abends St/4 Uhr pünktlich:

Uas "zarte"

Neue Ketzereien und alte Märchen, Intimes und Alltäg-liebes zur Frauenfrage. Randglossen zu Herrenmoral und Herrenmenschentum.

Vortrag

von Redakteur Alfred Moeglich,

Wiesbaden. Eintrittskarten in den Buch- u. Musikalienhandlungen, owie in der Annoncen-Expedition

Frenz, Wilhelmstrasse 6.

Numerierter Platz 2 Misc.;
nicht numerierter Platz 1 Misc.

einporheben. Die Counteh von eine hopere erigen, die diefen neuen Beg beighritt. Sie fandte Eine erigen, die diefen neuen Beg beighritt. Sie fandte Eine erigen, die diefen neuen Beg beighritt. Sie fandte Eine Ladungen aus au allerfel Borlefungen, die intereffante Ladungen aus au allerfel Borlefungen, die intereffante Ladungen aus du allerfel Borlefungen. Seinerfanden beide Band die gange Schol under dem Belein den die Borlefungen. Beit die mid beie Blode das flaffijde Zeinelrer der Freuenfagen und beife Blode das flaffijde Zeinelrer der Freuenfagen und freilig durch beier Blode das flaffijde Zeinelrer der Freuenfagen bei midde gewordene englige Gefellichafter der Freuenfagen und freilige Berte in die midde gewordene englige Gefellichaft. Eine andere moderne Albeite Dame läben der Gerundinnen ein, die Ginrighung der "mulffalligen Bertvandbigdir hat, if die Ginrighung der Freundhunen ein, end bei die von die Brangte Bragen fehr. Die Zamen bieder Fragen und der Ganten ein, fehr fingen Berdachen mit einer finmunnaßwolfen Bulftle Fragen und Antworfen mit einer finmunnaßwolfen Bulftle Fragen und Antworfen mit einer finmunnaßwolfen Bulftle Brangter der Brangt der Brangt — Ber Brangt — Brangter der B lästerliche und schäbliche Leidenschaft gebrandmarkt hat, immer mehr aus den führenden englischen Gefallschilder tretsen verschwunden. Das Spielzimmer werd wieder gum Sann ein Spielzimmer wird wieder gum Sann Ebschäftigt man sich jeht mit ernste basteren Dingen; Lieratur und Kunst, ja Wissenschaft werden wieder Mode und große gesellschäftliche Reformen basien sich an. Den Anzioß gaben die Borträge, die Dr. Emil Reich im Salven der Lade Truge, die Dr. Emil Reich im Salven der Lade Truge, die des und den den den den Geschlichen ergeten. Unt wird es modern, eine Gesellschaft mit regten. Run wird es modern, eine Gefellschift mit einer wissenigastlichen Lonferenz einzuseiten, und all-gemein will man bei Empfängen und Abendunter-haltungen den Gästen durch furze Botträge Anregungen und Unterhaltungsstoff liefern und den ganzen Geift des gesellschaftlichen Lebens auf eine höhere Stufe vielen Londoner Salons war und bas er als eine gottes-

wer die dicterischen Antworten findet, befommt einen Preis.

"Remede der Röchinnen." Barum find die eine Preis.
"Remede der Röchinnen." Barum find die Köchinnen, besonders wern sie ein gewisses Alter erreicht baben, gewöhnlich kannenkaft, nufreundlich, reiden Gebelfgeben, gewöhnlich kannenkaft, nufreundlich, reident, fung — geradent gewisten in ihrem ganzen Benehmen? Der Verle dentt vielleicht, das danzen Benehmen? Der Köchinnen unt nichts anderem als mitt sungferlichen Schrullen zu tun habe. Beit gestehtt Diese Wanten rühren, wenn man sich auf die sehellt Diese Wanten rühren, wenn man sich auf die sehe febr gestehren Dottoren Durand-Goron und Bertifier verschipfen der Köchinnen, wenn man sich auf die sehe genischen Dottoren Durand-Goron und Bertifier verschipfen bestehren besonders zieben am Rochderd Bustifier der Gebrieden besonders zieben son Rochderd Bustifier der Gebrieden besonders zieben son Rochderd Bustifier der Gebrieden besonders zieben son Rochderd Bustifier der Gebrieden bestehren esten werde und dere Aransbeit werten baufig sein werde und dere Gebrieden. Bustifier der Röchtu in Bus geraben, den Egen der der Gebrieden Bustifie sein werde und dere Gebrieden. Bustifier der Rochte des Röchtu in Bust geraben, den Bestiffen der Angenbild der Ausgerung eines Schandals du der Gebrieden für Der Arenders Gemade erstlätt die der Angenbild der Ausgerung eines Schandals du der Gebrieden für Der Farenarz Gomat erstätt die biefe

Reurose folgendermaßen: Die dem Kohleydunft außgeletzen Personen werden sehr vorrückt; die meisten
blese in die Sahetrider gebrachten Personen sind
Röchinnen, die nach streer Geltung erstären, daß uur
iener Dunst sie nach streer Hären, daß uur
iener Dunst sie kant gemacht bade. Dr. Duran-Goron
hat für die Reurose der Köchinnen schlicht Ursachen gefunden: 1. Die Emanationen der Kohsensäner; 2. die
hinden: 1. Die Emanationen der Kohsensäner; 2. die
hinden: 3. die steunglichen der Kohsensiner; 3. die
fernung von der Heinaat und daß damit verbundene
Hernung von der Heinaat und daß damit verbundene
Seinweß; 5. die Gelögter. Die Wissenschie, die mediatuische Wissenschaft besonders, wilt alles erstären, daß
sie aber daß brunmige Wesen der Röchin auf Rechung
einer besonderen Reurose sehre, daß hätten sich wohl die
Röchinnen selde nicht träumen lassen... Wer wird
und jeht die Renrose des Arztes schilbern?



Alls Berireter des "metaphyfischen Indentinationstismus" tritt er für die Anfisch in die Schanken, daß das findisviduelle Selbsbewuhlischen fortbauert, obgleich er fich des mußt ist, "Leine eigentlichen Beweise aur Seite zu haben". Seine Beweise holt er bei den großen Denkern, vor allem bei Goethe, wöhrend er seine Darstellung gerade gegen Häckel, gegen ben Materietismus". gegen Hädel, gegen den Materialismus und Nouisuus wende. Mit dem alten Zenenfer Forscher, der doch zum mindesten die Gewalt betundet, mit seinen Federstricken Missenen Köpfe in Bewegung und Aufregung zu sehen, geht Prof. Seiling gar arg ins Gericht. Gleich im Borwwort fricht er sich ungeschminkt über sein Berhältnis zu dem Schöpfer der "Welträtjel" aust: "Genug, welchen Standpunkt nan anch einnehmen ung, man und es ebrstickerweife gang undegreiflich sinden, daß der beute noch sehr welt verbreitete Materialismus durch den Wund seines Fiebre zu destruttve Berzicht auf den Unsterölicheitsglauben würde für die Menschübeit "nicht nur keinen schneczslichen Berluft, sowdern einen unschäuberen positiven Gewinn" bedeuten. Auff biese wahnwitzige, von vollkommener Blindbeit geugende Behanptung" ufw. Nan mitze nach diesen Ausfalt, der in diese hestigen Form unter Gelebrten nicht gerade üblich und richts ist, eigentlich von Prof. Seiling abrücken. Aber sein Buch bat, wenn man sich Von Prof. Max Seiffing. 128 S. 2 M. (Berlag Döw. Wige, Leipzig.) — Der Berfaller ift recht wagemutig. Alls Berireter des "metavhnitiden O..... mit den Ergebnissen schließlich auch nicht einverstanden erklärt, doch so viel Lesenswertes, daß sich eine Lektilre gewiß empsiehlt. Sie wird manchem sogar recht sohn md sein, ist doch alles, was der Antor schreibt, zum mindel en gut gewollt.

* "Faalige Propheten." Beitrag zur Ge-lichte der russiscen Pariederhältnise. Bon einem Russen. TSeiten. (Berlag Jul. Pittmann, Letpzig.) – Der Berfassen der besangebende Schiberung vom Besen und Berden der besannten "Kadettenpartel". Er spricht sich nicht günstig über diese Sammelpartel" von 6 bis 10 radikaten Eruppen auß. Wese weit er bierzu berechtigt ist, vermögen wir nicht zu berrzeilen. Daß dest ist sie ieden Kussen wir nicht zu berrzeilen. Daß dest ist sie ieden Kussenschlenten durchauß seiens-nwert.

"Maliser und Malieninteressenen durchauß eiens-gen." Bon Kurt Willser, 46 S., 1 W. (Berlag B. Tr.

Le. "Agaiser und Maiendißeleidigun.
gen." Bon Aurt Miller. 46 S., 1 M. (Berlag J. Tr. Beller. Reipsig.) — Der Berfasser ubdmet das Sest "den Manen Ware Aurels und Friedrichs des Erosen". Er will dem Publikum eine historischab des Erosen". Er will dem Publikum eine historisch-luristische Sendie du dam Appiel der Majestässeleidigung bleten. Es getlingt ihm, das Ungedeuerstige, das sich in diesem Borte birgt, undarmberzig zu tressen. Filte das Berständulg der demnächtigen Reichsen. Filte das Berständulg der demnächtige Rorarbeit leisten. birgt, undarmherzig zu trespe ber demnächstigen Reichstags vorzägliche Borarbeit leisten.

4. Gdeilenberaften bof Bufbenfreit in Bichhen

ortifc für bie Schriebeitung: 3. Rafgler in Biebbaben. - Dend und Berlag ber



Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 67.

Mitthood, 20. Mars.

1907.

(12. Bortfetung.)

Die heilige Cäcilie.

(Rachbrud berboten.)

Roman von Marie Bernhard.

ich zu antworten vermochte: "Gnädiges Fräulein haben in felbit fo viele Richten, die fingen, überhaupt in bitle musifalische Elemente in der Framisie, — da viele schot auf eigenen Füßen stehen fannt" — Dies stagte ich zu Zante Glife. — und Zante Zoh iuft sofort mit ihrer langen Metalltrompete dagnischen: "Bas stagte ich zu Zante Elife. — und Zante Zoh iuft sofort mit ihrer langen Metalltrompete dagnischen: "Bas stagte ich zu Zante Elife im der wird einen Finde wirde einen begannten Finde bei aus nächstens der hieber den kannen finde Eines dach den den bei der uns nächstens der hieber den den den der einen Stire der einen Stiren best auch der mit gestellten haben damaß ist wieden der hieber den der der ein sie einziges Lied sier mich zu fingen. — der ich mein Ehrenvort habe geben milfien, nut das zu üben, das jete ich mein Ehrenvort sobe geben milfien, nut das zu üben, das jete ich mein Ehrenvort sobe geben milfien, nut das zu üben, das jete ich mein Ehren sier kenten sie vorzufrügen. Füß wein auch gelechen für und; mit veinzbe es auch feinen Schalten der der ergächer in nach den Schalten eines Gantickstaß kanten eine Anten haten ger pelen ie und dam die Brau eines armen Schilfern geworden bäre! Sie redeten mich sowohe ein gewilfer geworden häre! Sie redeten mich sowohe schilden schilden michen michen michen schilden schilden sie sollmars, dare miche ein gewilfe, der pelen ie und dan den den schilden schilden michen michen michen schilden schilden michen michen schilden schilden michen fürer in Rupe lassen fannten geführt, der schilden michen michen michen hate sieben schilden schilden schilden michen michen hiere und beiden schilden michen in Rupe lassen schilden schilden michen michen hiere und beiden schilden michen schilden schilden michen schilden schilden michen schilden schil

Mernes, liebes Bäterden! Bass fonntelt du bafür, daß beine Eltern zu arm waren, um dich studieren zu lassen beine Bisseren zu lassen beine Bisseren zu der beiner Beranlagung nach? Daß es sie für bis bein aronisches Balsieben dich deben und den Gemeindeschult lehrer wurdest, bis dem aronisches zu Gemeindeschult beiner fleinen Lehrer aufzugeben und daß zu ergreifen, mat beiner fleinen Rebrerpenston im Berein, sein siestlich, mit beiner fleinen Rebrerpenston im Berein, sein siestliches sie seinschult.

Ind du, meine geliebte, iiber alles geliebte Wuster! Band das diften bei seinen bei batteit dich anständig zu steinen und burd nicht, denn du hattelt dich anständig zu steinen und bort nicht, denn den alten gelähmten Bater zu unterfüßen, ... und nun partit du nicht jung mehr und ibneren steinen deren ber einfinartit von auch langen Bahren, und nun partit du nicht jung mehr und ibnere Bugendliebe genefen, und nun, nach langen Bahren, der beite but eine Köuligin, und parte den eine Köuligin.

Lann von der Auft leden? Aina, der mein Bater noch Kohn geben muß, wenn es auch nur ein geringer ift?

Und dann diese gesstreichen Fragen: "Richt wahr, das dauert wohl lange, solch ein Gesangflibbium? Robrelang?" Und dazu ein tieser Seulzer. Ich die Schneisen führ war ein tiese Seulzer. Ich bie Achneimen führ war ein Werlichen fillt, ebe

betung, — da hast du Ja gesagt und hast ihn glückelig gemacht und sein armes Los mit ihm gereilt. Wie sind, wir Kinder, der allem, wie din ich das älteste Kind, stod gewesen auf diese Mutter! Ich das älteste Kind, stod gewesen auf diese Mutter! Ich har älteste Kind, stod gewesen auf diese Mutter! Ich har älteste Kind, wie Lante Kildne zu Alfa sagte: "Gertrud Londardi dem Kindern und all der Arbeit immer der wie eine der gamberte Artingessin, die alles died eine Berganderte Artingessin, die alles died eine Berganderte Artingessin, die alles died eine Berganderte Artingessin, die alles died eine Bertlang zum Spah tut, — und eines Lages geht sie in ihr Königs-schlos zurüch und ist deres Lages geht sie in ihr Königs-schlos zurüch und ist dere Arting stehe mich und sagte: "Das nahm er mich im die Kring, küßte mich und sagte: "Das wollen wir beide ganz sier und behalten, Anwenni, was Lante Kühne gesagt hat! Das draucht sein anderer Wensch zu wissen, das wirt sie die Kunter halten, wie eine Prinzessin, denn der sie wurder künnen unsere Kringessin, und wollen Gott ditten, daß wirt sie und kunter halten, und wollen Gott ditten, daß wirt sie und kunter kringessin, und wollen Königs-schlos bringt!" bringt!"

rusen worden in das schönste später, da ist sie abgealle wirllichen Pringessinnen hinkommen und alle verzauberten! Ich bin ihre beste Freundin gewesen, sie hat mich unterrichtet in allem, was sie wuste, — und nichts Lieberes, Schöneres konnte mir begegnen, als weum mein Vater oder Tante Kühne oder Afta zu mir sagten: "Du bist wie deine Mentter, Annemarie!"

fommt fein Wort über meine Lippen! Dies alles darf fein Denich bier erfahren, bavon

troffen, — er hat mich ein Stidt Weges begleitet und hat mich gefragt, twie es mit ginge und ob er mich einmal bald befucken dürfe. Ich habe ihm geantwortet, dah lich das in drei Worten nicht fagen lasse, wei es mit gehe, — ob es ihm genüge, wenn ich ihm erzählte, ich studierte sleibig, ich hätte ein ganz nettes Zimmer und beinahe alle Tage sehr schönes Essen ette laste und enlgegnete: nein, das genüge ihm keineswegs, — er wolle das nette kleine Zimmer lehen, in dem ich wohne, — und er wolle wissen, habe ich studierte und wie er einmal mit kla konnen, habe ich etwas dögernd erwidert, digern, weit die nerkwirdigerweise in dem Augendick wird sas schöne Essen, habe ich etwas dogernd erwidert, — er bild klar wurde, daß ich Sans ganz ruhig und aufrichtig Dinge sagen könnte, die ich Anas ganz ruhig und aufrichtig Dinge sagen könnte, die ich Anas der nicht "gut" allein, — hier handelt sich en mehr dos Verständnis, und die sehen war, so gut die hat wie gar nicht un mich bestümmert hat. Das michte ich ihm übelnehmen, — ich nehme es auch übel, — aber doch warm bliden konten, da daste ich immer wieder: "Isa, — dem schicht und des schieften dasse eich darf zusässen Augen ich inder wieder: "Isa, — dem schieft da dasse schießten, dasse schießten, dasse schießten dasse schießten, dass schießten des schießten, dasse schießten des schießten dasse schießten, dasse dasse sc Gestern habe ich Hans Kilhne auf der Straße ge-ffen, — er hat mich ein Stild Weges begleitet und

biel gutes erfahren! deutendes leisten, Ich meine, Hans Kühne wird noch einmal etwas bertendes leisten, — von dem werden die Menschen noch

senial Menhel ist viel hübscher, und et soll ja so senial seint Sch würde gern seine Kompositionen seinem, ihn auch gern spielen hören! Ich sabe natürlich kein eingehenderes Gespräch mit ihm gehabt, ich sab ihn nur trährend der Mittagsmahlzeiten in seiner Familie und neulich dei Brückners, no er gerade zuställig hinkam, als ich dort "meinen Lag" hatte; das Wort hat er nicht oft an nich gerichtet, wohl aber hat er einen sonderbar beharrlichen Blick, — eine Art, mich anzusehen, als wolle er mein Gesicht auswendig lernen; es machte mich ein wenig verlegen, als ich es neulich merste. Einnal, als ich etwas gesagt hatte, hörte ich Oswald Mentel ift viel hübscher, und

Pre Bon Ber Bon Ber Bin Gottin

rei Se 191 1.6 1. Leri ber bed Sa Sa Similide trii Rui ber

13 75 70

Tuis run Brief fabo ber gebe fabris run Brief fabo Ber gebe fabris run Brief fabo Ber guit bab Brief fabris run Brief fabris

über

Ror tufe a) dili ber b ber

ihn für sich murmeln: "Siiße Stimmel" — Aber ich hatte ja nichts gesungen!

Sein Bater, Direktor Mentel, mein "Entdecker", ist gewiß sehr väterlich wohlkvollend zu mit, . . . aber so lange braucht er darum doch nicht jedesmal meine Hand in seinen beiden Händen zu halten, beim Kommen und beim Gehen, — und daß er mich immer seine "siede Kleine" nennt, will mir auch nicht gefallen!

Ich will niemands "liebe Kleine" sein, . . . hier nicht! — Sol Pun habe ich mir einmal alles dom Herzen heruntergeschrieben! Mir ist etwas seichter zu Sinn. Gott helse mir weiter!

Innken, die langen Beine über die Sofalehne gestrackt, eine erloschene Bigarette zwischen den Lippen, beide Handen mit einem offenen Buch hoch gehoden, — so sag Sand Kühne nun schon eine ganze Weite da und achtete nicht darauf, daß es ihm leise in den Extremitäten zu kribbeln begann, — ein Beichen, daß dieselben im Neegrisch waren, abzusterben. Es hatte ihn wieder einmal "gesabt". Er hatte nur etwas nachlesn wolken, — jawohll Aus diesem Rachselen war ein Studium geworden, ganz hingegeben, ganz intensib, mit völligem Außerachtlassen von Beit, Umgedung, Bequemilickeit!

Des jungen Arzies Zimmer dot einen ähnlichen Ausgestätte der Wissenige seines elterlichen Haus einer Echadum geworkensten den Wantel des Softors um die knochigen Beuter neben dem Schreibtisch ein Stelett, — das einer Frau — den Mantel des Tottors um die knochigen Schalten geworfen, seinen weichen Filzhut schafte und die gedrück, Bicher und Bigarettenksischen Schadel gedrückt, Lenchter und Bigarettenksischen Kadadel gedrückt, Lenchter und gehäuse, Bicher Kräben den Sofadel, Wenchter und Bigarettenksischen Kadadel gedrückt, Lenchter und gehäuse, Bicher Kräben den Sofadel, Wenchter und Bigarettenksischen Kadadel, — ein schafter Eänregeruch in der Luft.

"Herr Doktor Kühne daheim?" fragte drauhen im Korridor eine wohlklingende Männerstimme, — die Betonung des Deukschen klang etwas fremdartig. "Id soll et doch denken!" kam es im reinsten Berkiner Dialekt zurick. "Ansjeh'n hab' ich ihm nich jerkehen! Kloppen Se man dreiste an, und jeh'n Se rin, is er nich da, missen Se sich schon jefälligst rück. "Gerein!" Ge klopfte an die Lür. "Gerein!" sagte Hab weiter ganz mechanisch. Kishne!" sagte die wohlklingende Stimme mehan ihm

neben ihm. Der Leier drehte maschinenmäßig den Kopf herum. Seine Augen blicken noch ganz wissenschaftlich-bertieft, es kostete ihren Besitzer Mühe, sich in die Außenwelt

Europa ?" du, Solbein! Seit wann bift bu benn

und ebenfoldse Begrüßungsart, wenn man bedachte, daß der Ansommling sast eine etwas merswirdige Anrede der Ansommling sast ein rundes Jahr jenseits des Ozeans gewesen war und daß die beiden Männer einander in der Tat Freunde nannten!

Gben darum aber schien der Gast weder erstaunt noch verletzt zu sein. Er kannte seine Leutel Ohne weiteres nahm er dem Liegenden das Buch aus der Hand, seine mit einer kraftvollen Bewegung die beiden Beine dan der Sofalehne herunter und richtete seinen Freund mit einem geschickten Rud empor,

(Fortfehung folgt.)



Das innige Bewußtsein dessen, was wir fühlen, ift unter allen Kenngeichen der Wahrheit unleugdar das sicherste vorausgesetzt, daß ein Mensch überhaubt gesund und des Unterschiedes seiner Euopfindungen und Sindistungen sich benußt ist. Vieland.

Seidenmode-Bericht.

Noch hat die lehte Mone nicht in breitem Flügellöfan die blaue Flut des Sees vylassen, noch sind die
Echne und Eis vernichtet worden, wenn nicht ein glüdRicher Finder sie desemicht in Schäckel und Batte padte
und als traditionellen ersten Krühlingsgruß seinem
Leibstatt prsienterte, noch immer signrieren obenauf in
der Lifte der Glüdenische die Heren Krühlingsgruß seinem
Leibstatt prsienterte, noch immer signrieren obenauf in
der Lifte der Glüdenen Stätte sedende Berufländeler und
andere von Froh und Kätte sedende Berufländeler und
andere von Froh und Kätte sedende Berufländeler und
andere von stroh und Kätte sedende Berufländeler und
andere von stroh und Kätte sedende Berufländeler und
biese Tage haben Tunder gewirft in der Welt hern und den schächen Tunder gewirft in der Welt hern und den schächen Stade erwicht in der Welt her herten und Erligteilen unfs neue gesesigt und win die Wale weht, der Pelz und Boa und das Unterstield Werten und, und im tiesten Kahensich, ih der ent-legensten Schwnselese von der Meuschhig, in der Kört slingt und beraussch, wie es eine neue Welt ausst, die wir trunsenen Auges schanen, einen herrlichen, alles unspannenden Garten mit Vogessau und Vlumendelnden Kandennenden Garten mit Vogessau und Vlumendelnden und er hat desieden Serzen empfangen, in Vestags-laune, in Feiertagskleide, im schwier Schmac, in Eant und in Seide, wie der Vlase, wo sie don-angebend geworden ist wie die erste Violine im Streich-onartet.

Union Abolf Gricder und Ko. in Jürich: "Seidenstoff-Jadirittllnion Abolf Gricder und Ko. in Jürich: "Seidenstoffe
find in diesem Frühjahr von der Node wiederum gand
besonders begünstigt und der Ande wiederum gand
besonders begünstigt und der Ander Kührende Kollengen
für die kommende Sahjon wieder die führende Kollengen
für die kommende Sahjon wieder die führende Kollen
für einere Straßens und Gestlichaftig und die konangebenden Nodelkfäuser an der Rue de la Kalt haben die
Kribjahrs-Rodelle in Seide aufgemacht und in Cereles
und des geselschaftlichen Klüssen und hie kölden
Karifer Mondatues und ihre ebenso essennten amerikanischen Kolleginnen in Seide und Spisson die
Kalle Klis Stanhensteiten und hie Spisson und
failles lustress mehr in Seide und his stellen kleine karierte oder seingestreiste Tassend aus im Kleinen
kacomes gearbeitet und seiden reigend aus datten oder in
kacomes gearbeitet und seinen und mit kleinen
kacomes gearbeitet und seinen nuch mit kleinen
kacomes gearbeitet und seine nuch mit kleinen
kacomes gearbeitet und seinen und mit kleinen
kacomes gearbeitet und seinen und mit kleinen
kacomes gearbeitet und seinen bei ho besiehten
Geit bieten gleichgeitig Ersah nuch aus glatten oder
fassonntes gearbeitet und seinen Studmistern noch immer
sern getragen werden. Tusser und mit kleinen
gern getragen werden. Tusser und besondere Beach
tung. Für Besiehe. Tusser und besondere Beach
tung. Für Besiehe. und Supplangs-Folleiten werden
siese Rodseiden einfarbig glatt, für prattische Straßenerkenden der gestreite Stressen. Großer Gunst
Ersben Fürd der erkreifen wechseln ab in hellen
und dunkten Tinne, eine Kompfangs-Folleiten werden
klieber können, eine Kompfangs-Folleiten Schaften
beständen zu Gestensten, die das Kleid
enthälten der gestreite Stressen weih dellen
und dunkten Tinne, eine Kompfangen, die das Kleid
enthälten der gestreite kleinen
beständen der gestreite der geste Beiden Boties
beiten geste kleinen, Folle und der geste werden
fonner geste kleinen geste kleiden werden
beständen der gestreit

Blusen bilden immer noch den "eisernen Bestand" in der Damenivilette, da sie alls begnemes Kleidungs-stüd einsach nicht zu schlagen sind. Deshalb hat man auch eine Urmenge von Blusensoffen sür jeden Geschmad und sede Börse ausgemustert. Großfarierte Stoffe steffen im Bordertressen und das neueste darunter sind Tusspräcken, wie Cröves, Margutsettes, Boiles heben wir besonders her-

vor die Armures ariana, ein welchgtangendes Surafige-webe, welches ju Gefellschaftstolletten viel Berwendung

Birma, denn fie eingeln gu beichreiben, mare Mufter von allen Neuheiten fenbet bie oben genannte Dangiben-

Richt unerwähnt mögen die von der Mode bevor-augten Farben bleiben; es find: Cendre, Meial und alle grauen Töne, dann Alpës und refadegrine Abstufungen, ferner Bleu Nattior, Gobelinblan, Tröntière und Fraffe Schattierungen.



= Bunte Welt.

III

amfalteten eine private Ausstellung, der Brech des knuif; ein jeder Modekinfüer, der eine bespreichen der Schneider einen neuen Schnitt, eine vorginelle Jardemankammens die ausstellen, damit die Gadgeunstellen an der Schöhung kulfe und der Schöhung kulfe und der Schöhung kulfern und Ausgangen möglich verde. Dur werigan und vergeben fömiten und ein gegenseitiger Ausäunich von betworzagenden Gadgeunsten wurde der Entheit gefattet größen Vorsettionswarenhaufer die Türen au dem vergeben und ein fechfenden Ausäunichen. In der Ausstellung selbt neuen Kellen, weim auch noch zehrenden und die Anglich gelöh ungen, wenn auch noch zehrenden und die finderinden fleich eine neuerwachene, arte Harbertols in wieder eine steuerwachene, arte Harbertols in wieder eine schoeitigen Herbertols der Ausstellung selbt, weim auch noch zehrende ind auflich geleheit der geten der Kellen. Seitden auch in den männtigen kleichen der Ausstellung eine neuerwachene, arte Harbertols in wieder eine schöliche Herrentleddung let der Phantalis der gelen für ihrer in darte Gesten auch die Freien auf die Gesten auch die Gesten auch die Gesten der Phantalische Ausstellung kleichen höchsten, arte Harbertols in wieder eine schwingen höchsten höchsten feltige werden der Seichen auf die Gesten auch die Gesten auch die Gesten auch die Gesten auch beiter, menn inder hochsten höchsten kleine, nauffällige Ergännungen; möglich, noch weitiger Speicu aus kleidungslich, in dem auch die Gesten böchsten Steiten, aus der Kleidungslich, in dem auch die Gesten auch hie Barbertolaus dieter, menn inder Ausstellungslich, in dem auch die Gesten der Gestellen die Gesten auch die Gesten Gestellen die Gestellen die Gestellung die Gestellung die Gestellung der Afeiderpuppen hatte in dem weiten Raume sich ein Rendezvous gegeben. Die amerikanischen Schneider ver-ansialteten eine private Anssiellung, der Zwed des

merkwürdige Sittenprediger, deffen ftrasenden Reden über Berderutheit und Oberflächlichkeit der Gesuschaft die englischen Damen mit einem geheimen Bergnügen laufchen, hat mit seinen Bufpredigten im Stife des alten Abraham a Santa Clara angenichenlich doch auch einen ernsten Erfolg errungen. Jedenfalls ist das пофия allfnöpfe. Aus Bandoner Geschlichaftsleben. Aus Bandlungen im Condoner Geschlichaftsleben, ber Genard Banghan, ber ben mird berichtet: Pater Bernard Banghan, der

Grideinungemeife: 3weimal wochentlich.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlag: Langgaffe 27. Saupt-Mgentur: Wilhelmfre. 6.

Mr. 21.

Mittwoch, 20. März.

1907.

Befanntmadung,

Ginftellung von Dreijährig-Frei-willigen für das 3. Seebataillon in Tfingtau (China).

Einstellung: Ottober 1907, Aus-reise nach Tsingtau: Januar 1908, Heinreise: Frühjahr 1910. Beding-ungen: mindestens 1,65 Mtr. groß, kräftig, bor dem 1. Ottober 1888 ge-boren (jüngere Leute nur bei besonboren (jüngere Leute nur bei besonders guter sörperlicher Entwicklung). Rauhandbrecker (Maurer, Limmer-leute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpser, Waler, Klempner usw.) und andere Sandwerfer (Schuster, Sopser, Waler, Klempner usw.) bevorzugt. In Tsingtau wird außer Löhnung und Kerpslegung iaglich 0,50 Mf. Leuerungszulage gewährt.
Meldungen mit genauer Abresse sich unter Beistgung eines Weldesicheins zum freiwilligen Diensteinstritt zu richten an:
Rommands des 3. Stamm-See-

Rommanbs bes 3. Stamm-See-Bataiffons, Bilhelmshaven.

Befanntmadung.

Befanntmachung.
Einstellung von Dreijährige und Bierjährige Freiwisligen für die Matrofen urtislerie Mbteilung Kiautichou in Tüngtan (China).
Einstellung: October 1907, Aussteise nach Tingtau: Januar 1908, Deimreise: Brühjahr 1910 bezw.
1911. Bedingungen: mindestenz 1.67 Mit. groß, fräftig, bor dem 1. Oktober 1888 geboren süngere Leuie nur bei desonders guter förderlicher Entwickelung). Bauhandberter (Maurer, Kimmerleuie, Dachbeder, Tischer, Edisfer, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Dandwerter (Schuster, Echneider, Gäriner usw.) bedorzugt.
In Tsingtau wird außer Löhmung und Berpflegung täglich 0,50 Mars Leuerungszulage gewährt.
Meldungen mit genauer Adresse sicheins zum freiwilligen Diensteinstritt zu richten an:

tritt gu richten an:

Kommando ber Stamm-Abteilung ber Matrofen-Artillerie Kiautschou, Eughaven,

Birb beröffentlicht. Biesbaben, ben 16. Marg 1907. Der Boligeiprafibent: b. Schend.

Befanntmadjung.

Belannimadung.
Aushändigung der Ariegsbeorderungen und Bahnotigen an die Berionen des Beurlaubtenfandes.

1. Die Ariegsbeorderungen und Bahnotigen für das Modilmadungsjahr 1907/08 (1. April 1907 dis 31. Märg 1908) werden im Stadtstreise Biesbaden durch Ordonnanzen, im Landreise Biesbaden, dem Ihreingau und Untertaunusfreise durch die Ortsbehörden in der Leife durch die Ortsbehörden in der Leife durch die Ortsbehörden in der Leife im Landfreise Riesbaden, dem Pheingau und Untertaumsklreise durch die Ortsbehörden in der Zeit dem 10. dis 25. März an sämtliche hier in Kontrolle stebenden Mannsschaften des Beurlaubtenstandes ausgehändigt

lleber den Empfang der Kriegs-beorderungen oder Patznotizen ist in jedem einzelnem Falle von dem be-treffenden Wanne selbst zu 311

quittieren.

2. Die die jest noch nicht dienstlich dem Bezirksfeldwebel zur Kenntinis gebrachten Bohnungsberänderungen sind sofort zu melden.

3. Soforn Wannschaften des Beurlaubtenstandes in der angegebenen Beit nicht zu Haufte sein können, haben sie eine erwachtens Berson des Hauft zu haben sie eine erwachten Berson des Hauft zu haben sie eine erwachten Berson des Hauft zu haben der Empfangsberechtigten zu guittieren hat, mit der Empfangnahme der Kriegsberderungen oder Paknotizen zu beauftragen.

nahme der Kriegsbeorderungen oder Baknotigen zu beauftragen.

4. Aeder Mann, der sich dis zum 25. Marz 1907 abends nicht im Besite einer Kriegsbeorderung oder Baknotiz für das neue Mobilmachungsjahr befindet, hat sich fosort, spätestens am 31. Marz 1907 ichriftlich oder mündlich dei seinem Besitksfeldwebel zu melden. Mittärpapiere sind mitzubringen oder borzulegen.

sulegen.

5. Die bom 1. April 1907 ab nicht mehr gülligen roten Kriegsbeorderungen ober Bahnatisen find an diesem Tage durch die Manuschaften selbst zu vernichten, die neuen gelben borne in den Militärpah einzu-

Biesbaben, ben 5. Marz 1907. Königl. Bezirks-Kommando.

Mefanntmadung

über bie Abhaltung ber Frühiahrs. Rontrollversammlungen 1907

But Teilnahme an den Frühjahrs.

rufen:
a) Samtliche Reserviften (mit Ginichlug ber Rejerbe ber Jagerflaffe A ber Jahresflaffen 1894 bis 1898); b) die Mannichaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, mit Ausschlutz berjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Geptember 1895 in ben aftiben Dienft getreten finb;

e) fantliche geubte und nicht ge-übte Ersat-Reserviften; d) die zur Disposition ber Truppen-teile Berurlaubten;

eile Verurlaubten;

e) die zur Disposition der ErsatsBehörden Entlassenen; die zeitig Ganz- und Galbinvaliden, die zeitig Keld- und Garnisondienstunsähigen, die dauernd Halbinvaliden, die nur Garnisondienstsähigen, sowie die Rannisasten der Jägerslasse A daben mit ihren Jahrestlassen zu er-icheinen.

Die Rontrollpflichtigen bes Arcifes Biesbaben (Stabt) haben zu erscheinen, wie folgt:

In Wiesbaben

m Exerzierhause ber Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18):

Anjerne, Schwalbacherstraße 18):

1. Sämtliche Mannichaften der Garbe aller Waffen, solvie die Mannichaften der Garbe aller Waffen, solvie die Mannichaften der Garbe aller Waffen, solvie die Mannichaften der Frodinzial Infanterie, und yvor:

3abrestlasse 1894: Dienstag, 2. April 1907, vormittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1896: Dienstag, 2. April 1907, nachmittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1896: Mittwoch, 3. April 1907, vormittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1896: Wittwoch, 3. April 1907, nachmittags 8 Uhr.

3abrestlasse 1898: Donnerstag, den 4. April 1907, vormittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1898: Donnerstag, den 4. April 1907, nachmittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1900: Freitag, 5. April 1907, den 1901: Freitag, 5. April 1907, nachmittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1901: Freitag, 5. April 1907, nachmittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1902: Samstag, den 6. April 1907, vormittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1903: Samstag, den 6. April 1907, nachmittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1903: Samstag, den 6. April 1907, nachmittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1903: Samstag, den 6. April 1907, nachmittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1903: Samstag, den 6. April 1907, nachmittags 9 Uhr.

3abrestlasse 1903: Samstag, den 6. April 1907, nachmittags 8 Uhr.

3abrestlasse 1903: Samstag, den 6. April 1907, nachmittags 8 Uhr.

3abrestlasse 1903: Warine, den 1907.

3abrestlasse 1904—1907: Samstag, 6. April 1907, nachmittags 8 Uhr.

6. Abril 1907, nachmittags 3 llhr.
2. Die übrigen gedienten Mann:
ichaften, und zwar: Marine, Jäger,
Malchinengewehrtruppen, Kavallerie,
Weldartillerie, Buhartillerie, Pioniere,
Eifenbahns, Telegraphens und Lufts
lchiffertruppen, Train, einschließlich
Aransentrager und Bäder, Samiaisund Beternarberional und sonstige
Mannschäften (Desonomie Bandwerter, Arbeitssoldaten, Büchsenmachergehilsen und 1895; Menton

machergehilfen usin.) wie folgt:

Jahrestlasse 1894 und 1895: Montag,
ben 8. April 1907, vorm. 9 Uhr.

Jahrestlasse 1896 und 1897: Montag,
ben 8. April 1907, nachm. 3 Uhr.

Jahrestlasse 1898 u. 1899: Dienstag,
ben 9. April 1907, borm. 9 Uhr.

Johrestlasse 1900 u. 1901: Dienstag,
ben 9. April 1907, nachm. 3 Uhr.

Jahrestlasse 1902 vis 1907: Mittooch,
ben 10. April 1907, borm. 9 Uhr.

3. Der Ersat-Meserbe aller Wassen.

Jahrestlasse 1804 u. 1895: Wittmach.

3. Der Erfah-Referbe aller Waffen: Jahrestlasse 1894 u. 1895: Mittwoch, ben 10. April 1907, nachm. 3 Uhr. Jahrestlasse 1896 u. 1897: Donners-tag, 11. April 1907, borm. 9 Uhr. Jahrestlasse 1898 u. 1899: Donners-tag, 11. April 1907, nachm. 3 Uhr. Jahrestlasse 1900 u. 1901: Freitag, ben 12. April 1907, borm. 9 Uhr. Jahrestlasse 1902 u. 1903: Freitag, ben 12. April 1907, nachm. 3 Uhr. Jahrestlasse 1904 bis 1906: Sonn-abenh, 13. April 1907, borm. 9 Uhr. Die Kontrollpflichtigen bes Kreises Die Rontrollpflichtigen bes Kreifes

Biegbaben (Lanb) haben gu ericheinen, wie folgt:

In Biegbnben

m Exergierhaufe ber Infanterie-taferne, Schwalbacherftrage 18):

Am Sonnabend, ben 13. April 1907, nachm. 3 Uhr: Die famtlichen Wannschaften der Reserbe, Land-und Seewehr 1. Aufgedots aller Waffen aus Dotheim. Am Wontag, den 15. April 1907, porm. 9 Uhr: Die sämtlichen Er-sab-Resetvisten aller Waffen aus Dotheim.

Am Wontag, ben 15. Abril 1907, nachm. 3 Uhr: Die santlichen Mannschaften aller Waffen aus: Aixingen, Bierstadt und Breden-

beim, Am Dienstag, ben 16. Abril 1907, bormittags 9 Uhr: Die fantlichen Mannichriten aller Wafien aus: Erbenbeim, Georgenborn.

Am Dienstag, ben 16. Abril 1907, nachmittags 3 Uhr: Die samtlichen Mannschaften aller Baffen aus: Sexlock, Igladt, Kloppenheim, Medenbach, Kaurod u. Kordenstadt:

Am Mittwoch, ben 17. Abril 1907, vormittags 9 Uhr: Die fämtlichen Rannschaften aller Baffen aus: Rambach, Sonnenberg und Wid-

jachfen. In Biebrich a. Rh. (auf bem Kaiernen-Dofe der Unter-offizier-Schule):

m Mittwech, den 17. April 1907, nachmittags 3 Uhr: Die jämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Biedrich a. Ah., welche der Land-und Seewehr 1. Aufgebats ange-hören (Jahresflassen 1894—1898).

Am Donnerstag, ben 18. April 1907, borm. 9 Uhr: Diejenigen Mann-ichaften aller Waffen aus Biebrich c. Rh., welche ber Referbe ange-hören, und awar: Jahrestlaffen 1899, 1900, 1901.

Is99, 1900, 1901.
Am Donnerstag, ben 18. April 1907, nachm. 3 Khr: Diejenigen Rannschaften aller Waffen aus Biebrich a. Rh., welche der Keferve angehören, und swar: Jahresklaften 1902 bis 1908, fowie alle zur Disposition der Truppenteile und Erjabbehörben entlasienen Mannschaften.

um Freitag, 19. April 1907, vorm.
9 Uhr: Die samtlichen ErsahReservisten aller Waffen aus Biebrich a. Bib. (Jahresklassen 1894 bis 1906).
Am Freitag, ben 19. April 1907, nachmittags 3 Uhr: Die sämtlichen Mannschaften aller Warfen aus Echierstein.

Schierstein.
In Flörsbeim am Main
(in der Erabenftrasse);
Am Sonnabend, den 20. Abril 1907,
vormittags 8.15 Uhr: Die samtlichen Blannichaften allet Waffen
aus Florsbeim a. Main.
Am Sonnabend, den 20. Abril 1907,
bormittags 11.20 Uhr: Die samtlichen Mannichaften aller Waffen
aus: Diedenbergen, Eddersheim
und Weildach.

und Beilbach.
In Oodheim a. Main
(Schloshdof dei der Kath. Kirche):
Am Bontsa, den 22. Abril 1907,
bormittags 8.10 Uhr: Die fant-lichen Wannschaften aller Waffen
aus Oochbeim a. Wain.
Am Wontsa, den 22. Abril 1907,
bormittags 11 Uhr: Die fantlichen
Vannichaften aller Waffen aus:
Dellenheim, Wassendem, Wallau
und Bicker.
Auf dem Deckel jeden Militärund Ersay-Reserve-Passes ist die
Jahrestlasse des Inhabers angegeben.

Augleich wird gur Renntnis ge-

Rugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Daß befondere Beorderung durch ichriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist:

2. daß ieder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bezw. willfarlich zu einer anderen, als der ihm befohlenen Kontrollperiammlung erscheint.

Ber durch Krantheit oder durch austige befonders bringliche Beronstitte

Ber durch Krantheit ober durch infine befonders dringliche Berbältnis am Erscheinen berhindert ist, dat ein den der Ortsbehörde begalaubigtes Gesuch seinem Bezirfsteldwebel dier beldigst einzureichen; 3. daß die diejenigen Mannschaften, welche zu einer anderen, als der desiedlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, dieses mindestens 3 Tage durch ein Mezirfsseldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben;

4. daß es berboten ist, Schirmeund Side auf den Kontrollplab mitzubringen;

and Stoke auf den kontrollplat mit-zubringen:

5. daß ieder Mann seine Willitär-dapiere (Baß und Führungszeugnis) bei sich haben muß.

Sierbei wird noch bemerkt, daß im Williarbah die dam 1. April 1907 ab gültige gelbe Kriegsbeorderung, bezid. Baknotig eingesteht sein muß.

Wiesbaden, den 1. März 1907.

gez. von Lundblad, Major z. D. u. Bezirlskommandeur.

Befonntmodiung. as Mufterungsgefchaft pro 1907. betreffend bas

Das biesiährige Musterungsgesichäft im Staatkreise Wiesbaden findet in der Zeit bom 26. März bis 16. April statt.

Es fommen gur Borftellung: Es fommen sur Borftellung:
Am 26. März: Jahrgang 1885, Buchitabe A bis einfaliehlich E.
Am 27. März: Jahrgang 1885, Buchitabe F bis einfaliehlich K/27.
Am 2. April: Rehrgang 1885, Buchitabe K/28 bis einfaliehlich M.
Am 3. April: Rehrgang 1885, Buchitabe N bis einfaliehlich S/171.
Am 4. April: Rehrgang 1885, Buchitabe S/172 bis einfaliehlich Z.
Apr 3. April: Jahrgang 1886, Buchitabe A bis einfaliehlich G.
Am 6. April: Jahrgang 1886, Buchitabe H bis einfaliehlich M.
Am 8. April: Jahrgang 1886, Buch-

itabe H bis einschließlich M.
Am 8. April: Jahrgana 1886, Buchitabe A bis einschließlich S.
Am 9. April: Jahrgana 1886, Buchitabe T bis einschließlich Z und
Jahrgana 1887, A und B.
Am 10. April: Jahrgana 1887, Buchitabe C bis einschließlich H/58.
Am 11. April: Jahrgana 1887, Buchitabe H/59 bis einschließlich L/41.
Am 12. April: Jahrgana 1887, Buchitabe L/42 bis einschließlich S/36.
Am 13. April: Jahrgana 1887, Buchitabe S/37 bis Z.
Am 15. April: Berbanblung famt-

Am 15. April: Berbandlung famt-licher Gesuche um Befreiung der-jenigen Militärpflichtigen bom Militärdienit, welche seit dem 26. Mars gemustert worden find.

Am 16. April findet die Lofung, so-wie die Begutachtung etwa ein-gegangener Zurückellungsgesuche von Rannschaften der Reserbe, Ratinereserbe, Landweht, See-wehr, Ersabreserbe, Marine-Sciap-reierde und ausgebildeter Landsturmpflichtiger zweiten Ausgebots statt.

nati.
Här die nicht erschienenen Militärpflichtigen wird durch ein Mitglied
der Ersatsommission gelost. Gesuche
um Befreiung dezw. Zurücktellung
Militärpflichtiger wegen häuslicher
Berhältnisse müßen, josern dies nicht
schon geschehen ist, unverzüglich an
den Magistrat hierseldst eingereicht
werden. werben.

Diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüber über 16 Jahre), wegen beren ebent. Erwerbsunfahigleit die

Diejenigen Angebörigen (Eltern und Brüber über 16 Jahre), wegen deren ebent. Erwerbsunfahigfeit die Befreiung deste. Auruchiellung eines Allifarpflichtigen beantragt worden ist, müßen bei der Berhandlung der Bellamation am 15. April zugegen iein, da sonft seine Berückschatigung stattfinden samt.

Ih ein joldes Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgeschtigt so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Milifarpflichtigen haben sich an den detreffenden Tagen pünktlich um /8 Uhr morgens im Saale des Saufes Goldbasse 2a in sauberem Anzuge, mit reinem demde besteichet und sauber gewoschen, der Erschssommtsion vorzustellen.

Annerhalb und angerhalb des Musterungs-Volaufes haben der Milifarpflichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsmäßig und austandig zu betragen und jede Störung des Geschäfts sich ordnungsmäßig und austandig zu betragen und jede Störung des Geschäfts sich ordnungsmäßig und austandig zu betragen und jede Störung des Geschäfts sich ordnungsmäßig und austandig zu betragen und jede Störung des Geschäfts burch ernstenden, swie ähnliche Ungebörigsteiten zu bermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abbaltung des Musterungsseiteten zu bermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abbaltung des Musterungsseichen zu bermeiden. Rehlen der Erbaltung werden auf Erund des S der Folgeinen Schlendinismäßiger Saft bestraft.

Hundustliches Erscheinen, Fehlen aber genügenden Entschaltnismäßiger Saft bestraft.

Hundustliches Erscheinen, Fehlen aben, nach § 26 ach 7 der Behrordnung dem den hartere Etrafe berwurft baben, nach § 26 ach 7 der Behrordnung dem genügenden Entschaltnismäßiger der betwerft baben, nach § 26 ach 7 der Behrordnung dem der Berteile der Losungen den genügen werden.

Die Militärpflichtigen nicht daburch zugeich eine härtere Etrafe ber Vosungern werden.

Die Militärpflichtigen der älteren sehrgen der früher geloßt im vorigen Zahre ober früher geloßt im vorigen Zahre ober früher geloßt im vorigen Zahre ober früher geloßt der mitgeben, Etabt:

De

Befanntmadjung.

Befannfmachung.
Behufs Seititellung der Entschädigung für daß gur Anlage der Binfeleritraße im Enteignungsberfahren zu erwerbende Grundeigentum des Kentners August Beder, Kartenblati 63, Barzelle 410/12, habe ich, als Kommisser des Herrn Regierungs-Bräsidenten, Termin zur mündlichen Berhandlung auf Mantag den 25 Poors des Bertagelle 410/12, habe ich, als Kommisser des Herring gur mündlichen Berhandlung auf

Montag, den 25. März d. I., vormiftags II Uhr, in Zimmer Rr, 15 des Volizei-direktionsgebändes, Friedrichtte. 17, anbergunt.

Au diesem Termin werden alle Be-teiligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Bermarnung biermit borgeladen, daß bei ibrem Ansbleiben, obne ibr Austleiben, obne ibr Austun, die Entschädigung feitgesett und wegen Ausgablung oder Hinerlegung derselben berfügt werden wird.
Biesbaden, den G. März 1007.
Ter Kammisser

für bas Enteignungeverfahren. Balde.

Befanntmadung.

Befanntmachung.

Die Kleiftstraße von der Niederwalditagte bis zur Wielanditraße, die
Johannisbergeritt, die Dallgartenerkraße und die berlängerte Weikendfiraße von der Keitelbeckfraße ab
nach dem Feld zu werden auf Grunddes 8 73 der Vollzeiberordnung vom
18. Geptember 1900 aus ordnungsvollzeilichen Gründen fofort und
für in lange für den Fubrverlehr gefverti, dis sie mit fester Unterlage
versehen und in einen ordnungsmäßig sabrdaren Zustand berscht
worden find.
Ruwiderhandlungen gegen diese

Ruwiderhanblungen gegen diese Anordnung werden mit der in § 75 genannter Berordnung angedrohten Gelditrase dis zu 30 Mt., eventuell § Toge Dast, geahndet. Biesbaden, den 4. März 1907. Der Bolizei-Bräsident:

p. Schend.

Befanntmachung, b An- und Abmelbung von Gewerbebetrieben. betreffenb

Die biesigen Gewerbetreibenden werden zur Bermeidung von Ber-stößen gegen die bestebenden geseb-lichen Bestimmungen darauf auf-merkam gemacht, daß gemäß § 52 des Gewerbesteuergeseises dom 24. Juni 1891 und der deut erzupenten meriam gemacht, das gemas s de des Gewerbesteuergeselses dom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Amweisung des Herrn Finanz-ministers dom 4. Kodember 1895, Abstântit 6, Artifel 25, ein Aeber, welcher hier den Getterbe eines stehenden Gewerdes ansängt, dem Magistrat vorher oder spaiestens gleichzeitig mit dem Reginn des Betriebs Anzeige dabon zu machen hat. Die Anzeige dat ichristlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathaus, Limmer Ar. 43, mündlich während der übslichen Bormittagsdienststunden zu Vrochel gegeben werden.
Diese Verpflichtung trifft auch Denjenigen, welcher

Brotofoll gegeben werben.

Diese Beryslichtung trifft auch
Denjenigen, welcher

a) das Gewerbe eines anderen
übernimmt und fortseht.

b) neben seinem disberigen Gewerbe oder an Sielle desselben ein
anderes Gewerbe anfangt.

Ber die gesehliche Beryslichtung
zur Anmeldung eines steuerpflichtigen
Gewerbes innerhald der borgeschriebenen Krift nicht erfüllt, berfallt nach
3 70 des Gewerbesteuergesebes in
eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Gelbitrafe,
daneben ist die dorenthaltene Steuer
au entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach
3 10, Abiath 2, des Geiebes dam 14.
Juli 1693 und Artisel 28 der eit. Anweitung dei den Gerren Korfigenden
der für die Beranlagung zusändigen
Steueransschüffe der Gewerbesteuerllasen 1, 2, 3 und 4 schriftlich abzumelden.

melben.
Bird ein Gewerbebetrieb eingeftellt, aber nicht rechtzeitig abgemelbet, fo ist die Gewerbesteuer nach § 38 bes Gewerbesteuergesebes fortauentrichten.

Biesbaben, ben 15. Marg 1907. Der Magiftrat. Steuerverwaltung.

Befanntmadung,

Befanntmachung,
betr. die Enteignung von Grundstüden in der Gemarkung Biesbaden zur diesigen Bahnhofe-Erweiterung.

Die Königl. Freuhriche und Grönderschaft zu dem oben angegedemen Josefe verichtedem Grundflächen in der Gemarkung Biesbaden zu erwerben und hat darauf angetragen, daß das Berfahren wegen endgültiger Feifikellung des Enteianungsplanes nach Rahande der Borfchriften der §§ 18 ff. des Gesehes vom 11. Juni 1874 eingeleitet werde.

Demgemäß wird diese Bekanntmachung nehit Beilagen zufolge der Borfchrift im § 19 a. a. D. im Bezirfe der Gemeinde Biesbaden 14 age im Rathause, Limmer Kr. 44, zu iedermanns Einsich offen gelegt. Behrend dieser Beit fann jeder Beieligte im Umfange seines Antereses Einwendungen gegen den Blan erheben.

Blan erheben.

Die Einwendungen sind bei bem Königlichen Regierungsrat Berger hier, Königliche Regierung. Abeinstraße 38, entweder schriftlich einzureichen ober mündlich bei bem Waaistrat bier zu Brotofolf zu geben.

Biesbaden, den 14. Närz 1907.

Die Lieferung von 300,000 Kilo-gramm Bflafterfitt für die Bander-waltung der Stadt Wiesbaden, liefer-dar der der der der der der nahren 1907, 1908, 1900 und 1910, foll im Wege der öffentlichen Aus-ichreibung berdungen werden. Angebotsformulare, Berdungs-unterlagen fonnen während der Bor-wittogsdienktunden im Arthonie. Berbingung. rung von 300,000 Rilo-

mittagen somen soarend der sor-mittagsdienftunden im Aathaufe, Rimmer Ar. 58, eingelehen, auch den dort gegen Parzahlung oder bestell-gelörteie Einsendung von 50 Pf., und zivar dis zum lebten Tage vor dem Termin, desogen verden. Berichlosiene und mit der Auf-scrift "Fligsrerfitt" versehene Ange-dote sind spärestens dis Mittwoch, den 3. Auril 1907.

bote find ivatejtens bis Mittwoch, den 3. April 1997, bermittags 12 Uhr, bierber einzureichen. Die Gröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eine er-

iceinenden Andieier.
Rur die mit dem bargeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformuslar eingereichten Angebote werden besrücklicht.

Ruidlagsfrift: 6 Bochen. Biesbaben, ben 16. Marg 1907. Städtifches Strafenbanamt.

Der Fruchtmarft beginnt während ber Biniermonate (Ofiober bis ein-ialientio Rars) um 10 Uhr bor-Bicobaben, ben 19. Gept, 1906. Stabt. Afgifcomit.

Befauntmachung.

Bekanntmachung.
Der Wiesbabener Schütenberein (G. A.) in Wiesbaben beabsichtigt auf seinem in der diesen Gemarkung gelegenen Grundind, im Distrift "Schwidts Wiese" (Nabengrund), ein Restaurationsgebaude, sowieScheibenstände und Kugelfange, Schiehalle mit Schiehsfabinen und Gewehrraum zu errichten und hat dierzu die Ansiedelungs-Genehmigung nachgesucht. Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gedracht mit dem Bemerken, dan gegen den Antrag von den Eigentümern, Rugungs-Gebrauchsberechtigten und Kächtern der benachbarten Grundsfühle innerhalb einer Bräftlusivfrijt den zwei Wochen benachbarten Grundstude innerhalb einer Bräflusivirist von awei Wochen bei dem deren Landrat in Wiesbaden. Lessingstraße 16, Einspruch erhoben werden fann, wenn der Einspruch sich durch Latsachen begründen lägt, welche die Annahme rechtsertigen, daß die Ansiedelung das Gemeinde-Interese oder den Schuß der Rubungen, denachbarter Grundstude aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Foritwirtschaft, der Jagd oder der Fischeres gefährden wird.

Connenberg, ben 5. Marg 1907. Der Gemeinde-Borftanb. ges. Dr. Rabe, Reg.-Referenbar.

Bird beröffentlicht. Biesbaben, den 12. Märg 1907. Der Magiftrat.

Befanntmachung.
Der Fubrmann Ebmund Ort, geb.
am 4. Robember 1865 zu Kenenbuch,
zuleht Schwalbacheritraße 43 wohnbaft, entzieht sich der Fürsorge für
feine Kinder, so daß dieselben aus
öffentlichen Mitteln unterhalten
werben müßen. Bir erjuchen um
gefl. Mitteilung seines Aufenthalis.
Wiesbaben, den 15. März 1907.
Der Magistrat. Armenberwaltung. Befanntmachung.

In dem Bad am Schlofplat find zwei Wannenzellen eingebaut und werden vom Samstaa, den 7. April ab, auch Wannenbäder für Männer

ab, auch Wannenbäder für Ränner berabreicht. Badezeiten in den Bädern am Schlosplatz, Nömertor und Roon-straße in den Monaten: Mai dis September den dern. 7 Uhr dis abends 8¹/, Uhr, Oftober dis April den dermittags 8 Uhr dis abends 8 Uhr. Die Manneradteilungen find an Serttagen fauser an Sonnabenden

Be Mannetableilungen ind an Wertiagen (außer an Sounabenden und Tagen bor Kesttagen) bon 1½ bis 2½. Uhr geschlossen.

The Francialbeilungen sind stets bon 1—4 Uhr geschlossen.

An Sonnabenden und Tagen bor Kestiagen bleiben die Bäder dis

on 1—4 und der die Baber die Keitlagen bleiben die Baber die Bullen bleiben die Baber die Bullen der der die Baber die Bullen der der die Bullen der die Bullen der die Biesbaben, 2. July 1906.

Das Stadtbauamt.

Ber findt. Bolts- und Mitteliculen fur bas Schuljahr 1907.

1. Ofterferien: Schluß bes Unter-richts: Dienstag, ben 26. Marg. Biederbeginn bes Unterrichts:

Biederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 9. Lipril. 2. Pfingüferien: Schluß des Unterrichts: Samstag, den 18. Mai. Biederbeginn des Unterrichts: Wontag, den 27. Mai.

3. Commerferien: Schluß des Unter-richts: Samstag, den 20. Juli. Biederbeginn des Unterrichts:

. Sommerferien: Schluß des Untertichts: Samstag, den 20. Juli,
Beiederbeginn des Unterrichts:
Wontag, den 19. August.
Derbsterien: Schluß des Untertichts: Samstag, den 5. Oktober.
Wiederbeginn des Unterrichts:
Wontag, den 14. Oktober.
Deishnachtsferien: Schluß des
Unterrichts: Wontag, den 23. Desember. Biederbeginn des Untertichts: Dienstag, 7. Januar 1908.
Wiesbaden, den 26. Februar 1907.
Wässenter Schulfipeffor.

Befanntmadjung.

In der Niederwaldirtaße und dem anichließenden fertig debauten Teil der Kleistirtaße, zwischen Schier-steinerstraße und dem Kaiser-Fried-rich-Ring, soll im April mit dem Um-bau der provisorischen Bflasterfahr-bahn in definitive Bflasterfahrbahn begonnen werden. Bis dahin müssen nach alle isblanden oder eine zu bernoch alle sehlenden oder etwa zu ber-andernden Hausanichlüsse an die Kabelnege, das städtische Kanalneg oder die Haupt-Basser und Gas-

leitung fextiggestellt sein.

Unter Hinder Sinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. Robember 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Ausbruch der neuen Etrahendecken werden daher die bestelligten Sonsbesitzer und Krende. Strahendeden werden daher die beteiligten Hansbesiter und Erundstildseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Baubertvaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.
Biesbaden, den 15. März 1907.
Städtisches Straßenbauamt.

Befanntmadjung.

An der Rheinstraße (Borgartenstraße) zwischen Adolf- und Karlstraße soll im April mit dem Umbau der Kahrdahn und Gehwege in Kleinbflaster bezw. Mosaif begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu berändernden Sausanschläße an die Kabelnebe, das itädtische Kanalneb oder die Saustraßen den Saustraßen. U. Gaslettung fertigen Saupt-Baffer- u. Gasleitung fertig-

gestellt sein.

Unter Hindeis auf die Befanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige
Sverzeit für Aufdruch der neuen
Strassendeden werden daber die beteiligten Sausbesitzer und Erundflüdseigentümer aufgesordert, umgehend bei den betr. städtischen Bauberwaltungen die Ausführung der
noch notwendigen Anschlußarbeiten
zu beantragen.
Städtisches Straßenbauamt.

Berbingung.

Die Arbeiten zur Herftellung von etwa 85 lfd. Meter Betonrohrfanal des Profiles von 30/20 Emtr. in der Scheffelstraße von der Kleiststraße bis zur Kloppstocktraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung ber bungen werben.

Angebots-Formulare, Berbingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Ar. 57, eingesiehen, die Berdingungsunterlagen, ausschliehlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelbreie Einsendung von 50 Af. (feine Altreitungsen, Walte esgen Bartschlung und Bath

Briefmarken und nicht gegen Bojt-nachnahme) bezogen werden. Berschlossene und mit entsprechen-ber Aufschrift bersehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, ben 26. März 1907, pormittags 101/. Uhr, im Rathaufe, Bimmer Rr. 57, eingu-

reichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa er-icheinenden Anbieter.

Rur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformueingereichten Angebote werben ber Buschlagserteilung berud-

fichtigt. Buichlagsfrift: 14 Tage. Wiesbaben, ben 18. Marg 1907. Stäbtifches Ranalbauamt.

Berbingung.

Die Arbeiten zur Serstellung von etwa 162 lfd. Weter gemauertem ein-ringigen Kanal des Brofils 110/60 Kinir., am Gutenbergplat, beziv. Kloppitockitraße, bom Einsteigeschacht im Gutenbergplat bis zur Scheffel-itraße, sollen im Wege der öffent-lichen Ausschreibung verdungen

Angebotsformulare, Berbingungs-unterlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagsdiensistunden während der Bormittagsdienstitunden im Rathaufe, Zimmer Nr. 57, eingeleben, die Berdingungsunterlagen, aussichließich Zeichnungen, auch den dort gegen Barzahlung oder bestellgebirte Einsendung den 50 Kf. (feine Briesmarken und nicht gegen Volumähnahme) bezogen werden.

Berschlossene und mit entsprechender Aufschrift bersehene Angedote sind spätestens die

Dienstag, ben 26. Mary 1907, bermittags 10.30 Uhr, im Rathaus, Simmer Rr. 57, eingu-

im Nathaus, Immer Nr. 01, einzureichen.
Die Gröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa ericheinenden Anbieter.
Aur die mit dem borgeschriebenen
und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden
bei der Zuschlagserteilung bernd-

bei der Zuschlagserfeilun fichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage. Wiesbaben, ben 18. Marg 1907. Stäbt. Ranalbauamt.

Befanntmadung.

Die Gewerbetreibenden und Unter-Die Gewerbetreibenden und Unternehmer hiefiger Stadt, welche für besehete Lieferungen und Leiftungen Forberungen an das Stadtbauamt haben, werden erfucht, ihre Schlußrechnungen unberzüglich, fvätetiens bis aum 1. April d. I. einzutrichen, da die bezüglichen Koften noch im Rechnungszahre 1906 berrechnet werden müßen. ben munen.

Wiesbaben, ben 1. Februar 1907. Der Magiftrat.

Berbingung.

Die Erd- und Maurerarbeiten für die Erweiterung des Kefielhauses auf dem städt. Elektrizitätswerk Mainzer-landstraße 6 sollen im Wege der öffenklichen nussichreibung bergeben merben.

merden.

Angebots - Formulare und Bebingungen fönnen an Wodentagen, nachmt. awischen 3'/, und 5 Uhr, auf dem Elektrizitätswerk, Mainzerlandsstraße 6, woselbst auch die Zeichnungen einzusehen sind, gegen eine Gebühr von Mk. 1.— in Empfang genommen werden. Angebote ind verschlossen und mit der Ausschrift Angebot für die Erd- und Maurerarbeiten für die Erd- und Maurerarbeiten für die Erdeiterung des Kesselbauses auf dem städt. Elektrizitätswert" versehen die his spätesben Kreitag, den 22. März d. 3.

Freitag, ben 22. Dars b. 3., mittags 12 Uhr,

im Bertvaltungsgebaube, Martt-ftrage 16, Zimmer Rr. 12, eingureichen.

Wiesbaben, ben 13. Marg 1907. Die Berwaltung flabt. Baffer- und Lichtwerte.

Berbingung.

Die Abnahme des auf der Kehr-richtberbrennungsanstalt im Rech-nungsjahr 1907 sich ergebenden Alt-eisens soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung berdungen werden.

Angebotsunterlagen fonnen mab rend der Bormittagsdienftstunden bom Majdinenbauamt, Friedrich-ftraße 15, Zimmer Nr. 19, bezogen merben.

Berichloffene und mit ber Aufschrift "St. B. A. 62" berfebene Angebote find fpateftens bis

Montag, ben 25. Mars 1907, vormittage 10 Uhr,

bierber einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der etwa er-scheinenden Anbieter.

Aur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungssormu-lar versehenen Angebote werden dei der Zuschlagserteilung berückfiditiat.

Bufchlagsfrift: 10 Tage. Biesbaben, ben 14. Marg 1907. Stabtifdes Mafdinen-Banamt, Friedrichstraße 15.

Bekanntmachung.

Ber übernimmt bas regel-magige Baichen von Arbeiter-Ungugen und Staubmanteln bon ber Rehricht = Berbrennungsanftalt?

Breisangaben find bem Ober-Majdiniften ber Rebricht . Ber-brennungsanftalt bei ber Gasfabrit balbigft gu machen,

Städtijdes Majdinenbanamt.

Atgife-Abfertigungsftelle im Sauptbabnhofe.

Die Geschäftstäume der Alsise-Abfertigungsfielle im Sauptbahnbofe befinden sich bon heute ab am di-lichen Ausgange, gegenüber der Ge-

padabfertigung. Biesbaben, ben 1. Marg 1907. Stabtifches Afgife-Amt.

Afgise-Riidvergütung. Die Afgise Rüdvergütungsbeirage aus vorigem Monat jind zur Zahlung angewiesen und können gegen aus vorigem Monat sind zur Jahlung angewiesen und tonnen gegen Empfangsbehätigung im Laufe diese Nonats in der Absertigungsstelle, Reugasse bar Beit von 8 vorm. dis 1 nachm. und 3—6 nachmittags in Empfang genommen werden. Die dis zum 31. d. M., abends, nicht erhodenen Alzise-Rückdergustungen werden den Empfangsberechtigten, abzüglich Bostvorto, durch Bostanweisung übersandt werden. Wiesbaden, den 12. März 1907. Städt. Alziseamt.

Dampfer-Sahrten.

Reb Star Line.

(Allein, Agent in Wiesbaben: Bilb. Bidel, Langgaffe 20.) F 827

Allein. Agent in Biesbaben: Bilb.

Bidel, Langgase 20.) F 821
Bewegung der Dampier: "Ranistou", am 7. Marz den Antwerpen nach Boston und Bhiladelphia abgegangen. "Rassadigietts", am 7. Rarzden Antwerpen nach Norfolf abgegangen. "Cambroman", am 8. Marzden Antwerpen nach New Yorf abgegangen. "Finland", am 9. Märzden Antwerpen nach New Yorf abgegangen. "Briland", am 9. Märzden Antwerpen nach Antwerpen abgegangen. "Rroonland", am 9. Rarzden Rew Yorf abgegangen. "Narquette", am 9. Rarzden Rhiladelphia den Antwerpen angefommen. "Camland", am 10. Rärzden Antwerpen der Rew Yorf angestommen. "Seeland", am 12. Marzden Antwerpen den Rew Yorf angestommen. "Renominee", am 18. Rarzden Antwerpen den Antwerpen angefommen. "Baderland", am 14. Rärzden Mew Yorf den Antwerpen angefommen fourch Kebel beripaiet). — In Antwerpen erwartet: "Kroonland", acgen 19. Rärzden Rew Yorf dia Dober. "Ratzden Rew Yorf die Dober die Dober die Delphia die die Delphia die Delphia die Delphia die Delp

Die Preife ber Lebensmittel und laudwirtschaftlichen Erzengniffe gu Biesbaden waren nach ben Ermittelungen bes Afgifeamtes bom 9. bis einicht. 15. Marg 1907 folgenbe:

waren nach den Ermittelungen des Afgiseamtes vom 9, dis einschl. 15, März 1907 solgende:									
Miebr. & Preis.	Söchft. Breis.		Riebr. Socift. Breis, Breis.		Riebr. Socift. Breis. Breis.		Riebr. Söchft. Breis. Breis.		
1. Biehmarft. (Schlachtgewicht.) Ochjen: I. Cnalität . 50 Kg. 80 — 8 II. 50 70 — 70 — 70 — 70 — 70 — 70 — 70 — 7	85 - 78 - 70 - 60 - 1 50 1 68 6 80	Ruderschoten 1 Beißfraut 1 Beißfraut 1 Rotfraut 1 Rotfraut 1 Birsing 2 Blumenfohl (hiesiger) 1 Blumenfohl (ausländ.) 1 Roffing 1 Romiid-Rohl 1 Ropfialat 1 Epinat 5 Gauerampfer 2 Attich-Salat 1 Felbfalat 1	Rg	Schleie (lebend) 1 29- Bariche (lebend) 1 " Bachiorellen (lebend) 1 " Bachiorellen (lebend) 1 " Bachiorellen (lebend) 1 " Gummer (lebend) 1 " Krebie (lebend) 1 " Schelliiche 1 " Bratichelliiche 1 " Kabeljan (Stockiich gew.) 1 " Salm 1 " Seelecht 1 " Banber 1 " Sanber 1 " Seeweißlinge (Merlans) 1 " Seeweißlinge (Merlans) 1 " Seilbutt 1 "	3 - 3 60 1 - 2 - 9 - 10 - - 50 - 60 - 7 - - 50 1 20 - 40 - 70 - 50 1 20 - 60 - 80 3 - 80 3 - 80 1 40 1 60 3 - - 60 3 - - 60 3 - - 60 3 -	Ruhs oder Rindfleisch 1 Rg. Schweinesleisch 1 Kaldsleisch 1 Kaldsleisch 1 Kantelleisch 1 Kantell	# 3 # 5 1 40 1 50 1 70 1 90 1 90 9 — 1 80 2 10 1 40 1 50 1 80 2 — 1 70 1 90 2 50 2 70 1 80 2 — 1 70 1 90 2 50 2 70 1 80 2 — 1 60 1 80 1 90 1 80 1 60 1 80 1 60 1 80 1 96 1 80 1 60 1 80		
3. Biftualienmarft.	9 50	Streffe	The second secon	Steinbutt 1 "	2 - 4 -	7. Getreide, Dehl und			
Öğbniter 1 kg. 2 40 Rodbutter 1 st. 2 20 Trinfeler 1 st. 9 Frijde Eier 1 st. 9 Frijde Eier 1 st. 7 Sonbläie 100 st. 4 st. Fabritläje 100 st. 4 st. Öpfartoffeln 100 st. 7 50 Öpfartoffeln 1 st. 8 Rene Kartoffeln 1 st. 8 Swiebeln 1 st. 8 Swiebeln 1 st. 8 Swiebeln 1 st. 9 Skeiße Riben 1 st. 9 Skeiße Riben	- 10 - 9 8 6 - 5 8 - 10 - 10 - 30 - 16 - 24 - 28 - 14 60 - 25 2 40 - 6 - 13 - 13 	Beintrauben (fublanb.). Stachelbeeren	St	Schollen 1 Seegunge 1 Rotzunge (Limandes) 1 Friner Hering 1 Hering (gefalgen) 1 St. 5. Gefügel und Wild. (Ladenpreise.) Bans 1 St. Truthahn 1 Truthuhn 1 Truthuhn 1 Gute 1 Hafthuhn 1 Masihuhn 1 Berlhahn 1 Feldhuhn, alt 1 Feldhuhn, alt 1 Feldhuhn, jung 1 Heldhuhn, jung 1 Heldhuhn 1 Bildenten 1 Feldnergühner 1 Feldne	1 - 1 40 2 80 5 - 1 20 2 - 60 - 5 - 15 - 40 - 60 - 5 - 15 - 15 - 15 - 12 - 1 6 50 8 50 4 70 2 80 6 6 6 4 - 2 2 30 2 80 6 6 6 6 50 3 60 4 50 2 50 3 50 - 1 20 - 1 20	a) Großhandelspreise. Beizen 100 Rg. Roggen 100 "Gerste 100 "Ro. I 100 "Ro	- 32 - 48 - 60 - 70 - 34 - 48 - 30 - 34 - 48 - 64 - 40 - 64 - 60 - 62		
Kiirbis 1 Kg. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —		Breifelberren	1 Lir. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Sirici-Borderblatt . 1 Bildichwein . 1 Bildragont . 1 6. Fleifch. (Ladenpreise.) Ochsenfleisch von der Keule 1 Kg. Ochsenfleisch, Bauchfleisch 1		Speifelalz 1	- 13 - 15 - 48 - 52 - 14 - 16 - 44 - 48 - 3 - 3 - 3 - 3		

Hiesbadener Caqulatt.

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Wr. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Saupt-Mgentur 23 Theimfir. 6. Gerniprecher Ur. 967. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe.

Beginge-Breid für beibe Andgaben: 50 Big monatlich burch ben Serlag Langgafie 27, ober Bringerlobn. 2 Mt. 50 Big, vierreighirtlich burch alle beutiden Boftanflatten, ansichließtich Gestellte.
Beginge-Bestellungen nehmen außerbem jederzeit enigsgen: in Biebloden bie Jaup-Agentur Billbelmfreihe 6 nub die 146 Ausgabestiellen im allen Atiene ber Statt; in Bieblod die dornigen 28 Ausgabestiellen und in den der benachdarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Arager. Angeigen-Breid für die Zeife: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsbmarti" und "Aleiner Angeiger" im einheitliche Sahjorm; D'Big. in bavon abweichender Sahaublührung, lowie ihr alle übrigen folglen Angeigen; O'Big. für alle andewortigen Augeigen; I M. für lotale Aleinenen; 2 Ml. für andewartige Bellamen. Gange, kalde, britiste und vierrei Geiten, durcklaufend, nach beimoderer Berechtung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in Intgen Bwildenraumen entiprocendere Radatt.

Mnaeigen-Unnahme: far bie Abenb-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ansgabe bis 3 Uhr nachmittags. Gur bie Anfnahme fpater eingereichter Angeigen in Die nachftericheinenbe Ausgabe wird teine Gemabr übernammen.

Mr. 134.

Biesbaben, Mittwoch, 20. Marg 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe.

1. PStatt.

Für das 2. Quartal 1907 auf das

"Wiesbadener Tagblatt"

Bezugepreis 1 Mt. 50 pf. vierteljahrlich qu abonnieren, findet fich Gelegenheit im Berlag Sanggaffe 27.

in ber Baupt-Agentur Wilhelmftrafe 6, bei den Ausgabestellen, ben Zweig- Cepeditionen

der Machbarorte. 3um Bezugopreis von 2 Mt. 50 Pf. viertelfabrlich

bei famtlichen bentichen Reichevoftanftalten.

Der Beugniszwang gegen Abgeordnete.

Dag der Reichstag in diefer furgen Geffion, die icon bor Pfingften gu Ende geben wird, nur einen febr beschränkten Teil der gesetzeberischen Leistungen, die man von ihm erwartet, ersüllen wird, sieht ebenso fest wie die allgemeine Erfahrung, daß die Initiativtätig-feit der Bolfsvertretung sich in der Hauptsache nur auf das Einbringen, seltener aber auf die Annahme und am feltenften auf die gesetzgeberische Berwirflichung von Anträgen erstredt. Trobdem wäre es im Interesse der ungestörten Ausübung der varlamentarischen Berufs-tätigkeit dringend wünschenswert, daß der Reichstag sich noch in dieser Session mit den von nationalliberaler und freifinniger Geite eingebrachten Antragen, betreffend das Recht der Bolksvertreter zur Berweigerung ihres Zeugnisses in Angelegenheiten, die ihre parla-mentarische Tätigkeit betreffen, beschäftigt, und zwar

jo beschäftigt, daß die Regierung sich veranlaßt sieht, diesen Anträgen Folge zu geben. Die Frage des Zeugniszwangs gegen Reichstags-abgeordnete ist bekanntlich durch den sogenannten Fall Erzberger aktuell geworden, der fich im Berlauf des gerichtlichen Berfahrens gegen den früheren Beamten ber Kolonialabteilung Köplau ergeben hat. Serr Erzberger nahm einen gewaltigen Anlauf, um die Rechte des Parlaments zu wahren, indem er erflärte, seine Zeugenaussage verweigern zu wollen. Dann aber, als Herr Poplan, der in diesem Fall freilich schwerlich als "duständig" angeschen werden konnte, Herrn Erzberger "bon seiner Schweigepflicht entband", hielt dieser mitten im Sprung inne und gab das bon ihm borber bersochtene Recht der Zeugnisberweigerung preis, inbem er feine Ausjage machte. Es wird nicht fehlen, daß bie Gerichte, die ohnehin geneigt find, ein Recht bei Bolfsvertreter auf Berweigerung ihrer Beugniffe gu berneinen, in Bufunft die Bernehmung des Herrn Erz-berger im Prozeh Böplau als Bräzedenzfall ansehen

werden. Um so notwendiger ist es, insbesondere da auch die Kommiffion gur Reform der Strafprozegordnung sich auf den Standpunkt gestellt hat, daß die Bolfsvertreter in betreff ihrer Zeugenpflicht keine Immunität geniegen, daß der Reichstag felbit eine gefetliche Regelung Diefer feit langen Jahren umftrittenen Frage in bem Sinne berbeiführt, wie es nicht nur bem Anfeben, fondern auch der ungestörten politischen Tätigkeit der Bolfsvertretung entspricht.

Daß mit dieser Tätigkeit die Möglickeit des Zeug-niszwangs gegen Abgeordnete in solchen Dingen, die mit ihrer parlamentarischen Tätigkeit zusammenhängen, undereindar ist, sollte eigentlich als selbstverständlich gelten, denn zur Freiheit der parlamentarischen Rede und Kritik gehört auch die Boraussehung, daß der Abgeordnete keiner Zeugnispflicht betreffs des Inhaltes seiner Außerungen unterliegt es sei denn, daß er selbst freiwillig sich zur Ablegung des Zeugnisses erbietet. Das Recht und die Rotwendigkeit der dem Parlament obliegenden Kontrolle über die gesamte Staatsverwaltung würden illusorisch gemacht werden, wenn der einzelne Abgeordnete im Wege des Zeugniszwanges zur Angabe seiner Gemährsmänner angehalten werden tonnte. Aus diesen Erwägungen heraus ist ja auch der Artifel 13 der Reichsverfassung geschaffen worden, auf ben sich die Bertreter der Auffassung berufen, daß Reichstagsabgeordnete in bezug auf ihre Tätigkeit im Barlament dem Zeugniszwang nicht unterliegen. Dieser Artifel der Reichsverfaffung bejagt:

"Rein Mitglied des Reichstags darf zu irgend einer Beit wegen seiner Abstignung ober wegen der in Aus-übung seines Beruses getanen Außerungen gerichtlich oder disziplinarisch versolgt oder sonst außerhalb der Bersammlung zur Berantwortung gezogen werden." Die Mehrheit des Reichstags hat sich, so bei den Ber-handlungen über den Fall Schalscha im März 1886, ausdricklich auf den Standpunkt gestellt, daß dieser Artistel der Versolung das Necht der Leugnisbertwigen

ausdrücklich auf den Standpunkt gestellt, daß dieser Artikel der Berfassung das Necht der Zeugnisderweigerung in bezug auf die im Parlament gekanen Außerungen einschließe, da anderen Falles die Borte "oder sonst zur Berantwertung gezogen" überflüssig wären.
Die Negierung aber hat sich schon damals auf den entgegengesetzten Standpunkt gestellt, und der Staatsfekretär d. Bötticher erklärte am 10. März 1886 im Reichstage, das dreußische Staatsmitgerium sie ein. ftimmig zu der Aberzeugung gefommen, daß Artifel 30 der Reichsberfassung die Reichstagsabgeordneten nicht bem Beugniszwangsverfahren entziehe. Es befteht wohl faum ein Zweifel daran, daß die Regierung auch beute noch diesen Standpunft vertritt, wie ja auch die Rommission zur Resorm der Strafprozehordnung und der Gerichtshof, der sich bei der Berhandlung im Prozeh Pöplau mit dieser Frage zu besassen hatte, sich zu dem gleichen Standpunkt bekannt hat. Um so dringender notwendig ist es, daß der Reichstag selbst eine klare und unzweideutige Entscheidung über die Frage berbeiführt, wie weit die Immunität seiner Mitglieder das Recht der Beugnisverweigerung umfaßt. In welchem Ginne diefe Enticheidung fallen wird, darüber fann fein Dr. j. P. Bweifel befteben.

Türkifd-ferbifde Verftundigung.

d. Belgrab, 16. Mars.

Der Befuch bes türfischen Gefandten in Baris, Munir-Baicha, der ingwischen nach Bufarest tveiter reiste, beichäftigt fortgeseht lebhaft die ferbische Prese, die unter dem Eindruck sieht, daß sich eine "Entente cordiale", wenn nicht ein reguläres Blindnis zwiichen der Türkei und Gerbien borbereitet. In Groiten, die der gegenwärtigen Regierung febr nabe fteben, ber segembartigen Begierung jehr nahe ueben, bersichert man, daß die beiden Mächte durch die Haltung Bulgariens und Sterreich-Ungarns genötigt wurden, ihre gegenseitige Freundschaft zu suchen. Die bulgarischen Banden in Mazedonien, die bulgarischen Berbereitungen und die sortwährenden diplomatischen Walfahrten des Fürsten Ferdinand von einem Hofe jum anderen werden von der Türkei mit großem Diftrauen betrachtet. Es ift wenig befannt, bag Bulgarien fich weigerte, mit Gerbien auf Grund von Bedingungen, die König Beter vor zwei Jahren vorschlug, ein Bundnis einzugehen, und daß seitdem, besonders seit Mitte borigen Jahres die Beziehungen zwischen beiden Staaten immer fühler werden. Eine stets gefährliche Reibungsfläche bietet Mazedonien. Während die bulgarische Regierung offen und geheim jede Anstrengung macht, die Autonomie Magedoniens berguftellen, ift die serbische Regierung unter den obwaltenden Umständen dagegen. In diesem Bunkte stimmt König Beter mit dem Sultan überein, dagegen nicht mir dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien. Weder der Sultan noch König Beter wünschen die mazedonische Frage durch das Schwert Bulgariens aufgerollt zu sehen. Beide haben Interessen, die sie veranlassen, solches zu verhindern und wenn dies nur durch ein gemeinschaftliches Borgehen möglich ift, so werden sie gemeinsam handeln. Noch ersichtlicher tritt die Gleichheit der Interessen König Beters und des Sultans zutage, wenn die Ab-sichten Ofterreich-Ungarns in Sinsicht auf den Balton in den Kreis der Erwägungen gezogen werden. Geitdem König Beter den serdischen Thron bestieg, hörte die Presse Landes nicht auf, Osterreich zu beschuldt-gen, Borbereitungen für eine Indasson Altserdiens und Mazedoniens und für ein Bordringen dis Saloniki gu treffen. Die Gerben betrachten Altferbien und einen großen Teil Mazedoniens als ihre legitime Erbichaft. Sie haben allen Grund, um nicht zu wünschen, daß die öfterreichische Armee in diefe Gebiete eindringt. Diefer Wunich wird vom Gultan geteilt, den es freut, Ronig Beter an feiner Seite gu feben, um der gemeinsamen Bedrohung durch eine mögliche öfterreichische Indasion zu begegnen. Als vor etwa acht Wochen Munir-Pascha auf der Reise bon Baris nach Konstantinopel sich in Belgrad aufhielt und mehrere längere Konferenzen mit Konig Beter und feinem Ministerprafidenten Bafchitich batte, wollte man in unterrichteten Kreisen schon wissen, daß der Sultan König Peter eine Entente cordiale und gemeinschaftliches Borgeben für gewisse Fälle borgeichlagen habe. Unmittelbar darauf begann die bul-garifche Breffe, Serbien zu beschuldigen, bereit zu fein,

Fenilleton.

(Radbeud verbaten.)

Marcelin Berthelot.

Paris, 19. Mars.

Marcelin Berthelot, einer ber Großen ber Wiffenschaft, ift an der Geite feiner Frau und fait im gleichen Augenblid wie fie entichlafen. "Gie ftarben in Harmonie, wie fie gelebt", fagte die Tochter Renaus, Madame Pfichari, die an dem intimften Freunde ibres Baters wie an einem zweiten Bater gehangen. Am Rachmittag mobnte ber fiebgigjährige Gelehrte ber Sigung ber Acabemie bes Sciences bei, beren Secretaire perpetuel er 1878 an Stelle Bafteurs wurde, Riemand bemerkte irgendwelche Beränderung an Berthelot, und als er etwas bor Schluß der Sigung fein frubes Weggeben damit entschuldigte, daß feine Frau unwohl fei, erstaunlich das nicht erschien, weil die gartliche Liebe, die das alteBaar verband, feinGeheimnis mar. Sah man nicht den illustren Afademifer oft nach den wissenschaftlichen Debatten auf dem Quai Boltaire im Rorb ber Blumenhandlerin ein bescheidenes Beilchensträußchen wählen, das er seiner Gattin brachte?

Frau Berthelot hatte feit Jahresfrift ein Bergleiden, das bei ihrem hoben Alter — fie war zwet Jahre alter als ihr Mann — ein plögliches Ende erwarten ließ: fie brachte ben größten Teil des Tages auf dem Beit liegend zu, war aber ftets guter Laune und geistesfrifc. Marcelin Berthelot mar in den letten Jahren von Unfällen in seiner Familie schwer betroffen worden; seine einzige Tochter starb und das Enkelfind, das er am meiften ins Berg geschloffen, mußte er in der Morgue als Leiche refognoszieren, da es das Opter eines Gifenbahnungluds geworden mar. Gein Stoly waren feine brei Gohne und acht Entel, die heute ben gemeinsamen Tod der Großeltern beweinen. Roch vor einigen Tagen fagte ber Greis zu feinen Sohnen, wenn ihre Mutter fterben follte, wurde er das nicht überleben.

MIS er geftern bei Eintritt ber Dunfelheit nach feiner Bohnung, die im Inftitut de France felbft liegt, Burudfehrte, fand er dort feine Gobne am Rranfenlager ber Mutter; er beugte fich über bas Bett, fab die weitgeöffneten, ftarren Augen - und erkannte, was die anderen nicht bemertt, daß feine Frau den letten Atemzug geatmet. Ohne ein Wort zu sagen, schlich er ins Rebenzimmer, schrie furz auf und warf sich auf ein Sofa; als seine Sohne zu ihm eilten, hatte er schon das Bewußtfein verloren und trot der Pflege der herbeigerufenen Argte trat ber Lod nach faum einer halben Stunde ein.

In Baris verbreitete sich die Runde bom Sinicheiden Berthelots mit Blibesichnelle; fo abhold der Gelehrte allen öffentlichen Rundgebungen und Ehrungen immer gewesen ift, so angitlich er sich immer im hintergrunde hielt, er genog eine mabre Bolfspopularität. Richt, daß das Bolf begriffen batte, was das Sauptverdienft fleinen, gebeugten und immer eilig feinen Weg gebenden Mannes gewesen. Man bewunderte in ibin den Freidenker, der als einzige Religion die Lehre der Bissenschaft gelten ließ; alle Ungläubigen, deren Unglaube keine feste, logische Basis hatte, bielten sich an sein Wort, das sich auf tiesstes Bissen gründete, das die Effeng des Lebens mit chemischen und physifalifden Formeln erflarte und alle Bundergeichichien der Propheten und Apostel verdammte, Berthelot ward ein Antipapst. Wo immer möglich machte Berthelot, ber "Bater ber organischen Chemie", für das Freidenkertum Propaganda.

Die Foridungen der Wiffenicaft - und nicht gum mindeften feine eigenen - erlaubten es ihm, ben Bofttivismus Rants weiter auszudehnen. Bor einigen Jahren ichrieb Marcelin Berthelot Ihrem Korrefpenten einen Brief, in dem er über des Königsberger Philofophen Ginfluß auf die neuere Beit fprach: "Ich bitte Sie um die Erlaubnis, blog von der Rolle zu reden, die fein Werf hinfichtlich der Erziehung der Menichen meiner Generation, deren ich einer der letten und bescheidensten Bertreter bin, gespielt hat. Rants Birkung auf unsere Geister geschah hauptfächlich durch zwei Bucher: "Die Kritif der reinen Ber-nunft" und "Die Kritif der praftischen Bernunft". In der "Kritit der reinen Bernunft" bat er den durch und durch subjeftiven Charafter der Biffensgrundlagen, die Relativität der menschlichen Berftandeskategorien und ihre nicht gu verringernden Antinomien aufgestellt. Die Folgen diejes Sauptgedankens entwideln fich, weit bon ihrer Erichöpfung entfernt, in den Grundlagen der physischen und mathematischen Wissenschaften weiter. In der "Britif der praftischen Bernunft" hat Rant die Moral auf die innerliche Gewissenserkenntnis aufgebaut, indem er die Behauptungen der absoluten Dogmatismen und übernatürlichen Ganftionen befeitigte. Gleichzeitig gefellte fich diefer tiefe Denfey mit feiner ganzen Sympathie dem Unternehmen der frangöfischen Revolution zu, um die Organisation der menschlichen Gefellschaft auf der Bernunft zu begründen, und praludierte dem Berfuch, den wir heute berfolgen, um bon den Regierungen den ewigen Frieden als das Biel ber hiftorifden Bivilisationsentwidelung anertennen au laffen. Auf allen diefen Gebieten finden fich heute bie

ein gegen Bulgarien gerichtetes Bundnis mit der Türkei abzuschliegen. Es mar bezeichnend, daß weder die amtlichen noch halbamtlichen ferbischen Blatter fich die Deithe gaben, diesen Gerüchten entgegenzutreten. Dagegen lagt jest Baiditid einen feiner Freunde erflaren, ber 3med der augenblidlichen fürfenfreundlichen Bolitit der serbischen Regierung sei nur, den Serben in Mazedonien die gleichen Rechte zu sichern, die Bulgaren genießen, sowie den Sultan zu veranlassen, einer italienischen ober englischen Gesellichaft die Erlaubnis jum Bau einer bom Abrigtigen Meer durch Rord. albanien zur serbischen Grenze führenden Bahn zu er-teilen, wo sich die durch die Täler vom Toplitza und Timof zur Donau führende serbische Linie anschließen wurde. Bulgarifche Blatter machen barauf aufmertfam, daß die Pforte fich ben Forderungen Bulgariens gegenüber immer gleichgültiger berhält, daß die fürfijd; bulgarifde Kommission, die eine Konbention über den bulgarischen Konjulatsdienst in der Türkei zustandebringen foll, ihre Arbeiten unterbrochen hat, und daß die Tirkei neuerdings bedenkliche, für Gulgarien ge-fährliche Truppenverschiebungen bornehmen läht. Jedenfalls scheint sich auf dem Balkan manches zu-fammenzubrauen.

Noch immer Interpellationen!

-e. Berlin, 19. Mars.

Im erften Teil der heutigen Berhandlungen murbe Im Reichstag die Interpellation über die Bahlbeeinfluffung gu Ende geführt. Leider leuchtete die Debaite gar nicht in alle Eden und Bintel der amtlichen Bahlbeeinfluffung binein. Auf das Borgeben der Amtsvorfieher und Landrate, auf die Saalabireibungen und mangelhaften Bablurnen und auf den junterlichen Drud auf die Arbeiter in Oftelbien ging man viel au menig ein. Babrend es doch Tatjache ift, daß, wenn die Bahlen in Oftelbien frei maren, nur febr wenige tonfervative Mbgeordnete nach Berlin gogen. Die 30 000 Dt., die Billow Bugefloffen find, fpielen gegenüber ben genannten Babi-tricks gar feine Rolle. Bebeis Robe bejagte fich viel gu febr mit den Ungeniertheiten des Reichsverbandes gegen die Sogialdemofratic. Beffer mar, mas er iber ben fogenannten guten Ton fagte, gegen den nicht nur in feiner Partei, fondern auch außerhalb gefündigt murbe. Er gielte babei febr boch binauf. Der Antijemit Bimmermann machte es gludlicherweife fürger, als die Aften-bundel vermuten liegen, die er und fein Freund Bindewald auf die Eribune ichleppten. Der tonfervative Erchie Dr. Bagner holte fich diesmal einen Ordnungeruf. 3m ilbrigen war das Pathos, in das er geriet und das jouit nur beim Berein deutscher Studenten fiblich ift, febr menig angebracht. Gehr anertennenswert mar es, bag and von rechts ber burch herrn Bimmermann bas Borgeben bes Staatsanwalts gegen bie fogialbemotratifibe Reichstagefraftion wegen der Nebaffeur-Aonferens ge-bubrend gerügt wurde. Biel bemerft wurde, daß die Freisinnigen, die ja auch unter der Babibeeinfluffung der niederen Organe wie ber Ronfervativen gelitten haben, nicht bas Wort ergriffen. Wenn bies bie Folge der Blodpolitif ift, fo ift es wenig erfreulich. Der freifinnige Mogeordnete Bermes ging nur furg auf eine Bemerfung des Abg. Bebel ein. Rach Schluß diefer Interpellation mare ber Meichstag bald nach Saufe gegangen. Graf Pojadowsin lebnie die Beantwortung der Polen-Interpellation ab. Es wirfte fehr erheiternd, daß ber Stoatsfefretar mit einer gemiffen Gravitat, feine Mufgabe als Automat gludlich erledigt gu haben, ebenfo ichnell verichwand, wie er gefommen war. Die heiterkeit mar fo ftart, daß bas Saus gar nicht mertte, wie der leitende Prafident Dr. Paafce die Interpellation gur Befprechung geftellt, und, da fich niemand gum Wort acmelbet, die Tagesordnung ichließen wollte. Erft der all-gemeine Biberipruch im Saufe erzwang die Befprechung. Rur die Ronfervativen ftimmten bagegen. Der Bole Senda begründete die Interpellation febr geichidt. Er bielt feine allgemeine Polenrede, fondern beidrantte fich

porzugemeife auf den einen Buntt, daß man Rinder nicht von Bargerichulen und hoberen Schulen verweifen durfte, wenn ihre Gefdwifter in ben Bolfsichulen fich am Streif beteiligten. Der Bentrumsredner und ber Freifinnige fiellten fich in furgen Erflarungen auf die Geite ber Polen und erfannten an, bag ber Reichstag bagegen Bermahrung einlegen mußte, daß Rindern von Reichsangehörigen die Bilbungsmöglichfeit beidrauft merbe. Berr Gugling, der Bertreter von Konigeberg, ber erft jest dem Reichstag angebort, ift entschieden eine gute Erwerbung. Er ift ein vorzüglicher Redner. Die fpateren Redner ichweiften gut febr auf die allgemeine Bolenpolitif ab. Der nationalliberale Bertreter von Thorn, Berr Oriel, las ein Cammelinrium von polnifden fogenannten Musichreitungen ab. Db er für ober gegen die Interpellation mar, murbe nicht flar, da das Saus bei feiner wenig geschidten Borlefung siemlich unrubig wurde, obgleich Prafident Stolberg fich vergeblich bemubte, die Rube aufrecht gu erhalten. Der Sogialdemofrat Lebebour icaufpielerte noch mehr als fonft. Geine weltpolitifchen Betrachtungen waren etwas febr luftig. Bum Schluft hielten es die Bolen filt angebracht, noch eiwas febr aggreffin gu merden. Namenilich herr Sindel fucte herrn Ortel noch einige Siebe gu verfeben, Leider wird die Interpellation taum etwas andern. Der Blod ging auch beute in die Bruche.

Politische Übersicht.

Das Bentrum und Stubt.

"Er ist nicht unfer Mann." "Rein, er ist wirklich nicht unfer Freund." "Unfere Interessen hat er me gefordert." Go ichreibt die Bentrumspreffe über den Minifter b. Studt, die flerikalen Seiltänzer werfen biefen Minifter in die Luft und greifen ihn wieder auf. Sie haben bas fo fleiftig geubt, daß man ihre akrobatiiche Fertigkeit wirklich bewundern darf. Sie lieben den Minister nicht, aber sie stürzen sich voll Erbitterung auf jeden, der ihn angreift. Er ift ihr Freund nicht, aber seine Feinde sind auch ihre Feinde. Seine Bolitit ist nicht die des Zentrums. Doch welche Abstimmung des Bentrums hatte dies erfennen laffen? Da Studt auch nicht der Mann der Liberalen ist, ebenso wenig der der Freikonservativen, so müßten die Zentrumssournalisten logisch sortsabren: Dieser Jsolierte kann nicht mehr wirken, also kann er auch nicht mehr gehalten werden. Aber man foll feine Feinde lieben und ihnen Gutes tun, deshalb verteidigt das fromme Zentrum den Minister und sucht ihn zu ftützen. Rur hat man feltsamerweise beim Bentrum fonft nie eine berartige Liebe gu fernen Gegnern unter den Staatsmännern bemerft. Auguren bom Bentrum find fing; gewiß fo flug wie die im alten Rom. Es fragt sich nur, ob die anderen noch so gläubig find. Die Nationalliberalen find weniger riidsichtsvoll gegen ihren alten Freund. In einem Teil ihrer Breffe ist man ichon eifrig babei, den Mann abzufägen und sich so bei dem Gros der Wählerschaft in ein liberaleres Licht zu feben.

Sarnad und bie Ratholifen.

Brofeffor Sarnad's Raifergeburtstagsrede, die befanntlich die Frage behandelte, "ob und wie die beiden großen Konfessionen in unserem Baterland fich einander zu nähern oder boch zu einem befriedigenberen Berhältnis zu kommen bermögen", ift in berichiebenen ultramontanen Blättern mit hochfahrender Unfreundlichfeit befprochen worden. Gang anders fiellt fich gu ihr im letten Sefte der katholischen Zeitschrift "Soch-land" ein Mitarbeiter. Er fragt junächst: "Sat man die warm anerkennenden Urteile, welche Harnad in den letten Jahren über die fatholische Kirche aussprach und welche fatholische Organe zu verbreiten sich beeilten, ichon vergessen?" In den weiteren Ausführungen wird dem Grundgedanken Harnack, daß jenes Räherkommen wünschenswert und möglich fei, zugestimmt. Bon den

Bemerfungen des Mitarbeiters (der S. M. zeichnet) ift im einzelnen folgendes bon Intereffe. Der Berfaffer berwirft den "politischen Katholizismus", aber ebenso den "politischen Brotestantismus", der sich insbesondere in der ungludlichen Parole bom protestantischen Raifertum äußere; diese Barole sei deshalb ausgegeben wor-ben, "um mit den suddeutschen Demofraten auch die norddeutschen Protestanten für die Segemonie Preußens zu gewinnen." Benn S. M. in diesem Zusammendange dem Urteil Harnacks zustimmt, daß ein wesentliches Sindernis des interfonfeffionellen Friedens in der Berquidung von Religion und Politif liege, so ist auch ihm wohl der Biderfpruch entgangen, der zwischen diefen Ausführungen harnads und feiner icharfen Bolemit gegen die Trennung von Staat und Rirche liegt. Dies ist der schwächste Teil der Harnackschen Rede. Ferner: ein entgegenwirkender Faktor sei der Evangelische Bund, "lucus a non lucendo". Also einen größeren evange-lischen Bund, der auch die Katholiken umfaßt! Endlich: Harnad habe mehrere fatholifche Gelehrte mit hober Anerkennung genannt, aber eben diese Manner feien fämtlich von fatholischer Seite verdächtigt, ja des Ber-rats beschuldigt worden: Duchesne, von dessen Kirchengeschichte der erften drei Jahrhunderte Barnad fagte, daß ein protestantischer Gelehrter faum Ausftellungen an ihr maden fonne, ja wünschen werde, das Werk felbst verfaßt zu haben; der Jesuit Delehaie, der das beste Buch zur Kritif ber Beiligenlegenden geschrieben hat; 3. Schniger, der Berfasser einer sehr unparteiischen Ar-beit über Savonarola usw. Das Lob des Protestanten Harnad wird sie jenen Katholifen nicht bertrauens-würdiger machen. Um so mehr ist ber Freimut anzuerkennen, mit dem sich "Sochland" auf die Sette Harnads stellt, und dieser Freimut verpflichtet wieder die protestantischen Berständigungsfreunde. Sier werden Reime ausgestreut, die in unserem Jahrhundert gur Reife fommen muffen.

Dentsches Reich.

* Die Stellung Stubts ericuttert. Der Berliner Rorrespondent der "Frantf. 8tg." bezweifelt die Richtig-feit der Meldungen, wonach Bulow ben Rultusminifter Studt aufgeforbert haben foll, in Sachen ber Schulaufficht eine entgegenkommende Erklärung abzugeben. Er fagt vielmehr, das Ministerium habe fich mit jenem Antrag nicht befaßt und Studt habe auch nicht als beffen Bertreter gefprochen. Jebenfalls aber fei bas Auftreien bes Rultusminifters mindeftens fehr ungludlich geweien. Bei dem Paarungsgedanten Bulows muffe vornehmich vorausgefeht merben, daß er des guten Billens und ber verftandigen Mitwirtung Minifterfollegen ficher fei. Benn bas Bert aber auf Sinderniffe und offene oder verftedte Begneridaft innerhalb ber Regierung felbit ftoge, murbe es als Romobie mit tragifch-fomijdem Ausgang enden. Sierin liege der fachliche Rern beffen, mas unter bem Titel "Minifterfrije" in letter Beit vielfach erörtert fei.

* Der Geniorentonvent bes Reichstags trat gestern au einer Befprechung aufammen, beren Wegenftand Die Melbung bilbete, bag bie Staatsanwaltichaft gegen bie Mitglieder der fogialbemofratifchen Reichstagsfraftion ein Berfahren gegen die §§ 1 und 12 bes Bereinsgesehes eingeleitet habe, weil diefelben unter Singugiehung einer größeren Angahl fogialdemofratifcher Redafteure in ihrem Graftionszimmer im Reichstagsgebaube Befprechungen über die in der Barteipreffe einguichlagenbe Taftif abgehalten baben. Die Mitteilung, die Staats. anwaltidaft babe ein Berfahren bereits anhangig gemacht, ift nicht Butreffend. Rachbem ber Reichstags-präfibent Graf Stolberg am Montag mahrend ber Plenarsibung von bem Borgeben ber Polizei gegen Reichstagsabgeordnete megen Berletung bes Bereinsrechts burch die Zeitungen Renninis erhalten hatte, begab er fich fofort jum Reichstangler Gurften Billom,

erhabenften Geifter Frankreichs und Deutschlands wieder, gerade wie bor einem Jahrhundert bereint in threr Bemühung und dem Durchführungsverfuch des gleichen 3br. 18. des 3deals von Kant und der frango-fischen Philosoppen des 18. Jahrhunderis."

Diefer Brief hat wohl ein besonderes Interesse, ba Berthelot vielfach in der modernen Biffenichaft die Stellung eingeraumt wird, die Rant in der reinen Gedankenlehre eingeräumt wurde. Was er chemisch nach. gewiesen, gestattete ihm Colliffe allgemeinerer Art. Daß bas Freibenkertum in ber Republit ben Gieg über den Ratholizismus davontragen fonnte, war in der Hauptsache das Berdienft Berthelots. Noch vor einigen Tagen "pilgerte" eine "Freidenkerprozession" nach feinem Laboratorium, wo er täglich mehrere Stunden über seinen Retorten und Flaschen zubrachte, und er leerte ein Probiergläschen Champagner auf das Wohl Bius X., der mit feiner Intranfigens die Trennung bon Kirche und Staat in Frankreid möglich gemacht habe. Dieje Propaganda Berthelots gegen den Riertfalismus ichob ihn mehr ins politifche Getricbe binein, als er felbft wünschte. Man ernannte ibn gum Senator auf Lebenszeit (es eriftieren beren fest nur noch fünf), und Goblet zwang ihn 1886, fein Unterrichtsminister zu werden, Bourgeois beredete ibn 1896, das Portefeuille des Auswärtigen angunehmen. Bab. rend ber Maroffo-Affare bachte Rouvier baran, ten alten Friedensapoftel wieder mit dem Portefeuille Delcaffes zu betrauen.

Das miffenichaftliche Berf bes Berftorbenen ift oftmals beschrieben worden. Bor ihm war die Analyse die Aufgabe der Chemie; sie betrieb eine Art Berftorungswerf, da fie fich nur damit befagte, Korper ju zerlegen. Berthelot mar einer der erften, die an bie fünftliche Busammenftellung der Korper dachten, Der Wiffenschaft neue Borizonte mit der Ennthele cröffnete. Bunachit gelang ihm bie Berftellung bes Alfohols aus feinen einzelnen Beftandteilen, bann fabrigierte er alle möglichen Alfoholgufammenfegungen;

es gelang ihm die fünstliche Schaffung des Glycerins. Gange Industrien wurden durch biese Entdedungen ins Leben gerufen, besonders als man auf bas Gebiet ber farbigen Materien fam. Das höchfte Streben Berthelots war, die feinsten, schwierigsten und mannigsachften Bringipien der natur gu lofen, die Albumin- und Buderverbindungen, welche die Bafis der Lebeorganismen bilden, herzustellen. Er nannte das das Endziel der Chemie, weil damit das Lebensproblem feine Aufflarung finden wird. Dag diefes Endziel erreicht werben wird, ftand in den Augen des Gelehrten absolut fest, Bunachst erwartete er die völlige Metamorphosc ber gegenwärtigen Lebensbedingungen bant ber Umwandlung der Ernährungsweise. In einer sensatto-nellen Rede vor der Akademie pries er die Ara der rein auf demischem Wege bergeftellten Nahrungsmittel. -Berthelot ift auch ber Begründer der fogen. "Thermochemie", in der die Chemie eine wahrhaft mechanische Rolle fpielt, die enorme Dienfte leiftet und biele bieber unbekannte Ericheinungen in der natur erklärt. Bon ben missenschaftlichen Berken des Berstorbenen ver-dienen die "Ursprünge der Alchimie" und "Chemie der Alten und des Mittelalters", besonders hervorgehoben zu werden. — Das Erbe, das die gesamte Kultur von diesem Manne erhalten, ift unbergänglich, weitum-fassend, segenbringend. Darum trauern alle Nationen mit Frankreich an der Bahre Marcelin Berthelofs.

Rarl Lahm.

hd. Paris, 19. Mars. Die heutigen Morgenblatter beichäftigen fich eingebend mit bem ploplicen Ableben Berthelots. Der Minifterrat wird beute gum Beiden der Trauer ausfallen. Der Rame des Berftorbenen wird an feinem Gipe im Genat auf einer Marmortafel verzeichnet merben.

hd. Baris, 19. Marg. In ber heutigen Rammer-fitung bielt ber Borfitende eine furge Aufprache, morin er ber politifden und miffenicaftlichen Bergangenheit des verftorbenen Professors Berthelot gedachte. Er

forderte alsbann einen Aredit von 20 000 Frant, um den Berftorbenen auf Staatsfoften beerdigen gu laffen. Der Kredit murbe mit allen gegen 7 Stimmen genehmigt. Die Rammer vertagte fich barauf auf morgen. - Auch im Cenate gedachte der Borfitende in einer furgen Aufprache ber Berbienfte Beribelots. Der von ber Rammer bewilligte Rredit von 20 000 Frant murde alsdann auch vom Senat genehmigt.

hd. Paris, 19. Marg. Dem Buniche bes verftorbenen Chemiters Profesior Berthelot gufolge wird die Beifebung einen ausschließlich givilen Charafter tragen. Die Beifehung des Chepaares Berthelot erfolgt gleichgeitig in einem gemeinfamen Beichenguge,

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 19. Mara: "Calome". Mufit.

drama von R. Strauß.

Die meiteren Biederholungen bes vielumftrittenen Berfes haben einen swar merflich abgeflauten, aber immer noch febr fturmifden Beifall gefunden. Wie weit derfelbe als der Ausfluß einer allgewaltigen Modeftromung ju gelten bat, wie weit er auf verftanbnisvollem Erfaffen des fo eigenartigen Runftwertes beruft - bas vermag jest noch niemand zu enischeiden. Einig ift man aber darüber, daß der Beifall in erfter Reihe immer auch den Ausführenden ju gelten bat, die fich in die neue mufifalifche Welt, die ihnen bier entgegentritt, mit fo hingebendem Gifer einlebten, daß die fichere und Deftimmte Biebergabe und bie grauenvollen Bunder biefer Straußichen Mufit faft als natürlich und vertraut ericheinen läßt. Befonders imponierte auch geftern wieber das Orchefter, bas unter ber jugendlich regfamen Direttion bes herrn Mannft aedt biefe merfmurbige "dramatifche Ginjonic" (als folche foll Strauß felbft die Bartitur bezeichnet haben) mit erstaunlicher Rlarbeit und herrlicher Rlangiconheit gur Ericeinung brachte.

Einige Reu-Befegungen. Den Jochanaan gab Berr Beiffe Binfel. Geine Partie bat feierlich er-

Seite 3.

um gegen bicfes Borgeben ber Poligeiverwaltung Proteft eingulegen. Die Gefcaftsordnung bes Reichstags ichreibt vor, daß der Prafident im Saufe Polizeigewalt bat und bie ftaatliche Boligei nur infoweit im Reichstag vorto.amende Ungefetlichfeiten abnden barf, als der Prafident feine Erlaubnis biergu gibt.

* Ortsportoerhöhung in Bürttemberg. Die marttembergifche Regierung bat ben Ständen eine Dentichrift fiber die Erhöhung der Posttarife für den Orts- und Rachbarorisvertehr vorgelegt. Die Dentidrift meift nach, daß die Tariferhöhung im Intereffe des Gleichgewichts zwifden Ginnahmen und Ausgaben für ben Staatshaushalt nicht gu entbehren ift, da fonft die fehlenben Beträge burch Steuerguichlag aufgebracht werden mußten. Es foll beshalb vom 1. April ab bas Briefporto pon 3 Bf. auf 5 Bf. und das Boftfartenporto von 2 Pf. auf 5 Bi. erhöht werben; bas Borto für Drudfachen, Geichäftspapiere und Barenproben wird ebenfalls erhoft. Die Zweipfennigmarten und Zweipfennigfarien follen gang in Begfall tommen. Die gu erwartenben Debreinnahmen (? In Preugen bat man fich arg verrechnet. Beiß man bas in Burttemberg nicht? Die Red.) find auf 618 000 M. geichatt. Die Boits permalinung glaubt, daß gunachft mit einer Berfehrsverminberung gu rechnen fein werbe, bag aber biefer Rittgang balb der normalen Bertehrsentwidelung wieder Plat machen werbe.

Die medlenburgische Berfaffung. Bon einer den medlenburgischen Regierungen nabe stebenden Seite berlautet, daß die beiden Großherzöge fest entschlossen find, die Frage der Berfaffungsreform auf einem außerordentlichen Landtage unbedingt jum Abichluß gu bringen. Collte das Reformwert jedoch an dem Widerftande der Ritterschaft scheitern, so würden die Großbergoge selbst sich über die Köpfe der Ritterschaft hinweg an den Bundesrat wenden, dort ihre Anträge einbringen und einen Zusat zum Artikel 3 der Reichsversassung beantragen, um sich hierdurch freie Bahn zur Einführung einer zeitgemäßen Berfassung zu schaffen. — Hoffentlich wird die Berfassung wirklich eine zeitgemäße.

Die Schiffahrtsabgaben. Die Reichsregterung sucht die Zeit bis dur Beautwortung der Interpellation iber die Schiffahrtsabgaben nach Möglichkeit auszunuten, um die widerstrebenden Bundesstaaten für sich zu gewinnen. Zurzeit schweben, wie die "National-Zeitung" hört, besonders mit Württemberg Verhand-lungen, das durch ähnliche Zugeständnisse wie Bapern den Schiffahrtsabgaben geneigt gemacht werden foll, Auch im elfah-lothringischen Landes-Ausschuß ist in diefen Tagen bon der Regierung für ihren Plan Stimmung gemacht worben.

Landtagemahl in Altenburg. Bei ben geftrigen Landtagsmahlen hat die Sozialbemofratie die bisber innegehabten drei Site in der 3. Abteilung behauptet. Die Bablen in den Landbegirfen find noch im Gange. In den Städten ift die Riederlage des Reichsverbandes eine fomplette.

* Zariffampf mit der Gunardellinie? Der Samburger Korrefpondeut der "Colu. Big." telegraphiert, bag Beneraldireftor Ballin ibn ermächtigt habe, an erflaren, bağ bas "Renteriche Bureau" feine Bemerfung aber die Differengen mit der Ennard-Linie, die er an Bord der "Raiferin Auguste Biftoria" einem Jutermiever gegenüber machte, unrichtig wiedergegeben babe. Ball:n habe nur den Tatfachen entiprechend furg erwähnt, daß Die Berhandlungen mit ber Cunard-Linie noch gu feinem Ergebnis geführt batten, und bag erft die nachften viergebn Tage die Enischeidung brachten. Daß ein Tariftampf febr mabriceinlich fei, babe Ballin nicht gefagt. Der Korrespondent erflart weiter, Die ihm heute vom Beneraldireftor gemachten Austunfte über diefe Streitfrage lauteten lediglich abwartend, maren nicht guverfictlich, aber auch nicht peffimiftifch. Bon anderer Seite wird mir bestätigt, fügt der Korrespondent bingu, Sag vorläufig gur Annahme eines gu erwartenden Tarif-fampfes fein Grund vorliege.

greifende Stellen; fie ift hochft malerifd, und dabet ver-Die reich. haltnismaßig gefangvoll geichrieben. quellende Stimme des herrn Binfel flang auch gum Teil fehr ju Bergen sprechend, aber es fehlte doch dem Gefang die hier gesorderte rubige Grofibeit des Ausbruds, wie benn auch die gange Erscheinung des Künstfers ju wenig bem Bilbe entfpricht, das unfere Phantafie Dulber ausmalt. Mit fich von dem odlen abgezehrten ber Rolle bes Rarraboth fucte fich herr Freberich recht geichidt abgufinden. Allerdings mangelt ja feinem Organ jene mannhafte Barme, feiner Darftellung Jener lebensvolle Comung, durch welchen fein Borganger für Die Beftalt fogar eine gewiffe Compathie wedte. Aber nach anderer Auffaffung verdient ein Rarraboth folche Sympathie feinesmegs: er mare auch nur eine weitere angefaulte Grucht eines angefaulten Ctammes; nun, amifchen beiden Ertremen mußte herr Frederich eine febr annehmbare Mittelftrage inneguhalten, 3m Juden-Omintett fang berr Mrmbrecht an Stelle bes beren Grederich den "ameiten Juden", und gestern noch berr Barbed von Maing an Stelle bes herrn Bente ben "erften Juben". Man farifiert in Raing etwas ftarfer als in Biesbaben, aber man ift bort ebenfo totficher in ber Bartie, und bas bleibt für diefe berüchtigte Ggene die Sauptfache.

Frances Rofe ift wieder nach Berlin gurudberufen: lett gibt Gran Beffler - Burdard die Galome. Bon all den Galomes, über bie ich an diefer Stelle icon berichten fonnie, ift's Grau Leffler jedenfalls, welche die Bartie am fconften fingt. Ihr glangenbes Organ, ihr ftarfes gefangliches Musbrudsvermögen, diefe Runft einer farbenreichen Abtonung bes Timbres und einer meifterhaften Deflamation - laffen ben Bunfc ber Rünftierin, auch eine fo tompligierte bramatifche Mutgabe vor allem els Gefangs fünftlerin au lofen, erflarlich ericeinen. Man möchte es faum glauben, welche Bulle von mobilautenben Beinheiten Grau Leffler aus Diefer fo ftimmwidrig geichriebenen Bartle herausholte. Und wie fie in diejem Ginne all den einzelnen Phafen

* Der erfte Minendampfer ber beutiden Rriegs. | marine, "Rantilus", murde gestern in Wilhelmshaven in Dienft geftellt.

* Ausstand. Die Möbel- und Transportarbeiter in Leipzig beschlossen in einer Bersammlung, sofort in den Ausstand gu treten. Beteiligt find 40 Firmen.

Ausland. Offerreich-Ungarn.

Ende Marg geht ber Feldzeugmeifter, Ritter Aropatidet, in Benfion. An feine Stelle tritt fein Stellver-trefer, Erzbergog Leopold Salvator.

Die Biener Studmeifter und Damenfunden-ichneider fatten den Befchluß, fich dem Ausftand ber Schneidergehilfen und -gehilfinnen anguichließen. Der Ausstand der Bader weift feine mefentliche Ande-, rung auf. Die Bahl der Ausständigen hat eber auge-nommen. Etwa 50 Baderelbetriebe bewilligten bie Forderungen der Gehilfen. Infolge von Bufuhren von außen ift der Mangel an Gebächwaren nicht befond 18

Italien.

Die Meldungen bon einer bereits erfolgten Losreigung Italiens vom Dreibunde und von einem tatfachlich bereits abgeschloffenen Bindnis amifchen Stalien und England werben im Ministerium als unbegründer be-

Drei Deputierte, Signor de Marinis, ein ehemaliger Minifter, Signor Santini und Signor Artom, haben ben Minister des Auswärtigen in der Rammer megen der zwischen Italien, Frankreich und England abge-schloffenen Konvention interpelliert. Sie bertraten die Anficht, bag die Konvention eine diplomatische Riederlage für Italien bedeutete, die ja vielleicht nach den früheren Mißgriffen der italienischen Bolitik in Ufrika unvermeidlich war. Tittoni antwortete, Italien habe swiften Musichliegung und Teilnahme gu mahlen gehabt, hatte es nicht unterzeichnet, fo würden es Frantreich und England allein getan haben und die traurice Episode von 1889 beim Abschluß der englisch-französischen Konvention, betreffend das Sinterland von Tripolis, wäre wiederholt worden. Bemerkenswert ist das Zugeständnis, daß England und Franfreich Italien gegenüber nach dem Brundfate handelten: "Frig, Bogel, ober ftirb!"

Mufland.

Der frühere ruffijde Minifter des Aufern, Graf

Lambsdorff, ist in San Remo gestorben. Die Sitzung der Reichsduma wurde 11 Uhr vormittags im Saale der Abelsberjammlung eröffnet. Auf der Tagesordnung standen die Berichte der Wahlprüfungskommissionen. Die Duma beschloß, zunächst nur die Prüfung dersenigen Mandate borzu-nehmen, bei denen keine Zweifel bestehen, die Prüsung der übrigen aber aufzuschieben. Nach Beendigung der Prüfungen wurde die Sitzung um 1.15 Uhr unter-

brochen. Unläftlich eines geftern morgen von einem Berliner Blatt veröffentlichten Telegramms aus Betersburg, in bem gemelbet wird, bag von bort vier Regimenter nach Finnland beordert feien, um bestimmte Borgange, die erwartet merben, au unterbriiden, bat das ichmebifche Telegramm-Bureau um Aufflärung in Belfingfors erfucht, und von dort folgendes Telegramm erhalten: Mus auverlöffiger Quelle wird gemeldet, daß das Telegramm jeder Begrfindung entbebrt.

Trankreid.

Bu ber Mitteilung bes Juftigminifters, betreffend die Auslieferung der Montagnini-Bapiere an den par-lamentarischen Ausschuß, erflärt die "Agence Sabal", die Regierung batte fich zu diesem Schritt entichlosien, weil sie der Meinung gewesen, daß es ihr unmöglich

ber Aufgabe mufitalifch reichbelebten Ausbrud lieb: galt |

nachdem die fei, fich der Auslieferung zu widerfeben, offiziösen Organe des Batikans gedroht hätten, die diplomatischen Urkunden zu veröffentlichen, wenn die Montagnini-Bapiere veröffentlicht würden.

Im Rolonialamt traf eine Beftätigung ber Melbung ein, wonach in Tiolo, in der Rabe des Tichadiees ein Gefecht amifchen frangofifchen Truppen und Eingeborenen ftattgefunden hat. Die Frangofen verloren 4 Tote und 6 Bermundete, die Auffrandischen 62 Tote und fiber 100 Bermundete. Unter ben Toten befindet fich tein Europäer.

Im geftrigen Minifterrat legte der Ariegsminifter einen Gefegentwurf, betreffend Abichaffung ber Straf-tompagnien vor. Danach jollen die Straftompagnien durch Spegialfompagnien erfett werden, die auf Infelu an der Bretonifden Rufte garnifoniert werben follen.

Die Parifer Blatter berichten aus Berlin, bag bem frangofifchen Marine-Attache über die Touloner Rataftrophe tonferiert habe, und äußern ihre lebhafte Befriedigung über fo viel Teilnahme.

Schweiz.

Der frangösische Deserteur Bernarde Chapelle wurde in Bern verhaftet und laut Bundesratsbeschluß ans der Schweiz ausgewiesen. Er ift verdächtig, für einen deutschen Offizier in der Schweiz Spionage getrieben zu haben,

Bulgarien.

Das weitere Ergebnis der Unterfuchung bestätigt bie porgeftrige Entbedung von der Exiftens eines weitverzweigten anarchiftifden Renes. Erbrudende Beweife liegen gegen den Büchsenmacher bes Sofiaer Militararfenals, Blastom, por, von dem fich beransfiellt, daß er einer ber Saupianarchiften ift. Blastow mar auch Mitarbeiter bes von bem Banbenchef Gerbichttom beransgegebenen geheimen anarchiftifchen Blattes "Greie Befellichaft". Babireiche neue Berhaftungen murben vorgenommen. Die Regierung beabsichtigt, eine Gefete3vorlage einzubringen, wonach fünstighin Leuie, die Mordaniclage gegen einen Minifter ausführen, ftandsrechtlich verurteilt werden follen.

Mumanien.

Aus Bacan wird der "Czernowizer Allgemeinen Zeitung" gemeldet: Die jüdische Bevölkerung ist wegen der Bauernunruben sehr aufgeregt, da auch hier Aus-ichreitungen befürchtet werden. In Jasth wurden alle jüdischen Geschäfte verwüstet und geplündert. In sieben umliegenden Ortschaften spielten sich ähnliche Szenen ab. In Delezestie und Czora teilten die Bauern das Land unter sich. In Faraul und Kreppole worschierten Land unter fich. In Targul und Prennosa marschierten 2000 Bauern ein und eröffneten ein Stein-Bombarde-ment auf die jüdischen Geschäfte. In den Schenken und Branntweinläden öffneten die Bauern die Hähne und lichen alle Getrante in die Goffe laufen. Das Jaffyer Korpetommando beruft die Referviften ein, um genilgend Truppen zur Berfügung zu haben. Die Be-wegung dehnt fich von Stunde zu Stunde aus.

Percinigte Staaten.

Rach einer Melbung bes "Nem Port Berald" aus Santo Domingo ift dajetbit Garung gegen ben Schulbeavertrag entftanden. Biele murben verhaftet. Die Regierung besteht auf Ratifigierung des Bertrages.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 20. Marg.

Grahlingsanfang.

Morgen tritt die Conne in ben Bendefreis bes Arebies und der Ralenber verzeichnet den Unfang bes Grühlings. Allerdings richtet fich ber Beng nicht nach dem Ralender-Programm, er tommt einmal früher, einmal fpater, wie ein großer Rünftler, ber es nicht notig

es nun den Unmit Calomes fiber die lifternen Rachftellungen bes Berodes; ober bie Comeidellunfte miber Rarraboth - dieje gab fie befonders jeffelnd -; ober die von leidenfcaftlicher Aufwallung erfüllte Berjudung bes Rochanaan - bier entwidelte fie einen mabrhaft enthufiaftifden Schwung im Bortrag -; ober bas immer bringenbere Begehren nach der Befriedigung finnbetorter Radluft! Aber tropbem Gran Leffler gerade bier vielleicht noch am iconfien fang, fo zeigte fich's boch auch gerabe bier am deutlichften, daß ihrer Darbietung die fpestfifche Galome-Ruance abgeht. Auch in der Darftellung. 3hr Spiel war großgügig, temperamentvoll, und legte ben Rachorud auf die überfiolge, audem in ebler, reifer Beiblichfeit prangende "Bringeffin von Andad". Unvereinbar mit diefer hobeitsvollen Bornehmheit und Gelbitbewußtheit blieb - wenn icon nicht die icheufliche Bluttat felbit - jo boch faft jeder einzelne der gugellofen Begleitumftande, und vor allem auch ber plogliche, demutig-weiche Befühlberguß in der Schluffgene. Das ibealtfierende Beftreben in Grau Lefflers Aunfticopfung mar gang offenbar, aber Galome ift unn

Aus Runft und Jeben. Gine neue Oper: "Sonnenwende".

einmal nicht gu "reiten". Gie muß fo bleiben. O. D.

Mannheim, 19. Marg. Das Mannheimer Dof-und Nationaltheater brachte Conntag eine breiaftige Oper von Ernft Bartenftein (Dresben) jur Uraufführung. Much die Dichtung rührt vom Komponifien ber, ber eine Boltsoper gu icaffen gedachte mit Geftalten pon polfstimlicher Rraft und Babrbeit, nicht folden ber mobernen ftberfultur. Ginfache Erfindung und reisvolle Melodit follten, in moderne Ausbrudemittel gefleidet, den Beifall der Befren des Boltes finden. Co erläutert Ernft Sartenftein felbft fein Berf. Der erfte Aft fpielt vor einem Forfterhaufe am Rhein im 18. 3abr-

hundert, am Borabend bes Johannistages. Man feiert das Geft der Connenwende; Reinald, ein junger Goldfcmied, gieht in die Fremde, nachdem er feiner Gerba Trene gelobt. Auf der Reife verftridt er fich in die Rebe einer verführerifden Sigennerin; mit ihr und der Bigeunerbande durchgicht er die Bufta. Mis er fich betrogen fieht, febrt er beim. Schon foll in einer Balb. fapelle die Tranung fein, da ericeint auch die Zigennerin. Sie ftedt die Rapelle in Brand, um Gerda gu vernichten, Reinald rettet die Brant, und auf ber Glucht frurgt die Bigennerin in einen Abgrund. Bieder feuchten die Sonnenwendfeuer auf den Bergeshoben am Rhein.

Der Dichtung fehlt es an ber bramatifchen Sand= lung, es entwidelt fich nichts, und fo fann meber bas Sonnenwendfest noch der Buftaaft mit feinem "Ticharbaichleben" die Sandlung retten. Die Mufit zeigt wenig Driginalität; der Ginn für gefällige Melobit und Boblflang ift vorhanden, der Orchefterpart ift mit Weichid bebandelt, er illuftriert nicht übel, und auch die Singftimmer find fanglich und ftellenweise fogar recht ichwungvoll gehalten. Aber es ift tein natürlicher Fluß in der Mufif, und das Gedachtnis des Romponiften war produftiver ale die eigene Phantafie; die Antlange an Bagner und Brahms häufen fich allgufehr. Der Stil ift durchous effeftifch, wenig Gigenes feffelt das Ohr, und vitmals ift handlung und Mufit allgujehr ausgesponnen; im zweiten Afte fiort eine gewiffe Berriffenbeit, bie Chorfabe fleben ju febr am Liebertafelftil. Das polfs. timiliche Element ift feboch mit besonderer Liebe in die Oper hincingezogen und bas technifche Ronnen des Romponiften ming man refpeftieren.

Die Aufführung, von Rutichbach geleitet und von Webraib infgeniert, verdiente viel Lob. Die Sauptpartien wurden von den Damen Brandes und Rappe, fowie von Bogelftrom und Aromer vorafiglich vertreten; dem Dichtertomponiften aber erging es wie feinem Belden: das Meifterfrud (die Bolfsoper) blieb unvollendet. Das Conningspublifum nahm die Rovifat freundlich auf, bie Trager ber Sauptrollen murben nach

bat, Rudficht gu nehmen, fondern des Erfolges auf jeden Wall gewiß ift.

Mittivoch, 20. Mär: 1907.

Mis ich vor einiger Zeit - bas mufte Sturm-, Schnecund Regenwetter hatte gerade ein paar Stunden lang ausgeseht - die Emferstraße entlang ging, lag beller, warmer Sonnenichein im engen Michelsberg, in ber engen Martiftraße, im Ausichnitt des Schlofplages und auf der hohen Gront bes Rathaufes. fiber dem Rathaus ichoffen die Sohlen hin und ber und ließen fich ichreiend auf dem hoven Areng ber Marktfirche und in den Rifden bes burchbrochenen Turmes nieder. Die ichwargen Bogel beichäftigte ber Reftbau; fie richteten fich auf den Frühling ein.

Und in den Borgarten murde dem Grubling in Die Sande gearbeitet; Rojenbaumden murden vollende von ihren Ropfbullen befreit, Bege murden gefäubert, 3meige befdnitten uim. Die Balfonturen und Genfter ftanden offen; die Bobltaterin Sonne follte eintreren. Dan liebt fie am meiften im Grubling und im Berbft, in der Milbe des Lenges und in der Milbe des Space fommers.

Um diefelbe Beit las ich ichwungvolle Artifel von den erften Grühlingsboten:

"Schon find die erften Stare wiedergefehrt . . Die garten Sproffen an Baum und Strauch in ihrer grünlich-gelben Farbung fagen deutlicher als alles anbere, daß die Beit bes Sproffens und der Entfaltung

"Am Balbesrande ericheint die liebliche Anemone, auch Buidroschen genannt; auf ben Biefen leuchten Die Simmelsichluffel in Menge."

"Die Singe und Feldlerchen haben fich in größeren

Bügen eingestellt . . ." Ich ging burch's Balfmühltal, ich ging durch's Rerotal, durch den Rabengrund und durch viele liebliche und gefchütte Taler, aber ich fab feine gurudgefehrten Stare, feine garten Sproffen an Baum und Strauch, feine Buidrosden, feine himmelsichluffel und feine Berchen. Bielleicht, weil bas alles überhaupt nicht ba war, vielleicht auch, weil mittlerweile der Binter abermals gefommen war und die "erften Frühlingsboten" beimgeichidt batte.

Bebt find wir etwa brei Bochen alter. Die erften Frühlingsboten find jest allerdings ericienen, aber die himmelsichluffel und Buidroschen vermiffe ich noch immer. Die Arbeiten in den Borgarten murben noch einmal eingestellt, und im Regen flattern bie Doblen verdroffen frachzend um den Turm der Martifirche. Doch der Sturm, das fliebende Gewölf, die nord. maris giebenden Rraniche fünden ficherer als ber Ralender, ficherer auch als die "erften Frühlingsboten" bas Naben des Lenges!

Die Lehrlingsnot in Biesbaden.

Anfangs Gebruar batte die ftadtifche Armen . serwaltung eine Befannimachung veröffentlicht, nach ber Sandwerfsmeifter gebeten wurden, fich im Armenamf gu melben, wenn fie gegen die einmalige Bergütung von 150 DR. arme Anaben in die Lehre nebmen wollten. Dieje Bergütung wurde für Bollmaifen, die im Begirf bes ebemaligen Bergogiums Raffau ibren Unterfifibungswohnfit baben, aus dem naffauifden Bentrafmailenfonds gezahlt, den der Landeshauptmann verwaltet, für Salbmaifen aus ber Abolf-Stiftung und für arme Rinder, die in der Stadt Biesbaden unterfrühungsberechtigt find, aus ber ftabtifchen Armentaffe. Es waren diesmal 15 Anaben gu verforgen, die das Spengler-, Inftallateur-, Schmiede-, Maurer-, Schloffer-, Schreiners, Gleftrotechnifers, Schneibers, Baders, Coubmachers und Steinbrudergewerbe ergreifen wollten. Bei der Armenverwaltung meldeten fich - 24 Sandwerks. meifter aller Berufeflaffen, und barunter maren acht von außerhalb, obicon ausbrudlich bemerft worden war, daß nur bier wohnhafte Sandwertemeifter berudfichtigt merden fonnten.

Dehr als lange Auseinanderfetjungen fpricht biefe Tatjache für die im Sandwert fich immer mehr fühlbur machende Lebrlingonot. Auf der Biesbadener Sandwertstammer wird diefe Ericeinung auf das tieffte beflagt, ohne daß fich Bege gu ericliegen icheinen, auf benen bem itbelftand begegnet werben fonnte. In allen Gemerben Biesbabens mangelt es an Behrlingen, und wenn auch vereinzelte Sandwertsmeifter und gewerbliche Unternehmer mit der Ansbifdung von Lehrlingen fich nicht befaffen wollen, jo lehnt doch die Mehrheit der Meifter diefen furgfichtigen, bas Sandwert felber auf das ichwerfte bedrohenden Stand-'Und dies mit Recht, denn in bem Bufluß frifcher Kröfte liegt ein wesentlicher Teil bes Sandwerkerproblems. Es wird ja - ift erft ber Schutz bes Meiftertitels rechtlich erlangt und durchgeführt - bie Babl der Sandwerfer, die berechtigt find gur Behrlings. ausbildung, arg gujammenichmelgen und eine ubergangegeit geichaffen merben, in der voraussichtlich ein Mangel an Gehilfen fich bemerkbar machen durfte, aber diejes Unterangebot wird lange nicht fo icabigend auf das Sandwerf mirten als die Abneigung weiter Bepolferungsfreife gegen die bandwerfsmäßige Ausbifdung der der Schule entwachsenen Anaben.

Die hiefige Sandwertstammer bat fich durch manderlei Berlautbarungen bemüht, diefer bedauerlichen Abneigung au fteuern und das "Biesbadener Tagblati" bat dieje Bestrebungen durch mancherlei fachgemaße, aufflarende Artifel unterftutt. Erft in Rr. 74 ift barauf hingewiesen worden, daß auch beute noch das Sandwerf einen goldenen Boden hat und für intelligente, ftrebfame Kräfte der rechte Tummelplat gur Erlangung einer eigenen mirtichaftlichen Eriftens ift. Ber bie Berhaltniffe umferes Sandmerts naber tennt, mird biefen Anfichten ohne weiteres beipflichten, und barum fonnen Eltern und Ergieber nicht oft genug gemahnt werden, ihre Jungen bei tuchtigen Sandwertsmeistern in Die Lehre gu geben. Gerade jeht, wo das deutsche Sandwert zu jolchem Aufschwung sich auschickt, wo handwerksmäßige Arbeit banf bem Ginfluffe ber modernen funftgewerblichen Stromung einer erhöhten, fortgefest fteigenden Berticabung fich erfreut, tann den jungen Leuten, die gu Ditern die Schule verlaffen, nicht bringend genug empfohlen werden, ein Sandwert gu er-

Bie anderwarts fo laufen die der Schule entwachfenen Anaben auch bei uns lieber auf den Bauplat, in die Gabrit, die Schreibstube ader fie wenden fich mit Borliebe der Sotel-Induftrie gu, weil diefe Betätigungen fofort Geld bringen. Die Botmäßigfeit und Ab-hängigfeit der Lehrzeit - beren Charafter fich amar feit früher mefentlich geandert hat - widerstreiten eben ben Berjonlichfeitsbrauge, der auch unfere Jugend ichon beherricht. Go ichabenswert auch eine eigene mirticaitliche Exifteng fein fann, fo verderblich fann es für die Bufunft unferer Boltsfraft werben, wenn unreif:, jugendliche Berionen auf eigene Guge gestellt und fich felbit überlaffen werden. Die Berantwortung, bie Eltern und Ergieber übernehmen, ift größer, muß gro. Ber fein als das nadte Gelbbeutel-Intereffe. 2Ber es mit unferer Jugend ehrlich meint, wem die Bufuuft bes bentichen Sandwerfs am Bergen liegt und wer einen gefunden, fraftigen Mittelftand wünfcht, ber wird jenen Selbständigfeitegeliften beigeiten energifch entgegenireten und die jungen Leute gu einem Beruf anhalten.

Bie die wirticaftlichen Berhaltniffe nun einmal liegen, und wie fie fich gu entwideln icheinen, bieter bas Sandwerf intelligenten und ftrebfamen Rraften die beste Ausficht für die Bufunft. Es follten darum auch die Gobne beffer fituierter und gebildeter Gefellichaftstlaffen den Beg in die Bertftatt nehmen, denn mit der Bebung des geiftigen und mirticaftlichen Riveaus der Sandwerfer wird auch das Anjeben und der Ginflug des Wewerbes freigen. In Biesbaden leiden alle Sandwerter unter einem Mangel an Lehrlingen. Gelbft bas Baugemerbe, das ausfichtsreichfte unter allen Sandwerten, weil es mit ber Bevolferungsgunahme innig verfnupit ift. flagt darüber. Dieje Berhaltniffe follten jest gu Duern, mo Taufende von Anaben fich aufchiden, in bas Erwerbsleben gu treten, mohl berudfichtigt merben. Beute ift jedes Sandwerf, das vermöge feiner Gigenart ber Dafdinenarbeit eine gemifferenge fest, bei bem es auf große Sandfertigfeit und individuelle Behandlung des Stoffes antommt, das mit bem Baumejen eng perfnüpft ift, aussichtsreich. Dieje Berufe werden jedem jungen Manne dereinft Befriedigung und wirticaftliche Unabhangigfeit bieten, wenn er fein Gewerbe vollig beherricht und darin aufgeht. Darum follte ber Ruf unferer Meifter nach Sandwertstehrlingen nicht unbeachtet C. A.

Die Bicsbadener Allgemeine Poliflinit,

Mr. 134.

Selenenftrage 19, die foeben ihren Jahresbericht für bas Jahr 1906 hat ericheinen laffen, blidt nunmehr auf eine fünfgehnjährige, reich gefegnete Tatigfeit gurud. Gie hat in diefer Beit ungegählten bedürftigen Rranten unentgeltlichen ärztlichen Rat guteil werben laffen und bat fich mit ber Beit unter ben bumanitaren Unitalten uns ferer Stadt einen hervorragenden Rang gefichert. Much im Jahre 1906 wurde die Anjialt ftarf in Anfpruch genommen: Sie wurde von 3925 (im Borjahr 3650) Kranfen aufgefucht. Dieje entstammen nicht nur ber noturifch armen, ber öffentlichen Armenpflege gufallenben Bevolferung, fondern por allem auch den Rreifen, bie, gefund, noch bas jum Leben Mötigfte aufbringen fonnen, den durch Krantheit jedoch - jumal bei großer Familie entstehenden Sonderausgaben nicht mehr gemachfen

Leider bat die Poliflinit, wie der Jahresbericht bir. porhebt, fehr unter dem mangelnden Intereffe meiter Kreife der wohlhabenden Bevölferung zu leiden. Rur mit ber größten Dufe ift es möglich, Ginnahmen und Ausgaben der Anftalt im Gleichgewicht gu halten. Bie mander arme Kranfe, ber gur völligen Beilung ober gu einer Operation in einem Krantenbaus untergebracht werden mußte, der aber nicht die Roften bezahlen fann, muß auch von der Poliflinif abgewiejen werden, da fie hierzu auch nicht in der Lage ift!

Es ergeht beshalb an alle biejenigen, die geben fonnen, die Bitte, ber Boliflinif fortlaufende Jahresbeitrage ober einmalige Beitrage gutommen gu laffen, Much Buwendungen von Berbandmaterial, Argneien ufm. find hochwillfommen. Der fleinfte Beitrag wird danfbar angenommen. Bur Entgegennahme von Gaben ift herr Karl Lugenbühl jun., Marftftrage 19 (Bajchegeichaft), und jeder der Anftaltsarate bereit.

Der Bericht ermabnt eines bochbergigen Legats ber verftorbenen Grau Sophie Rober in Riederwalluf von 300 M. und einer einmaligen größeren Gabe bes herrit Overbed von 200 M. An Jahresbeiträgen gingen 1435 M. ein mit Musichluß bes von ber Stadt Biesbaden geleifteten Buidnifes von 1000 M.

Beränderungen im Argte-Rollegium find infofern gu verzeichnen, als herr Dr. med. Bruffian ausichied. Die Rinderabteilung murde von dem Spezialargt für Rinderfrantheiten Dr. Dr. birich übernommen. Ren in das Arate-Rollegium trat ferner berr Dr. Seile, Spegialargt für Chirurgie, ein, der fich mit herrn Dr. Guradge in die Abhaltung der Sprechitunden für hirurgifch Kranfe teilt.

— Perfonal-Rachrichten. Gifar Petermann bon der luth.-reform, Kirche in Frankfurt wurde als hilfspfarrer nach Simmersbach im Unterwesterwaldkreis berufen.

o. Magiftrate-Berionalien. Durch Beidlug bes Magiftrate wurden die Stadtfaffen-Affissenten Th. Stoll und hermann Krug zu Stadtsauptfaffenbuchhaltern, Bureau-Affissent R. Meihner zum technischen Sefretar, die Bureau-Affissenten J. Storf und M. Körner zu Sefretaren ernannt.

Die Raffanifche Laudesbant bat, nachdem fie bereits für die Raffanifche Spartaffe im jog. Bellrit. vieriel bei herrn Raufmann M. Sanbach, Bellmund. ftrage 43, mit beftem Erfolge eine Sammelftelle errichtet, auch eine folde, wie bereits ermannt, in der unteren Bebergaffe 24 bei herrn Raufmann Rarl Gunther ins Leben gerufen, und beabsichtigt, mit der Errichtung noch weiterer Cammelftellen in biefiger Stadt vorgugeben. Auch in Biebrich und Dotheim find beren bereits porhanden und follen in anderen Bororten von Biele baben, ale in Erbenheim, Bierftadt, Schierftein ufm., Sammelftellen ber Raffauifden Spartaffe ebenfalls errichtet werden. Den Sparern wird hierdurch Gelegenheit geboten, ohne nach ber Sauptfaffe geben gu muffen, ihre Sparfaffengeichafte auch bei ben Sammelftellen erledigen gu tonnen, einerlei, von welcher Raffe ber Raffauifden Spartaffe bereits vorhandene Spartaffen. bucher ausgestellt find.

CaciliensBerein. In der gestern abend ftattge. habten, außerordentlich gabireich befuchten Mitglieder-Berjammlung legte der nach Limburg verfette Landgerichtsprafident de Riem fein Amt als Borfigenber, bas er 22 Jahre verwaltet hatte, nieder. Buchhandler Dorit wies auf die mannigfachen und bedeutenden

jedem Afte mehrmals gerufen, am Schluffe durfte auch der Komponift mehrmals vor der Rampe ericheinen.

* Die neueste ameritanifche Erfindung ift ein Apparat gur Ermedung von Scheintoten. Der Erfinder nennt fid Brofeffor Boe und hat nach einer Melbung von Engliff Mechanic bereits ein Kapital von 400 000 Mart gufammengebracht, um feine munderbare Entbedung auszubeuten. Der Apparat besteht in Birflichfeit nur in einem neuen verbefferten Respirator, ber nach Angabe von Professor Boe die Lebensfähigfeit dadurch wiederherftellt, daß Roblenfaure aus ben Lungen und Sauerftoff dafür in fie hineingepumpt wird. Der Erfinder behanptet, daß Galle von Scheintod, die durch Gasvergiftung, Ertrinten oder durch ein fibermaß von narfotijden Mitteln entftanden find, burch Unwendung feines Apparates gerettet werden fonnen, wenn bas Leben auf andere Beife nicht mehr gu erhalten ift. Die Experimente find angeblich bisher außerordentlich erfolgreich ausgefallen. Bedenflich ift allerdings ber Bufat, bag bei diefen Berjuchen bisher überhaupt noch fein menichliches Befen paffin beteiligt gemejen ift, fondern nur Sunde als Berfuchstiere gebient baben. Der Merfwurdigfeit wegen ift noch gu ermahnen, daß Professor Boe feinen Apparat auch dagu benuten gu tonnen meint, finnlog Betruntene gu ernüchtern und fich dagu erboten bat, Beweife feiner Runft in diefer Sinficht in Wegenwart von argtlichen Cachverftanbigen auf Boligeiftationen ober fonftwo gu liefern. Das mare allerdings gang icon, und es bleibt nur bedauerlich, daß von den amerifanifden Erfindungen,

die in biefer Beife in Sgene gefett merden und ben Menichen gang bejondere Bobltaten veriprechen, gewöhnlich nach ihrer erften Beröffentlichung nie wieder ctivas au horen tit.

Theater und Literatur.

Mündener Journaliften- und Shriftfteller Berein beging vorgestern abend im "Bagerifden Sof" in Munden die Jubelfeier feines 25jahrigen Bestebens mit Gestaft, Geste mabl, Ehrungen und gablicichen Aniprachen. Anmejend waren: Bring Ludwig, die Minifter Graf Geilitich nad v. Franendorfer, Softhecterintenbant Grhr. v. Gpeidl, Oberburgermeifter Geheimrat Dr. v. Boricht und gablreiche Sonoratioren. In den Anfprachen murben auch die verichiedenartigen bochentwidelten humanitaren Anitalten bes Bereins gefeiert.

Bie Berliner Blatter erfahren, find Berhandlungen amifchen Artur Riftifch und der Berliner Romifchen Oper im Gange, die eine Berufung des geseiert'n Orchesterleiters an das Gregorsche Unternehmen be-zweden. Bie es heißt, soll Direktor Gregor darauf befieben, daß Rififch einen Teil feiner Leipziger Amter abgibt, um die liberfiedelung des Rünftlers nach Berlin gu ermöglichen.

3m Berliner Dentichen Theater hatte das Drama "Der Gott der Rache" von Schalom Mid, einem ruffifd-polnifden Autor, ber im jubifden Jargon bichtet, bei feiner geftrigen Erftaufführung einen ftarfen Erfolg, gu bem freilich die gablreich anweienden Landsleute des Antors viel beitrugen. Bir fommen auf den Abend noch gurud.

In Bien ift der durch feine bibliographischen Arbeiten befannte Schriftfieller Artur 2. Jellinet im

Alter von 31 Jahren gestorben. Er verfitgte über ein mabrhaft erftaunliches bibliographifches Biffen. Er hatte, wie die "Allg. 3tg." mittellt, eine Reihe von umfangreichen Unternehmungen, wie bie minternationale Bibliographie der Kunftwiffenschaft" (1902), die "Bibliographie der vergleichenden Literaturgeschichte" (1908), eine "Goethe-Bibliographie", eine "Bibliographie der Theater. gefchichte" u. dgl. ins Leben gerufen.

Bildende Qunft und Dufit.

Mus den hiefigen Runftausstellungen find bergeit nur einige fleine Rachtrage gu verzeichnen. 3m Raffauifchen Runftverein (Mufeum) ftellt Rarl 28 atel. han Biesbaben einige neue Arbeiten aus, unter benen ein Doppelfinderportrait durch Grifche und Liebens. würdigfeit der Auffaffung und ein Damenportrait durch icarfere Charafteriftit angenehm auffällt. Im Runft. falon Banger ift ein Baravent ausgeftellt, ber Landichaftsmotive von Jul. v. Clever Berlin in bei befannten eleganten Technit Diefes Runftlers zeigt.

Maler Angelo Jant, der befannte Mitarbeiter ber "Jugend", wurde als Nachfolger von Bilbelm v. Dieg aum Brofeffor an ber Dindener Afademie der bilbenden Runfte ernannt.

Biffenicaft und Tednit.

Die Gebeine des ichwedischen Raturforices und Muftifers Emanuel Emedenborg follen, ber "Boff. Big." sufolge, auf Antrag ber ichwedifchen Atademie ber Biffenicaften aus London, wo fie in der ichwedischen Rirche beigefest find, nach Stod bolm gebracht werden, um neben den fiberreften bes großen Chemifers Bergelius gu ruben.

Berdienfte bin, die fich ber Scheibende um den Berein erworben, und der Antrag auf Ernennung jum Chrenmitglied, beren Babl nunmehr amei beiragt, fand allfeitige und freudige Buftimmung. Die eigentliche Abichiedsfeier findet am nächsten Montag, den 25. d. D., im Anichluß an das lette Dieswinterliche Rongert Des Bereins fiatt, und swar im Rurhaus. Bum Rachfolger wurde Rechtsanwalt Dr. Bidel gewählt.

- Berband ber ehemaligen Freifindenten. Am 8. Mars fand in Caffel die Grundungsverfammlung des Seffen-Raffantichen Berbandes ehemaliger Freiftudenten ftatt. Das Grundungstomitee berichtete über jeine Tatigfeit, und nach einem Referat über die Biele und 3mede bes Berbandes und über freiftudentische Pringipien im allgemeinen fand eine lebhafte Disfuffion ftatt. Dem neubegrundeten Berband traien fofert 28 Herren bei. Nachdem von Bertreiern des Bayerifchen Berbandes chemaliger Freifindenten, des Gud-Beftdentichen Berbandes, der Marburger und Darmftabter Freien Studentenichaft dem neuen Berbande Bliniche für eine gute Beiterentwidelung übermittelt maren, trat noch eine Ortsgruppe Caffel gujammen, Die eine awangloje Zusammenkunft jeden 1. und 8. Freitag bes Monats im "Balais-Restaurant" beschloß, au denen auch Gafte ftets willtommen find, die fich für freifindentifche Fragen intereffteren. Anfragen werden bereitwilligft von herrn Diplom-Ingenieur 3. Till in Caffel beantwortet.

- Die Gifenbahn Biesbaben-Langenichwalbach, die vor einigen Jahren durch Berlegung ber Strede Biesbaden-Dobbeim eine erhebliche Berlängerung erfahren hat, wird in nächfter Beit swifden den Stationen Bleidenftadt und Langenichwalbach badurch eine nicht unbedeutende Abfürgung erfahren, daß bas Beleife verlegt wird, wodurch die vielen Bindungen in jenem Tale vermieden und die Strede giemlich gerade geführt wird. Muf den Gahrpreis bat diefe Anderung feinen Ginflug, bagegen wird die Gabrzeit um einige Minuten geringer.

Der Milliardar Benershanfer bat feinen Greunben in Rieder - Saulheim die telegraphische Rachricht sugeben laffen, daß er moblauf und niemals "veridenunden" gewesen sei, wie in amerifanischen und deutfchen Beitungen behauptet worden mare.

Die beiden falfchen "Mengel". Die Bietoriche Runftanftalt hierfelbst batte an die Aunsthandlung von Couard Schulte in Berlin amei Bilber, ein mannliches und ein weibliches Portrait, unter der Berficherung verfauft, daß es echte "Dengel" feien. Die Bietoriche Kunschandlung versprach, einen notariellen Aft beignbringen, daß Mengel der Maler fei. (Der Alt murde aber nicht beigebracht.) 2118 Raufpreis war ber Betrag pon 21 000 M. ausgemacht und bezahlt worden. Die Bilber frammten aus bem Rachlag einer Frau v. Lutjow in Berlin. In der Runftanftalt Coulte nun, die Die Bilder ausgestellt hatte, wurde von Rennern ihre Echtbeit bezweifelt. Schulte flagte beshalb, und die Sache fam por bie Rammer für Sanbelsfachen in Biesbaben. Rach einer umfaffenden Bengenvernehmung, aus ber gur Evideng hervorging, daß Mengel nie einen Binf:Iftrich an den Bildern gemacht bat, ja fogar feftgeftellt murbe, bag die Bilder in den 80er Jahren in einer Berliner Malichule das Licht der Belt erblidt hatten, murbe gestern jum Schluß verhandelt und bas Urteil gesprochen. Die Bellagte, die Bietoriche Runftanftalt in Biegbaden, ivird verurteilt, die beiden falichen "Mengel" gurudgu-iehmen und den Raufpreis von 21 000 M. nebft 5 Proamt Binfen gurudgugablen.

- Refrutterung 1907. Die Refrutierung des Heeres in Jahre 1907 ift jeht durch Rabinetisorder festgesetzt morben. Die Entlaffung ber Referviften erfolgt fpaieftens am 30. September. Bei denjenigen Truppenteilen, die an den Berbitubungen teilnehmen, findet die Entlaffung der gur Referve gu beurlaubenden Mannichaften in der Regel am zweiten, ausnahmsmeife am erften ober britten Tage nach beren Beendigung oder nach dem Gin-treffen in den Standorten ftatt. Die Mannichaften berjenigen Sugartillerie-Truppenteile, welche nicht an beit Serbstübungen teilnehmen, find an dem Entlaffungstage der Infanterie bes Standortes gur Rejerve gu beurlauben. Die Manuschaften des Trains und der Begirlistommandos, bie Ofonomiebandwerfer und die Militarfrankenwarter find am 30. September 1907 gu entlaffen. Die Ginfteffung der Refruten gum Dienft mit der Baffe erfolgt nach näherer Anordnung der Generalkommandos bet ber Ravallerie, bei ber reitenden Feldartillerie, den munnaß-Abteilungen der Fugartillerie, den Majdinengewehr-Abteilungen und bei bem Train moglichft balb nach bem 1. Oftober 1907, jedoch erft nach bem Biedereintreffen von den Berbftubungen in den Ctandorten. Die übrigen Refruten werben nach naberer B:frimmung bes Kriegsminifteriums im Laufe bes Monais Oftober eingestellt.

Muf abiduffiger Bahn. Weit bringen tann es noch die 16 3ahre alte R. Birt von bier. Ohne erfichtliche Beranlaffung ging fie eines Tages ihren Eltern burch ind logierte fich furgerband bei einer fremden Gran ein. Die Abficht, fich auf reellem Bege ibr Brot gu verdienen, icheint fie babet nicht gehabt gu haben, wenigstens traf fie bagu feinerlei Beranftaltung; benn wenn fie fich auch bei verichiedenen Berrichaften ale Dienft- oder Monaidmadden anbot und fich in feche Gallen dabei Detetageld geben ließ, jo trat fie die Stellen doch nicht an, und es ideint ihr nur babei um die Erlangung des Mietsgelbes an tun geweien au fein. Im weiteren foll fie in berfei-ben Beit einen ichweren Diebstahl verübt haben. Bahrend fie fich wegen biefes letteren Deliftes noch vor der Straffammer gu verantworten haben wird, ftand fie wegen ber Betrügereien geftern por bem Gooffengericht und erhielt dort eine dreimonatige Gefängnisftraf:

Gin biebifder Ranonier. Der 29jabrige Bader Beinrich Dalfus aus Eppftein lag im Berbft v. 3. als Ranonier vom Gelbartillerie-Regiment Rr. 27 (Biesbaden) mabrend des Manovers bet einer Bitme in Sangen-Beisheim im Quartier. Rach dem Fortgug bes Regiments bemerfte die Bitme, daß aus einem offenen Bult, das im Bimmer bes DR. ftand, ein Giegel- und tin Damenring geftoblen worden waren. Die Bestoblene

melbete die Sache dem Bataillon, ingwifchen murbe ber M. aber aus dem Militardienft entlaffen und murde die Anflage dem Bivilgericht überwiefen. Es murde feftgeftellt, baß Malfus nach bem Diebftabl im Befit eines Siegelrings, der dem gestohlenen abnlich fah, war. Das Schöffengericht Algen verurieilte ben Angeflagten auf Grund diefes Indigienbeweifes gu 10 Tagen Gefängnis. Seine Berufung gegen diefes Urieil murde geftern von der Straffammer in Maing toftenfällig verworfen.

Duldung von Gludofpielen burch Birte. Bic nachstehender Fall lehrt, macht fich ein Gaftwirt wegen Dulbens von Glitdsfpiel auch dann ftrafbar, wenn er dagn teinen öffentlichen Raum, fondern ein Privatatmmer hergibt. In einer Gaftwirtichaft wurde im April v. 3. in ber Ruche des Birtes von beffen Gaften bie gange Racht bindurch das befannte Gludsfpiel "vingt et un" gespielt. Der betreffende Birt murbe desbalb auf Grund bes § 285 St@B. wegen Mitwirfung gur Berbeimlichung der Abhaltung eines Gliidsfpiels unter Anflage gestellt. Das Urteil des Schöffengerichts, welches ber Angeflagten gu einer Gelbftrafe verurteilte, murde von der Straffammer in der Berufungeinftang beftatigt. Das Bandgericht ift der Anficht, daß der Angeflagte, indem er nach Schluß ber Boligeiftunde ben Gaften feine Raumlichfeiten gur Abhaltung bes Gludsipiels gur Berfügung ftellte, jur Berheimlichung besfelben witgewirft hat. Der Umftand, daß das Spiel nicht in der öffentlichen Gaftimbe, fondern in der Riche ftattfand, vermag ibn vor Strafe nicht gut ichitben, benn nach ber fonftanten Rechtfprechung des Reichsgerichts macht fich der Inhaber eines öffentlichen Berfammlungsortes, ber gur Berheimlichung von Gludsspielen mitmirli, auch bann ftrafbar, wenn er gu Gludefpielen einen gur Beit bes Spieles nicht öffentlichen Raum bergibt. Das Oberlandesgericht ichlog fich diefer Rechtsauffaffung un, und verwarf die von dem Angeflagten eingelegte

o. Lebensmude. In einem Laden in der Friedrichftrage hat beute vormittag ein Mann, mabrend ihn der betreffende Beichäfteinhaber bediente, unbemerft einen Revolver aus der Tafche gezogen und fich eine Augel in den Ropf gefchoffen, worauf er bewußtlos gu Boden fturate. Die Canitatsmache verbrachte ihn in bas ftabtifche Krantenhaus, mo er wenige Minuten nach feiner Ginlieferung frarb. Bie aus einer Radfahrfarte, die er bei fich trug, bervorging und nachber noch bestimmter feftgeftellt murbe, ift ber Lebensmiide der 48 Jahre alte Landwirt Ludwig Bucher, einer der mobilhabendften Einwohner Bierftabis, der fich dort großen Unfebens erfrente und feiner perfonlichen Tüchtigkeit wegen jum Gemeindeverordneten gewählt worden war. Er hat fürglich feinen gefamten Grundbefit verpachtet und fich jur Rube gefest. Bas ihn veranlagte, Sand an fich gu legen, ift nicht befannt geworden, nur fo viel verlautet, bag er in ber letten Beit eine an ihm fonft ungewohnte Aufregung gezeigt babe.

o. Große Aufregung berrichte gestern nachmittag in dem Bartejaal 1. und 2. Riaffe des Sanptbabn = bofs. Die Beranlaffung dasu gaben ftarfe Rauchmaffen, die durch den Speifeaufgug aus dem Reller beraufftiegen und ben Anichein erwedien, als fei dort ein großes Gener ausgebrochen. Doch der Rauch war von weniger gefährlicher Bedeutung, er rührte baber, bag ein Bedienfteter ein Bundel Solgwolle entgundet batte, um den Bug eines Bentilationsichachtes gu prufen, und ber Rauch, ber baburch entstand, in den Aufgug brang. Die ohne nabere Brufung ber Urfache bes Rauches alarmierte Beuermache brauchte unter diefen Umftanden natürlich nicht in Tatigfeit gu treten. Gie mar aber auf ben Marmruf, "im Sauptbahnhof brenne co", in voller Stärfe ausgerüdt.

- Begen die Mänseplage. Der feit einiger Beit hier am Blate in verichiebenen Garinereien mutenden Manjeplage fann nur durch ein tatfraftiges Gingreifen feitens ber Befiger Ginbalt geboten werben. Gin von Professor Loffler, dem Direttor des hingienischen Infittitis in Greifsmald, entdedter Bagiffus murbe mit großem Erfolge von Landwirten, Gartnern uim, gur Belampfung ber Geld= und Sausmaus angewandt. Dit Reinfulturen biefes Bagillus getranttes Brot wird in Die Mäufelocher geichoben und es ben Mäufen felbft überlaffen, den Maufetyphus badurch ausgubreiten, daß die an der Brantheit eingegangenen Mäufe von ihren Genoffen aufgefreffen merden. Gine Anftedung von Saustieren durch Genuß ber Broticheiben ift ausgeichloffen, da fich die Rrantheit nur unter Manfen verbrei-Ein Röhrchen mit bem Maufebagillus in Reinfulturen reicht für mehrere Morgen Land aus.

Genoffenschaftsregister. In das Genoffenschaftsregister ift bei der Genoffenschaft "Bau- und Erwerbsgenossenschaft" Abeiter-Gesellschaftshaus" folgendes eingetragen worden: Der Borstende Jakob Reichert und der Kassiserer Joseph Bren del sind aus dem Borstande ausgeschieden. An ihre Stelle sind in den Borstand gewählt: Maurer Wilhelm Schmidt, Schreiner Anton Jörg.

— Befitswechsel. Die Villa Rerotal 26 ging durch Kauf aus dem Beitse der Frau Wehgold in denjenigen des Herrn Dr. Klöwer hier über. Der Berkauf wurde ber-mittelt und abgeschlossen durch die Firma J. Chr. Gludlich, Wilhelmstraße 50 hier.

Theater, Munft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

"Sinfonie-Konzert der Königl. Aapelle. Es dürste von hohem Interesse sein zu ersahren, daß es gelungen ist, einen der besteh Bagnersanger und hervorragenden Vertreter der Barzival", Herrn Sadwig er, für das am Freitag, deren I. März, im Königl. Theater statissindende Sinsonie-Konzert des Königl. Ordesters zu gewinnen. Derr dadwiger hat, wie bekannt, den "Barzival" mit außerordentlichem Ersolge in den Baureuther Freispielaufsihrungen gesungen. Bie gestern bereits mitgeteilt wurde, sommen an diesem Konzertadende n. a. Szenen aus "Karzival" zur Aufsührung.

"Reigishallen-Theater. Der Besuch des Reichshallen-Theaters ist im Lause der leisten Monate immer weiteren Kreisen des besieren Kamilienpublistungs zum Bedursnis gewoorden. Das ehrliche Streben der Direktion, das Keichshallen-Theater auf dem diskerigen Wege weiter zu sühren, sindet sonach durchaus Anstlang. Auch dei dem gegenwartigen

Mittivod, 20. Mars 1907.

N. Biebrich, 20. März. Gestern sand die Schluß-prüfung der hiefigen Realschüller, welche zum Ein-jahrigen-Eramen zugelassen waren, statt. Bon 21 Schülern wurden b von der mündlichen Brüsung enibunden, während 16 das mündliche Eramen ablegten, von denen einer das Reisezeugnis nicht erlomgte.

Reifezeugnis nicht erlangte.

— Mambach, 19. März. Eine interessante Veranstaltung sindet am sommenden Sonniag, den 24. Wärz, hierjeschiststatt. Die unter der bewährten Leitung des Kuntlehrers Ernit Schlosser stehenden Gesangbereine Germania-Raurod, Frick auf und Liederblitte-Veiesbaden, Männergesang - Verick auf und ziederblitte-Veiesbaden, Männergesang - Verick auf und der hiesige Aännergesang-Verein geden an diesem Tage abends 6½ Uhr ein gemeinscheren geden an diesem Tage abends 6½ Uhr ein gemeinschliche gemonnen die den der und Ausmins zum Beisen des Diaturienden geswonnen die bestens befannte Konzertsangerin Fraulein Kashinta Japf und eine junge Kuntmodise, Fraulein Este Wood (Kladier) auf Biesbaden. Eriere wird die Kavalien der Konzele auf "Freischütz", sowie Lieder don Müller, dansen, Mendelssohn-Bartholdh und Mozari und letztere das Kruh-lingslied von Kendelssohn-Bartholdh und die brirkungsvolle Lodengrin-Phantalie von Ed. Dorn spielen. Die Vereindere gelangen ind eine sorgialtige Auslese beitens befannter, sowie nacht Kompositionen bezindet. Als Rassendore gelangen "Die Racht" von Schubert, "Geimatsbere von Verlagen "Die Racht" von Schubert, "Geimatsbere von Verlagen und "Sans hat Knopf am Bams" von Spangenderg zum Bereraa. Alles in allem ein vielberheihendes Programm, desten würdige Durchührung aufs beste vorbereitei st. Wöge der Befund auch im dinblist auf den eblen Iwael ein zahlereiher vorbereitei st. Wöge der Befund auch im dinblist auf den eblen Bwed ein sahlereiher werden.

reicher werden.

O Hrich, 19. März. Am verflossenen Sonntag hielt die ebangelische Kirchengemeinde zu Oftrich im "Hotel Schwar" daselbst einen Familienabend ab. Herre Pfarrer Büt ban Küdeskeim sprach in lernigen Worten über Baul Gerhard, sein Leben, seine Lieder und deren über Baul Gerhard, sein Leben, seine Aleder und deren Segen. Die herrlichen Aussuchrungen sanden allseitigen Beisall. Die Damen Fraulein Bapf und Fraulein Schlüchtern von Wiesbaden errreuten die Anwesenden mit einigen prächtigen Gesangsvorträgen und in den Inissenpausen trug der Biedricher Posaul Gerhardsse Welodien vor.

O Winkel, 19. Wärz. Derr Dr. med. Kladner wurde

O Bintel, 19. Mars. Serr Dr. med. Alodner wurde bei Behandlung eines Kranten von diesem berart angestedt, daß er schwer frant an Blutbergiftung banieberliegt.

daß er schwer frant an Blutbergiftung daniederfiegt.

— Geisenheim, 19. März. Die elektrische Bahn durch den Rheingau, von der Sie dieser Tage berichteten, dars wohl als ein Bedürfnis angeschen werden; wir verweisen nur auf die eine Tatsache, daß die höheren Schulen in Mittelheim, Geisenheim, Rüdesheim usw. iatsächlich zum weitzuchseim, Teil von Kindern der Nachdargemeinden besucht werden. Dann sühren auch die verschiedenen Fadrisen einen außerordentlich regen Personenversehr zwischen den einzelnen Abeingauorten herbei. Die Abeingauer sind im allgemeinen sehr für den Bau der Bahn eingenommen; allerdings wird hier umd da die Rentabilität der Bahn start bezweiselt.

Rheinga iorten herbei. Die Rheingauer sind im allgemeinen sehr für den Ban der Bahn eingenommen; allerdings wird bier und da die Rentabilität der Bahn start bezweifelt.

r. Rübesheim, 19. März. Es ist zwar auch ein gedrucker Bericht des Ragnirats über die Kermaitung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten erschienen, in dem manches Interessante enthalten ist, herr Burgermeister Albertigad in der gestrigen Stadtverden ern den eine Bussel und Erläuterungen. Er meinte, die Entwicklung unseres Gemeindeweiens iet auch im legten Jahre vorangegangen, wobei er auf die endlich ins Stadtum der Ausführung eingetretene Kanalisation, das fertige Erstigklung unseres Gemeindeweiens iet auch im septem Jahre vorangegangen, wobei er auf die endlich ins Stadtum der Ausführung eingetretene Kanalisation, das fertige Erstigklung er auf die endlich ins Stadtum der Ausführung eingetretene Kanalisation, das fertige Erstigklung er über, daß das Gaswert bald erweitert wenden nüch geden sollen, daß das Gaswert bald erweitert werden nüch geden sollen, daß das Gaswert bald erweitert werden nüch geden sollen, daß das Gaswert bald erweitert werden nüch (was schoe follen, daß das Gaswert bald erweitert werden nüch geden sollen, daß das Gaswert bald erweitert werden nüch geden sollen, daß das Gaswert bald erweitert werden nuch für geden haben ein Nibeingaustädichen einmal mit einem Desigliateben das neue Jahr erbebliche Ausfälle bringen. Bas aber ist fülle, denne ein Nibeingaustädichen einmal mit einem Desigliatebeter Ragins und das ihr zweiterlei: Dach diesem Auswert sehn geweinschaften einmal mit einem Desigliatebeter Ragins und das ihr zweiterlei: der neue Rodus bei der Berechnung der Einfommensteuer nurde früher nach dem breisährigen Durchschalt berein gesten gesterleis der neue Rodus bei ber Berechnung der Einfommensteuer wurde früher nach dem breisährigen Durchschalt berum; wir freuen uns, daß ist von ausgehen genendering zu mit der Gerichte und der Gest der Keiter Stidt der dem mit der eine Leisten gesten der einsche genenderen, das be

fam. Zu bunigen vore das namenning veragitig der diedern.

d. Ihre Feite und immer wieder Keite. So feiert der Arbeiters Kabfabrerverein. Solidarilät Abitein, gegründet 1906, bereits in diesem Jahre am 9. Juni sein 1. Stiftung fiedet in der Turnhalle der Turngesellschaft ein Kongert des Gessangvereins. Eintracht katt. — Der stadtische Begesangvereins Eintracht katt. — Der stadtische Begesanfter Bilbelm Dietrich feiert am heutigen Tage mit seiner Ebefrau das Zest der silbernen Hohre das Art. — Am Samstag, den 23. März, worgens 10 Uhr, wird im Hotell Lamm dabter die siskalische Filderei im Wörsbach, gesteilt in vier Lose, auf weitere 9 Jahre verpachtet. — Wie in den Korschren brachte uns auch der leite Sonntag gelegentlich der Ausstellung der Schilerzeichn ungen in der Königl. Baugewerschalle eine Unmenge Fremde. Eroßes Interesse erregten die vielen kleinen ausgearbeiteten Rodestenden den bielen Zeichnungen. — Der Gienbachassinismt Schulze, seitber am der hessigen Statereike aregten die vielen kleinen ausgearbeiteten Rodestenden der heiten der Gestellersteit der Schulzerzeichen der der hessigen Statereise der seite Sentien Rodestenden der der hießen Stationsassprirant Bingel, An seine Stelle trift der Stationsasprirant Bingel, früher Ligeseldwebel beim 81. Insantere-Regiment. — Wehrere Jüge Schulzeaanste

Mr. 134.

auf dem Zuge nach dem Norden begriffen, erfüllen seit einigen Tagen die Luft mit ihrem Geschret. — Am Sonntagmilfag fand unter Leitung des Gauturnwarts Oti-Bermbach eine Gauborfurnerstunde des Mitteltaunusgaues in der Zurnhalle des Turnbereins dahier fiatt.

ber Turnhalle des Turnbereins dahier fiatt.

— Frantfurt a. M., 19. März. Der Ausstand der Wöbeltrager fam als beenbet gelten. Die Möbeltransponifirmen baben saft alle die Forderungen der Träger bewilligt.

— Raordens Rachjolger, Arofestor Lüche, batte einen Ruf als ordenlicher Projestor nach Salle-Wittenberg erhalten. Professor Lüchje dat diesen Auf abgelehnt.

wh. Frantfurt a. M., 19. März. (Pridatelegramm.) Zur Herstellung der längst geplanten Ausstellungs und Feithalle hat ind auf Anzegung des Oberdürgermeiters eine Afficngesellschaft mit einem Kapital den 1 Million Mark gedildet. Die Stadt sall sich an dem Unternehmen zunächst ebenfalls mit einer Willion befeiligen. Der derreffende Bertrag lag benie der Stadtverordneten-Sitzung der, doch wurde die Beschußfassung zwecks Drudlegung der Borlage bertagt.

d. Rafitten, 19. März. Wie gemeldet, ist herr Lehrer Deinz, der 14 Jahre an der hiesigen Bolls, sowie an der Fartvildungsschule wirfte, auf seinen Bunsch mit 1. April an die bereinigte Kolls- und Realichule in Iditein versetz. Für die freigewordene Stelle, deren Grundgehalt 1200 M., die Alterszulagen 180 M. und das Wohnungsgeld 275 M. betragen, und Resdungen baldigit an den hiesigen Ragistrat, der des Verschlagenschule for zu richten.

der das Borfchlagsrecht hat, zu richten. h. Braubach, 19. März. Hente morgen erhängte sich ber Dachbeder W. Sturm. Er ist ein schon älterer Mann, urderheitzatet und lebte in den besten Berbältnissen. Was ihn in den Zod getrieben, ist nicht besannt. — Seute und worgen findet die Erüfung in den hiesigen Schulen statt. Räckfen Freitag ist Brüfung in der Gewerbeschule.

w. Marburg, 19. Mars. Seit heute ift im Gebiet ber Bahn und Ohm Soch waffer eingetreten.

* Siegen, 19. Mars. Auf Grube Große Burg bei Reunfirchen wurden durch Einsturg eines Siellens ber Obersteiger Reifsenrath und brei Mann getotet. Die Leichen sind geborgen.

Sport.

L. K. Rhein- und Taunusklub Wiesbaben. Die gestern gebrachte Kotiz über den am Donnerstagabend im Hotel-Respannent Friedrichsbof (Garienjaal) statisindenden Box-trag des herrn Gustan Lietox über Wanderungen im Bogelsberg und der Rhön ist dahin zu bezichtigen, daß der-selbe nicht 9% Uhr, sondern bereits 8% Uhr beginnt. Um punkkliches Erscheinen wird gebeten.

Gerichtssaal.

* 65in, 20. Mars. Rach fünftägiger Berhandlung ging gestern der bekannte Brozeh des früheren sozialdemofratischen Stadtrats Jilden gegen den Gerfasser, Gerbreiter und Druder einer gegen ihn gerichteten Broschüre mit der Ber-urteilung des Hauptangellagten Gewel zu Ende.

* Olbenburg, 19. Mars. Das biefige Schwurgericht verurieilte ben Manrer Runft wegen Totichlags an feiner Chefrau zu zwölf Jahren Buchtbaus.

* Reiffe, 19. März. Das Kriegsgericht der 12. Divifion berurteilte den Musketier Richard Albert vom 28. Infanterie-Regiment, der in sterf angetrunkenem Zustande dem Sindenässehen, Geseiten Mielis, als dieser ihm befahl, ichlafen zu geden, den Semdärmel zerriß und eine brennende Befroleumlambe nach ihm warf, zu der gesehlich niedrigsten Strafe von fünf Jahren Gefängnis.

Aleine Chronik.

Ermordung eines Deutschen in Riga. Der feit langen Jahren in Riga anjäffige beutsche Fleischermeister Rarl Fiederth ift, wie die "Deutsche Fleischer-Big." mitteilt, auf offener Strage vor feinem Saufe ermorbet worden. Bier vermummte Perfonen gaben fieben Schüffe auf ihn ab. Er verschied fogleich. Die Mörder enifamen.

Lawinen. Bon ben Gerauthbergen im Billertale ift eine große Lawine bis jum Dorje Lainbach niedergegangen. Dabei wurde eine Almbutte und eine große Balbflache fortgeriffen. Die Lawinengefahr besteht im Rilleriale weiter. Auch in Stafflach ift eine Lawin: niebergegangen, durch die beide Babugeleife verichüttet murben; ein Gleis fonnte aber fofort wieder freigemacht werben, fo daß ber Berfehr aufrecht erhalten werden fann. Auf ber Aribergbahn ift ber Berfehr noch immer unterbrochen. - Auf dem Innabruder Gudbabuhofe marten 1700 magedonifche und italienifche Arbeiter auf ibre Beiterbeforderung über den Arlberg.

Offigiere-Celbftmord. Der Oberlentnant gur Gez, Jordan, vom Artillerie-Coulichiff "Cowaben" in Riel, ericog fich in feiner Privatwohnung. Der Beweggrund gur Cat ift unbefannt.

Die Befahren ber Gee. Rach einem in Rem Dorf eingetroffenen Telegramm ift die Mannichaft bes gestrandeten norwegischen Dampiers "Stuld" gerettet worden. - Der englische Dampfer "Milbura" ift bei Rap Cloates untergegangen. Rabere Radrichten fehlen noch.

Befentert. Der "B. 2.- M." melbet aus Ropenhagen: Im hiefigen Bafen fenterie bei ftarfem Sturm das neuerbante, faft fertige Schulfchiff "Biding". Bon 50 innen beichäftigten Arbeitern erlitten mehrere ichwere Berletjungen. Das Schiff foll nicht febr beichabigt fein.

Die Bombe im Rielraum. Im Rielraum bes jungft in England gefauften und jett in Marfeille vorAnfer liegenben Dampfers "Bonneveine" murden vom Rapitan gwei Bomben gefunden. Auf Befehl ber Boligei wurden die Bomben ins Deer geworfen. Das Schiff hatte früher den Dienft swifden England und Rugland verfeben.

Berhafteter Raffierer. Der in Paris verhaftete un. getrene Raffierer Bendelin Muller aus Speger trug 84 000 Mt. in bar bei fich. 100 000 Frant, die von ihm inf einer Parifer Bant beponiert morben maren, murben augunften der geschädigten Spegerer Gewerbebant bi-

Beim Transport einer etwa 7000 Rilogramm fdweren Balge vom Dampfhammer nach dem Glubofen in Sanfingen in Lothringen, verunglildten brei Arbeiter.

Einer wurde getötet, zwei wurden ichwer verlett. Antomobil-Unfall. Der "B. L.-A." meldet aus Paris: Auf der Rudfabrt von dem heutigen Ministerrat ftieg bas Automobil bes Minifterpranbenten Clemenceau mit einem Lastwagen gujammen, beffen Lenfer

Berletjungen erlitt, die seine überführung nach dem Sospital notwendig machten. Die Scheiben des Anto-mobils gingen in Trümmer, ohne daß Elemenceau ver-

Abfines vom Dad. In ben Rheinifden Ctablmer. fen in Dnisburg frürgten drei Arbeiter vom Dach. Giner blieb tot, swei find ichmer verlett.

Genidftarre. Die unter ben Goldaten der Rolner Garnifon ausgebrochene Genidftarre nimmt einen normalen Berlauf. Ginige Soldaten fonnten als geheilt aus den Baraffen entlaffen merden. In eingeinen Diftriften bes Ruhrgebicts macht die gefährliche Rrantheit meitere Fortichritte.

Bergmannolos, Auf der Beche "Bruchftrage" bei Bochum entftand eine Explofion ichlagender Better. 3mei Bergleute murben ichmer, zwei leicht verlett, ein fünfter fam glitdlich davon. Auf dem "Sillebrandicacht" in Antonienhatte bei Rattowis murben brei Berglente burch niedergebendes Geftein erichlagen. Alle drei waren verheiratet.

Ginen echten Pantec-Bertrag mit einem Argt bat ber Oberft Stanley Lewis gefchloffen. Er machte mit einem Rem Porfer Spezialiften Kontraft, daß diefer gunächft einem Pavian fein Geficht wieder reparieren follte und awar für einen Preis von 20 000 Dollar, Gelinge bies, dann werde er felbft fich beim Chirurgen Silfe fuchen und dann noch weitere 120 000 M. zahlen.

Eifenbahngufammenftoß. Auf der Station der fib!-rifden Gifenbahn Turnichiche frieß ein Personengug mit einem Guterang aufemmen. Siebgebn Berfonen murden getotet, 85 ichwer verlett.

Tehte Hadyridgten.

Berlin, 20. Mars. Gin Berliner Bader ftreit tommt ebenfalls in Gicht. Der Berband ber Berliner Badergefellen bat einen neuen Lobntarif fertig geftellt, der ben einzelnen Junungen Berlind und ber Bororte vorgelegt werden foll. Da die Arbeitgeber nicht gewillt find, nachsugeben, so ist es nicht ausgeschloffen, daß in nächster Beit ein bedeutender Lohnfampf im Bädergewerbe ausbricht.

Berlin, 20. Marg. Uber das Itrteil in der Ehrengerichisverhandlung gegen den in die Tippelstirch-Affare verwidelten Major & ifcher, bas ber Beftatigung des Raifers unterliegt, wird Stillichweigen beobachtet.

Franffurt a. D., 20. Marg. Der Landrat bes biefigen Areifes, Bilfins-Sornow, bat Urlaub befommen, um an ber Reife des Rolonialbireftors Dernburg nach Oftafrifa teilgunehmen, mo ber Landrat bei Rorogwe febr ausgebebnte Roffee- und Baumwoll-Blantagen befitt.

Bien, 20. Mars. Die Lage in Chernowit wird bon Stunde gu Stunde gefährlicher. Bon ruffifchen Agitatoren aufgefiachelte Bauern gieben jengend, plinbernd und morbend burch Stabte und Dorfer. In Itany fampieren taufend Juden auf reiem Felde. Czernowig und Suzcawa find von Flüchtlingen fiberfüllt. Bom Militar murden bis jest 16 Bauern getotet und viele verlett. Der Grenzort Bordujeni wurde bem Erdboben gleich gemacht. Anderen Ortichaften broht ein gleiches Schidfal.

Betersburg, 20. Mars. Der ruffifche Minifterprafident Stolppin berlas geftern in ber Reichsbuma die angefündigte Regierungserflärung. Die Duma beichlog dem Antrage der Radetten gemäß die einfache Tagesordnung.

Baris, 20. Mars. Der König von Sachfen frifft heute abend 1/210 Uhr in Paris ein, um ohne

Aufenthalt über Coln nach Dresden weiter zu reisen, Lille, 20. März. Die Kapelle des 82. englischen Infanterie-Regiments trifft zur Abhaltung mehrerer Ronzerte bier ein, aus welchem Anlag große eng. Iand-freundliche Rundgebungen borbereitet werden.

London, 20. März. "Daily Mail" melbet aus Teheran, es seien Anzeichen vorhanden, daß der Schah einen Staatsftreich gegen das Barla. ment plane. Die Lage im Innern werde immer unhaltbarer. Die Pliinderungen nehmen überhand. Die Bollbeamten feien in den Ausftand getreten und weigern fich, unter einem Belgier Dienft gu tun.

Rom, 20. Mars. "Giornale d'Italia" berfichert, amifchen bem Rriegeminifter und dem Großen General itab fei megen der Neu-Ausgaben für die Artillerie ein ichwerer, faum auszugleichender Konflitt ausgebrochen.

Madrid, 20. März. Ein englisches Geschwader unter dem Kommando des Admirals May wird anlässich der Bufammentunft mit dem Konig von Spanien in Carthagena eintreffen. Das Geschwader wird aus 6 Bangerichiffen und 5 Rreugern befteben,

Die gefamte Breffe tommentiert lebhaft die angefündigte Monarchen-Begegnung in Carthagena und drudt die Hoffnung aus, daß König Eduard dem jungen Monarchen gute Ratschläge erteilen werde, die

diefer jum Ruten des Landes befolgen möchte. Tanger, 20. Mars. Auf Antrag des englischen Gefandten haben die Bertreter ber Machte ein Schreiben an ben Gultan gerichtet, worin Ginfpruch gegen ben Sflavenhandel in Maroffo erhoben und energifch beffen Abichaffung verlangt wird,

Rem Port, 20. Mars. Aus Carracas wird berichtet, Sauptftadt feierlichen Gingug gehalten bat.

hd. Riel, 20. Mars. Der beutiche Segler "Achilles" ift auf bem Stoller Grund gefunten. Die gange Befagung ertrant.

hd, Paris, 20. Marg, Aus Madagastar wird berichtet, daß ein im Bau begriffener Tunnel in Tananarivo eingeftürgt ift, wobei eine große Anjabl Arbeiter umgefommen ift.

hd. London, 20. Mars. Geit 48 Stunden mutet ein furchtbarer Sturm an der Gud- und Westfufte

von England. In Mount Cambe wurde an den Rais Unlagen großer Schaden angerichtet. In Ringstown wurde ein Militarboot vom Sturme umgeriffen, mobel zwei Mann ertranten. Die Ortichaften Blacktool, Barrau, Golphead und Brighton haben durch Sturm ftarf gelitten. In Manmouth murbe ein Belt, in meldem eine Theatervorstellung gegeben wurde, vom Sturme umgeriffen. 300 Perfonen liefen Befahr, gu verbrennen, weil das Belt Feuer fing. Indeffen fonnten alle Berfonen bis auf eine gerettet werben.

Volkswirtschaftliches.

Weinban und Weinhandel,

m. Bingen, 18. März. Die heutige Weinbertteigestung der Berren Leonhard Braden Söhne, Weingutsbesiter in Budesheim am Scharlachberg, hatte bei sehr gutem Bestuck, flotten Geboten und ichlantem Zuschlage ein sehr guntiges Ergebnis. Zum Ausgebot gelangten 60 Kummern Beih und Kotweine der Jahrgänge 1904 und 1905, welche bei ichdnen Breisen samtlich in anderen Besit übergungen. Durchichnittlich lostete ein Salbitück Beigwein 432 M. Das Salbitück 1904er Kotwein erreichte 480 bis 770 M., für das Viertelftück 1904er Kotwein wurden 340—510 M. erlöst. Das Ergebnis für 42 Halbstück und 5 Viertelftück itellie sich auf 27 440 M., oder durchickmittlich 660 M. für ein Salbitück. Der Gesamterlös für 29K Stied war 83570 M. ohne Fässer.

Marfiberidie.

Ergebnis für 42 Kalbflid und 5 Niertelstild liellie fich auf 37440 R., ober durchdimittlis gelo P., sir in Hallich Der Gesamterlös für 29¼ Stid var 28 570 M. ohne Kösser.

Rartiberidie.

**Rartiberid Gelbmartt.

Frantsurter Börse. 20. Wärz, mittaas 12½ Uhr. Kredits Aftien 212.80, Dissonto-Stommandit 177, Dresdener Bant 148.60, Deutsche Bant 236.50, Sandelsgesellschaft 168.80, Staaisbahn 143.20, Kombarden 27—27.50, Baltimore und Ohio 100.40, Gelsenkirchener 199.80, Bochumer 225.75, Har-pener 208.50, Rordd. Ployd 123.25, Samb.-Amerika-Paket 130.25, Apros. Russen 77.10. Tendens: fcft.

Öffentlicher Wetterdienft.

Dienststelle Weilburg (Landwirtichaftsichule). Borausfichtliche Bitterung für die Beit vom Abend bes 20. Mars bis gum nächften Abend:

Mäßige westliche Binde, ziemlich trübe, Regenfälle, Temperatur nicht erheblich geandert.

Genaueres burch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche an ben Plafattafeln bes "Tagblatt"-Baufes, Langgaffe 27, und an ber Saupts Agentur des Biesbadener Tagblatts, Bilhelmitrage 6, täglich angeichlagen werben.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Tagblatt-Ferniprecher für ben Berlas: Rr. 2953, Rufteit von 8 Ube morgens bis 7 Uhr abends. Drudterei-Fernipredjer für die 8. Schellenberg'iche Dofbuchbruderei: Dr. 2266, Bufgeit uon & Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe. =

Britung: 28. Soute bom Bratt.

Berantwortlicher Arbafteur für Bedittl: 23. Coulse von Brabl in Conponders; für bes zeinleten: 3. Leit eller; für den übrigen redatimischen Zeil: C. Wergerbi; für die "naeigm und Relament D. Durnauf; ichnifte in Biedebasen. Trud und Berlan ber 2. Swellenbergiden Det Buchbunderei in Biedebasen.

Mittivoch, 20. März 1907.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 19. März 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Löi = #0.80; 1 österr. fl. i. G. = #2; 1 fl. ö. Whrg. = #1.70; 1 österr. ungar. Krone = #0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = #1.70; 1 skand. Krone = #1.725; 1 alter Gold-Rubel = #3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = #2.10; 1 Peso = #4; 1 Dollar = #4.20; 7 fl. söddeutsche Whrg. = #12; 1 Mk. Bko. = #1.50.

Staats - Papiere.	3. Egypt. garantirte & -	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	Zt. Amerik. EisenbBonds
Et. a) Dautsche. In %.	4. do, von 1905 > 83.90 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 99.25	Vorl. Ltst. In % 6 A. Elsäss. Bankges- 122.	Vorl.I.tzt. In **. 1215. Both. Bb. u. G. 4(223.70	4. Ryžan-Uralsk st. g. > 73.10 4. Cestr. Fact. Feet. M. 4. do. do. v. 97 stfr. > 73. do. Chic.Milw.St.P.,P.D. 104.
3	5	51/2 61/2 Badische Bank R. 135.25 41/2 41/2 B.f. ind. U.S. A-D. 8 3. 0. Bayr. Elc., M., abg. >	6. Buderus Eisenw. \$ 120. Conc. BergbG. \$ 365. 8. 10. Deutsch-Luxembg. \$ 170.	4. Whatikawkas sifr. g 4. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
3\(\frac{3}{2}\) Preuss. Consols 96.30 3. 84.70 6. Ead. A. v. 1901 uk. 09 100.80	5 Tamaul.(25),mex.Z.) 98.75 4 V.St. Amer.Cs. 77r Doll.	8. 8 8 8 8 8 8 8 8 8	14 14 Eschweiler Bergw. • 285. 0 10 Friedrichsh. Brgb. • 157.50 11 11 Oelsenkirchen • • 196.75	3. Salonik-Monasilr , 64. 5. San Fr. u, Nrth. P.1 M. 107.
31/2 • Anl. (abg.) a. fl. 98.10 31/2 • Anl. v. 1886 abg. • 95.		9. Berl. Handelsg.	11. Harpener Bergh, a 206.80 11. Habernia Bergw, b — 10. 10. Kaliw, Aschersi.	5 Tehuantepec rekz.1914: 101.60 5° WesternNY.u.Pens.
3½ * * 1892 u. 94 * 95. 3½ * v. 1900 kb.05 * 95. 3½ * A.1902 uk.b.1910 * 95.	Provinzial-u. Communal- zt. Obligationen. in **	41/2 51/2 • HypB. L. A. • 130. 41/2 51/2 • Lit. B •	15. do. Westereg. > 207. 41/2 do. do. PA. > 105. 51/2 Oberschl. ElsIn. > 211.	V. Hypotheken-Banken. ZL. Diverse Obligationen.
3. 1904 - 1912 - 95. 8. v. 1896 - 6. Bayr. Abl. Rente s. fl. 100.80	4. Rheinpr. Anng, 20, 21 # 100. 31/4 do. > 22 u. 23 > 98.50 31/4 do. > 30 > 97	8. Darmstädter Bk. s.fl. 133.20	110: 12 Riebeck, Montan . 10 12 V.Könu.LH.Thir. 223,60 10 12 Ostr. Alp. M. 6.fl. 303.	3½ Alig. RA., Shitig. 4 97.50 Zi. 4., Bay VB.M., S. 10u.17: 100.80 4., Armat. u. Masch., H. 4 97.50 3½ do. do. 55.80 4., Aschaffb.Buntp. Hyp.
6. F.BA.nk. b. 00.4 100.80 51/2 F.B. u. A. A. 95.20 3. E.BAnleihe 83.90	31/2 do. 10,12-16,24-27,29 93.90 31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 96.30 31/2 do. + 28uk.b.1916 94.30	12. Deutsche B. S.I-VII > 235.40 11. S. Asiat. B. Taela 168 5. Eff. u. W. Tal. 108.	(ohne Zinsber.) Kuxe. Per St. in Mk	4. do. BC. V. Nirnb. 100,30 4. Bank für industr. U. 95,80 4. do. do. 5.21 uk.1919 100,50 4. do. 5 orient. Eisenb. 100,20 100, 50 100,20 100,20 100,20 100,20 100,20 100,20 100,20 100,20 100,20 100,20 100,20 100,20 100,20
3½ Braunschw. Anl. Thir. 3½ Brem. StA. v. 1833 .6 93.50 3½ \$ 1892 83.50	31/2 do. > 18	7. 7. * Hypot-Bk. * 146.40 6. 6. * VerBank .6 124.50 9. Diskonto-Ges. * 176.60 81/2 Dresdencr Bank * 146.80	- Gewerkschaft Rossleben) - Aktien v. Transport-Anstalt.	4. do. HB. S. 6uk. 1912 : 101.80 4. do. Frkf. Essigh. 3 3½ do. do. Ser. 1 u. 15 : 95.60 4. do. Nicolay Han. 2 4. do. Hypu.WBk. 2 101. 4. do. Mainzer Br. 200.30
3. v. 1890 uk.b.1909 s 3.50 3. v. 1899 s 32.50 3. v. 1902 uk.b.1912 82.50	31/2 do. Lit. R (abg.) * - 31/2 do. * S v. 1880 * 95. 31/4 do. * T * 1891 * -	8/2 Dresdener Bank * 148.80 6 Bankver. * 109. 602 7. Eisenbahn-RBk. * 120.50 Frankfurter Bank * 169.	Divid. a) Deutsche. In the	4. do. do. (unverl.)* 101.20 4½ do. Rhein. Alteb. * 102.60 3½ do. do. do. * 95.50 4½ do. do.Marz.103 * 102. do. do. (unverl.)* 95.80 4½ do. Storch Speyer * 102.10
8. Elsass-Lothr. Rente 90,10 6. Hamb.StA.1900u.09 100 70 8th StRente 97.	31/2 do. • U • 93, 99 • 95. 31/2 do. • V • 1896 • — 31/2 do. • W • 1898 • —	9. do. HBl. 903. 71/2 8. do. Hyp.CV. 157.40 8. 8. Gothaer CCB.Tal. 158.	10 Ludwigsh Bexb. s. ft. 226. 602 Pidlz. Maxb. s. ft. 143.20 5 do. Nordb, 136.20	4. do. do. S.9t. 10 200. 4. do. Werger 990. 4. do. do. S.9t. 10 200. 4. do. Oertge Worms 97.10 4. do. do. S.11, 12, 14 200. 4. Schröder-Sandfort-H. 990.50
3/2 StA. amrt.1887	31/2 do. StrB. > 1899 > 94.50 31/2 do. v. 1901 Abt. I > — 31/2 do. » A.II, III » — 34/2 do. » 1903 » 95 .	41/1 41/4 Mitteld.Bdkr., Gr. 48 92. 60/2 do. CrBank * 120.50 7 Natible f. Dischi. * 129.	3. Alig. D. Kleinb. 4 91. do. Lok. n. StrB. 150. 774 8. Berliner gr. StrB. 4 4. 4 Cass. gr. StrB. 5	31/2 do, do. Ser. 1, 3-6 85.30 5. Brüxer Kohlenbyb, H. 93/2 do, do. 2 95.30 4. Buderus Eisenwerk 99.50 4. Berl. Hypb. abg. 80% 98.50 4. Cementw. Heidelbg. 99.20 31/2 do. 80% 92.60 41/2 Ch. B. A u. Sodal. 102.10
31/a	31/2 do. v. Bockenheim = 94.10 4. Angsb. v.1901uk.b 68 - 31/3 BadB.v. 98 kb. ab 03 = 94.70	51/2 Nürnberger Bank * 116. 10. 10. do. Vereinsb. * 209.25 51/2 Gulz OcstUngar. Bk. Kr. 125.80	4. 4. Cass. gr. StrB. 5 6. Danzig El. StrB. 131. 5/2 5/2 D. Eis. BetrGes. 5 6. 6. Sidd. Eisenb-Ges. 6	31/2 do. \$80/6 \$2.60 41/2 Ch. B Au. Sodaf. 102.10 4. D. GrCr. Gotins.6 100. 41/2 Hiel-u. SilhH., Brb. 102.50 4. do. Ser. 7 100. 41/2 Fabr. Griesheim El. 107.50 4. do. 9 u. 9 s. 100.10 41/2 Fabrwerke Höchst 102.
3. Or. Hess. StR. Anl. (v. 99) 101,30	31/2 Bamberg, von 1904 » 85.10 31/2 Berlin von 1886/92 » 4. Bingen v. 01 uk. b. 06 »	6. Oest Linderb	9. 11. Hamb. Am. Park, s 138.60 2. 7th Nordd, Lloyd s 123,	4. do. \$10,10ank.1913 * 100.40 4\text{4\text{7}} Chem. ind. Mannh. * - do. *12,12a * 1914 * 100.40 4. do. Kalle & Co. H. * - do. * 13 unk. 1915 * 100.50 4. Concord. Bergb., H. * 100.10
31/2 * * (abg.) * 94.20 31/2 * * 94.60 3. * 82.30	31/2 do. » 1898 » 93. 31/2 do. v. 05 uk. b.1910 » 93. 3. do. » 1895	9. 9. do. HypotBk. • 189. 71/2 Preuss. BCB. Thl. 154. 5. 51/2 do. HypAB. #114.60	6. 6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 6. 117.50 do. St.A. 116.	31/2 do. Ser. 3 u. 6 * 100.70 5. Dortmunder Union * 31/2 do. 5 5 9 55. 6. Esb. B. Frankf a. M. * 100. 4. D. Hyp. B. Eerl. S. 10 * 98.50 31/2 do. do. do. 96.
31/2 MecklSchw.C. 90/94 > 3. Sächsische Rente > 84.90 31/2 Waldeck-Pyrm. abg. >	31/2 Darrustadt abg. v. 79 > 93.50 31/2 do. v. 1888 u. 1894 > 3 31/6 do. conv.v.91 L.H. > -	6s 8n Reichsbank 153.95 7. 7. Rhein. CreditB. 140.75 9. 9. do. HypotBk. 100.75	5 51/3 Döhm. Nordb	31/2 do. do. do. s 95. 44/2 Elsenb. Renten-Ek. 102. 4. Els. B. u. CC. v. 86 × 101. 4. do. do. 100. 31/2 do. ComObl. v. 88 × 98. 44/2 El. Accumulat, Boese 95.
30: Württ.v.1575-80,abg. > 96. 30: > 1881-83 > 96. 30: > 1885-87 > 96.	3½ do. *1897 * 93.50 3½ do. v.02am.ab07* 93,50 3½ do. v.05 *ab1910* 93.50	8th Schnafth. Bankver. * 147.40 Sidd. Bk., Mannh. * 115. 8. 8. do. Bodenkr. 8. * 176.	5. 5. do. PrA.(i.O.) 106.50	4. Fr. HypB. Ser. 14 . 100. 41/2 do. Alig. Ges., S. 4 . 4. do. do. 5.20uk.1915. 101. 4. do. Serie I-IV . 98.80 4. do. do. S. 16 u. 17 . 100.40 5. El. Disch. Uel.erseeg 102.10
31/2 > 1888 U. 1899 > 96, 31/2 > 1893 > 96, 31/2 > 1894 > 96.	4. Freiburg i. B. v. 1900 * 3½ do. v. 81 u.84 abg. * 93.10 3½ do. von 1888 * 53.10	5. Schwarzb. HypB. * 120.50 Schwarzw. BkV. * 29. Würthg. Bankaust. * 143.60 do. Landesbank * 103.	52h 6. OstUng. StB. Fr. — 0. 0. do. Sh. (Lomb.) + — 40a 50a do. Nordw. 6.fl. —	4. do. do. Ser. 18 . 100. 41/2 do. Frankl. a. M
34/2 > 1895 > 96, 54/2 > 1990 > 86,30 \$4/2 > 1993 > 98.	3½ do. v.93 kb. ab 02 * \$3.10 3½ do. * 03 uk. b. 08 * \$3, 4. Falda v.01S.fuk.b.05 *	51/4 6. do. Notenb. s. fl. 114.90 do. Vereinsbk. s. 144.50 6. 6. Würzb. Volksb. #122.70	4 5 /4 do. Lit. B. 97.50 4 4 Prag-Dux PrAct. 97.50 41/2 44/2 do. StAct. 111.30	3½ do. COb.S.1nk.1910 96.70 2½ do. do. do. ckg. 102 96.70 2 do. do. rckg. 102 96.70 4 do. do. rckg. 102 96.70 4 do. do. s. 31 n. 34 91.00. 4½ El.Werk Homb.v.d.H. 91.00.
8 > 1895 > 86.20	31/2 do. von 1904 31/2 diessen von 1890 31/2 do. 1893 -	Div. Nicht vollbezahlte	1 1 RashOd. Ehenfurt > 35.20 5 5 Stuhlw. R. Grz — 6% 7% Ootthardhahn Fr. —	4. do. do. Ser. 40 s.41 s. 100.40 4. do. do. do. do. 98.20 4. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
b) Ausländische, I. Europäische	31/2 do. v.1896 kb.ab01 s 31/2 do. × 1897 s * 02 s 31/2 do. × 03 uk. b. 08 s 93.10	Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %.	5. 6. Baltim. u. Ohio Doll. 201. 6. 6. Pennsylv. R. R. Doll.	4. do. do. S.47uk.1915 100.80 4/2 do. Schuckert 100.80 3/4 do. do. S.44uk.1913 93.50 4/2 do. Schuckert 100.80 3/2 do. do. S.23-30 95.90 4. do. do.
5. Belgische Rente Pr. 100.50 5. Bern. St. Ani. v. 1805 . 83.60 61/2 Bosn. st. Herreg. 98 Kr.	3½ do. + 65 ak.b. 1910 + 4. Heidelberg von 1901 - 3½ do. + 1894 + 92.90 do. + 1003 + 1003 + 1000 do. + 1003 + 1000 do.	Aktien u. Obligat. Deutscher	5. 6. Prince Henri Fr. — 9. 10. Orazer Tramway 5.8.181.	4. Hambg.H.S. 141-340 . 98.50 4. do. Telegr.D.Atlant . 99.70 4. do.S.341-400uk.1910 . 99.70 4. do. Cont. Nilraberg . 95.50
4. * u. Herzegovina * 5. Bulg. Tabak v. 1002 # 97.50	31/2 do. v. 05ak.b.1911 - 32.90 3. Katsersl. v.97 uk. b.03 - 31/6 Karlsruhe v.02uk.b.07 -	Ostafr. EisenbOcs. In %. Ostafr. EisenbOcs. 95.	PrObligat. v. TranspAnst.	4. do. S.491-470 * 1913 * 100. 4. do. do. do. * 99.20 31/2 do. \$301-310 * 93.50 4./2 Emaillir. Annweller * 100. 31/2 do. \$301-310 * 94.50 41/2 Emaillir. Annweller * 100.
S. Franzos, Rente Fr. 98. S. Galiz LandA.stfr. Kr. — S. Propination > >	31/2 do. v.1903 * *08 * 3. do * 1886 * 90. 3. do. * 1889 * 90.	Aktien industrieller Unter-	4. Pfilizische 5 100.40 3½ do. (convert.) a 96.	4. Mein. HypB. Ser. 2 . 100. 4. Frankfurter Hof Hypt. 100.50 4. do. do. Ser. 6u. 7 . 100. 4. Harpener Bergh. Hypt —
18/m Oriech, EB. stfr.90 Fr. 49.30 13/a > MonAul. v. 87 s 50.	3. do. 1895 86.80 3. do. 1897 86.	Divid. nehmungen. Vorl. Ltzt. In %	3 Allg. D. Kleinb. abg# 100.40	4. do. do. S.9 = 1914 . 100.20 44/1 Gew.Rossleb.rückz. 102 - 100.70 1/2 do. do. kb. ab 05 : 93.70 44/2 Hötel Nassau, Wiesb. : 102.30 1/2 do. do. with b. 1007 . 93.70 44/2 Mannh. LagerhGen. :
3. Holland, Anl. v. 96 h.fl. 91. 6. Ital. Rente i. G. Le - 10,000	4 IColn von 1000	18 22 Alum Neuh (50%) Fr. 180. Aschffbg Euntpap 180. 187.80 187.80	4-h Bad. AO. f. Schifff. > 101. 4. Casseler Strassenbaln > 100. 4. D. EBBetrG. S. r < 97.50 4. D. EisenbO. S. Iu. III > 100.30	30/2 do. Ser. 10 2 06.80 4. OeHabr. Verein Disch. * 101. 4. M. BCHyp.(Gr.)2 * 100. 40/2 Seilindust. Wolff Hyp. * 102.20 40/2 Ver. Speier.Ziegelwk. * 102.
4	31/2 do. v. 1536u. 87 - 31/2 do. • 1905 - 31/3 Limburg (abg.)	Baug5ūdd.Immob. 4 102.	41/2 do. Ser. II - 103. 41/2 Nordd. Lloyd uk. b. 06 6. do. v. 02 * + 07 *	4. do. s 4 3 100.50 402 do. do. do. s 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3 200. 3
4. amrt.v.995.III,IV 102 4. Kirchgüt.Obl.abg. -	31/2 Ludwigsh, v. 1895 . 93, 31/2 do. = 1903 uk. b. 68 - 93, 4 - Magdeburg von 1891 - 100.50	13. 13. Brauerel Binding 230. 12. 12. Duisbarger 232. 10. 10. Eichbaum 145.50 124/1/24/124/124/124/124/124/124/124/124	31/2 Südd. Eisenbahn > 80.70	30/21 do. do. 95,60 Zf. Verzinst. Lose. in e. 4. Pr.BCrActB.S.17 100. 4. Badinche Prämien Thir. 152,70 do. 21 300. 3. Belg.CrCom. v. 68 Fr. —
31/2 Luxemb, Anl. v. 94 Fr. — 31/2 Norw, Anl. v. 1894 .4 — 3 v. sv. 8820,460 » —	4. do. v. 1909 nk.b. 1910 . 30 do. (abg.) 1878 u. 83 .	9. 9. HenningerFrid. 147.	6. Bölm, Nord stf. i. C 6 92.50 do. do. stf. i. C 99.50	5/2 do. S. 3. 7, 8, 9 > 55. Donas-Regulerung 6, fl. 127.50 4. Pr. CBCO. v. 90 > 100. 4. do. v. 99 uk, b. 09 - 100.
4. Ost. Coldreste 5. fl. C. 99.10 41/5 Silberrente 5. fl. 69.70	3½ do. + L.J. v. 1884 + 93, 3½ do. von 1886 u. 88 + 93, 3½ do. (abg.) L.M. v.91 + 93.	8. 8. Kempff , 134.80	4. do. Wath, stir.i.S. o.fl. — do. do. * i. S. * — do. do. * in O4 —	6. do. v.01 uk. b. 1910 » 100.70 3. Hamburger von 1860 » 1916 » 1916 » 100.70 3. Hell. Kom. v. 1871 h.fl. 103.50 1/2 do. von 1886 » 98.40 3/2 Köhn. Mindener Talr. 134.50
4. scinheiti. Rte., ev. Kr. 88,10 4. s. 1.5./11.s 4. staats-Rente 2000rs 99.	31/2 do. von 1894 93, 31/2 do. von 1894 93, 4. Manuficim von 1901 93, 4. Manuficim von 1901 90,40	13. 13. Mainzer AB. 257. 8. 8. Mannh. Act. 160.50	4. do. do. von 1895 Kr. — 6. Donau-Dampf.82stf.O. # — 6. do. do. 86 » i.G. » —	30/2 do. 1995 3 93.40 30/2 Libecker von 1863 5 - 101.80 20/2 Littlicher von 1863 7 - 20/2 Littlicher von 1863 7 - 30/2 do. do. 1996 96.50 3. Madrider, abgest 5 64.80 4. Pr. Hyp. AB. 80% 99.50 4. Meining, PrPidbr. Thir. 135.25
4/2 Portug, TabAni	31/2 do. 1805 - 31/2 do. 1805 - 31/4 do. 1895 - 31/4 do. 1898 - 31/4 do. 1994 - 31/4 do.	6. 6. 8 Rhein. (M.) Vz. 109.	6. Elisabethb. stpfl. i. O	31/2 do. auf 80%abg 100. 4. Oesterreich. v.1800 o. il. 103 Oldenburger Thir
3. S. III . 68.80 3. S. III (5.) 12.80 5. Rum, amort, Rte. 1903	4 München v. 1000/01 - 100.60 31/1 do 1903 - 56.70 31/1 do 1904 - 94.70	5. 5. Sonne, Speler. 225.50 13. 13. Stern, Oberrad 225.50 6. 6. Storch, Speier 99.90	4. Onl. K. L. B. 90 stf. i.S. » 98. 6. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö.fl. —	4. Pr. Pither-B. Ser.18 > 50.60 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rpl. 330, do. 22 > 100, 5. do. v. 1866 a. Kr. 260, do. v. 1866 a. Kr. 260, do. v. 1866 a. Kr. 3 260, do. v. 1866 a.
4. * v.81,88,02,93abg. * 91.20 4. * * amort.Rie.1800 * 91.20 4. * * 1691 * 80.80 6. * * itin, Rie. (V.89) Liti	31/2 Nauheim v. 1902 * 95.60 4. Nürnberg v. 1899-01 * 99.70 4. do. von 1902 * 101.	10. 10	6. do. v. 99 * i. O. A - 4. do. v. 91 * L O. * - 4. Lemb.Czrn.J.stpff.5.6.fl. 90.90	31/4 do. 23 97.70 Unverzinaliche Lose. 31/4 do. 26 98.30 Zi. Per St. in Mk.
6 » äuss. Rte. (1/189) » 4 » amort. » v. 1894 .6 90.76	4. do. 1904 103.50 31/2 do. 1903 86.50	7 * P. Karlst. 131.00	6. do, do, etfr.i.S. 98,30 6. Mähr. Grb. von 95 Kr. 6. do, Schles, Centr. 98.	3/1 do. >24 > 95.10 — AnthGunzena. II. 7 3/1 do. Com. 3 > 96.70 — Augsburger II. 7 4. Fleich S 1 = 96. — Braunschweiger Thir. 20 166.80
4	41/2 Offenbach 41/2 do. von 1877 • = 41/2 do. > 1879 • =	27 > Bad. A. u. Sodaf. > 665.	4. do, do, stfr. i. Q. d 4. do, do, stfr. i. Q. s 5. do, Nwb, st. i. Q. v. 74 s	6. Rhein, HB. kb.ab02 > 100. — Fullindiscit. 181-10 4. do. uk. b. 1907 > 100. — Mallinder Le 45 — do 10 - 100.
4 Coll. Ven 1880 - 73.40 4 Cold. A. + 1889 - 4 Coll. B. S. HI atf. 01	41/2 do. 1900 3 31/2 do. v. 1891/92abg. 31/2 do. von 1898 3	10 Fabr. Goldbg. 175.	3½ do. do. conv. v. 74 • 85. 3½ do. do. v. 1903 Lit.C. • 5. do. Lit. A. stf. I. S. 5. fl. 164.78	3/2 do. • 1914 • 84.75 — Neuchâtel Fr. 10 4. RhWestf.BC.S.3,5 • 98.40 — Oesterr. v. 1864 6, fl. 100 452.
4. Goldanl.Em.1100	31/2 do. 1902	24.	3/2 do. do. v.1993 L.A. s 5. do. do. L.B. stir.S.ö.fl. 104.60	4. do. * 8 u. 8a * 69.80 — Pappenneim Gran. s. n. 7 — do. * 10 * 100.60 — Salm-Reiff. O. 6.fl. 40 CM.
4. StR. v. 94 a. K. Rbl 76,20	4. do. v. 1901 uk.b.06 s 31/2 do. > 83 (abg.)u.05 s 4. St. Johann von 1901 s	7. 8. Werke Albert 339.	3v9 do. do. v.1903 L.B. > 90.70 5. do. Sūd (Limb.) sf. i.Q. 4 105.70	3.6 do. +6uk.b.03 + 04.50 - Ung. Startsl. 6. fl. 100 339. 4. Sadd.BC31/32,34,33 + 100.40 - Venetianer Le 30 30.70
34/3 > Conv. A. v. 98 stfr. > 31/2 > Goldanl. > 94 > 65.50 3.	4. Stuttgart von 1995 * - 3½ do. * 1902 * - 3½ do. * 1904 * - 4. Trier v. 1901 uk. b.06 * -	9	4. do. do. pr. 64.60 15/10 do. E. v. 1871 i. O. 100.90	4. W.BC. H., Cöln S.8 > 100.80 Geldsorten. Brief. Geld. 3/4 do. do. 5.4 > 26.80 Engl. Sovereig. p. St. 20.47 20.43 4. Württ. HB.Em.b.92 90.80 20 France-St. 26.24 16.20
41/2 » StA. v. 1905 stfr. » 80.20 31/2 Schwed. v. 80 (abg.) » 31/2 » 1880 » 96.10	3½ do. \$ 1899 \$ 95. 3½ Ulm, abgest. \$ 95. 3½ do. v. 05 uk. b. 1910 \$ -	7. 7. * Licht n. Kraft * 122. 9. LiefGes., Berl. *	5. do. Stsb. 73/74sf.L.G. A 1206.90 5. do. Br. R. 72sf. L. G. Th. 6. do. Stsb. v.83sft. L.G. & 90.40 3. do. L-VIII. Em. stf. O. Pr. 86.20	3/2 do. do. a 96. Oesterr. fl. 8 St 7. 16.20 do. Kr. 20 St 17. 18.90
31/2 Schweiz, Eidg, unk. 1911 Fr. 100.80	4. Wiesbaden v. 1900/01 > 100,40 4. do. v.1903 uk.1916 > 100,50 30/1 do. (abg.)	9. 10. Siem. u. Hals. 169.90	3. do. IX. Em. stf. i. G. s 3. do. v. 1885 stf. i. G. s 3. do. (Eg. N.) stf. i. G. s	4. Hess.LdHB.S.12-13 uk. 1913 4 101.80 Gold al marco p. Ko. 2800 2790
4. Serb. amort. v. 1895. 81. 4. Span, v. 1882(abg.) Pes. 31/2 TürkEgyptTro. 2 56.50	31/2 do. von 1887	04/2 * TelG. Diurh.A. * 183. 9. Febanechanik (j.) * 163. 0. 5. Gelak, Gunst. * 169. 9. 9. HedzveriInd.(K.) * 140.	4. Pilsen-Priesen st. i. S. 5.0. 68.80 5. Pray-Dux, stf. i. G	31/2 do. Ser. 1-5 95.80 Hochh. Silber 94.00 82.50
4. cons. v. 1800	3½ do. 1902 S.H . 64.30 do. 1903 S.I, II . 64.30	7. 10. Kalk Ra. Westl. \$350.	3. do, v. 1896 stfr. i. G. s 78.50 3. R. Od, Eb. stf. i. G. s 76.30 3. do, v. 91 stf. i. G. s 78.70	4. do. Com. Ser. 5-6 * 101.90 Amerikan, Noten 4. do. do. > 7-8 * 102.30 (Doll. 1-2) p. Doll. 4. do. do. > 10.2 * 95.90 Belg. Noten p. 100Fr. 81. 80.90
4. Anl. von 1905 .4 87.30 4. Ung. Gold-R. 2025r 984.30 1012,50r 95,20	4. Worms von 1901 > 100.30 31/2 do. > 1887/89 > 04. 31/2 do. > 1896 > 04.	35. Kinsterior, 1751. 10. Lederf, N. Sp. 177. 10. Ledwigsh, WM. 162. 20. 25. Masch, A. Kleyer, 326.	3. do, v. 97 stf. i. G. > 74. 4. Reichenb. Pard. sf. S. ö. fl. 4. Redolfb. stf. i. S. 58,50	3/h do. Ser.3 verl. hdb. > 95.80 Engl. Noten p. 11 str. — 20.50 3/h do. S. 4 vl. uk. 1915 > 95.80 Frz. Noten p. 100 Fr. 81.10 81 101 Noten p. 100 fr. 169.10 169.
4. Staafs-Rente Kr. 94.10	4. Wurzbarg von 1993 * -	12	4. do. Salzkg. stf. i. G. # 5. Ung. Gal. stf. i. S. 8. ft. 6. Vorariberg stf. i. S.	31/2 do. Lit. J 97.70 ltd. Notes p. 100 Lc 81. 34.95 31/4 do F G, H, K, L. 97.70 Cest. U. N. p. 100 Kr. 84.85 84.75 31/6 do M, N, P 97.70 Russ. Not. Or. p. 100 R.
3. Eis. Tor Gold • # 78.50 Grundtl. v. 89 +8ft. 5007 • 85.	Stof Ameterdam b. ft. 1 -	14.	29n Ital.stg. E.B.S. A-E. Le 68.75 4. do. Mittelm, stf. i.G. 71.50 29n Livorno Lit. C, Du. D/2 71.50	3/2 do. s S s 97.80 do. (1 n.3R.) p.100 R Sciwetz, N. p.100 Fr. 81.08 80.95 s. do. s O s 90. Kapital a. Zinsen i. Gold.
	41/2 Bak, v. 1884 (conv.) # -	7. 6. > Moetins 95.	2 to Hall Sig. E. S. S. AE. Le 4. do Mitteline, stf. i.G., 2 to Liverno Lit. C. Du. D/2 . 4. Sardin Se. stf. g. Iu. II . 4. Sicilian. v. 89 stf. i. G 4. do. v. 91 · i. G 5. West-isilian v. 70 . 5. West-isilian v. 7	
Arg.i.QA.v.1887 Pes.	4. Christiania von 1894 -	14. 23. Witten St. 14us. 86.	5 Westerman 1,000 1, 101.70	Reichabank-Diskouto 6 % Wechsel. In Mark. Kurze Sicht. 242-3 Mouate.
	9154 do won 1950 *:	7., 7., Olfab. Ver. D. , 131. 12., Photogr. O. Sigt. n., 157, 1242 1243 Pinself., V. Ninb. , 231.50 7., Prs. Sig. Weisel , 104.	34: Gottiardbahii Fr. 101.20	Amsterdam
4	Wise Com. (Cloid)	15. 15. Pressh Spirit abg.: 214. 8. 9. Pulvert, Pf., St.L.: 142. 11. Schuht Vr. Frank. : 173.	3½ Jura-Simplon v. 98 gar. 3 4. Schweiz-Centr. v. 1830 . 4½ Iwang-Dosabr. stf. g. A 4. Kursk. Kjewstir. gar. 3 4. do. Chark. 39 3 3 72.70	London
6. Chin. StAnl. v. 1895 2 5. 1896 100.60	5. do, * (Pap.) 6.fl. 4. do, von 1895 Kr. 98,30 4. do, Invest Anl 6 99.30	12. Paotogr. G. Sgf. n 157: 124a 12/b Pinself., V. Nrub., 231.50 7. Prz. Sig. Wessel . 104. 15. 15. Pressh., Spirit. abg., 314. 8. 9. Pulverf. Pf. St. l. 142. 11. Schuhf. Vr. Frank 173. 7. 7. do. Frankl. Herz. 128. 9. Schuhst. V. Fulda . 141. 01anid. Siemens . 128.50 6. Westd. Jute . 104. 20. Zelitoff. F. Waldb 320.	4. do. Wind, Rb.v. 97 >	Paris Fr. 100 80.95 — 3 % Schweiz, Bankplitze Fr. 100 80.90 — 5 % St. Petersburg S. R. 100 — 8 % Triest Fr. 100 — 8 %
5. CubaStA. 04 stf.i.O. 4 101.25 4. Egypt. unificirte Pr.	30a Zürich von 1889 Fr. 87.20 6. St. Bneu-Air. 1892 Pc. 160.00 40a v. 1883 S	7. 71/3 Spinn. Tric., Bes. 126,50 6. 20. Westd, Jate 104. Zellstoff-F, Waldh. 320.	4. do. do. v. 98 stfr. s 73. do. Wor. v. 95 stf. g. s 78. 3. Gr. Russ. E -BCl. stf. s 63.	Wien
				NICE STATE OF THE PARTY OF THE

000

O

5

Gelegenie i din Ginken von Kongeneiense Geschenken. Hälfte SI Language age in the second second

Mittwod, 20. März 1997.

Vom 1. bis 30. März:

Ausnahme-Preise

Luxusgegenstände, Portemonnaies, Zigarren- und Zigaretten - Etuis, Schreibmappen, Photogr. - Rahmen u. - Albums, Kristall-Flacons, Bosen und Schalen, Parfilm - Zerstäuber, Brennmaschinen, Brennetuis usw.

auf besonderen Tischen ausgelegt.

Preises.

Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.85

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Hert & Eanggaffe

Im Anftrage ber Erben verfteigere ich morgen Dounerstag, 21. März er., vormittage 91/2 und nachmittage 21/2 Uhr anfangend, die gu bem Nachlaß des verftorb. herrn Rentners vom Stein

anfangend, die zu dem Nachlaß des verstord. Hentners vom Stein gehörenden Modilien, Weißzeng, Kleider z., als:

1 Kameliaschen-Garnium (1 Sosa, 2 Sessel), 1 Spiegelschrant, ein Schreibnisch, 1 Büsett, 1 Bücherschrant, 1 2-tür. Kleiderschrant, ein Ausziehrisch, 2 franz. kompleite Betten, 1 Wasschriften, 2 kachtstische, 2 komplette Fremdendetten, 1 Gesindebett, 1 2-tür. und ein 1-tür. Tammen-Kleiderschrant, 1 3-teilige Brandliste, Kommoden, Konsole, Tische, Süchsle, Sessel, Nipp-, Räh- u. Bauerntische, eine Fluxtvillette, Garderobenhatter, 1 schöner Pseiderspiegel mit Trumeau, verschiedene andere Spiegel, 1 Regulator, 1 Standuhr, 1 Thermometer, 1 Barometer, Etagere, Blumentisch, Palme, Gummi- und Tannenbanm, Oelgemälde u. Stahlstichbilder, Teppicke, Borhänge, Lindeum, antise u. andere Basen, Rippsachen, Weißzeng, Herrenssleher, Herrenvässer, 1 kasses und Teefervice, 1 kasses kanden, Eserfe), 1 Aefelwage, eine große Partie Bücher (kompl. Werfe), 1 Meyers Kombersations-Verston, 1 fast neuer Gastocher mit eisernem Gestell, Kondersations-Legison, 1 fast neuer Gastocher mit eifernem Gestell, eine Partie Porzellan, Glas, Kristoll, Leuchter, 1 6-läufiger Revolver, Koffer, 1 Stehheiter, 1 Washemangel, 1 Küchenschrant, 2 Anrichten, Klichentisch, Klichen- u. Rochgeschirr und Bieles mehr Bffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in bem Saufe

Oranienstraße 20, 2. Etage, dahier. Befichtigung am Tage ber Auftion.

Adams Escretor, Auktionator und Carator. Geichäftelvfal: Bleichitr. 2. - 1847 Tel. 1847.

Schirmfabrik Renker,

3 Langgasse 3, Tele empfishlt ihr erstklassiges Fabrikat moderner

Telephon 2201,

Regenschirme in allen Preislagen.

Bestes Material. Sauberste Arbeit. Reparaturen. Ueberziehen

Im Möbelhaus Bleichstraße 18 1011 Jacob Suhr

tauft man reell und billig. Braut-Musftattungen in jeder Breistage. Ramplette Bimmer-Ginrichtungen für Gotel, Benfionen u. moblierte Simmer in jeder Auswahl und Preislage.

Much habe fiets großes Lager in Gelegenheitstäufe. -Größtes Lager Diefer Branche bier am Blabe. Dian wolle fich überjengen. 300

und Gereiner Bertfratte in Telephon 2787. Unfidit ohne Raufgwang gern gefrattet.

Zu Ausnahme-Preisen

Schnittspargel

Erbsen

à 0.95 Mk., Schnittbehnen 5-Pfd.-

4-Pfd.-Schnittbehnen à 0.62 Mk.,

Brechbolmen

Brechbohnen à 0.62 Mk.,

5-Pfd.-Brech-Wachsbohnen a 0.90 Mk.,

4-Pfd.-Brech-Wachsbohnen à 0.75 Mk.,

4-Pfd.-Tomates à 1.25 Mi.,

Mirabellen

Webergasse 34. Telephon 2075.

Bei jeber Witterung macht

die Bande blendend weiß. Chi à Flaton 60 Bi., Doppelflaton 1 Mt., in Apothefer Blums Flora-Drogerie, Große Burgftrage b.



Optische Anstalt Const. Höhn Inh. C. Krieger, Langgasse 5.

Kostenlose genaue Bestimmung der Gläsernummer. Brillen und Kneifer in jeder Preislage, Lieferant des Beamten-Vereins.

in Koffern, Handkoffern u. Reisetaschen, Necessaires etc. sowie n allen Lederwaren



Raball.

Lederwarenhaus H TONEZ All, Kursaalplatz 1.

NB. Einige zurückgesetzte Koffer ganz besonders billig.

Hauptgeschäft: Wilhelmstr. 34.

Fernruf 908.

Zweiggeschäft: Adolfstrasse 6. Fernruf 3812.

Blumenspenden für Trauer in allen nur erdenklichen Formen u. Grössen. Eigenartig. - Preise im Schaufenster. Sarg- und Zimmerschmuck.

Die Unterzeichneten, welche im Dienfte bes Biesbabener Bewachunge-Juftitute (Inhaber Fischer), Scharnhorftftrage 12, geftanden, feben fich veranlaßt, nachfolgendes gur gefälligen Renntnis ber verebelichen Einwohner von Wiesbaben gu bringen. Es ift bie Bahrheit auf ben Ropf gestellt, wenn ber Inh. Pischer behauptet, daß die Reviere bon je gwei Bachtern begangen werben, um wie in ben Profpetten angeführt, baburch eine peinlich ftrenge Bewachung gu erzielen. Das Unwahre biefer irreführenben Retlame lagt fich aus bem Bersonalftand, welcher ausgerechnet fünf Bachter für gang Bies-baben beträgt, erfeben. Die Bahrheit ift vielmehr, bag gwei und noch mehr Reviere von einem einzigen Bachter begangen werben muffen. Daburch ift eine Bewachung, wie folde ben Abonnenten berfprochen wird, völlig ansgeschloffen.

Diefes Institut hat gum Kontrollbienft fcon Leute angenommen, bie wegen Schlafens und Dienftvergebens bei einem anderen Inftitut plöglich entlaffen werben mußten.

Die Unterzeichneten find jebergeit bereit, ben Inhalt obiger Erflarung burch Gib gu bestätigen.

Wiesbaden, ben 19. Marg 1907.

Bühren, früherer Oberfontrolleur. Carl Heuberger, früherer Kontrollent. Franz Horst, früherer Bachter. Joh. Littmann, früherer Bachter.



im hier unerreicht grossen u. leistungsfühigen Kredithaus

bequemste Teilzahlung

22 Michelsberg 22

Mittwody, 20. März 1907. 55. Jahrgang.

Deutschjer Reidzstag.

Berlin, 19. Mara.

Amtliche Wahlbeeinfluffungen.

(Schluß aus ber Morgen-Ausgabe.)

Mbg. Bebel (fortfahrend: Dann ift das Märchen bon den hoben Gehaltern unferer Redafteure verbreitet worden, obwohl fofort die Richtigstellung im "Borwaris" erfolgte. Unfere Redafteure, die nicht bloß Redafteure, fondern gleichzeitig auch Agitatoren find, begieben feine Behalter, daß fie leben fonnen wie der verfloffene herr v. hammerftein. Bon mir fertigte man bas Marchen bom Geftgelage am Raifersgeburtstagsabend an und verbreitete es durch die gange Breffe, trothem ich fofort eine Berichtigung einfandte. Bei der Einfendung diefer Berichtigung ift es fogar vorgefommen, bag eine Redaftion erflarte, die in ber Mitteilung enthaltene Behauptung fei afferdings eine Gemeinheit und man fei bereit, Die Berichtigung aufzunchmen, allerdings tofte bas 20 Mart! (Große heiterfeit.) Aberallbin verfolgen mich Die Spitel des Reichsverbandes. Gie erfundigen fich in ben hotels, wieviel ich vergebre, mas ich für Trinfgelder gebe. Gie tommen gu meinen Sausbewohnern und fragen, wie ich die Dienftboten behandle und begable. (Bort! bort! bei ben Cogialbemofraten.) Das ift eine Riedertracht und Unverschämtheit fonbergleichen. (Buftimmung bei den Sogialbemofraten.) Un erfter Stelle in ber Berunglimpfung meiner Berfon fieht Berr Max Lorens, der Berausgeber der "Antisogialistischen Korrespondens". Meine Berson hat man auf das nieberträchtigfte verbachtigt. Der Reichsverband fucht burch perfonliche Berbachtigungen und Rieberträchtigfeiten gegen bie Gogialbemofraten gu arbeiten, folange bie herren Rreth und Genoffen ihren beliebten Ton gegen bie Sozialbemofraten anichlagen und folange ber Dresbener Bürgermeifter in feinem Gludwuniche an bie fetigen Abgeordneten von Unverftand und Bosbeit redet. Sie lachen. Ich fage, daß es eine Infamie ift, wenn ein Burgermeifter, ber von bem Gelbe aller Burger bezahlt wird, barunter 20 000 Manner, bie auf unferem fogialbemofratifchen Standpuntt fteben, politifche Gegner bes Unverftands und der Bosheit beidulbigt, (Gelächter.) Das Stöderiche "Reich" bat geschrieben: Die Rosa Luxemburg möge verreden. Das ist eine bobenlose Lümmelhaftigkeit. (Gelächter rechts.) In der "Post" schrieb eine Frau: Herr Bebel soll auf der hut sein, es fonnte auch in Deutschland eine Charlotte Corday geben. 3ch habe daraufbin der "Boft" geschrieben, wann und wo ich für die Dame im Bade ju treffen set. (Anhaltenbes Belachter.) Gie auf ber Rechten haben alfo feine Beranlaffung, und ben "Sanberdenton" vorgumerfen. Ber im Glashaus fitt, foll nicht mit Steinen merfen. Das gilt von Ihnen (nachs rechts gewandt), die Gie die Stüten von Thron und Altar fein wollen. (Gebr richtig! rechts), die "Gbelften der Ration". (Gehr richtig! rechts.) Eine Gemeinbeit, eine nieberträchtige Robeit . . . (Anbaltendes, icallendes Gelächter rechts, fo daß die nächften Borte des Redners verloren geben.)

Bigeprafident Raempf: 3ch habe Gie fo verftanben, baß Gie die letten Borte auf die herren von der Rechten bezogen haben.

Abg. Bebel verneint bies und fabrt bann fort: Ein guter Ton fei es auch, wenn von gewiffer Stelle gefagt werde: "Ich werde die Bande auseinanderjagen!"
"Den Kerls auch noch Diaten!" ufw. Das fei der gute Ton von den Stütten von Thron und Altar von dem Rafernenhof. Wenn der Bunich des Abgeordneten von Liebert in Erfüllung ginge, daß wie ber Rolonialbireftor auch bie Staatsfefretare fünftig bffentlich auftreten tonnen, bas tonne ja neit werden. Die Debrheit bes beutichen Bolles habe bei der Bahl doch auf feiten der Oppositionsparteien gestanden. Rebner legt bann burch Beifpiele bar, daß vom Flottenverein Bontott und Terrorismus getrieben worden fei. Die fogialbemofratifche Partet babe ftets fachlich gefampft. Benn es nach Recht und Gefet ginge, gehöre ber Reichstangler auf die Anflagebant.

Mbg. Zimmermann (Reformpartei) meint, ber Abbeine oie mone eines klagemeibes geipielt. Das Gintreten der Staatsanwalticaft gegen Die Cogialbemofraten, die im Reichstag neulich gufammengetreien maren, mar burchaus nicht am Blabe. Gamtfiche Parteien mußten die Rechte und Freiheiten bes Reichstags mabren. (Buftimmung.) Bebel babe fich wieber in Abertreibungen gefallen. Den beutiden Sindenten tonne man doch nicht verbieten, Bablgettel ufm. gu vertreiben. Gegen perfonliche Berunglimpfungen fet auch feine Bartet; boch mitften auch bie fogialbemofraificen Agitatoren danach handeln. Bas nun die Wahlbeeinfluffungen betrifft, fo habe die Reichsregierung bas Recht und die Pflicht, ihren Ctandpunft gu vertreten. Sie barf nur nicht Stellung nehmen augunften einer Bartei. Aber man milffe anerfennen, daß biefe Bflicht von ber Regierung bei bem letten Rampf innegehalten wurde. Gegen bas ilbermaß ber fogialbemofratifchen Bergewaltigung habe ber gefunde Teil der Bevölferung fich emport. And viele Arbeiter hatten ber Gogials bemofratie den Laufpaß gegeben.

Mbg. Barenhorft (Reichsp.) führt aus: Bur Ehre ber welfischen Bevolferung mitfe er fagen, baß fie bem Anfruf ihrer Parteileitung nicht folgte und nicht fogialbemotratiich mablte. Un Bablbeeinfluffungen fam nur eine por: bas mar die Auflöjung des Reichstags. (Große Beiterfeit.) Das mar bas gute Recht der Regierung. Sonit mare fie eine Schlafmube. Daß ber Reichsverband feine Schuldigfeit getan babe, dafür fpreche die Erregung ber herren Gifder und Bebel.

Abg. Bagner (fonf.) führt aus: Daf bie fübifden auslandifden Studenten ber Cogialdemofratie Golepper-Dienfte geleiftet haben, barüber bejdmere fich Bebel nicht.

herr v. Liebert werde für alles verantwortlich gemacht, mas im Reichsverbande geichieht. Singer werde aber nicht für das verantwortlich gemacht, was in feiner Sirma geschieht. Redner wird alsbann, als er auf bie Rede Bebels in Munchen eingeht und ihm Unmahrheiten pormirft, vom

Bigeprafidenten Baaiche gur Ordnung gernfen.

Mbg. Bagner, fortfahrend, billigt das Borgeben ber Behorden bei ben Bablen. Die Cogialbemofratic fei feine nationale Partet, das habe fie 1870/71 und feither ftets bemiefen. Sie babe ftets ben Rlaffenhaß gefchurt. Er hoffe, daß die Bevölferung und die Behörden auch fernerhin ben Cogialbemofraten gegenüber ihre Bflicht tun merden. (Beifall rechts.)

Abg. Dermes (freif. Bolfsp.) tritt bem Abgeordneten Bebel bezüglich der Bezeichnung als Regierungsfandidat

Darauf wird ein Antrag auf Schluß ber Debatte angenommen.

Es folgt die Interpellation der Bolen Genda und Benoffen, betreffend die

Answeifung polnifcher Schiller von hoberen und mittleren Schnlen.

Muf eine Unfrage bes Bigeprafidenten Baaiche er-

Staatsjefretar Graf Bojadoweth, die Regterung lebne die Beantwortung ab, weil die Interpellation fich auf eine rein preußische Angelegenheit begiebe. (Beifall.)

Der Staatsfefretar verläßt den Saal. (Große Unrube.)

Bigepräfident Paafce ertlart: Gine Befprechung ift nicht beantragt; wir verlaffen den Gegenfrand. (Großer garm bei ben Polen.)

Mbg. Rorfanty (Bole) erflärt: Bei bem Larm mar es unmöglich, ben Brafidenten gu verfteben. 3ch begreife fein Berhalten nicht.

Bigeprafident Baafde ruft den Redner gur Ordnung. Mbg. v. Caarlinsti (Bole) fagt, es war boch felbftverftandlich, daß wir die Befprechung beantragen murben. Bigeprafident Baafde erwidert, bann moge bas Saus entideiden.

Bet ber Abstimmung mirb bie Beipredung beidloffen.

Abg. Genda (Bole) begrundet bie Interpellation, in welcher gefragt wird, ob dem Reichstangler befannt fei, daß im Bundesstaate Breugen aus den hoberen und mittleren Lehranftalten vielfach Schuler lediglich megen der Stellungnahme der Eltern in der Frage der Erteilung des Religionaunterrichts ausgewiesen murben, fo daß ihnen badurch ber Bollgenuß der durch die Reichsgesete gemährleisteten fraats-burgerlichen Rechte unmöglich gemacht wurde. Rebner meint, es bandle fich bier gar nicht um eine rein preußische Angelegenheit, fondern auch um die Beobachtung der Reichsgeseite. Redner entwirft fodann ein Bild bes Schulftreifes bis jum beutigen Stande. Es handle fich bei ben ausgewiesenen 120 Schillern, Gymnafiaften, Ceminariften und Praparanden, nicht um Beranftals tungen und Aneipereien, fondern um religible Fragen und um Fragen der Ergiebung. Die Magregeln ber preugischen Regierung, die ben Schulern unter allen möglichen Bormanden nachftelle, feien geradezu bar-

Prafident Graf Stolberg bezeichnet biefen Ausbrud bezüglich des preußischen Staates als parlamentarisch

Abg. Cenda, fortfahrend: Es fei der Grundfat bes modernen Staatsrechtes, daß die Unterrichtsauftalten, wie alle Bilbungsanftalten, allen Burgern offen fteben, wenn fie ben Auforderungen biefer Anftalten Genuge leiften. Diefer Grundfat fei auch ftete genbt worben; felbft menn die Eltern gegen die Ctaatsgefete fich vergangen hatten, murbe bas nicht ein Grund fein, bie Rinder von den Anftalien gu verweifen. Das Berfahren ber preugifden Regierung fpreche aller Aultur Sohn.

Abg. v. Normann (fonf.) lebnt es namens feiner Partei ab, fich an ber Befprechung gu beteiligen. Geine Partet halte Dieje im Reichstag eingebrachte Interpellation für eine Schmachung ber Autoritat ber preugifchen Regierung, die er entichieden gurudweife. (Bravo!

Abg. Frigen (Bentr.) führt aus: Geine Bartei verlange mit ben Bolen, daß ber Religionsunterricht in ber Mutterfprache erteilt merde. Geine Bartei migbillige es, daß die Eltern gu bem Mittel des Schulftreites gegriffen haben und jo einen Zwiefpalt amifchen ber Mutoritat ber Eltern und berjenigen ber Lehrer bervorrufen. Die Dagregel fei unmoralifc, wodurch Schuler mit guten Gabigfeiten gezwungen werden, auf eine höbere Schulbildung ju vergichten. Diefe Schuler feien, wenn fie alter geworden feien, mit glibenbem bag erfillt. (Gehr richtig!) Gie werben die Trager ber großpolnifden Bewegung fein. Bir muniden baber, bag ber Minifterprafident dabin mirte, daß diefen Dagregeln ein Biel gefest merbe. (Beifall.)

Abg. Ortel (nat.-lib.) erflart, die polniiche bentichfeindliche Bewegung fei berart, baß wir uns energisch auf und felber befinnen muffen. (garm bei ben Bolen.) Benn man in die öftlichen Provingen fomme, fonne man feben, daß die Deutschen die Angegriffenen und bie Polen die Angreifer feien. Die polnifche Breffe untergrabe mit ihren Betereien Gitte und Moral. Die prengifche Regierung mußte ja mit bem Damelfade geichlagen fein, wenn fie folde Buftanbe litte. Die Rulturtrager feien ftets die Breugen und die Dentichen, nicht die polnifchen Bauern gemefen. Wenn die großpolnifche Agitation nicht bestände, würden fich die Polen febr mohl

bei uns fühlen. (Biderfpruch.) Die Agitatoren beben bie Bolen gegen die Regierung auf. Die Abgeordneten ichimpfen bier auf Deutschland, obgleich alles mögliche für die Bolen geichehe. Den Bolen tommt es nicht auf die Berfolgung idealer 3mede an, jondern auf Demonftrationen gegen die Regierung.

Mbg. v. Dergen (Rp.) erflart, bag fich auch feine Freunde an der Befprechung nicht beteiligen.

Abg. Gugling (freif. Bolfap.): Wir verurteilen ben polnischen Schulftreit, weil er politische 3mede verfolgt und fich gegen die Rinder verfündigt, weil durch bieje Agitation die Seele bes Rindes vergiftet wird. Ebenfo verurteilen wir aber auch die Relegation der Rinder, da fie Unbeteiligte trifft und gu feinem Biele führen wird, fondern nur Agitatoren für die polnifche Bewegung guchtet. Bir find auch der Meinung, daß die preußische Polenpolitit auf falichem Bege mandelt und jedenfalls au feinem Biele führen tann. (Gehr richtig!) Bir Freifinnigen find febergeit für die Bahrung ber verfaffungsmäßigen Rechte ber Polen eingetreten; wenn aber die Bolen bas notwendige Mag ihrer Agitation überichreiten, fo erichweren fie uns unfere Saltung gang bedeutend, und ich richte beshalb an die Bolen in und außerhalb bes Saufes die Bitte, in ihrer Agitation etwas mehr Daß gu balten. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Ledebonr (Gog.): Der nationalliberale Redner bat und ja eine wunderschöne Rede vorgelegen, die eigentlich mit der Interpellation febr wenig au tun bat. Daraus, daß er die Rede vorgelejen bat, mache ich ihm feinen Bormurf, möchte ihn aber baran erinnern, daß es geichaftsordnungsmäßig erlaubt ift, fich ber Mutter-iprache gu bedienen, wenn man ber beutichen Sprache nicht vollfommen mächtig ift und infolgedeffen allgufebr am Kongepte hangt. (Andauernde Beiterfeit.) Redner verurteilt fodann auf das icarffte die Schifanierungs. und Drangfalierungsmagregeln ber preugifden Regierung gegenüber ben Bolen. Durch bieje brangfalieren. ben Eingriffe war es gang erflärlich, daß die Bolen fich gegen die Magnahmen der prenfischen Regierung mandten. Die philifterhafte Ermahnungsrede des Abgeordneten Gußling wird gewiß auf die Polen nur geringen Eindrud machen, jumal fie von dem Bohlwollen ber Freifinnigen wohl taum etwas gefpurt haben. Die preußische Polenpolitif verurteilen wir vor allem vom fulturellen Standpunft aus. Bir befämpfen diese Ent-naturalisierungspolitif und beweisen damit, daß wir Sozialdemofraten, die von einer gewiffen hoben Stelle vaterlandslofe Gefellen genannt worden find, weit nationaler find als bie Blodparteien. (Anhaltendes Gelächter links.) Wir halten es für notwendig, daß mit ber gangen torichten und verberblichen Bolenpolitif gebrochen wird im Intereffe Deutschlands und auch im Intereffe der beutschen Bevollferung in anderen Ländern, die auf ben Schut ihrer Nationalität Anfpruch machen. (Beifall bei ben Cogialbemofraten.)

Abg. v. Czarliusti (Bole) erflärt, die Rede bes Borredners habe er mit Genugiunng gehort. Die Uberzeugung habe feine Partei icon längit empfunden, daß gegen die Bolen eine bureaufratifche und militarifche Diftatur angewendet merde.

Abg. Stuchel (Pole) konstatiert, daß von allen Seiten beute der Schulftreit an fich verurteilt worden fel. Derfelbe fei nicht durch die Bolen hervorgerufen, fondern burch die Dagnahmen der preugifchen Regierung. Die preugifche Regierung habe ihre Macht migbrancht und ihre Rompetengen überichritten, indem fie in die Rechte ber Rirche und ber Religion eingriff.

Damit ichließt die Bejprechung.

Morgen 1 Uhr: Definitive Brafidentenmahl; ameite Lefung bes Rolonialetats; dritte Lefung bes Rotetats; Rontingentgefet für Brennereien; Interpellation, betreffend das Grubenunglud in Alein-Roffeln.

Shing 634 Uhr.

In der heutigen Sigung der Budgetfommif. fion des Reichstags, die über den Gefebentmurf, betreffend die Regelung bes Saushaltes der Gout gebiete, verhandelte, gab der Rolonialdireftor Dernsburg eine Erflärung ab, in ber er die von dem Abgeordneten Ergberger in der Rommiffion für ben Reichshaushaltsetat erhobenen Bemängelungen widerlegte. Der Umftand, daß eine Reihe von Forberungen bes Etats für 1907 geringer feien als bes für 1906 und daß deshalb die im Rotgefet angeforderten 2/13 der Etatsforberungen für 1906 in einzelnen Gallen einen höheren Betrag darftellen, als der Ctat für 1907 es forbere, fonne für die Berabichiedung bes Gefetes in ber porliegenden Form fein Sindernis fein, weil es bei anderen Rotgefeben vorfomme und - wie Rofonialbireftor Dernburg an Beifpielen zeigte - es auch vorgefommen fei, daß die geforderten Smolftel die Forderung des Etats überichreiten. Der Abgeordnete Erg-berger habe in mehreren Fallen als Berichterftatter gum Etatonotgefet nichts gu erinnern gefunden.

Prenfischer Zandtag.

Berlin, 19. Mars.

AnItusetat.

(Musführlicher Schlugbericht.)

Abg. v. Billow-homburg (natl.) bringt gur Sprache, baß in dem Orte Copftein in der Proving Deffen-Raffau im früheren Bergogtum Raffau eine fon -feffionelle Schule bestehe, und bag ein Schulftreit amifden dem bortigen Schulporftand und der Ronigl: Regierung icon feit Jahren beftebe, in dem jest die Enticheidung des Oberverwaltungsgerichts angerufen worden sei. In Rassau beständen befanntlich die Simustanschulen durch Gesetz und bereits im Jahre 1852, noch unter der damaligen herzoglichen Berwaltung haben der evangelische und der tatholische Schulreserent die Aufbebung der tonsessionellen Schule als edistividrig verlangt. Der Ministerpräsident habe damals verfügt "dur Zeit inopportun", woraus hervorgeht, daß imRassauschen die konsessionellen Schulen eben nicht zu Recht bestehen.

Geite 10.

Ministerialdireftor Dr. Schwartstopif: Es ift richtig, daß im Raffauifden dret tonlefftonelle Chulen in Eppftein, Rronberg and Struth exiftieren; es ift aber gulaffig, im Raffauifden neben Simultanichulen auch fonjeffionelle Schulen einzuführen. Gelbst der Minister Falt bat noch ben Standpuntt eingenommen, daß mindeftens nicht an den bestehenden tonfeffionellen Schulen im Raffautichen geruttelt werden folle. Auf diesem Standpunft fieben wir auch beute noch, wie ja die Schulverwaltung überhaupt bestrebt ift, auf diefem Gebiet das Bestebende miglichft gu erhalten. Es ift jest über die Frage, ob diefe tonfeffionellen Schulen, gunachit fpegiell die in Eppftein, ju Recht bestehen, die Enticheibung des Obervermaltungsgerichts angerufen und das fann ja gunachft nur den Buniden des herrn Borrabners und feiner Freunde entipredien.

Abg. Aardorff (freifons.) erklärt, er stimme im wesentslichen den jüngsten Ausstührungen des Frhrn. v. Zedlig zu. Die etwas stürmtichen Angriffe von Frhr. v. Zedlig gegen den Minister hätten vollkommen den Ansichten seiner Pariet entsprochen. Er (Redner) stehe auf vollkommen positivem Boden, verlange aber gleichwohl die fach män utische Schulaufsicht. Die Schulfrage dürse nicht zur Parteifrage werden. Ale Parteien hätten gleiches Interesse daran, daß unsere Jugend patriotisch und christisch erzogen werde. (Beifall.)

Abg. Dr. Lotichins (mail.) schlieft sich den Klagen des Abg v. Bülow-Homburg über die Behandlung der Simulianschung iber die Behandlung der Simulianschusen. Das gefehlichen an und verweift auf einen Fall (Camberg. D. Red.), wo der Lokalschusinspelter einem evangelischen Lehrer verhoten habe, ein Gebet zu sprechen. Die gesetzlichen Bestimmungen won 1817, die die Simultanschulen sichern, müssen aufrecht erhalten werden. Redner bittet sodann, daß das im Aussicht gestellte Lehrerbesoldungsgesetzt von der wöglich vorgelegt werde, und serner, daß den Kreisschulinspeltoren auch ihre frühere evensuelle Tärigkeit bei städischen Schulen oder im Kirchenamt auf ihre Pension angerechnet werde.

Ministerialdirektor Dr. Schwartkopff: Es ist richtig, daß es in dieser Frage, die ja einen sehr zarten Charakter hat, zu bedauerlichen Otsseenzen gekommen ist. Der Herr Minister ist augenblicklich in der Prüfung der Frage begriffen und hat einen Kommissar beauftragt, demnächt an Ort und Stelle wegen dieser Frage eingehende Berbandlungen zu pflegen, die hofsentlich zu einem befriedigenden Ergebnis sühren werden.

Abg. Faltin (Zenir.) wünicht Wiedereinführung der polnischen Muttersprache beim Religionsunterricht in den polnischen Gebieten.

Abg. Graf Gröben (fonf.) bittet, diejenigen Seminardireftoren, die durch die Neuregefung der Gehaltsverhältniste geschädigt würden, schallos au halten.

Ministerialdireftor Comartfopif fagt dies gu.

Abg. Ropid (freif. Bpt.): Die Frage des Lehrer = mangels ift bier wiederholt verhandelt worden. Taf-

fache ift, daß der Lehrermangel erheblich zugenommen Der Minifterialdireftor bat barauf bingewiefen, daß im Jahre 1871 beim Abgang des Minifters v. Mühler ein Lehrermangel von 4 Brog. vorhanden gemefen fei; nach dem Abgang des Minifters Falt 1981 fei er auf 7 Prog. gestiegen und betrage jest mieder 4 Prog. Db die Baraliele der jetigen Unterrichtsverwaltung mit der des herrn v. Mibler geeignet ift, Sympathien im Lande au erregen und großen Gindrud gu maden, bemveifle ich. (Gehr richtig! links.) Benn andererfeits mit diefer Bahlenangabe etwa eine Aritit bes Minifteriums Galt beabsichtigt fein follte, fo mare das gang unberechtigt, denn die Berbienfte des Minifters Galf um die preufifche Bolfsichuse werden in allen Teilen des Bolfes bantbar anerfannt. Ale Saupenriache bes Behrermangels wird nun von der Regierung die unvorhergesehene Berichiebung der Bevölferung und bas Anwachsen der großen Städte angeführt. Dagegen fpricht aber, bah gerade in den Städten, mo dieje plottliche Bunahme ber Bevölferung gu vergeichnen ift, von einem Lehrermangel nicht die Rede ift. Dant ber Freigiigigfeit, welche bie prenftifche Lehrerichaft ja gurgeit noch besitzt, haben die großen Städte und Industriegentren es verftanden, durch gerechte Gurforge für die Schulen sich die nötigen Lehrfräfte zu verschaffen. Am fraffesten tritt der Lehrermangel vielmehr in den landlicen Begirten in die Ericheinung, wo die Tätigleit ber Lebrer am nötigften ift. Die Saupturfachen des Lehrermangels liegen nach meiner Meinung erftens in der Bevolferungsgunahme überhaupt, die bei einem jährlichen Zuwachs von 75- bis 80 000 Schulfindern, d. h. wenn man durchichnittlich für 65 Rinder eine Lehrfraft rechnet, ein jahrliches Bedurfnis von 1300 neuen Bebrern bedingt, zweitens in den Beftrebungen auf Gerabfebung der Frequeng in den einzelnen Mlaffen, die in Berlin und ficherlich auch in den übrigen Großstädten vorhanden find. Die dritte Urfache bildet die große Bahl der 3 mergiculen, die jum Teil auch auf gu weitgebende tonfessionelle Trennung gurud. guführen ift. Sieruber fehlt uns genaueres Bablenmaierial. Uberhaupt muffen wir gur wirtfamen Befampfung des Lehrermangels viel mehr fratiftifche Unierlagen haben. Als Mittel gegen ben Lehrermangel ift eine wefentliche Bermehrung ber Ceminarien und Praparandenanstalten gefordert worden. Rach ben Ditteilungen von Praparanden- und Geminarlehrern entfpricht das Schülermaterial auf den Praparandenanstalten nicht den Anforderungen, die an die gufünftigen Lehrer gu ftellen find. Bedanerlich ift, daß in der Statiftif nicht amifchen fatholifchen und evangelifchen Unftalten unterichieden wird. Bielleicht besteht ein fiberandrang bei den fatholifden Anftalien, mahrend bei den evangelifden ein Mangel fich zeigt. Wenn der Andrang wirklich ein jo großer ift, wie behauptet wirb, warum muffen dann noch fo überreiche Bramien bur herangiehung von Schülern ausgesett werben? Richt richtig ift auch das Bringip, die Praparandenanftalten nur an fleinen und fleinften Orten eingurichten. In den großen Städten murden viele den Lehrerberuf ergreifen, wenn die Eltern in der Lage maren, ihre Gobne nach einem anderen Orie gu ichiden. Da follte man boch and in den größeren Städten berartige Anftalten einrichten und fich vor allem bemühen, die Realicitler für ben Lebrerberuf au geminnen. Es ware doch zwedmäßig, wenn die Borbildung gum Behrer fich in abnlicher Beije vollziehen murbe, mie die für die anderen Beamientategorien. Redner bringt fodann eine Reihe von Beschwerben über mangelhafte Einrichtungen in den Schulgebänden vor, wodurch die Gesundheit der Kinder geschäbigt werbe.

Ministerialdirektor Schwarzkopff erklärt, darauf nicht gesaßt gewesen zu sein, daß man der Berwaltung vorwersen würde, daß sie au geringe Anforderungen hinsichtlich der Schulhäuser stellt. Es sei ihr sonst vorgeworsen worden, baß sie in dieser hinsicht zu viel tue. Die Schüler, welche eine Realschule besuchten, hätten ganz andere Absichten, als Lehrer zu werden.

Abg. Werner (Reformpt.) bringt einige Rlagen über ungulängliche Schulgebanbe auf bem Sande vor.

Abg. Bolif-Biebrich (natl.): Durch das Chulunter. baltungsgeset blieben die

Schulverhaltniffe in Soffen : Raffan

unberührt. Es ift alfo das Gefet von 1817 noch heufe in Geltung, wonach die heffen = naffauifchen Schulen Simultanschulen sind. Der Schulunterricht wird durch ein Gebet eröffnet und geschlossen, das simultanen Charafter trägt. Als Schulgebei dient: "Unsern Eingang segne Gott, unsern Ausgang gleichermagen." Diese Einrichtung blieb an denjenigen Schulen unverändert, wo evangelifche Geiftliche die Ortsichulinspettion inne haben, nicht aber bort, mo fatholifche Beiftliche die Ortsichulinfpeltion vornehmen. Bir find dem Saufe fehr baufbar gemefen, daß es uns im vorigen Jahre unfere Simultanfdulen erhalten hat; aber wie wir jest festgestellt haben, ift diefer simultane Charafter in 14 Schulen nicht mehr vorhanden. Es dürfen in diefen Schulen mit evangelifcher Minorität nur noch Gebire gebetet werben, die einen fatholifden Charafter tragen, Das Gefen wird alfo geradegu mit Gugen getrefen. Redner führt verichiedene Beifpiele ausführlich an, wie die fatholifden Beiftlichen ben fimultanen Charatter ber Schulen in beifen - Raffau bis aufs Deffer befampft batten. Er behandelt befonders den Gall in Camberg. Die Rinder würden geradezu zum Ungehorfam gegen die Lehrer verleitet; da fei es fein Bunder, wenn ichließlich die Bahler bei den Bablen nicht threm Pfarrer folgen, fondern der roten Tabne.

Ministerialdirektor Dr. Schwarftopff: Es handeli sich um einzelne praktische Fälle, die beweisen, daß tatssächlich in den Simustanschulverhältnissen in Rasiau sehr niele Streitigkeiten vorkommen. (Sehr richtig!) Der Bericht über den Camberger Fall ist erst am 11. März (Das "Biesbadener Tagblati" hat den Fall Camberg bereits am 18. Januar in großer Auskindrlichkeit gebracht, ebenso an demselben Tage die "Frankfurter Zeitung". In den Alken der Regierung zu Biesbaden spuft der Fall jedoch noch seit viel längerer Zeit, wenn wir nicht irren, seit November v. J. Demnach hätte der doch gewiß den Minister Studt in allererster Linie berührende und interessierende Fall Camberg volle drei Monate gebraucht, um nach Berlin zu gesangen. "Im Zeichen des Berkebrs" ein eiwas langer Zeitraum. D. Red.) dei dem Minister eingegangen. Der Minister wird in der nächten Boche Kommissare dorthin schieden. Die weitere Antwort muß ich mir dis dahin vorbehalten.

Rach einigen weiteren Bemerkungen der Abgg. Boffe (tonf.), Bachmann (natl.), Glate (natl.), Schmedding (Zentr.), der die Angriffe gegen tatholische Geiftliche in Beffen-Naffau als unberechtigt zurückweist, wird die Beiterberatung um 41/2 Uhr auf morgen 11 Uhr vertagt.

Alpen-Fest

zur Feier des 25-jährigen Bestehens der Sektion Wiesbaden des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins

Samstag, den 6. April 1907, abends 8 Uhr, in sämtlichen Sälen des Kurhauses zu Wiesbaden.

Festspiel.

Gruppentänze — Chor- und Sologesänge. Zither- und Guitarre-Spieler. Militär-Kapelle — Braustübl-Bauern-Kapelle. Postamt.

Schiessbude — Photographie. Rutschbahn — Glücksrad. Volksbelustigungen.

Eintrittskarten.

Für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins gegen Abstempelung ihrer Mitgliedskarte Mit. 3.—. für Nichtmitglieder Mit. 6.— bei Herrn Ludwig Mess. Webergasse 18, Herrn August Engel. Taunustraße 14, Wilhelmstraße 2 und Friedrichstraße 33, Herrn M. W. Erkel, Wilhelmstraße.

Für die Abonnenten des Kurhauses, sowie Inhaber von Saison- oder Jahreskarten gegen Abstempelung der Karten an der Kasse des Kurhauses

Die Besucher werden gebeten, in Tiroler- oder sonstigen Volkstrachten, Radfahrer-, Strand- oder Touristen-Anzügen zu erscheinen. Frack und Gosellschaftstoiletten sind ausgesehlossen.

Kartoffel-Handlung Karl Kirchner,

pormals Chr. Wiels, ift jeht 255 Rheingauerftrafte 2. Empfehle: Brima Magn. bonum, prima geibe, prima Mauschen, prima Brandenburger. — Telephon 2165 — 479.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16.

Gäszlich neues Programm und ist jede Nummer ein Schlager. Als Hauptnummer ist Serenissimi, gen. Schall und Rauch, hervorzuheben, welche kolossalen Beifall ernten, deshalb versäume niemand, sich das grossartige Programm einmal anzusehen. Preise wie gewöhnlich.

Anfang 8 Uhr.

Vorzugskarten haben Gültigkeit. Bifig! Adtung! Bifig!

Schweinesteich
per Blund 70 und 80 Bf.

Parket-u. Linoleum-Wachs

Stahlspäne,

Terpentinsi — Leinsi, Ia stanbbindend. Fossboden-Oel

Streichfertige Gelfarben, Pinsel, Möbelpolituren,

Schwämme, 315 Fenster-Leder. Nur beste Qualitäten. Billigste Preise.

Drogerie Moebus,

Telephon 2007. Taunusstr. 25.

Jedermann

ber feiner Anzeige eine intensive Berbreitung im Stadt- und Landbezer Mannheim, sowie in einem größen Teil von Südwestbeutschland geben will,

inseriere

in ber möchentlich fechemal, im einundzwanzigften Jahrgang ericheinenben ber eine volkstümliche, jeden Werttag erscheinende, sorgfältig redigierte, reichhaltige Tageszeitung mit der Gratisbeilage "Birtschaftl. Mitteilungen" lesen will,

abouniere

für vierteijahrlich mur Mr. 1.05 (am Boftichalter abgeholt) auf bie

Badisch=Pfälz. Volks=Zeitung

- Maunheim. - Bolteparteitides Organ.

Offigielles Berbandsblatt ber Sirid-Dunder'iden Gemertvereine für Baben, Deffen, Bfalg, Burttemberg, Elfag. Lothringen.

Brobenummern auf Wunich gratis.

Dr. Bender,

Spezialarzt für Hautkrankheiten, ist VCPZOZCH nach TRHINUSSÉP. IZ. Eingang Saalgasse 40.

Beilebte Berficherungsanstalt fucht tüctige leiftungsfähige Bertreter für Biesbaben und Umgebung. Lohnenber Rebenverb. f. Unfalls u. haftpflichtvertr. Offert. u. 28. 399 an b. Tagbl. Berl.

Phrenologin,

berühmte, taglich ju fprechen. Für Berren n. Damen. Sellmunbftrafie 15, Sth. 1 Ct.

Amtliche Anzeigen

Preivant.
Donnerstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Ochsen (5) Bf.),
zweier Schweine (50 Bf.). Wiederverk.
(Fleischald, Mengern, Burster., Wirten
und Kolsgebern) in der Erwerd von Freiskanfleisch verkater. bantfleijch verboten. Stadt. Schlachthof.Berwaltung.

Michtamtliche Unzeigen

Wiesbadener Militär-Verein.



Samstag, den 23. d. M., abends praties libr, finbet im Bereinstofal Belenenftrage 25, unfere

Jahres: Berfammlung ftatt.

Tageborduung:

Mufnahme; Borlage ber perichiebenen Berichte: Erneuerungen ber Bertrage; Reumahlen b. Borftanbes, Chrengerichts, der Bertrauensmänner, Rechnungsprufer, ber Lidgeordneten u. sonsiger Chargen. In Anbetracht der Wichtigfeit des Bor-stehenden ersuchen wir die Mitglieder um zahlreiches u. punfiliches Erscheinen. Der Borffand.

Wieshadener Frauen-Verein

Der Laben bes Frauen-Bereins, Rengaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafde, hanbgeftridter Grimpfe, Rode, Jadden ac. Dicht hanbgeftridter Borratiges wirb in fürgefter Reit u. bei billiger Berechnung angefertigt.

Suppen-Muftalt bes Frauen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Bochentagen für Raffee von 8 Uhr morg. bis 6 Uhr abds., für Mittageffen von 111/2-1 Uhr. F 208



übernimmt auch Verpackungen einzelner Frachtgüter

und deren Abholung u. Expedition unter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fabrrüder, lebende Tiere etc.). 363

363 Leihkisten für Pianos, Hunde u. Fahrräder.

Bureau: Rheinstrasse 21, neben der Hauptpost.

stnd And.'s Kochs Mundharmonikas. In größter Auswahl empfiehlt

46 Webergasse 46.

Gegründet 1873. -



Johns Schornstein-

u. Ventilationsaufsatz

int das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Dunsten der Aborte. Unbedingte Garan-tie für dauerad gute Wickungs-weise. 10 jahrige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt. Vorzüglicher Ventilater.

Niederlage: M. Frorath Nachf.

gebt bem Bart jebe Form ohne gut fleben, ohne Brenneifen u. ohne Bartbinbe, bergeftellt von C. Hb. 30 under-Mich. Holliefer, Mürnberg, an Mf. 1.— und Mf. 2.— p. Fl., zu baben in ber Drogerie Stio Lille.

Donnerstag von 8—12 lihr wirb Prima Rindfleisch au 60 u. 66 Bf., Comeinefleifc

ausgehauen Selenenfir. 29, Baben. bistrete, beseitigt. Off. unter O. 395 wogu freundlichst einladet an den Tagbi. Berlaa. Mart Mapp, hellmundstr. 6.

Etagengeschäft Langgasse 10. Telephon 2327.

Eigenes Atelier für kunstgewerbliche Erzeugnisse.

Lager in Juwelen, Gold- und Kleinsilber

Spezialitätı Fabrikation in Schmucksachen mit Brillanten, Perlen etc.

zu Engros - Preisen.

Johann Kühn, Jawelier und Goldwaren - Fabrikant.

Detektiv- n. Auskunftsbureau ,, Muion",

Zelephon 3539. 2(111 Plontertor 3. Zelegr. Mbreffe: Bureau "Union". Ermittlungen, Beobachtungen, Ausfünfte

über Bermogen, Ruf, Charafter, Borleben. Lebenswandel ac. auf allen Blagen bes 3n. u. Anslandes. — Empfoblen burch bobe juriftifche Berfonen u. Inaufpruch-nahme Raiferl. Rgl. Beborben.



Wonfirmations-

Geschenke für Knaben.

Karten, reiz. Nenheiten

riesige Auswahl.

Kirchgasse 48. ==== Grösstes Spezialhaus ==== für Galanterie- und Spielwaren.

Gafthans "Bur neuen Boft", Bahnbofftraße 11. Rorgen Donnerstag: Becheffuppe, wozu freundlicht einlabet Mari Klischer. Bieftauration Burg Mheinfels. abend: Meteljuppe,



Billigste Bezugsquelle. Uhren. Optik. Goldwaren. Bum ledere Miffelde, Bedright.

Meselinppe. Morgens v. 9 libr an: Bellfleifch, Schwein freundl. einfabet Wilhelm Mibhrig.

Debende Ofterhafen billig au bert. Mauergaffe 12, Sof. Biano, fan neu, la Fabrifat, für 250 Mart zu verfaufen Friedrichur. 13. Reue moberne Studen-Einrichtung gu bert. Oranienstrage 18, b. Beiger. Gelbfarante in allen Grögen gu bertaufen Friedrichstraße 18.

Boffartenftänber, 36fach. brehbar, billig abzugeben Kleine Langgaffe 7, im Ligarren-

Komplette Wohnungs- und Billen-Ginrichtungen, gange Racis laffe, fomplette Jimmer it. einz. gute Robelftide leder Art werden von mir flets gegen fofort, gute Bezahlung fibern. auch m. gebr. g. nene Mobel in Taufch gen. Bacob Fular, Bicichstrafte 18. Tel. 2787.



Im Möbelhaus Bleichar. 18

sind wegen Wegsug einer Derrschaft eine echte sehr ichone Leber-Garnit, versch. best eht. Schlafs., groß. Eich. Büfett, I Pianino, Rußb., Salonschr., Tamenschreibtische, gute Teppicke, Spiegelschränke, versch. Frembenzim, Bersonalzimmer, i eleg. Mabagonischlafzimmer, gr. Weigseugschränke, I sehr schöner Emaisteberb, Waschmange, Bilber, Spiegel. Pflanzen ubieled Andere sehr billig abzugeben.

Gebranchte Flaschen fauft itets L. Krang, Sellmund-itrage 15, Stb. 1 St.

Billige Billa, 2-ftod. (3 Bohn.), mit Stall, vor 4 3. erbaut, gesunde Lage, Ende Sonnen-bergeriter. i. 55,00 Mt. 3. bert. Feldger. Tage 50,000 Mt. Haltett. vor der Billa. Besider verwohnt selbst für 5 3. u. Andehor m. Stall u. Gart, nur 5—700 Mt. Much gang ob. geteilt gu bermieten. Off. bon nur wirfl. erniel, Refieft, erb. unter D. 318 an ben Tagbl. Berlag.

Saus mit Bauplay, ca. 50 Ruten, zu bert. Rab. Blatterftrage 136.

Bäderei und Ronditoret mit Sans preiswert ju verlaufen. Offerten erbeien unter ID. 3B2 an den Tagbi.. Berlag.

Barbermögen befigt, fucht auf neues Haus 25—30,000 Mt. (60 % erfiftell.) zu 4 % von Kollegen, ohne Agent. Off. erbeten u. V. 38 % an den Zagbl.-Berl,

Phil. Wendel, Redytskonfulent, früher Anwalte-Bureau-Borfteber, Beftmunbftrage 14. Sprechft, an Werftagen 8-11 v. u. 4-6 n. Sonntage vorm. v. 9-11 Uhr.

Geld-Barlehen " von 200 Mk. aufwärts erhalt. Personen jed. Standes (auch Dämen) zu 4:, s % u. monatl. 4 Mk. Rücksahlung prompt und diskret durch Sig. Neubauer, Intern. Escompte-Bureau, Budapest VII., Barcsavgasse 6. Retourmarke erb. F118

Bolitermobel und Betten politermöbel und Betten werden gut u. billig aufgearbeitet u. bezog. Heumann, Jahnitt. I., H. K. r. Wassage in und aufer dem Haufe b. Kranken-vilegerin, Busenmasjage z. Erzielung voller Büste n. arzil. Versahren. Iheinbahnstraße 2, 2 links.

Mübesheimerftrage 3 fcone 6-Bimmer-Bohnung, Bart., auf 1. April gn vermieten,

Connenbergerftrafe 45, 1. Etage, 5-6-3. Bohnung auf 1. April 31 vermieten. Mäh. 2. Etage. 1057 Billa Besterwald. Ende Gonnend. Straze, 6 S., B., m. b. Sub. u. G., p. Apr., I. Auli. 1200 M. R. 2.—4.

Stirchgasse 24 eine fleine Berfftatt gu vermieten. Rab, im Rabmafchinen-Baben.

Br. möbltertes Zimmer frei. Müßerstraffe 2, 1.
Suche ein schön möbl. Zimmer, am liebsten bei einer Dame, welche biel freie Zeit hat, um mit spazieren geben zu sonnen. Offerten unter L. 397 an den Lagbl. Berlag.

Gartengenodit i. Aufamm 3. berp. oder zu berkaufen Köderfirage 19. Mäbchen u. Frauen ihnnen mittags Beihg. u. Ausb. erl. Roonftr. 22. S. 1.

Rräftige f. Putifran isist geiucht Idstetnerstraße 21, Bart, Tücktige Monatsfrau morgens u. mittags ges, Necotal 26, Walerschilling

Blatterfir. 50. Telephon 3609. gefucht.

Blatterfir. 50. Telephon 3609.

Berl. ein f. Damen-Regenschirm,
auf d. gold. Krüde "Wartea" eingrad.
Gegen sehr guie Belohn. abzugeben
Rerostraße 46, 1 rechis.

Dünne goldene Habanger (mit
Z Berlen und 1 blauen Steinchen)
verloren am 19. Razz nach 1 ilhr
mittags auf dem Wege von der
Luisenstr. d. die Wilhelm-, Tannus.
Geisbergstraße. Dambachtal dis
Freieniusstr. 27. Gegen Belohnung
ditte Freieniusstraße 27 abzugeben.

Berloren ein Geldtäschen
mit 40 Mt. Inhalt. Dem Finder gute
Belohung. Emieritage 18, Kart. L.
Lim Esnntagabend
ein Altispelz derloren dom KaiserFriedr.-King dis Sapellenstr. Abzug.
aeg. Velodin. Kavellenstraße 10, L.
Bate mit Edibenstraße 10, L.
Bate mit Edibenstraße 10, L.

ein junger Zerrier, ming 38, 1 L.
ein junger Zerrier, auf Jim hörend,
am Kopfe braune Fleden, Körper
ohne Abzeichen, am Halsband ein
Elödchen, Gegen Belohn, abzugeben
Billa Waldruh, Bilhelminenftr. 58,
Gin fleines weißes Hünden
entlaufen, Abzugeben gegen Belohn/
Kaifer-Friedrich-King 82, 2,

Vergessen Sie nicht



bei Aufmachung Ihres Inseraten-Etats das in den kaufkräftigen Kreisen der reichen Hansestadt Hamburg beliebteste, in ganz Nordwestdeutschland, Skandinavien und auch Uebersee stark verbreitete



S S

25

M

S

Hamburger Fremdenblatt

gegründet 1828.



Als Insertions - Organ allerersten Ranges längst allgemein bekannt.

Auflage z. Zt. bis 48,000. An Reichhaltigkeit des Inhalts

unübertroffen. - Jede Nummer 24-52 Seiten grossen Formats.

Abonnements-Preis 6 Mark per Quartal, Insertions - Preis 45 Pfg. per Zeile (Reklamen 1,20 Mk.)

Verlangen Sie gell. Probenummer.

Mus ben Wiesbabener Bivilftanbe. Registern.

Beginern.

Seboren: Am 13. März: dem
Schuhmacher Robann Zianabitnig
e. E., Dans Gottlieb. Am 14. März:
dem Friseuraebilsen Bhilipp Darff e.
T., Anna Katharina Elifabeth. Am
19. März: dem Taglöhner Bilbelm:
Sieber e. T., Märie. Am 17. März:
dem Jugenieur Albert Walth e. E.,
Rudolf Arnold Osfar. Am 14. März:
dem Kellner Josef Raab e. L.,
Josefa Blithelmine.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Musanaz Guinnthaalov.

Telephon 2290. Wiesbaden. Platterstr. 136. Inh.: Nicolaus Grünthaler, akad. Bildhauer.

Marmor. Kalkstein. Granit. Syenit.

Sandstein. Bronze. Grabeinfassungen, Grabgitter, Ketten.

Aschenurnen. 200 Atelier für kunstlerische Anfertigung von Porträts, Büsten, Figuren, Reliefs etc.

Reparaturen, Renovationen.



Seite 12.

kaufen Sie am billigsten bei H. Giersch, 1 Laden v. d. Lange.

> Begr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Anftalten "Friede" " "Pietat" Firma Adolf Limbarth. B Ellenbogengaffe 8.

Größtes Lager in affen Arten **新京13**und Metallfärgen

gu reellen Breifen, Gigene Leichenwagen und Aranjwagen. Bieferant bes Bereins für Jenerbeflatiung. Lieferant bes Beamtenvereins. 258 Jamiller Röchrichten

Dantsagung.

Bur bie überaus vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem und fo ichwer betroffenen Berlufte fagen wir allen Denen, bie unferem teuren Entichlafenen bie lebte Chre ermiefen, indbejondere dem Manner-Bejangverein ", Gemuthlichfeit", bem Rabfahrflub, Frobfinn", feinen Schulfameraben, feinen Berufs-Rollegen, befonbers bem Berrn Bfarrer Benber für feine troftreichen Borte am Grabe, fowie für bie gablreichen Mrange und Blumenfpenben aufrichtigen tiefgefühlten Dant,

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Jamilie Monrad Beiliger. Sonnenberg, ben 20. Märg 1907.

Todes-Ameige.

Bermanbien, Freunden und Befannten die traurige Nachricht, bag meine liebe Frau, unfere innigfigeliebte Mutter,

Frau Henrichte Fuchs, 9cb. Köpper, nach langem, fcwerem Leiben im 51. Lebensjahre am Montag nachs mittag 51/2 Uhr fauft bem Berrn entschlafen ift.

20. Märs 1907.

Die trauernben Sinterbliebenen: Willy. Judis und Sinder.

Die Berrbigung finbet Donnerstag nachmittag 5 Uhr von ber Beichenhalle bes alten Friedhofs and fiatt.

Todes-Anjeige.

Montag, ben 18. bs. Mis., verfchied im Jofef-Sofpital nach furgem Leiben

gräulein Clotilde Reden.

Leichenfeier Donnerstag, ben 21. be. Dits., nachmittags 4 Uhr, in ber Leichenhalle bes alten Friedhofs.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Sente früh entichlief nach furgem, ichmerem Leiben mein lieber Gatte, unfer treuforgenber Bater, Grogvater und Urgrogvater,

Theodor Heller, Bahlmeister a. D., Bitter pp.

geb Mötig.

Edenheimerlanbftr. 68, ben 19. Marg 1907.

Statt besonderer Anzeige.

Seute nachmittag 41/a Uhr ift mein trener Gatte, unfer lieber Schwager und Ontel,

Anton Kretsch,

nach furgem Leiben fanft entichlafen.

Bur bie trauernben Sinterbliebenen: Glifabeth Aretfdi, geb. Sitchensdörfer.

Micobaben, ben 19. Märg 1907.

Die Fenerbestattung finbet in Maing in aller Stille ftatt. 3m Sinne bes Berftorbenen bittet man, von Blumenipenben u. Ronbolenge befuden abzufeben.

Josefa Wilhelmine.

Aufgeboten: Schuhmacker Josef Schad hier mit Katharina Lindemehrer hier. Dachbeder Josef Keis zu Riedermendig mit ber Witwe Luise Gerbardt, geb. Kronier, hier. Defillateur Karl Konrad Loh in Biedrich mit Wilhelmine Katharine Waria Muth das. Dilfshoboist Adolf Bartholmeh hier mit der Witwe Waria Winter, geb. Witnich, hier. Tüncher Heinrich Keter Koridah in Raurod mit Emilie Ludwig in Raurod mit Emilie Ludwig in Riederseelbach. Boitbote Soiet Miller dier mit Franzista Kneuper hier. Wedaczgeselle Wilhelm Dommen hier mit Margarete Scheifler dier. Tonsfünftler dans Ecket in Mannheim mit Elise Rohlopf dier.

Berehelicht: Eisenbahnarbeiter Berehelicht: Gisenbohnarbeiter Martin Weber hier mit Emma Seeber hier. Bäser Wilhelm Kifferle hier mit Anna Overscher hier. Ge-richtsassellor War Liebmann hier mit Essa Deibenheim hier. Juhrunter-nehmer Wilhelm Wüller hier mit Wilhelmine Stillbauer hier.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Wilhelmine Beller,

Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mew-York, Samburg,

nebmer Bilbelm Killer hier int Bilbelmine Stillbauer hier.

Be ft or be n: Am 18. März: Brivatier Bilhelm Dinges, 74 J. Am 17. März: Ling, T. des Schneidergebilen Bilhelm Sarz, 2 M. Am 17. März: Margarete, T. des Taglöhners Friedrich Kölich, 2 J. Am 17. März: Margarete, E. des Taglöhners Friedrich Kölich, 2 J. Am 17. März: Marie, geb. Deeh, Ebetrau des Hauftmanns Mar von Kettberg aus Homburg d. d. d., 35 J. Am 16. März: Dienitmädden Angela Hauft Ganniersfahr, 23 J. Am 17. März: Gomied Hernimädden Angela Hauftmaßer, Bitve des Maurers Beier Wolf, 71 J. Am 11. März: Februar Gernhardt, 60 J. Am 18. März: Godhie, geb. Kimmel, Ebefrau des Baumeisters Julius Brahm, 60 J. Am 18. März: Godhie, geb. Kimmel, Ebefrau des Baumeisters Julius Brahm, 60 J. Am 18. März: Katharine, geb. Balter, Bitve des Burstensabrianten Machais Mondrion, 88 J. Am 18. März: Eduhymann a. D. Wilhelm Loose, 68 J. L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Konter: Langgasse 27 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Brucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleiten, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Fremden-Verzeichnis.

Hetel Adler Badhaus. Schüler, Kim., Berlin. Alleesaal. Löwenthal, 2 Hrn. Rent., Man-

Astoria-Hotel. Torrini, Rent. m. Fr., Florenz. -Jarmochovitsch, Hofrat m. Fr., Kiew.

Hotel Bender. Rakinowicz, Frl., Graz. Rakinowicz, Frl., Graz.

Schwarzer Bock.

Splinter, Oberst, Metz. — Doerstling, Major a. D. m. Fr., Dresden. —
Rosen, Altenburg. — Janovis, Kfm.,
Breslau. — Schmitz, Kfm., Hamburg. —
Bertog, Kfm. m. Fr., Hamburg. —
Flottmann, Fr. m. Bed., Bochum. —
Flottmann, Frl., Bochum.

Hotel u. Badhaus Continental. Müller, Kommerzienrat m. Fr., Kulmbach. — Schlamp, Kfm. m. S.,

Privathotel Cordan. Damm, Fr. Direktor, Kulm Deutsches Haus. Kulmbach. Henz, Kim. m. Fr., Frankfurt. -Sobott, Kim. m. Fr., Hamburg. -Jung, Kim., Ems.
Kurnustalt Dietenmühle.

Hurnustalt Dieteumühle.

Eich, Fr. Staatsanwalt, Elberfeld.

— Gfrörer, Fr., Braunsahweig.

Hotel Einhern.

Grass, Kfm., Metz. — Nägele, Kfm.,
Stattgart. — Zeller, Kfm., Nürnberg.

— Hensel, Kfm., Leipzig. — Nordheim, Kfm., Hannover. — Bensinger,
Kfm., Bensheim.

Eisenbahn-Hotel. Realing, Kfm., Hanau. — Möhl, Kfm., Bielefeld. — Hess, Kfm., Ohr-druf. — v. Hardenbrock, Kfm., Rotterdam.

Englischer Hof.

Landes, ing., Praemyal.

Hetel Erbprinz.

Schmitz, Kfm., Köln. — Maier, Ing.

m. Fr., Hamburg. — Götze, Kfm.,

Berlin. — Bender, Kfm., Frankinrt. —

Marx, Baumternelmer, Durbek.

Europäischer Hef.

Moser, Kfm. m. Fr., Moskau. — Wernz, Dr. med. m. Fr., Koburg. — Krug, Kfm., Wusterwaltersdorf. — Schriever, Kfm., Dresden. — Werner, Kfm., Stuttgart.

Hotel Falstaff. Nuber, Fabrikant, Mansheim Modes, Kim, Frankfurt. Hotet sembriums. Breidenfeld, Kim., Köln. Albeizie, Kim., München. Mannheim.

Hotel Fuhr. Bad Hom-Feigen, Bürgermeister, Bad Hom-

Feigen, Bürgermeister, Bad Homburg v. d. H. — Schmidt, Kfm., Bleicherode a. H. — Albert, Frau mit Tocht., Witten a. Ruhr.

Grüner Wald.

Quentin, Kfm., Halle. — Weil, Kfm., Cognac. — Kunze, Kfm., Berlin. — Fouarge, Kfm., Lättich. — Mies, Kfm., Hanau. — Keitz, Kfm., Hanau. — Steinberg, Kfm., Berlin. — Graeffe, Kfm., Düsseldorf. — Stöcker, Kfm., Berlin. — Schroeder, Kfm., Hanau. — Schroeder, Kfm., Hanau. — Schitt, Fr., Köln. — Nockher, Kfm., Köln. — Meyer, Kfm., St. Goar. — Hahn, Kfm., Frankfurt. — Duisburg, Kfm., Nornberg. — Reimer, Kfm., Solingen. — Richsing, Kfm., Köln. — Levy, Kfm., München. — Rech, Kfm., Berlin. — Levy, Kfm., München. — Rech, Kfm., Eerlin. — Löb, Kfm., Mülhausen. — Löb, Kfm., Mülhausen. — ke, Kfm., Eisenberg. lin. — Lob, Kim., Eisenberg. —
Sperrhake, Kfm., Braunschweig. —
Stöcker, Kfm., Braunschweig. —
Bockisch, Kfm., Freiburg. — Dreesen,
Fr., Bonn. — Otto, Kfm., Berlin.

Hotel Happel.

Kfm. Happel. — Fuchs,

Schubert, Kfm., Hannover. - Fuchs, Kfm., Stuttgart. - Niedling, Kfm.,

Berlin. Vier Jahreszeiten Vermande, Dr. med. m. Fr., Wage ningen. — Wilson, London. — Richardson, New York. — Lesley

Philadelphia.

Hotal Impérial.

Flinsch, Stud., Darmstadt. — Eliasberg, Stud., Heidelberg.

Kaiserbad.

Davidsen, Kopenhagen. — Liesenoff,
Bergrat m. Fam., Reden.

Weidemann, Frl., Amsterdam. — Bünge, m. Fam., Amsterdam. — von Rettberg, Hauptm., Mainz. — Wege-wiss, Frl., Amsterdam. Kaiserhof.

Kälnischer Hof. Spaar, Rent., Genua.

Püschel, Fr. m. Tocht., Grossen-hain. — Colombé, Kfm., Mülhausen. — Kümppe, Grossenbain. — Jung, Fr. Kidn. — Bühler, München. — Metropole u. Monopol. Dr., Köln. — Bühler, Münc Field, Frl., Bournemouth. — Freid, Fri., Bournemouth. — Regunsber er, Cand. med., München. — Krafft, Düren. — Kromer, Greiz. — Brück-mann, Kfm., Dortmund. — Engels, Fabrikant, Remscheid. — Goessler, Kfm., Hamburg.

Hotel Kronprinz.

Hotel Kronprinz.

Löwenstein, Rent. m. Fr., Frankfurt. — Löwenstein, Kim., Düren. — Löwenstein, Frl., Düren. — Wolff, Fr. m. Tocht., Köln.

Hotel Lloyd.

Wagner, Frl., Kaiserslautern. — Schneider, Frl., Reutlingen.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.

Hardt, Fr., Lennep. — Arendt, Frl., Berlin. — Kaufmann, Sanitätsrat Dr., Azchen. — Hein, Fr., Berlin. — Hein, Fr., Berlin. — Hein, Fr., Berlin. — Hein, Fr., Berlin. — Hein, Fr., Pforzheim.

Hotel-Rest. Nassauer Warte. Hartmann, Kim., Frankfurt. Kühn, Gasser

Hotel Nizza. Zilliken, Frl., Neunkirchen. Nonnenhof.

Hofmann, Kim., Zürich. — Reuss, Kim., Mannheim. — Fecher, Kim., Oifenbach. — Offermann, Kim., Kre-feld. — Witzbleck, Kim., Duisburg.

Palast-Hotel.

v. Rüxleben, Fr. Baronin mit Bed.,
lerlin. — Resch, Konsul, Sydney. —
iehl, Ingen., Baden-Baden. — Berlin. — Resch, Konsul, Lichl, Ingen., Baden-B Contzen, Apothekenbes., Haberland, Kfm., Berlin.

Hotel du Parc u. Bristel. Lindenberg, Kfm. m. Fr., Berlin. Pariser Hof. Nolle, Göttingen. - Philippi, Prof.

Dr., Jena. Pfälzer Hof. Klaner, Kfm., Frankfurt. Zur neuen Post. Altenderf, Goddelau. — Linder, Frl., choneberg. — Busar, Altenahr. Schöneberg. — Busar, Quellenhof.

Guardo, Mailand. - Gottlieb, Frl., Valdensbe Hotel Quisisana. Schoenfeld, Frl., Jena. — Schoenfeld, Fr. Prof., Jena.

Hotel Reichshof. Hilffert, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Weyer, Kim. m. Fr., Kreuzmach. — Stetter, Kim., Stuttgart. — Hoffmann,

Rhein-Hotel.

Hotelbes., Badenweiler.

Hotel Rose.

van Schuylenburch-van Bommenede,
Freiberr und Freifrau, de Bilt. —
Joseph, Fabrikant m. Fr., Pforzheim.

Waixel, Fr., Mannheim. — Felisch,
Kgl. Baurat u. Landtagsabgeordneter
m. Fam., Grunewald. — Lord Hothfield, m. Kurier, London. — Wollner,
Frl., Dresden. — Wollner, Frau,
Dresden. Dresden.

Weisses Ross. Ochmke, Apotheker, Reinickendorf.

— Jeschke, Administrator, Wernigerode. — Riedel, Dr. med. m. Frau,
Dresden. — Nees, Fabrikbes., Ober-

Russischer Hof, Overheydt, Fr. Rent., Andrae, Frl., Saarburg. Bonn. -Savoy-Hotel.

Heymann, Kfm., Völklingen. — Hirschfeld, Frl. Rent., Kamia. — Raphael, Frl., Friedenau. — Sussmann, Fr. Rent. m. Bed., Uman. — Levi, Rent., Uman. — Hertz, Kfm., Kuranstalt Dr. Schloss.

Silvander, Kfm., Stockholm. Schützenhof.

Stein, Fr., Düsseldorf. Kfm., Mannheim. Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof.

Küppers, Redakteur Dr., Bochum. Biedermann, Kenla. Tanuhäuser.

Bratz, Kim., Kochem. — Kaspari, Kim., Weilburg. — Kuhn, Kim., Heil-bronn. — Mariwilski, Kim., Nürnberg-kim., Kim., Neuss.

Weyer, Kim. m. Fr., Kreuzmach.—
Stetter, Kim., Stuttgart. — Hoffmann,
Kim., Dresden.

Hotel Reichspost.

Teifel, Kim., Hamburg. — Vogt,
Kim., Bonn.

Hotel Vater Rhein.

Neff, Dr. med., Herne. — Meudt,
Hotelbes., Montabaur. — de Langen,
Kim., Groningen. — Kirschhof, Kim.,
Iseriohn. — Zwenges, Kim. m. Frau,
Frankfurt. — Michel, Kim., Mannheim. — Bierhoff, Kim.,
Frankfurt. — Michel, Kim., Mannheim. — Bierhoff, Kim.,
Frankfurt. — Michel, Kim., Mannheim. — Greson, Kim., Mannheim. — Jacobsolm, Angenarzt Dr. m. Frau,
furt.

Hotel Union. Schneider, Kfm., Selters. — Westenhagen, Kfm., München. — Schneider, Kfm., Selters.

Viktoria-Hotel u. Badhaus. Niemeyer, Landgerichtsrat, Hildes im. — von Glasow, Gutsbes., Balga. Hilf, Limburg. — Scharnhorst, Scharnhorst,

Hotel Weins. Taucher, Ing., Stuttgart. — He mann, Kirchenbaumeister, Herborn. - Hof-

Westfälischer Hof. Geller, Kfm., Köln. — Moeller, Kfm., Königsberg. — Ludwig, Aachen.

In Privathäusern.

Pension Böttger: v. Willmersdorff, Fr. Major, Jüter-Dambachtal 14:

Reinbrecht, Stadtrat m. Fr., Sanger-

Delaspéestrasse 2: Zollenkopf, Leut., S.-W.-Afrika. Elisabethenstrasse 27, 1:

Michael, Fr. m. Gesellschaft., Ham-burg. — Löwe, Fr. Direktor m. Sohn, Hamburg.

Villa Frank: Sanerwald, Kfm. m. Fam., Spandas.

— Retzlaff, Kfm., Hamburg. —
Meyer, Fr. Justizrat mit Tochter,

Herrngartenstrasse 17, de Wilde, m. Fr., Niederl. Indien.

Kirchgasse 17: Felber, Buchhändler m. Fam., Jena.

Pension Margareta:
Beukema, Fr. Dr. med., Hasg. —
Christiani, Dr. med. m. Fam. u. Bed., Nerotal 15:

Lühr, Oberlehrer Dr. m. Fr., Hamburg.

Villa Pensée: Silvander, Frl., Stockholm. Villa Speranza:

Kloetzke, Fr. m. Sohn, Werthmann, Fr., Berlin. Villa Stefanie: Sohn, Berlin. -

Heilbronn, Fr., Hamburg. — Goldsschmidt, Kfm., Paris.

Pension Winter: Unverzagt, m. Fr., Bangkok. Invalidenheim vom roten Kreuz: Montenbruch, Duisburg.